

Vorbemerkungen

Angewendete Berichtsstandards

Als börsennotiertes Unternehmen hat die Deutsche Post AG ihren Konzernabschluss unter Anwendung von § 315e HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den entsprechenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst den Konzernlagebericht von DHL Group sowie den Lagebericht der Deutsche Post AG. Die Darstellung betrifft grundsätzlich den Konzern. Informationen, die sich nur auf die AG beziehen, sind als solche gekennzeichnet.

Außerdem enthält der Konzernlagebericht die zusammengefasste **nichtfinanzielle Erklärung** nach §§ 289b Abs. 1 und 315b Abs. 1 HGB für die Deutsche Post AG und den Konzern. Die **steuerungsrelevanten nichtfinanziellen Kennzahlen** wurden anhand der Wesentlichkeit gemäß HGB und unter Anwendung der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) bestimmt. Die Bestimmung der Berichtsinhalte und der wesentlichen Themen orientiert sich an den GRI-Standards (Kernoption) als Rahmenwerk, ergänzt um die Anforderungen des HGB. Zusätzlich enthält die nichtfinanzielle Erklärung die Angaben zur Berichterstattung zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (EU-Taxonomie) gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie der Delegierten Verordnungen 2021/2178 und 2023/2486 der EU-Kommission. Um Wiederholungen zu vermeiden, verweisen wir zudem bei Pflichtangaben auf andere Kapitel im zusammengefassten Lagebericht, sofern diese Angaben dort bereits ausführlich berichtet werden. Aussagen zur Belegschaft gelten für alle Beschäftigten im Konzern, Ausnahmen sind im Kontext ausgeführt.

Unabhängige Prüfung

Der Konzernabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte), München, mit hinreichender Sicherheit geprüft, **Bestätigungsvermerk**. Die unterjährigen Quartalsangaben sind hiervon ausgenommen.

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wurde im Auftrag des Aufsichtsrats durch Deloitte einer gesonderten Prüfung mit begrenzter sowie für ausgewählte Indikatoren mit hinreichender Sicherheit unterzogen, **Prüfvermerk**.

Die **Erklärung zur Unternehmensführung** nach §§ 289f und 315d HGB wurde nicht inhaltlich von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Annahmen und Erwartungen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen und Prognosen sowie den der Deutsche Post AG zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts zur Verfügung stehenden Informationen basieren, und sind nicht als Garantien der darin enthaltenen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und unterliegen verschiedenen Risiken und Ungewissheiten (insbesondere den im Kapitel „Prognose, Chancen und Risiken“ beschriebenen) und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen werden. Es ist möglich, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Deutsche Post AG übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Wenn die Deutsche Post AG eine oder mehrere zukunftsgerichtete Aussagen aktualisiert, kann daraus nicht geschlossen werden, dass die betroffenen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen fortlaufend aktualisiert werden.

Lageberichtsfremde Angaben

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht Angaben zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind. Diese sind von den inhaltlich zu prüfenden Angaben durch separate Absätze abgegrenzt und entsprechend gekennzeichnet .

Weiterführende Verweise

Im digital und als PDF verfügbaren Geschäftsbericht verweisen und verlinken wir auf weiterführende Informationen im Internet. Diese sind nicht Bestandteil des Berichts und daher von der inhaltlichen Prüfung durch die Abschlussprüfer ausgenommen.

GRUNDLAGEN

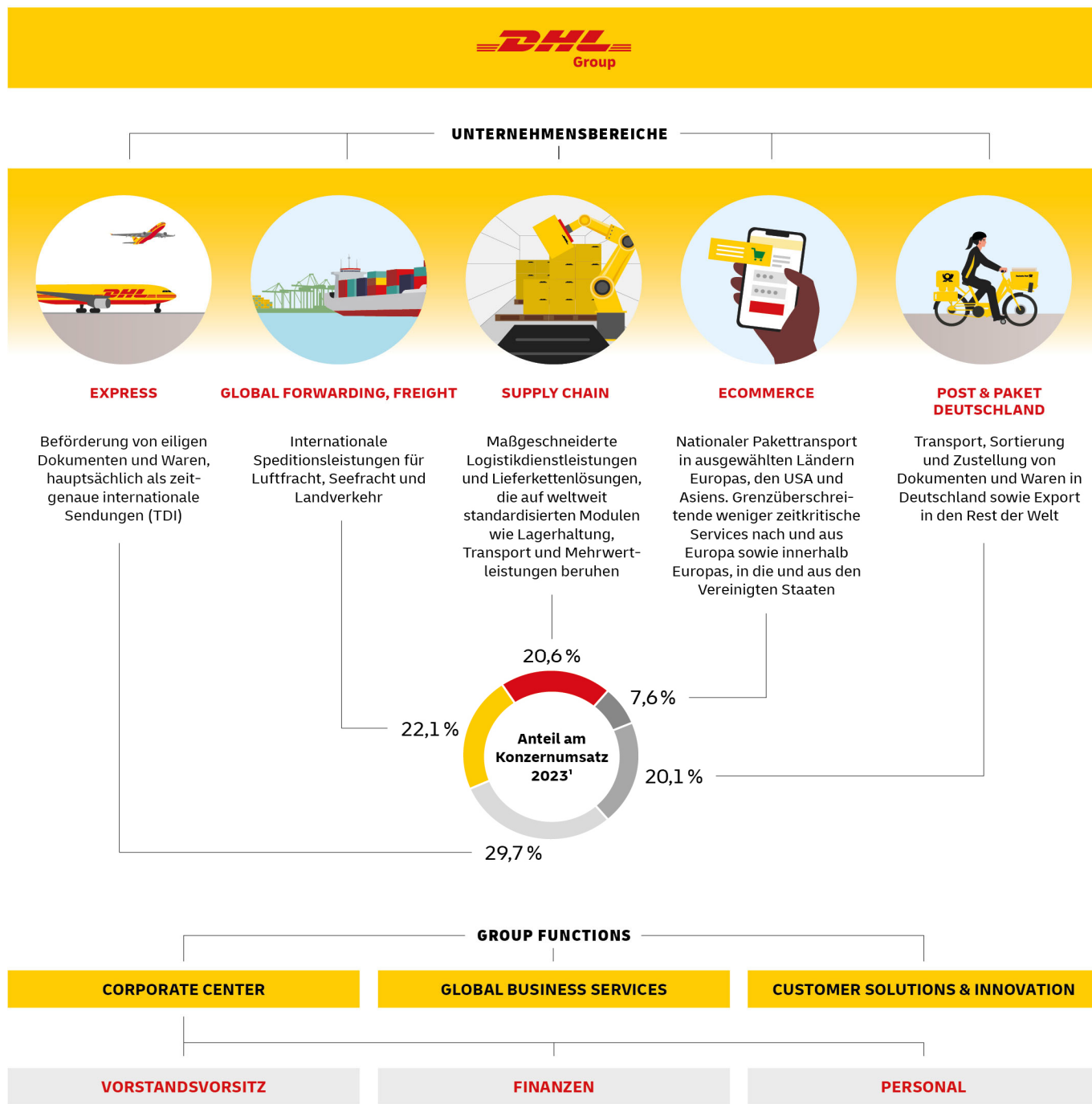
Geschäftsmodell

Ein internationales Serviceportfolio

Die Deutsche Post AG als Muttergesellschaft des Konzerns DHL Group ist eine börsennotierte deutsche Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn. DHL Group bietet unter den Marken DHL und Deutsche Post ein umfangreiches Serviceportfolio aus internationalem Expressversand, Frachttransport, Supply-Chain-Management, E-Commerce sowie Post- und Paketdienstleistungen. Gegliedert ist das Unternehmen in fünf operative Unternehmensbereiche: Express; Global Forwarding, Freight; Supply Chain; eCommerce und Post & Paket Deutschland. Die Unternehmensbereiche werden durch eigene Zentralen gesteuert und sind für die Berichtsstruktur in Funktionen, Geschäftsfelder oder Regionen gegliedert.

Aufgaben der Konzernführung werden im Corporate Center wahrgenommen. Interne Dienstleistungen sind konzernweit im Bereich Global Business Services (GBS) gebündelt. Customer Solutions & Innovation (CSI) ist die bereichsübergreifende Account-Management- und Innovationseinheit von DHL.

KONZERNSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2023



¹ Anhang, Textziffer 11.

Organisatorische Veränderungen

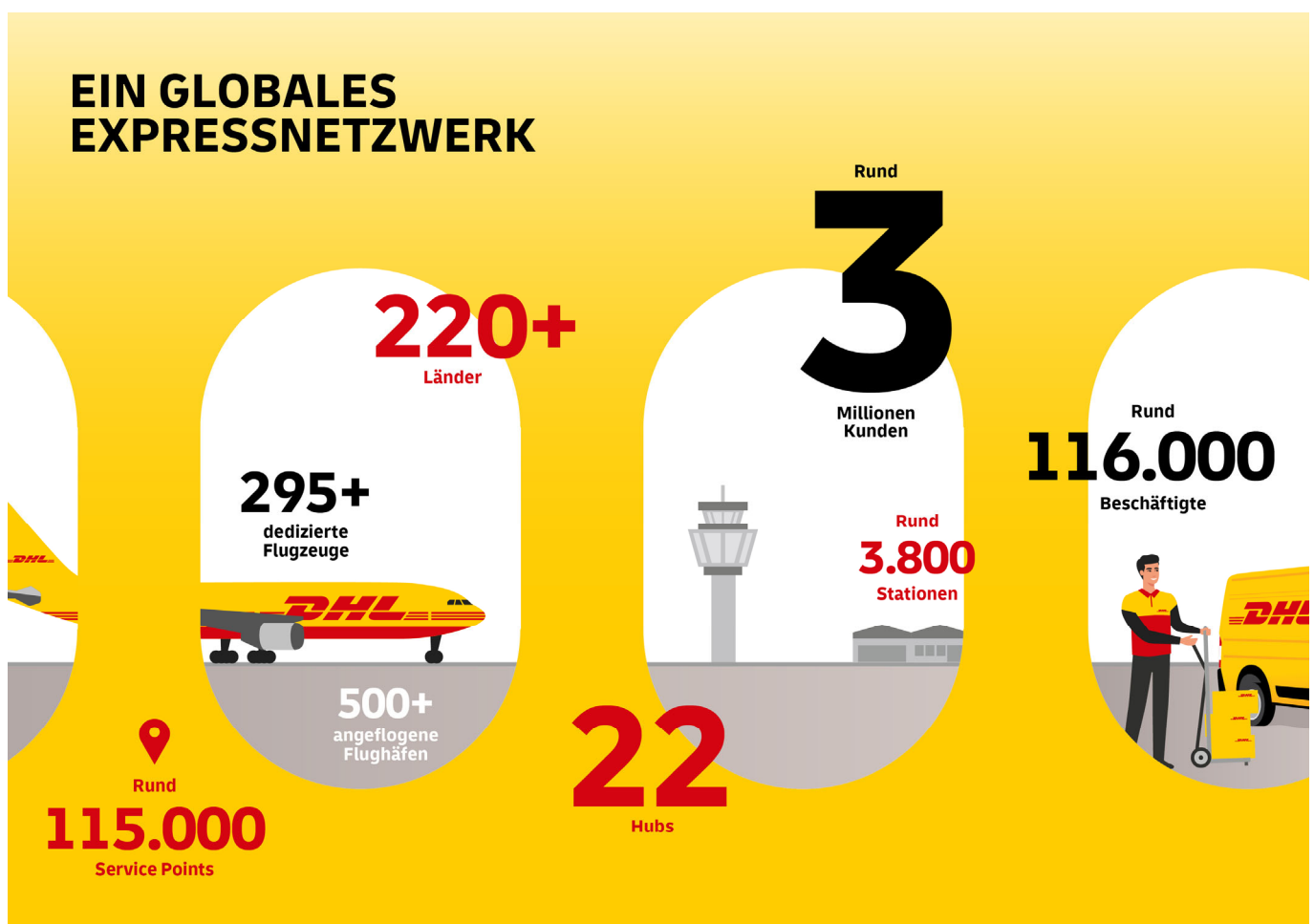
Mit Ende der Hauptversammlung am 4. Mai 2023 endete nach über 15 Jahren als Vorstandsvorsitzender die Amtszeit von Frank Appel als Mitglied des Konzernvorstands. Vorstandsvorsitzender des Konzerns ist seither Tobias Meyer, der dem Konzernvorstand seit April 2019 angehört.

Der Konzern hat zum 1. Juli 2023 seinen Namen von Deutsche Post DHL Group in DHL Group geändert; das Börsenkürzel lautet seither DHL. Das Serviceangebot der Unternehmensbereiche bleibt davon unbeeinflusst. Die Marken DHL und Deutsche Post werden wie bisher weiterverwendet. Die Änderung des Konzernnamens hat keine Auswirkungen auf die Namen oder Eigenschaften der Rechtsträger des Konzerns, insbesondere der Deutsche Post AG, oder auf die internen und externen Beziehungen zu diesen Einheiten.

Weltweit vertreten

Unsere Standorte sind der [Anteilsbesitzliste](#) zu entnehmen. Marktanteile sowie Marktvolumen in den wichtigsten Regionen schildern wir – wo verfügbar und sinnvoll – in der folgenden Darstellung der Unternehmensbereiche.

Unternehmensbereich Express



Zeitgenaue internationale Sendungen

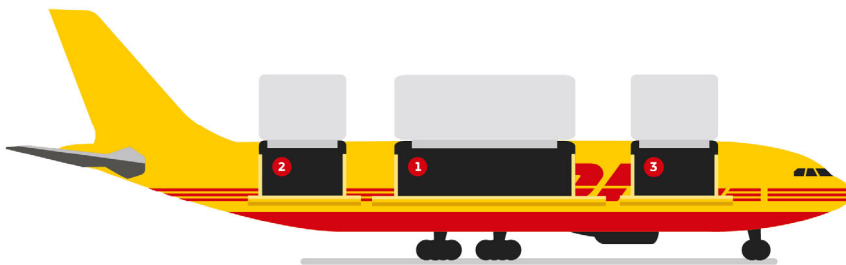
Im Unternehmensbereich Express befördern wir eilige Dokumente und Waren zuverlässig und zeitgenau von Tür zu Tür. Unser Kerngeschäft sind zeitgenaue internationale Sendungen. Mit dem Hauptprodukt Time Definite International (TDI) erbringen wir grenzüberschreitende Transport- und Zustelldienste mit vorab definierten, standardisierten Laufzeiten. Unsere Expertise in der Zollabfertigung ermöglicht uns durchgängige Transporte, eine wichtige Voraussetzung für schnellen und zuverlässigen Service von Tür zu Tür. Ergänzt wird das Angebot um industriespezifische Dienstleistungen. Im Rahmen der Transportlösung Medical Express bieten wir beispielsweise speziell Unternehmen im Sektor Life Sciences & Healthcare verschiedene Thermoverpackungen für temperaturkontrollierte, gekühlte oder gefrorene Inhalte an.

Im Jahr 2023 wurden weltweit rund 288 Millionen TDI-Sendungen transportiert. Auf Basis einer Erhebung aus dem Jahr 2021 schätzen wir unseren globalen Marktanteil auf rund 43 %.

Unsere virtuelle Fluggesellschaft

Unser globales Luftfrachtnetzwerk besteht aus mehreren Fluggesellschaften, von denen wir einige zu 100 % besitzen. Durch die Kombination von eigenen und zugekauften Kapazitäten können wir flexibel auf Nachfrageschwankungen reagieren. Die folgende Grafik zeigt, wie der verfügbare Frachtraum der uns zugeordneten Flüge aufgeteilt und am Markt angeboten wird. Der Frachtraum wird größtenteils für unser Hauptprodukt TDI genutzt. Bleibt auf eigenen Flügen freier Frachtraum verfügbar, wird er an Kunden in der Luftfrachtbranche verkauft. Größter Abnehmer dafür ist das DHL-Geschäftsfeld Global Forwarding.

KAPAZITÄTSANGEBOT



- 1 Core**
Express TDI Core Product – Kapazität auf Basis durchschnittlicher Nutzung, wird täglich angepasst
- 2 BSA**
Block Space Agreement – garantiertes Luftfrachtprodukt
- 3 ACS**
Air Capacity Sales, gesamte durchschnittliche Restkapazität, die nicht planmäßig für BSA oder Kern-TDI-Volumen genutzt wird

Serviceversprechen und -standards einhalten

Um im Rahmen des globalen Netzwerkbetriebs die Einhaltung unseres Serviceversprechens zu überprüfen und es weiter zu verbessern, erheben wir die Zufriedenheit und sich ändernde Anforderungen unserer Kundschaft, zum Beispiel mit dem Programm „Insanely Customer Centric Culture“ und im Rahmen des „Net Promoter Approach“.

In Zentren zur Qualitätskontrolle verfolgen wir Sendungen weltweit und passen – so erforderlich – die Abläufe dynamisch an. Alle Premiumprodukte werden standardmäßig bis zu ihrer Zustellung verfolgt.

Betriebliche Sicherheit, die Einhaltung von Standards sowie die Servicequalität unserer Standorte werden in Zusammenarbeit mit Behörden regelmäßig überprüft. Ungefähr 450 Standorte sind von der Sicherheitsorganisation Transported Asset Protection Association (TAPA) zertifiziert worden.

Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight**Speditionsleistungen für Luftfracht, Seefracht und Landverkehr**

Das Kerngeschäft des Unternehmensbereichs Global Forwarding, Freight sind Speditionsleistungen für Luftfracht, Seefracht und Landverkehr. Das Leistungsangebot umfasst standardisierte Transporte sowie multimodale und branchenspezifische Lösungen, individuelle Industrieprojekte und Zolldienstleistungen. Unser Geschäftsmodell beruht darauf, Transportleistungen zwischen Kunden und Frachtunternehmen zu vermitteln. Die weltweite Präsenz unseres Netzwerks ermöglicht es uns, eine effiziente Routenführung und multimodale Transporte anzubieten. Dabei betreiben wir unser operatives Geschäft mit einem niedrigeren Anlagevermögen im Vergleich zu den anderen Unternehmensbereichen. Global Forwarding, Freight gehört zu den Top drei globalen Speditionsunternehmen in einem weiterhin fragmentierten Markt.

Allgemeine Normalisierung der Frachtmärkte bewirkt Volumenrückgang

Wie erwartet, hat sich die allgemeine Situation an den Frachtmärkten im Jahr 2023 wieder normalisiert. Wir konnten in diesem Umfeld in der Luftfracht einen Wert von rund 1,7 Millionen (Vorjahr: rund 1,9 Millionen) transportierten Export-Frachttonnen erzielen. In der Seefracht ging das Volumen um 6,2 % auf rund 3,1 Millionen (Vorjahr: rund 3,3 Millionen) transportierte 20-Fuß-Container-Einheiten zurück.

LUFT- UND SEEFrachtMARKT 2023: RELEVANTE VOLUMEN

	Asien- Pazifik	Amerika	Mittlerer Osten / Afrika	Europa	Sonstiges	Global
Luftfracht (MIO t) ¹	9,4	5,4	1,0	5,9	0,8	22,5
Seefracht (MIO TEU) ²	37,1	8,0	4,5	7,1	1,0	57,7

1 Daten basieren ausschließlich auf Export-Frachttonnen. Quelle: Accenture, Forecast Stand November 2023.

2 Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit); geschätzter Anteil des Gesamtmarktes, der von Speditionen kontrolliert wird. Daten basieren ausschließlich auf Exportvolumen. Quelle: Unternehmensschätzungen, Accenture, Forecast Stand November 2023.

Schwieriges wirtschaftliches Umfeld im europäischen Straßengüterverkehr

Nach zwei Wachstumsjahren litt der europäische Straßengüterverkehr im Jahr 2023 unter dem allgemeinen makroökonomischen Umfeld, **Rahmenbedingungen**. Wir verzeichneten im Geschäftsfeld Freight einen Volumenrückgang bei den Sendungen um 9,2 %. Gestiegene Personalkosten, Mautgebühren und weiterhin hohe Dieselpreise bewirkten einen konstanten Kostendruck.

Zufriedene Kundschaft und hohe Sicherheitsstandards

Im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight wollen wir unsere Services so nutzerfreundlich wie möglich gestalten. Dazu erfassen wir das Feedback unserer Kundschaft systematisch, indem wir „Net Promoter Scores“ berechnen und jährliche Zufriedenheitsbefragungen durchführen. Anhand der erhaltenen Informationen definieren wir Initiativen und Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen.

Unser globales Netzwerk erfüllt mit einem ISO-zertifizierten Business-Continuity-Management-Programm die höchsten branchenspezifischen Sicherheitsstandards inklusive der TAPA sowie der US-amerikanischen Initiative C-TPAT.

Mit einem globalen Transportmanagementsystem haben wir im Geschäftsfeld Global Forwarding die Grundlage für eine weitere Skalierung von Anwendungen und Prozessen geschaffen. Auch im Geschäftsfeld Freight verfügen wir über ein einheitliches Transportmanagementsystem sowie über Tools zur Kundeninteraktion wie das Portal myDHLFreight, das bereits in acht Ländern im Einsatz ist, und unseren digitalen Marktplatz für Straßengüterverkehr Saloodo!

Unternehmensbereich Supply Chain**LÖSUNGEN, DIE DIE KOMPLEXITÄT DER LIEFERKETTEN UNSERER KUNDEN REDUZIEREN**

1 Umfasst nur eigene und geleaste Lagerstandorte, nicht aber kundeneigene Lagerstandorte, die von DHL betrieben werden.

Maßgeschneiderte Supply-Chain-Lösungen

Unser Kerngeschäft sind maßgeschneiderte Logistikdienstleistungen und Lieferkettenlösungen, um die Komplexität für unsere Kunden zu reduzieren und einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Zu unserem breiten Portfolio zählen neben Lagerbetrieb und Transport auch Mehrwertleistungen wie E-Fulfillment, Omnichannel-Lösungen und Retourenmanagement, Lead Logistics Partner (LLP), Immobilienlösungen, Service Logistics und Verpackungslösungen, die auf die Anforderungen unserer Kunden in allen strategischen Industriesektoren zugeschnitten sind. Wir bieten modulare Lösungen an, mit denen unsere Kunden agiler und flexibler auf die sich verändernden Anforderungen und Vorgaben von Lieferketten reagieren können.

Standardisierung und Einsatz innovativer Technologien

Durch modulare Standardisierung und den Einsatz neuer Technologien sind wir bestrebt, die gesamte Lieferkette schneller und agiler zu gestalten. An mehr als 91 % unserer Standorte sind bereits modernste digitale Lösungen im Einsatz, zum Beispiel rund 6.000 kollaborative Roboter und rund 46.000 Smart Wearables. Außerdem nutzen wir Data Analytics, um die operative Effizienz und das Kundenerlebnis zu verbessern. Wir führen physische und digitale Supply-Chain-Lösungen zusammen.

Führende Position in der Kontraktlogistik

Das Volumen des globalen Kontraktlogistikmarktes wird für das Jahr 2022 auf rund 275 MRD € geschätzt. Mit einem Marktanteil von 6,0 % (2022) und Geschäftstätigkeit in mehr als 50 Ländern ist DHL in diesem fragmentierten Markt weltweit führend. Der Marktanteil des zweitgrößten Anbieters ist etwa halb so groß.

Kundenerwartungen erfüllen oder übertreffen

Durch unser „Operations Management System First Choice“ mit weltweit einheitlichen Betriebsstandards wollen wir sicherstellen, dass wir die Qualitätserwartungen unserer Kunden konsequent erfüllen oder übertreffen und uns kontinuierlich verbessern.

Dank unseres konsequenten Nachhaltens von Kundenrückmeldungen steigen unsere Zufriedenheitswerte (Net Promoter Approach) auf einem bereits hohen Niveau weiter.

KONTRAKTLOGISTIKMARKT 2022¹

MRD €	Mittlerer				
	Asien-Pazifik	Amerika	Osten / Afrika	Europa	Global
Kontraktlogistik	95	88	9	83	275

1 Eigene Unternehmensschätzung; gerundet.

Unternehmensbereich eCommerce**NATIONALER PAKETTRANSPORT UND GRENZÜBERSCHREITENDE WENIGER ZEITKRITISCHE SERVICES****Nationaler und internationaler Pakettransport**

Unser Kerngeschäft ist der nationale Pakettransport in ausgewählten Ländern Europas, in den Vereinigten Staaten und in bestimmten asiatischen Ländern, insbesondere in Indien, sowie grenzüberschreitende weniger zeitkritische Services, vor allem nach und aus Europa, innerhalb Europas sowie in die und aus den Vereinigten Staaten. Da es eine große Bandbreite der Geschäftstätigkeit gibt, sind einzelne Marktanteile nicht zu benennen.

Die nationale weniger zeitkritische Paketzustellung erfolgt in eigenen und Partner-Netzwerken und bedient B2C- sowie B2B-Kunden aus allen Sektoren. Unser grenzüberschreitender weniger zeitkritischer Service hält weltweite Versandlösungen bereit, mit denen unsere Kunden vom starken Wachstum im grenzüberschreitenden Handel profitieren können. Gleichzeitig erfüllen wir ihre Erwartungen in Sachen Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit, Preis und Nachhaltigkeit. Seit dem vorpandemischen Jahr 2019 haben wir unser globales grenzüberschreitendes Volumen jährlich um durchschnittlich 9 % gesteigert. Die „DHL Parcel Connect“-Plattform ist unsere speziell für den europäischen E-Commerce entwickelte Liefer- und Retourenlösung für B2B- und B2C-Kunden. Sie vereinfacht den europaweiten grenzüberschreitenden Versand durch ein einheitliches Etikett, gemeinsame IT-Systeme, Kernfunktionen und lokale Services.

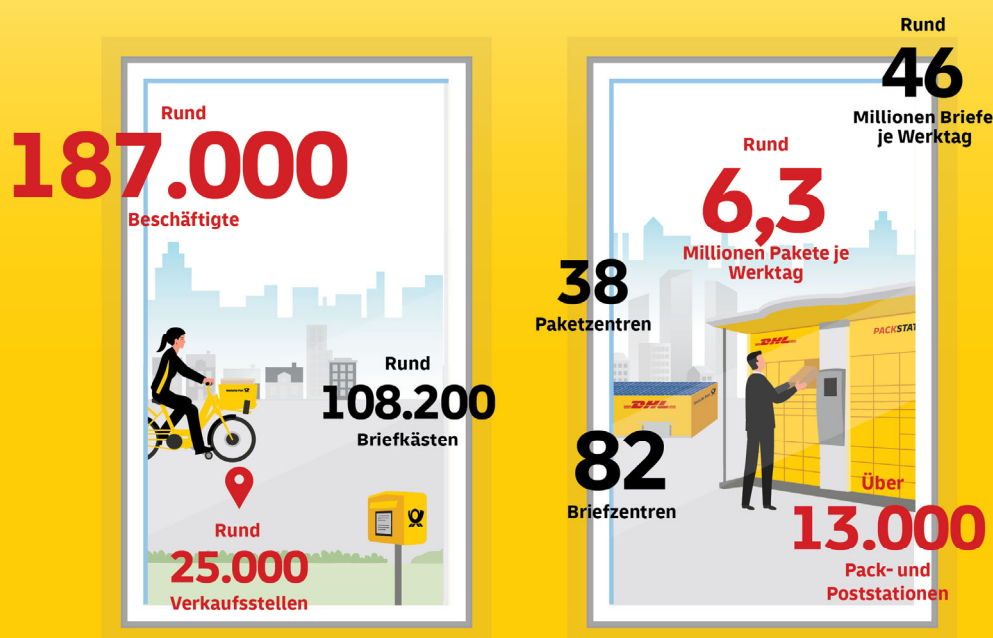
Das B2C-Volumen hatte sich in den Pandemie Jahren spürbar erhöht. Im Berichtsjahr hielt das erwartete Normalisierungsmuster des Vorjahres an. Wir sehen in fast allen Märkten Volumen, die deutlich über dem Niveau vor der Pandemie im Jahr 2019 liegen. Die geografische Präsenz von DHL eCommerce wurde im Berichtsjahr durch die Akquisition des türkischen Unternehmens MNG Kargo erweitert.

Zufriedene Kundschaft und hohe Zustellqualität

Wir konzentrieren uns darauf, branchenführende Leistungen sowie exzellente Qualität und Services zu liefern. Mit diesem Fokus ist es uns gelungen, insgesamt eine weltweite Zustellqualität von 96 % (Vorjahr: 95,5 %) zu erreichen. Zudem sind wir durch die Erweiterung auf mehr als 110.000 Service Points in Europa mit 24.000 Parcellockern näher am Kunden und ermöglichen eine nachhaltigere Zustellung auf der letzten Meile.

Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland

FLÄCHENDECKENDES BRIEF- UND PAKETNETZ IN DEUTSCHLAND



Die Post für Deutschland

Das Kerngeschäft des Unternehmensbereichs Post & Paket Deutschland ist das Transportieren, Sortieren und Zustellen von Dokumenten und warentragenden Sendungen. Wir verfügen in Deutschland über ein flächendeckendes Brief- und Paketnetz, das kontinuierlich unter Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsaspekten ausgebaut wird.

Im Bereich Brief Kommunikation erstreckt sich unser Angebot für Privat- und Geschäftskunden von physischen über hybride Briefe bis zu Zusatzleistungen wie Einschreiben, Nachnahme oder Wertbriefe.

Im Berichtsjahr belief sich der deutsche Markt für Brief Kommunikation Geschäftskunden auf rund 4,0 MRD € (Vorjahr: rund 4,3 MRD €). Die rückläufige Marktentwicklung ist im Wesentlichen auf die fortschreitende Substitution traditioneller Briefpost durch elektronische Kommunikation zurückzuführen. Der wettbewerbsrelevante Markt besteht dabei sowohl aus alternativen Zustelldienstleistern als auch aus Konsolidierungsdienstleistern, die ihre Briefmengen bei der Deutsche Post AG einliefern. Unser Marktanteil ist mit 63,2 % gegenüber dem Vorjahr (62,1 %) vor allem aufgrund von Marktaustritten von Wettbewerbern gestiegen.

DEUTSCHER MARKT FÜR BRIEF KOMMUNIKATION GESCHÄFTSKUNDEN 2023

Marktvolumen: rund 4,0 MRD €

Deutsche Post	63,2 %
Wettbewerb	36,8 %

Quelle: Eigene Unternehmensschätzung.

Kanalübergreifender Dialog

Post & Paket Deutschland bietet Werbetreibenden im Bereich Dialog Marketing auf Wunsch Komplettlösungen an. Sie reichen von Adressleistungen über Tools für Konzeption und Kreation bis hin zu Druck, Versand und Evaluation. Dabei erfolgt der Dialog kanalübergreifend, individuell und automatisiert, um digitale und physische Sendungen streuverlustfrei, inhaltlich verknüpft und zeitlich koordiniert zuzustellen.

Der deutsche Werbemarkt ist im Jahr 2023 mit einem Plus von 1,3 % auf ein Volumen von 29,0 MRD € geringer als im Vorjahr gewachsen. Er wurde von stark gestiegenen Papierpreisen und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung belastet. Unser Anteil am stark fragmentierten digitalen und physischen deutschen Werbemarkt betrug 5,7 % (Vorjahr: 6,0 %).

DEUTSCHER WERBEMARKT¹ 2023

Marktvolumen: 29,0 MRD €

Wettbewerb	94,3 %
Deutsche Post	5,7 %

1 Umfasst alle Werbemedien mit externen Distributionskosten; die Schaltungskosten werden ins Verhältnis zueinander gesetzt.
Quelle: Eigene Unternehmensschätzung.

DHL Paket für Unternehmen und Privatpersonen

In Deutschland unterhalten wir das dichteste Netz von Paketannahme- und -abgabestellen; es wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut und digitalisiert.

Unternehmen unterstützen wir dabei, im Online-Handel weiter zu wachsen. Auf Wunsch decken wir gemeinsam mit dem Unternehmensbereich Supply Chain die gesamte Warenlogistik bis zum Retourenmanagement ab.

Verschiedene Services ermöglichen Privatpersonen eine individuelle Zustellung: Pakete können kurzfristig zu einer alternativen Adresse, einer Filiale, einem Paketshop oder einer Packstation umgeleitet werden. Durch diese individuelle Auswahl sowie digitale Zustellbenachrichtigungen wird der Paketempfang bequemer und transparenter.

Der deutsche Paketmarkt unterliegt weiter wettbewerbsgetriebenen strukturellen Veränderungen. So bieten nicht nur etablierte, sondern auch neue Unternehmen ihre Leistungen an. Im Online-Handel erfolgt die Zustellung eines Teils der Sendungen über deren eigene Distributionsnetze.

Der Trend zu wachsenden Online-Bestellungen bleibt ungebrochen, wenn auch weniger dynamisch als in den Vorjahren. Auch vor diesem Hintergrund erweitern wir unser Netz kontinuierlich. Mit dem weiteren Ausbau der Pack- und Poststationen in den nächsten Jahren wollen wir deutschlandweit einen noch bequemerem Paketempfang und -versand anbieten sowie ein umweltfreundliches und verkehrsentlastendes System der Paketversorgung schaffen.

Zuverlässige Zustellung in herausforderndem Umfeld

Nach Erhebungen des Qualitätsforschungsinstituts Quotas wurden im Berichtsjahr rund 86 % der Briefe innerhalb Deutschlands, die uns während der täglichen Annahmezeiten oder bis zur letzten Briefkastenleerung erreicht haben, bereits am nächsten Tag zugestellt. Nach zwei Tagen erreichten rund 96 % ihr Ziel. Damit liegen wir über den gesetzlichen Vorgaben von 80 % (E+1) und 95 % (E+2).

Diese Werte sind mit Blick auf das herausfordernde Umfeld, in dem sie erbracht wurden, als sehr hoch einzustufen. So war der Beginn des Jahres 2023 beispielsweise geprägt durch Tarifverhandlungen und damit einhergehenden Streiks. Zudem blieb die Lage am deutschen Arbeitsmarkt trotz des neuen Tarifabschlusses für Beschäftigte der Deutsche Post AG insgesamt angespannt.

Die durchschnittliche Wochenöffnungszeit unserer rund 25.000 personenbetriebenen Verkaufsstellen betrug wie im Vorjahr 55 Stunden. Jährlich werden vom „Kundenmonitor Deutschland“ Privatkunden befragt, die das Angebot der überwiegend von Kaufleuten, zumeist aus dem Einzelhandel, betriebenen Filialen der Deutschen Post genutzt haben. Diese Studie bescheinigte den Filialen der Deutschen Post im Einzelhandel große Zustimmung: 94,6 % der befragten Personen waren mit Qualität und Service zufrieden (Vorjahr: 94,2 %). Das stationäre Annahme- und Verkaufnetz ist durch die Expansion der Pack- und Poststationen auf rund 38.000 Standorte (Vorjahr: rund 36.300) gewachsen. Deutsche Post und DHL sind damit für die Verbraucher in Deutschland so einfach und nah erreichbar, wie nie zuvor in den letzten Jahrzehnten.

Strategie

Sicher durch ein volatiles und sich schnell veränderndes Umfeld steuern

Die Konzernstrategie von DHL Group baut auf den Komponenten der Strategien 2015 und 2020 auf, mit denen wir uns als weltweit führendes Logistikunternehmen etabliert haben. Gestützt auf dieses Fundament hilft uns die Strategie 2025, die wir Ende 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt haben, seither unsere Führungsposition zu festigen und auszuweiten.

Zur Definition unserer strategischen Ziele haben wir in einem umfassenden Prozess mit für uns relevanten Stakeholdern zusammengearbeitet – darunter Beschäftigte, Kunden, Lieferanten und Investoren. Die wichtigsten Elemente der Strategie von DHL Group und ihr Zusammenspiel werden in der Grafik „Strategiehaus“ visualisiert.

Die Strategie 2025 hat uns bisher sicher durch das volatile und sich schnell verändernde Umfeld geleitet. Im Rahmen einer jährlichen Bewertung haben wir unsere Strategie genau überprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass sie in ihren Grundlagen intakt ist und DHL Group widerstandsfähiger gemacht hat. Der Fokus auf unser Kerngeschäft hat uns geholfen, gerade im volatilen Umfeld der letzten Jahre schnell notwendige Anpassungen zu treffen, um in einem herausfordernden Umfeld nicht nur unser Kundenversprechen zu halten, sondern auch die finanzielle Stabilität des Unternehmens sicherzustellen und den Investoren mit der Einhaltung unserer Finanzstrategie gerecht zu werden. Diese Resilienz ist das Ergebnis einer disziplinierten und beständigen Umsetzung der Konzernstrategie, wobei jedes Element eine wichtige Rolle spielt.

Strategischer Dreiklang aus Unternehmenszweck, Vision und Werten

Unser Unternehmenszweck „Menschen verbinden, Leben verbessern“ ist heute wichtiger denn je. Im Einklang mit der Vision, DAS Logistikunternehmen für die Welt zu sein, strebt DHL Group an, dauerhaft führend in ihrer Branche zu bleiben, und das in einer zunehmend digitalisierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Welt. Unsere Grundwerte „Respekt & Resultate“ sind und bleiben dabei ein fester Bestandteil unserer Strategie.

Der Dreiklang aus Unternehmenszweck, Vision und Werten unterstreicht die drei Grundpfeiler der Strategie 2025: exzellente Umsetzung entlang der drei Zieldimensionen, Arbeitgeber, Anbieter und Investment erster Wahl zu werden, Stärkung des profitablen Kerngeschäfts sowie digitale Transformation. Mit dem Unternehmenszweck und unseren eigenen Werten haben wir zudem Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie verankert. Respekt und Resultate bedeuten, dass wir füreinander da sind und gemeinsam einen positiven gesellschaftlichen Beitrag leisten. Der Unternehmenszweck „Menschen verbinden, Leben verbessern“ leitet unser Bestreben und unser Verantwortungsgefühl.

STRATEGIEHAUS



STRATEGIE 2025

Spitzenleistungen in einer digitalen Welt

Unser Unternehmenszweck

Menschen verbinden, Leben verbessern

Unsere Vision

Wir sind DAS Logistikunternehmen für die Welt

Unsere Werte

Respekt & Resultate



Unsere Mission

Excellence. Simply delivered.

Nachhaltig entlang unserer drei Zieldimensionen

Ermöglicht durch unsere **gemeinsame DNA**



Der Fokus unserer Unternehmensbereiche Stärkung des profitablen Kerngeschäfts

Unterstützt von **Konzernfunktionen**

Digitalisierung

Exzellente Umsetzung in allen drei Zieldimensionen

Unsere Mission „Excellence. Simply delivered.“ definiert sich anhand der drei Zieldimensionen, Arbeitgeber, Anbieter und Investment erster Wahl zu werden. Dabei betrachten wir engagierte und qualifizierte Beschäftigte als Schlüssel zu exzellenter Servicequalität und profitablen Wachstum.

Die gemeinsame DNA von DHL Group besteht aus den Verhaltensweisen, Werkzeugen und Programmen, die wir in allen Bereichen des Konzerns anwenden. Konzernweite Programme wie Certified, First Choice und Safety First beeinflussen unsere tägliche Arbeit und spielen so beim Aufbau der gemeinsamen DNA eine wichtige Rolle. Unabhängig von Unternehmensbereich, geografischer Region und Funktion drückt sie aus, wer wir sind und wie wir Dinge angehen.

Nachhaltigkeit ist als integraler Bestandteil unserer Strategie in den drei Zieldimensionen verankert. Neue Richtlinien und Vorschriften in allen Branchen, ein zunehmend verändertes Kaufverhalten und ein steigendes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen bestärken unseren Anspruch, ein Vorbild für Nachhaltigkeit in unserer Branche zu sein und uns ehrgeizige Ziele zu setzen. Deshalb haben wir Nachhaltigkeit zu einem Eckpfeiler der Strategie 2025 und zu einem zentralen Aspekt unserer Mission gemacht.

Mit unserer ESG Roadmap bauen wir auf dem auf, was wir bereits erreicht haben, und stellen die Weichen für einen nachhaltigen Erfolg in der Zukunft. Die Roadmap leitet uns in den drei zentralen Bereichen Umwelt (Environment), Soziale Verantwortung (Social) und Unternehmensführung (Governance). Für jeden dieser Bereiche wurden klare Ziele gesetzt: Wir streben eine umweltfreundliche Logistik an, wollen bester Arbeitgeber für alle werden und setzen als Unternehmen und Partner auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Wir legen transparente, zeitgebundene Ziele und Leistungsindikatoren fest, mit denen wir Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil der jährlichen Planung und unseres Strategiezyklus machen; die definierten Ziele werden fest in unsere Entscheidungsabläufe integriert. Ein wesentliches Ziel ist die beschleunigte Dekarbonisierung unseres Unternehmens,

Nichtfinanzielle Erklärung.

Unternehmensbereiche fokussieren sich auf profitables Kerngeschäft

Die Unternehmensbereiche konzentrieren sich weiter auf ihr profitables Kerngeschäft. So stellen wir sicher, dass unsere Dienstleistungen und Angebote selbst in außergewöhnlichen Situationen verlässlich erbracht werden.

Digitalisierung als wichtiger Hebel

Als wichtiger Hebel für nachhaltiges Geschäftswachstum nimmt die Digitalisierung eine zentrale Rolle in unserer Strategie ein. Daher investieren wir in Initiativen, welche die Erfahrungen, die Kunden und Beschäftigte mit dem Unternehmen machen, verbessern und die operative Effizienz steigern. In den Unternehmensbereichen gibt es verschiedene Initiativen und Programme, mit denen die IT-Infrastruktur modernisiert, künftige Agilität sichergestellt sowie die IT-Effizienz erhöht werden soll. Vor allem in den Bereichen Automatisierung und Robotik, Data Science, API und Internet der Dinge bauen wir kontinuierlich zentrales Know-how auf und skalieren digitale Lösungen für die Unternehmensbereiche.

Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

Steuerung

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

DHL Group nutzt finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung. Ihre monatliche, vierteljährliche und jährliche Veränderung wird mit Vorjahres- und Plandaten verglichen und entsprechend gesteuert. Die jährliche Entwicklung der hier dargestellten finanziellen und nichtfinanziellen Steuerungsgrößen ist auch für die Bemessung der Managementvergütung relevant. Die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sollen das Gleichgewicht zwischen Profitabilität, effizientem Einsatz von Ressourcen und ausreichender Liquidität wahren. Wie diese Kennzahlen berechnet werden, zeigen wir in den **Berechnungen**. Wie sich die finanziellen Kennzahlen im Berichtsjahr entwickelt haben, wird im **Wirtschaftsbericht** erläutert.

Bisher wurde der Fortschritt unserer ESG Roadmap mit sechs steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren (Steuerungsgrößen) gemessen: Logistikbezogene Treibhausgas (THG)-Emissionen, Realisierte Dekarbonisierungseffekte, Mitarbeiterengagement, Frauenanteil im mittleren und oberen Management, Unfallrate (LTIFR) pro 200.000 Arbeitsstunden und Anteil der gültigen Schulungszertifikate im mittleren und oberen Management für Compliance-relevante Schulungen. Im Berichtsjahr wurde, wie geplant, im Bereich der Unternehmensführung eine siebte Steuerungsgröße, das Cybersicherheits-Rating, eingeführt. Die Steuerungsgrößen Realisierte Dekarbonisierungseffekte, Mitarbeiterengagement und Cybersicherheits-Rating fließen zudem mit einer Gewichtung von jeweils 10 % in das Zielformat der Jahreserfolgsvergütung des Vorstands ein. Seit dem Berichtsjahr werden diese Steuerungsgrößen auch in der Bonusberechnung der Führungskräfte im oberen Management berücksichtigt. Ziele und Ergebnisse dieser Kennzahlen enthält der **Wirtschaftsbericht**, die Entwicklung schildern wir in der **nichtfinanziellen Erklärung**, den Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 erläutern wir im Kapitel **Prognose, Chancen und Risiken**.

EBIT und EBIT after Asset Charge

Die Profitabilität der Geschäftsbereiche des Konzerns wird mit dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) gemessen.

Eine weitere wesentliche Steuerungsgröße im Konzern ist das EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten). Sie ergänzt das EBIT um eine Kapitalkostenkomponente, die als Asset Charge abgezogen wird. Indem die Kapitalkosten in unternehmerische Entscheidungen einbezogen werden, wird der effiziente Einsatz der Ressourcen gefördert und das operative Geschäft auf nachhaltige Wertsteigerung und Mittelzufluss ausgerichtet.

Die Grundlage zur Berechnung der Kapitalkosten bildet der Konzernkapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), der aus dem gewichteten Durchschnitt der Nettokosten für verzinsliches Fremdkapital und Eigenkapital berechnet wird. Dabei werden gemäß „Capital Asset Pricing Model“ unternehmensspezifische Risikofaktoren berücksichtigt.

Es wird ein für alle Unternehmensbereiche einheitlicher Kapitalkostensatz von 8,5 % verwendet, der zugleich auch eine Mindestzielgröße für Projekte und Investitionen im Konzern darstellt. Er wird grundsätzlich anhand der aktuellen Finanzmarkterhältnisse einmal jährlich überprüft. Um die Asset Charge mit denen der Vorjahre besser vergleichbar zu machen, wurde der hier verwendete WACC im Jahr 2023 verglichen mit den Vorjahren konstant gehalten.

Die Berechnung der Asset Charge erfolgt monatlich, sodass auch unterjährige Schwankungen im betrieblichen Nettovermögen berücksichtigt werden. In den **Berechnungen** wird die Zusammensetzung der Nettovermögensbasis gezeigt.

Free Cashflow ermöglicht Steuerung der Liquidität

Neben EBIT und EAC ist der Cashflow für das Konzernmanagement ein weiterer wesentlicher finanzieller Indikator. Damit wird auf eine ausreichende Liquidität abgezielt, um neben operativen Zahlungsverpflichtungen und Investitionen auch alle finanziellen Verpflichtungen des Konzerns aus Schuldentilgung und Dividende decken zu können. Der Cashflow wird mithilfe der Kapitalflussrechnung ermittelt.

Der operative Cashflow (OCF) berücksichtigt alle Größen, die mit der unmittelbaren operativen Wertschöpfung verbunden sind. Eine weitere wesentliche Einflussgröße des OCF ist das kurzfristige Nettovermögen (Net Working Capital). Effektives Management des kurzfristigen Nettovermögens ist für den Konzern ein wichtiger Hebel, um den Cashflow kurz- und mittelfristig zu verbessern.

Der Free Cashflow (FCF) als steuerungsrelevanter Leistungsindikator basiert auf dem OCF und gibt an, wie viele Zahlungsmittel dem Unternehmen für Ausschüttungen oder Rückführung der Verschuldung aus dem Berichtszeitraum zur Verfügung stehen.

BERECHNUNGEN

UMSATZERLÖSE

+	Sonstige betriebliche Erträge
±	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen
–	Materialaufwand
–	Personalaufwand
–	Abschreibungen
–	Sonstige betriebliche Aufwendungen
±	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen
=	EBIT Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

EBIT

–	Kapitalkosten (Asset Charge)
=	Nettovermögensbasis
×	Konzernkapitalkostensatz (WACC)
=	EAC EBIT after Asset Charge (Gewinn nach Kapitalkosten)
Operative Vermögenswerte	
•	Immaterielle Vermögenswerte
•	Sachanlagen
•	Firmenwert
•	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Teil des Net Working Capital) ¹
•	Sonstige operative langfristige Vermögenswerte ²
–	Operative Verbindlichkeiten
•	Operative Rückstellungen (ohne Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen)
•	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Teil des Net Working Capital) ¹
•	Sonstige operative langfristige Verbindlichkeiten ²
=	Nettovermögensbasis

EBIT

+	Abschreibungen
±	Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten
±	Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge
±	Veränderung der Rückstellungen
±	Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
+	Erhaltene Dividenden
±	Ertragsteuerzahlungen
=	Operativer Cashflow vor Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens (Net Working Capital)
±	Veränderung des Net Working Capital
=	Operativer Cashflow (Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit) (OCF)
±	Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten
±	Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Akquisitionen/Desinvestitionen
–	Zahlungsmittelabfluss aus Leasing
±	Nettozinszahlungen (ohne Leasing)
=	FCF Free Cashflow

- 1 Schließt kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf das EBIT ein. Nicht enthalten sind zum Beispiel Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf Steuern, Finanzierung und liquide Mittel.
- 2 Schließt sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf das EBIT ein. Nicht enthalten sind zum Beispiel Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf Steuern oder Bonds.

Treibhausgasemissionen steuern und reduzieren

Wir wollen die durch unsere Geschäftstätigkeit verursachten Treibhausgas (THG)-Emissionen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern, um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf das globale Klima zu mindern.

Als mittel- und langfristige Zielgröße nutzen wir die **logistikbezogenen THG-Emissionen**. Mit einer zweiten Steuerungsgröße, den **Realisierten Dekarbonisierungseffekten**, berechnen wir die Emissionen, die wir durch den Einsatz von Energien aus erneuerbaren Quellen und nachhaltigen Technologien im Vergleich zu konventionellen Energien und Technologien vermeiden konnten.

Die Berechnungsmethodik der THG-Emissionen basiert auf anerkannten internationalen Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol, der EN 16258 (ab Geschäftsjahr 2024 ersetzt durch die ISO 14083) und dem Rahmenwerk des Global Logistics Emissions Council. Für unsere Berechnung marktbasierter Effekte (Zertifikate über die Substitution fossiler Kraftstoffe an dritter Stelle) nutzen wir die Vorgaben des „Voluntary Market Based Measures Framework for Logistics Emissions Accounting and Reporting“ des Smart Freight Centre. Emissionsreduktionen durch Offsetting werden in unserer THG-Emissionsberechnung nicht berücksichtigt.

In unserer Steuerung betrachten wir die logistikbezogenen THG-Emissionen einschließlich der Vorkette aus der Kraftstoffproduktion (Well-to-Wheel) und beziehen die durch unsere Transportpartner verursachten bzw. vermiedenen THG-Emissionen (Scope 3) ein. In der Berechnung der Scope-3-Emissionen erfassen wir die THG-Emissionen der Kategorien 3 „Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten“, 4 „Eingekaufte Transportleistungen“ und 6 „Geschäftsreisen“, die auch in unseren Zielen berücksichtigt werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Klimaschutzmaßnahmen liegt auf dem Einsatz von nachhaltigen Kraftstoffen. Die hierdurch erzielten Einspareffekte bieten uns die Chance, Klimaschutz in der eigenen Lieferkette gezielt umzusetzen. Die Substitution fossiler Brennstoffe erfolgt dabei entweder durch die direkte Nutzung oder über den Nachweis eingebrachter zertifiziert nachhaltiger Kraftstoffe (Book & Claim) und ermöglicht einen positiven Einfluss auf unsere Zielerreichung.

Mitarbeiterengagement als Erfolgsfaktor

Motivierte und engagierte Beschäftigte tragen zum Unternehmenserfolg bei. Im Rahmen der jährlichen konzernweiten Befragung können alle Beschäftigten die Strategie und die Werte des Unternehmens sowie ihre Arbeitsbedingungen anonym bewerten. Die Steuerungsgröße **Mitarbeiterengagement** stellt das aggregierte und gewichtete Ergebnis von fünf Aussagen in der jährlichen konzernweiten Befragung der Beschäftigten dar.

Diversität durch Fokus auf Frauenanteil fördern

Mit der Steuerungsgröße Frauenanteil im mittleren und oberen Management messen wir den Erfolg unserer **Diversity-Maßnahmen**. Führungskräfte in Teilzeitbeschäftigung werden darin pro Kopf erfasst.

Arbeitssicherheit als Schwerpunkt

Die Auswirkung von Arbeitsunfällen messen wir mit der **Unfallrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR)**. Sie wird anhand der Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle pro 200.000 Arbeitsstunden ermittelt, die für die betroffenen Personen mindestens zu einem Arbeitstag Ausfall nach dem Unfalltag führen. Seit dem Berichtsjahr werden auch unfallbedingte Verletzungen von externen weisungsgebundenen Arbeitnehmern darin erfasst.

Cybersicherheit unabhängig extern bewerten

Unsere Cybersicherheit wird durch die externe Rating-Agentur BitSight unabhängig bewertet. Dieses Cybersicherheits-Rating beruht auf der technischen Analyse etwaiger Schwachstellen und weist das bewertete Unternehmen auf mögliche Sicherheitsrisiken hin; die Bewertung der Sicherheitslage erfolgt täglich durch einen automatisierten Service. Im Gegensatz zu einer Selbsteinschätzung bietet ein Cybersicherheits-Rating höhere Transparenz und ermöglicht durch die Standardisierung eine Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen. Wir vergleichen unsere Performance mit DAX-40-Unternehmen sowie Großkunden und Logistikunternehmen, die nicht dem DAX angehören. Die Kennzahl Cybersicherheits-Rating ist seit dem Berichtsjahr steuerungsrelevant und fließt auch in die Jahreserfolgsvergütung des Vorstands ein.

Compliance-relevante Schulungen durchführen

Unser Anspruch ist es, ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner in allen Geschäftsbeziehungen zu sein. Unsere Führungskräfte nehmen gegenüber den Beschäftigten und Geschäftspartnern eine wichtige Vorbildfunktion im Geschäftsalltag ein. Entsprechende Schulungen für die Führungskräfte sind daher von großer Bedeutung. Den Erfolg messen wir anhand des Anteils der gültigen Schulungszertifikate im mittleren und oberen Management. In der Jahreserfolgsvergütung des Vorstands wurde diese Steuerungsgröße seit dem Berichtsjahr durch das Cybersicherheits-Rating ersetzt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtaussage des Vorstands

Im ersten Jahr ohne unmittelbare Pandemieeffekte hat der Konzern trotz des Ausbleibens einer durchgreifenden konjunkturellen Erholung seine Ertragslage auf einem Niveau halten können, das deutlich über dem der vorpandemischen Jahre liegt. Die ausbleibende Erholung der Weltwirtschaft und die Normalisierung des Frachtverkehrs nach der pandemiebedingten Volatilität der Jahre 2021 und 2022 haben das Geschäftsjahr 2023 geprägt. Erwartungsgemäß hat das operative Ergebnis (EBIT) von 6,3 MRD € nicht den Vorjahreswert erreicht. Geringere Frachtvolumen und deutlich geringere Frachtraten sowie negative Währungseffekte haben das Geschäft der DHL-Unternehmensbereiche belastet. Im Ergebnis des Unternehmensbereichs Post & Paket Deutschland spiegeln sich Kostensteigerungen und regulatorische Rahmenbedingungen für das deutsche Briefgeschäft wider. Dennoch hat der Konzern im vergangenen Geschäftsjahr einen Free Cashflow von 2,9 MRD € inklusive Akquisitionen und Desinvestitionen erreicht. Damit unterstreicht DHL Group selbst in einem schwachen wirtschaftlichen Umfeld ihre strukturell verbesserte Leistungsfähigkeit und Finanzkraft.

Die Unternehmensbereiche haben sich im Berichtsjahr weiter auf ihr profitables Kerngeschäft konzentriert und sichergestellt, dass die Dienstleistungen und Angebote verlässlich erbracht werden konnten. DHL Group hat einerseits die Kosten genau im Blick behalten, andererseits aber weiterhin in Wachstumsbereiche des globalen Geschäfts und in die Qualität der Dienstleistungen investiert. Als wichtiger Hebel für nachhaltiges Geschäftswachstum nimmt die Digitalisierung eine zentrale Rolle in der Strategie von DHL Group ein. Daher investiert DHL Group in Initiativen, die die Erfahrungen, die Kunden und Beschäftigte mit dem Unternehmen machen, verbessern und die operative Effizienz steigern. Insgesamt glauben wir, dass E-Commerce und die Globalisierung mit Omnishoring sowie zunehmend auch Nachhaltigkeit Megatrends sind, die in Zukunft für Wachstum sorgen werden.

DHL Group hat viel Erfahrung im Umgang mit unterschiedlichen Konjunkturzyklen und Krisen in aller Welt. Dank der weltweiten Präsenz und des breitgefächerten Portfolios von Transport- und Logistikdienstleistungen gab es auch im Berichtsjahr Bereiche mit Geschäftswachstum. DHL Group ist gut aufgestellt, um nicht nur die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen, sondern auch von einem Aufschwung der Weltwirtschaft zu profitieren, sobald dieser einsetzt.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

	Ziele 2023 ¹	Ergebnisse 2023	Prognose 2024
EBIT	Konzern: zwischen 6,0 MRD € und 7,0 MRD € DHL-Unternehmensbereiche: zwischen 5,5 MRD € und 6,5 MRD € Post & Paket Deutschland: rund 1,0 MRD € Group Functions: rund –0,45 MRD €	Konzern: 6,3 MRD € DHL-Unternehmensbereiche: 5,9 MRD € Post & Paket Deutschland: 0,9 MRD € Group Functions: –0,43 MRD €	Konzern: zwischen 6,0 MRD € und 6,6 MRD € DHL-Unternehmensbereiche: über 5,7 MRD € Post & Paket Deutschland: über 0,8 MRD € Group Functions: rund – 0,45 MRD €
EAC	Geht bei prognostizierter Erhöhung der Asset Charge zurück	2,9 MRD	Leichter Rückgang
Free Cashflow	Rund 3,0 MRD €	3,3 MRD € ² ; 2,9 MRD € ³	Rund 3,0 MRD € ²
Investitionen (Capex) ⁴	3,4 MRD € bis 3,9 MRD €	3,4 MRD €	3,0 MRD € bis 3,6 MRD €
Ausschüttung als Dividende	40 % bis 60 % des Nettogewinns	Vorschlag: 59,0 % des Nettogewinns	40 % bis 60 % des Nettogewinns
Logistikbezogene ⁵ THG-Emissionen	39 MIO t CO ₂ e	33,27 MIO t CO ₂ e	34,9 MIO t CO ₂ e
Realisierte Dekarbonisierungseffekte ⁵	1,3 MIO t CO ₂ e	1,3 MIO t CO ₂ e	1,5 MIO t CO ₂ e
Mitarbeiterengagement ⁶	> 80 %	83 %	> 80 %
Frauenanteil im Management ⁷	27,7 %	27,2 %	28,8 %
Unfallrate (LTIFR) pro 200.000 Arbeitsstunden ⁸	3,5	3,1	Maximal 3,3
Anteil gültiger Schulungszertifikate Compliance-Schulungen ⁷	98 %	98,6 %	98 %
Cybersicherheits-Rating	690 ⁹ Punkte	750 Punkte	Mindestens 690 Punkte

1 Wie am 9. März 2023 veröffentlicht; die Prognose wurde unterjährig angepasst.

2 Ohne Akquisitionen und Desinvestitionen.

3 Inklusive Akquisitionen und Desinvestitionen.

4 Investitionen für erworbene Vermögenswerte.

5 Darin werden Scope-3-Emissionen der Kategorien 3 „Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten“, 4 „Eingekaufte Transportleistungen“ und 6 „Geschäftsreisen“ des GHG Protocol berücksichtigt.

6 Stellt das aggregierte und gewichtete Ergebnis von fünf Aussagen in der jährlichen konzernweiten Befragung der Beschäftigten dar.

7 Im mittleren und oberen Management.

8 Arbeitsunfälle mit mindestens einem Arbeitstag Ausfall nach dem Unfalltag.

9 Methodischen Anpassungen der Rating-Agentur folgend, haben wir den Zielwert im dritten Quartal 2023 von 710 auf 690 Punkte angepasst.

Rahmenbedingungen

Inflation, Zinsanstieg und geopolitische Verunsicherung verzögern durchgreifende weltwirtschaftliche Erholung

Die Weltwirtschaft litt im Jahr 2023 unter den direkten und indirekten Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts. Diese trugen ebenso wie die fiskal- und geldpolitische Lockerung während der Corona-Pandemie zu den hohen Inflationsraten bei. Die geldpolitische Straffung bis zum dritten Quartal hat eine noch anhaltende schwächende Auswirkung auf Wirtschaft und Welthandel und ist ein wesentlicher Faktor für die Zurückhaltung bei Investitionen und Konsum. Obwohl die Energiemärkte sich verglichen mit dem Vorjahr in gewissem Umfang beruhigten, blieben Gas- und Strompreise vor allem in Deutschland und Europa deutlich über dem Niveau vor dem Ukrainekrieg und erschwerten damit eine durchgreifende nachpandemische Erholung der Weltwirtschaft. Auch wenn die Leitzinsen führender Zentralbanken wohl ihren Höhepunkt im Herbst 2023 erreicht haben könnten, ist mit geldpolitischer Lockerung voraussichtlich erst gegen Mitte des Jahres 2024 zu rechnen.

Die im folgenden Absatz genannten Zahlen zur Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruhen auf S&P Global Market Intelligence.

Das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) schwächte sich von 3,1 % im Jahr 2022 auf 2,7 % im Jahr 2023 weiter ab. Dabei ging das BIP-Wachstum in den Industrieländern von 2,6 % auf 1,6 % zurück, maßgeblich verursacht durch den vom Krieg in der Ukraine besonders betroffenen Euroraum, dessen Wachstum von 3,5 % auf 0,5 % regelrecht einbrach. Deutschland drehte nach einem Plus von 1,9 % im Vorjahr im Berichtsjahr sogar leicht ins Negative (–0,2 %). In den USA hingegen verstärkte sich die Wirtschaftsaktivität durch eine sehr expansive Fiskalpolitik von 1,9 % auf 2,4 %. Gleichzeitig kam es in den Emerging Markets zu einer Erholung von 3,7 % auf 4,2 %, wozu ein starker Anstieg in China von 3,0 % im Jahr 2022 auf 5,4 % im Jahr 2023 wesentlich beitrug.

Wachstum in globaler Industrieproduktion und im Welthandel deutlich gedrosselt

Im Jahr 2023 blieb das Wachstum in der globalen Industrieproduktion und im Welthandel deutlich gedrosselt. Nach den Zuwächsen um 7,0 % und 2,8 % in den Jahren 2021 und 2022 nahm die Industrieproduktion 2023 nur noch um 0,7 % zu. Die Welthandelszahlen reflektierten diese Verlangsamung mit einem Anstieg der Exporte um lediglich 1,1 %, verglichen mit 10,9 % im Jahr 2021 und 5,6 % im Jahr 2022. Diese Abkühlung bedeutete für die Logistikbranche eine gemäßigte Nachfrage und rückläufige Volumen. Im B2B-Segment zeigten sich weiterhin Herausforderungen durch teils überhöhte Lagerbestände und schwindende Nachfrage, was eine anhaltende Angleichung der Frachtraten und Transportkapazitäten nach sich zog. Auch gegen Jahresende 2023 zeigte sich keine wesentliche Erholung der Nachfrage, was die fortwährende globale Wirtschaftsflaute unterstreicht. Für DHL Group manifestierte sich diese Entwicklung in einem Rückgang von Umsatz- und Ergebniszahlen.

E-Commerce mit struktureller Wachstumsdynamik

Der E-Commerce-Sektor bestätigte trotz der gesamtwirtschaftlichen Eintrübung, anhaltend hoher Inflation und des verlangsamten Welthandelswachstums seine strukturelle Wachstumsdynamik. Nach einer vorübergehenden Normalisierung im Jahr 2022 erlebten E-Commerce-basierte Geschäfte 2023 ein erneutes Wachstum, was die langfristige Veränderung im Verbraucherverhalten bestätigt. DHL Group nutzt diese Dynamik zur Expansion und Verbesserung ihrer E-Commerce-Logistikdienstleistungen.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Der Konzern erbringt einen Teil seiner Dienstleistungen in regulierten Märkten. Viele Postdienstleistungen der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften (insbesondere des Unternehmensbereichs Post & Paket Deutschland) unterliegen der sektorspezifischen Regulierung nach dem deutschen Postgesetz. Angaben hierzu sowie zu rechtlichen Risiken finden Sie im

Anhang, Textziffer 45.

Wesentliche Ereignisse

Im Rahmen der abgeschlossenen zweiten und dritten sowie der begonnenen vierten Tranche des Aktienrückkaufprogramms 2022–2024 haben wir im Jahresverlauf bis zum 31. Dezember 2023 insgesamt 22,0 MIO Aktien im Wert von 925 MIO € zurückerworben. Seit Beginn des Aktienrückkaufprogramms haben wir in Summe bisher 50,0 MIO Aktien im Wert von 1.940 MIO € zurückerworben. Am 12. Februar 2024 hat der Vorstand beschlossen, das laufende Aktienrückkaufprogramm dahingehend zu erweitern, dass bis Ende des Jahres 2025 insgesamt bis zu 130 MIO eigene Aktien zu einem Kaufpreis von nunmehr bis zu 4 MRD € erworben werden sollen.

Am 26. Juni 2023 haben wir eine nachhaltigkeitsbezogene Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 500 MIO € und einer Laufzeit bis 2033 platziert. Der ab dem Jahr 2031 zu zahlende Zinssatz ist an die Erreichung unserer Ziele zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen gekoppelt.

Am 5. Oktober 2023 haben wir 100 % der Anteile am türkischen Paketdienstleister MNG Kargo nach erfolgter Genehmigung durch die Kartellbehörden übernommen. Die Gesellschaft soll im Unternehmensbereich eCommerce dazu beitragen, vom Wachstumspotenzial des türkischen Marktes zu profitieren.

Am 7. Dezember 2023 haben wir die restlichen Anteile an Danzas AEI Emirates erworben, das zuvor als Joint Venture gehaltene Unternehmen nun vollständig in den Konzern einbezogen und in DHL Logistics umbenannt. Mit dem Erwerb werden unsere Kunden in der Region Middle East and Africa von effizienteren Logistik- und Transportdienstleistungen im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight profitieren.

Daneben gab es keine weiteren nennenswerten Änderungen im Portfolio.

Ertragslage

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE

		2022	2023	Q4 2022	Q4 2023
Umsatz	MIO €	94.436	81.758	23.776	21.348
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	8.436	6.345	1.922	1.642
Umsatzrendite ¹	%	8,9	7,8	8,1	7,7
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC) ²	MIO €	5.117	2.860	1.065	752
Konzernjahresergebnis ³	MIO €	5.359	3.677	1.335	981
Ergebnis je Aktie ⁴	€	4,41	3,09	1,11	0,83
Dividende je Aktie	€	1,85	1,85 ⁵	–	–

1 EBIT ÷ Umsatz.

2 Angepasste Vorjahreswerte.

3 Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

4 Unverwässert.

5 Vorschlag.

Konzernumsatz sinkt um 13,4 %

Im Geschäftsjahr 2023 sank der Konzernumsatz bedingt durch das konjunkturelle Umfeld um 12.678 MIO € auf 81.758 MIO €. Dazu haben vor allem die Normalisierung der Frachtraten im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight sowie negative Währungseffekte in Höhe von 2.684 MIO € beigetragen. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Umsatz veränderte sich von 76,8 % auf 74,4 %. Im vierten Quartal 2023 lag der Umsatz mit 21.348 MIO € ebenfalls spürbar unter dem Vorjahresquartal (23.776 MIO €), wozu negative Währungseffekte in Höhe von 770 MIO € beitrugen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 2.787 MIO € unter dem Vorjahresniveau von 2.925 MIO €.

Deutlich geringerer Materialaufwand

Der Materialaufwand sank deutlich von 53.473 MIO € auf 41.663 MIO €, wofür maßgeblich geringere Transportkosten vor allem im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight infolge niedrigerer Volumen und Frachtraten verantwortlich waren. Daneben reduzierten sich die Preise für Kerosin im Vorjahresvergleich spürbar. Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie eine leicht höhere Anzahl von Beschäftigten vermehrten den Personalaufwand um 942 MIO € auf 26.977 MIO €. Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt um 300 MIO € auf 4.477 MIO €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 5.409 MIO € unter dem Vorjahreswert (5.712 MIO €). Neben gesunkenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung fielen im Berichtsjahr geringere Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Neubewertungen von Forderungen und Verbindlichkeiten an. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen veränderte sich von –39 MIO € im Vorjahr auf 161 MIO €. Im Berichtsjahr waren vor allem Erträge aus der Neubewertung infolge der Anteilserhöhung an DHL Logistics in den Vereinigten Arabischen Emiraten enthalten.

Konzern-EBIT gesunken

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) lag im Berichtsjahr mit 6.345 MIO € um 2.091 MIO € unter dem Vorjahreswert. Im vierten Quartal ging es von 1.922 MIO € auf 1.642 MIO € zurück. Vor allem weil der Zinsaufwand für Rückstellungen und Leasingverbindlichkeiten gestiegen ist, fiel das Finanzergebnis mit –829 MIO € geringer aus als im Vorjahr (–525 MIO €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank um 2.395 MIO € auf 5.516 MIO €. Infolgedessen nahmen die Ertragsteuern trotz einer leicht höheren Steuerquote um 613 MIO € auf 1.581 MIO € ab.

Konzernjahresergebnis bewegt sich im Einklang mit EBIT

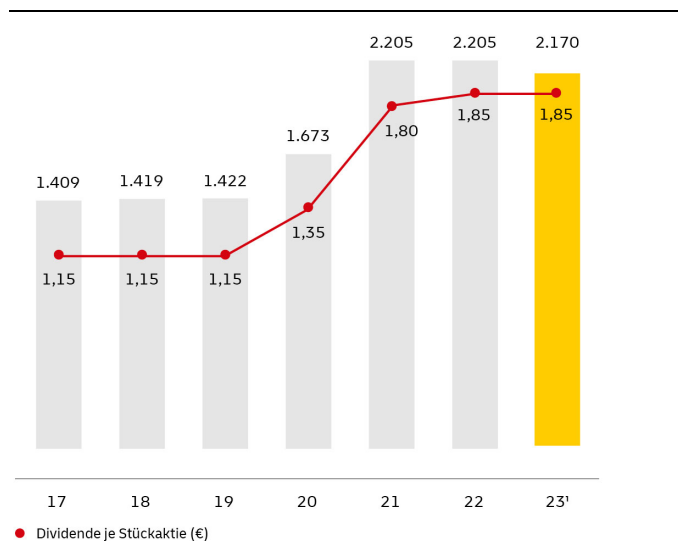
Das Konzernjahresergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 von 5.717 MIO € auf 3.935 MIO €. Davon stehen 3.677 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 258 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie sank unverwässert von 4,41 € auf 3,09 € und verwässert von 4,33 € auf 3,04 €.

Dividende von 1,85 € je Aktie vorgeschlagen

Unsere Finanzstrategie sieht vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher den Aktionären auf der Hauptversammlung am 3. Mai 2024 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 1,85 € je Aktie (Vorjahr: 1,85 €) auszuschütten. Bezogen auf das Konzernjahresergebnis, das auf die Aktionäre der Deutsche Post AG entfällt, beträgt die Ausschüttungsquote 59,0 %. Berechnet auf den Jahresschlusskurs der Aktie ergibt sich eine Dividendenrendite von 4,1 %. Die Dividende wird am 8. Mai 2024 ausgezahlt.

AUSSCHÜTTUNGSSUMME UND DIVIDENDE JE STÜCKAKTIE

MIO €



1 Vorschlag.

Gewinn nach Kapitalkosten geht zurück

Das EAC ging im Jahr 2023 von 5.117 MIO € auf 2.860 MIO € zurück. Während das EBIT sank, stiegen die kalkulatorischen Kapitalkosten leicht an.

EBIT AFTER ASSET CHARGE (EAC, GEWINN NACH KAPITALKOSTEN)

MIO €	2022 ¹	2023	+/- %
EBIT	8.436	6.345	-24,8
- Kapitalkosten	-3.319	-3.485	-5,0
= EAC	5.117	2.860	-44,1

1 Angepasste Vorjahreswerte.

Die Nettovermögensbasis zum Bilanzstichtag ist um 1.724 MIO € auf 41.886 MIO € gestiegen. Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich, insbesondere durch die Übernahme von MNG Kargo sowie den Erwerb von Frachtflugzeugen und Investitionen in Lagerhäuser, Sortieranlagen und den Fuhrpark. Das kurzfristige Nettovermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr.

Sowohl die operativen Rückstellungen als auch die sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind gestiegen.

NETTOVERMÖGENSBASIS (KONSOLIDIERT)¹

MIO €	31. Dez. 2022 ²	31. Dez. 2023	+/- %
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ³	42.810	44.580	4,1
± Kurzfristiges Nettovermögen (Net Working Capital)	-296	-374	-26,4
- Operative Rückstellungen (ohne Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen)	-2.464	-2.495	-1,3
± Sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	112	175	56,3
= Nettovermögensbasis	40.162	41.886	4,3

1 Die Definition der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entspricht der Segmentberichterstattung, [Anhang, Textziffer 10](#).

2 Angepasste Vorjahreswerte.

3 Inklusive zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Unternehmensbereiche

Express

Auswirkungen externer Einflüsse auf unser Geschäft

2023 war geprägt von einer rückläufigen Volumenentwicklung. Vor dem Hintergrund der weltweit hohen wirtschaftlichen Unsicherheit und der Zurückhaltung bei den Konsumenten lagen sowohl die B2B- als auch die B2C-Volumen unter dem Vorjahr. In diesem Umfeld gewährleistete unsere virtuelle Fluggesellschaft eine hohe Flexibilität des Netzwerks und gestattete uns, Kapazitäten fortlaufend an die erwarteten Volumen anzupassen.

Express: effektives Ertrags- und Kostenmanagement

Der Umsatz im Unternehmensbereich Express sank im Geschäftsjahr 2023 um 10,0 % auf 24.846 MIO €. Darin berücksichtigt sind negative Währungseffekte in Höhe von 1.196 MIO € sowie niedrigere Treibstoffzuschläge. Ohne Währungseffekte und Treibstoffzuschläge sank der Umsatz im Berichtsjahr um 4,8 %. Infolge der weiterhin schwachen Marktbedingungen gingen die täglichen TDI-Sendungsvolumen um 2,5 % zurück.

Im Verlauf des Jahres 2023 begegneten wir dieser Entwicklung mit Produktivitätsverbesserungen, optimierter Nutzung der Netzwerkkapazität sowie effektivem Kostenmanagement. Den anhaltenden Auswirkungen der Inflation begegneten wir mit allgemeinen Preiserhöhungen, die systematisch umgesetzt wurden. Im Geschäftsjahr 2023 lag das EBIT für den Unternehmensbereich Express mit 3.229 MIO € um 19,8 % unter dem Vorjahreswert. Die Umsatzrendite betrug 13,0 %. Im vierten Quartal 2023 lag das EBIT für den Unternehmensbereich Express mit 758 MIO € um 19,4 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert, die Umsatzrendite belief sich auf 11,6 %.

KENNZAHLEN EXPRESS

MIO €	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Umsatz	27.592	24.846	-10,0	7.029	6.558	-6,7
davon Europe	11.287	11.053	-2,1	2.994	2.921	-2,4
Americas	6.149	6.023	-2,0	1.563	1.585	1,4
Asia Pacific	9.908	8.893	-10,2	2.475	2.435	-1,6
MEA (Middle East and Africa)	1.569	1.514	-3,5	400	396	-1,0
Konsolidierung/Sonstiges	-1.321	-2.637	-99,6	-403	-779	-93,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4.025	3.229	-19,8	941	758	-19,4
Umsatzrendite (%) ¹	14,6	13,0	-	13,4	11,6	-
Operativer Cashflow	5.549	4.786	-13,8	1.173	1.054	-10,1

1 EBIT ÷ Umsatz.

EXPRESS: UMSATZ NACH PRODUKTEN

MIO € je Tag ¹	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Time Definite International (TDI)	85,8	82,8	-3,5	88,4	89,7	1,5
Time Definite Domestic (TDD)	6,4	6,1	-4,7	6,6	6,5	-1,5

1 Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

EXPRESS: VOLUMEN NACH PRODUKTEN

Tausend Stück je Tag	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Time Definite International (TDI)	1.144	1.115	-2,5	1.191	1.211	1,7
Time Definite Domestic (TDD)	554	486	-12,3	564	507	-10,1

Netzwerk und Interkontinentalflotte werden weiter ausgebaut und modernisiert

Im Zuge der Modernisierung unserer Interkontinentalflotte haben wir mit Boeing zwischen 2018 und 2022 Verträge über den Ankauf von insgesamt 28 neuen Maschinen des Typs B777 geschlossen. Bis Ende 2023 wurden 22 der bestellten Flugzeuge in Betrieb genommen. Die verbleibenden sechs Flugzeuge werden in den Jahren 2024 und 2025 ausgeliefert. Außerdem haben wir im Verlauf des Jahres 2023 unseren Flugplan um neue Direktverbindungen erweitert, zum Beispiel zwischen Guangzhou und den USA. Im Rahmen des im Jahr 2022 abgeschlossenen CM-Vertrags (Crew & Maintenance) betreibt Singapore Airlines nun fünf B777.

DHL Air UK hat seine Anzahl von B777-Frachtflugzeugen von drei auf sieben erhöht. DHL Air Austria nahm zwei Flugzeuge des Typs B767-300 in Betrieb. Die European Air Transport (EAT) stärkt weiterhin das DHL-Netzwerk mit Interkontinentalflügen nach Asien und in die USA. In der Region Americas stärkt der im Vorjahr eröffnete regionale Hub in Atlanta, USA, unser Leistungsvermögen. Auf der Route zwischen Miami und São Paulo (VCP), Brasilien, wird nun zusätzlich auch Argentinien angefliegen. Wir investieren weiter in unseren globalen Hub in Cincinnati, USA, und errichten dort eine hochmoderne Wartungshalle für unsere Flugzeugflotte. In der Region Asia Pacific hat Air Hong Kong drei weitere umgebaute Airbus 330-300 in Betrieb genommen. Das Ersatz- und Modernisierungsprogramm wird 2024 fortgeführt. Als einer der drei globalen Hubs von DHL wurde die Erweiterung des Hubs in Hongkong im Jahr 2023 in Betrieb genommen. In der Region MEA haben wir mit der Modernisierung des Hubs in Bahrain weiter in unsere Infrastruktur investiert. Unsere Flotte von B767-300 wurde von sieben auf zehn umgebaute Frachtflugzeuge erweitert, von denen das letzte im Juni 2023 in Betrieb genommen wurde. Mit der gestiegenen Anzahl von Flugzeugen konnten wir eine Ost-West-Verbindung etablieren und das regionale Netzwerk stärken. In Subsahara-Afrika wurden ältere Flugzeuge durch vier umgebaute ATR 72-500 ersetzt.

Global Forwarding, Freight

Auswirkungen externer Einflüsse auf unser Geschäft

Der globale Speditionsmarkt war im Jahr 2023 geprägt durch die postpandemische Normalisierung, die schwache Weltkonjunktur sowie geopolitische Kriege und Konflikte, wie in der Ukraine, im Nahen Osten und zu Jahresende am Roten Meer. Die Marktvolumen lagen aufgrund der schwachen Nachfrage unter denen des Vorjahres, stabilisierten sich jedoch im Jahresverlauf. Bei den Luftfrachtraten setzte sich die Normalisierung wie erwartet fort und größere Schwankungen blieben aus. Dieser Trend zeigte sich auch für die Seefracht, wobei sich zu Jahresende ein Anstieg der Raten abzeichnete, da Spediteure höhere Kosten für Frachturnleitungen am Roten Meer weiterzugeben begannen.

Im europäischen Straßengüterverkehrsmarkt hielt der konjunkturbedingte Nachfragerückgang im Berichtsjahr an und verschärfte sich besonders im dritten Quartal 2023. Dennoch blieben die Kosten unter anderem durch steigende Diesel-, Fahrer- und Fahrzeugpreise auf einem hohen Niveau.

Global Forwarding, Freight: Umsatzrückgang in der Luft- und Seefracht wie antizipiert

Der Umsatz im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight sank deutlich im Berichtsjahr um 36,1 % auf 19.305 MIO €, bedingt durch geringeres Volumen und deutlich gesunkene Frachtraten. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 871 MIO € lag der Umsatz um 33,2 % unter dem Vorjahresniveau. Im vierten Quartal 2023 blieb der Umsatz im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight mit 4.565 MIO € um 32,9 % hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert zurück.

Im Geschäftsfeld Global Forwarding sank der Umsatz im Rahmen der allgemeinen Normalisierung der Frachtmärkte im Berichtsjahr um 42,9 % auf 14.259 MIO €. Lässt man negative Währungseffekte in Höhe von 756 MIO € unberücksichtigt, betrug der Rückgang 39,9 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfelds Global Forwarding lag mit 3.685 MIO € im Berichtsjahr um 25,5 % unter dem Vorjahresniveau.

In der Luftfracht verzeichneten wir im Jahr 2023 einen Volumenrückgang um 12,1 %, der alle wesentlichen Handelsrouten betraf. Der Umsatz mit Luftfracht sank aufgrund geringeren Volumens und niedrigerer Verkaufsraten im Vorjahresvergleich um 42,2 % und das Bruttoergebnis um 41,5 %. Im vierten Quartal 2023 nahm der Umsatz mit Luftfracht um 32,5 % und das Bruttoergebnis um 45,4 % ab. Die in der Seefracht transportierten Volumen verringerten sich 2023 verglichen mit dem Vorjahr um 6,2 %, wobei der Rückgang von der Entwicklung auf Handelsrouten von Asien und Europa nach Nordamerika verursacht wurde. Der Umsatz mit

Seefracht sank im Berichtsjahr um 51,0 % und das Bruttoergebnis um 24,8 %. Im vierten Quartal 2023 lag unser Umsatz mit Seefracht um 52,6 % und das Bruttoergebnis um 31,7 % unter dem Vorjahr.

Im Geschäftsfeld Freight lag der Umsatz im Berichtsjahr mit 5.162 MIO € um 3,9 % unter dem Vorjahr; dabei fielen negative Währungseffekte in Höhe von 119 MIO € an. Bei den Volumen verzeichneten wir einen Rückgang um 9,2 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfelds sank im Berichtsjahr leicht um 0,2 % auf 1.328 MIO €. Im vierten Quartal lag der Umsatz 6,2 % unter dem Vorjahr; ohne negative Währungseffekte in Höhe von 28 MIO € betrug der Rückgang 4,2 %.

Das EBIT für den Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight ging im Berichtsjahr von 2.311 MIO € auf 1.423 MIO € zurück. Die EBIT-Marge betrug 7,4 %. Für den Unternehmensbereich entspricht das EBIT dabei 28,4 % des Bruttoergebnisses, für das Geschäftsfeld Global Forwarding 34,6 %. Im vierten Quartal 2023 lag das EBIT für den Unternehmensbereich mit 340 MIO € unter dem Niveau des Vorjahres von 402 MIO €. Der Abschluss der Übernahme der restlichen Anteile an DHL Logistics in den Vereinigten Arabischen Emiraten hat im vierten Quartal zu einem Ergebnisbeitrag von 114 MIO € geführt.

KENNZAHLEN GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

MIO €	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Umsatz	30.212	19.305	-36,1	6.805	4.565	-32,9
davon Global Forwarding	24.976	14.259	-42,9	5.435	3.275	-39,7
Freight	5.374	5.162	-3,9	1.405	1.318	-6,2
Konsolidierung/Sonstiges	-138	-116	15,9	-35	-28	20,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.311	1.423	-38,4	402	340	-15,4
Umsatzrendite (%) ¹	7,6	7,4	-	5,9	7,4	-
Operativer Cashflow	3.221	2.385	-26,0	999	538	-46,1

1 EBIT ÷ Umsatz.

GLOBAL FORWARDING: UMSATZ

MIO €	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Luftfracht	10.428	6.027	-42,2	2.200	1.485	-32,5
Seefracht	11.477	5.628	-51,0	2.455	1.164	-52,6
Sonstiges	3.071	2.604	-15,2	780	626	-19,7
Gesamt	24.976	14.259	-42,9	5.435	3.275	-39,7

GLOBAL FORWARDING: VOLUMEN

Tausend		2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Luftfracht Export	Tonnen	1.902	1.672	-12,1	449	433	-3,6
Seefracht	TEU ¹	3.294	3.089	-6,2	769	771	0,3

1 Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit).

Supply Chain

Auswirkungen externer Einflüsse auf unser Geschäft

Externe Einflüsse wie die hohe Inflation, unsichere ökonomische Entwicklung, geopolitische Konflikte sowie Fachkräftemangel sorgten im Berichtsjahr zum Teil für globale Lieferengpässe und komplexere Geschäftsabläufe. Hohe Flexibilität, standardisierte Abläufe und gezielte Datenanalyse konnten dazu beitragen, die Funktionsfähigkeit der Lieferketten unserer Kundschaft sicherstellen.

Supply Chain: anhaltendes Wachstum von Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz im Unternehmensbereich Supply Chain erhöhte sich im Berichtsjahr um 3,2 % auf 16.958 MIO €. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 462 MIO € lag das Wachstum bei 6,0 %. Alle Regionen und Sektoren verzeichneten Umsatzsteigerungen, die durch Neugeschäft, Vertragsverlängerungen sowie wachsendes E-Commerce-Geschäft unterstützt wurden. Im vierten Quartal 2023 blieb der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 121 MIO € lag das Wachstum im vierten Quartal bei 2,7 %.

Im Berichtsjahr wurden im Unternehmensbereich Supply Chain zusätzliche Verträge mit einem Vertragsvolumen in Höhe von 7.378 MIO € abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren Consumer, Retail sowie Technology und ist maßgeblich E-Commerce-basierten Lösungen zuzurechnen. Die Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

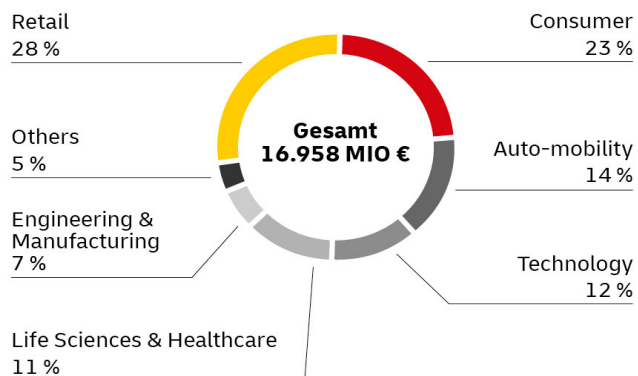
Das EBIT für den Unternehmensbereich Supply Chain stieg im Berichtsjahr auf 961 MIO € (Vorjahr: 893 MIO €). Neben der positiven Umsatzentwicklung unterstützten Produktivitätssteigerungen durch Digitalisierung und Standardisierung das Ergebniswachstum. Die EBIT-Marge lag im Berichtsjahr bei 5,7 %. Im vierten Quartal 2023 verringerte sich das EBIT für den Unternehmensbereich Supply Chain minimal von 225 MIO € auf 220 MIO €, was vor allem auf negative Währungseffekte zurückzuführen ist.

KENNZAHLEN SUPPLY CHAIN

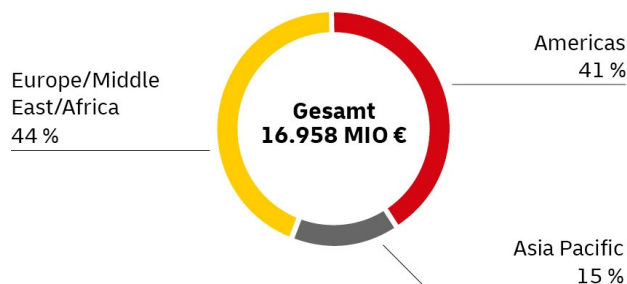
MIO €	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Umsatz	16.431	16.958	3,2	4.363	4.361	0,0
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	7.252	7.481	3,2	1.946	1.935	-0,6
Americas	6.832	7.003	2,5	1.787	1.797	0,6
Asia Pacific	2.419	2.542	5,1	649	654	0,8
Konsolidierung/Sonstiges	-72	-68	5,6	-19	-25	-31,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	893	961	7,6	225	220	-2,2
Umsatzrendite (%) ¹	5,4	5,7	-	5,2	5,0	-
Operativer Cashflow	1.433	1.726	20,4	820	779	-5,0

1 EBIT ÷ Umsatz.

SUPPLY CHAIN: UMSATZ NACH SEKTOREN 2023



SUPPLY CHAIN: UMSATZ NACH REGIONEN 2023



eCommerce

Auswirkungen externer Einflüsse auf unser Geschäft

Geopolitische Konflikte und stark gestiegene Lebenshaltungskosten führten in einigen Regionen zu leicht rückläufigen Paketmengen. Dank des diversifizierten Portfolios blieb unser Geschäft jedoch widerstandsfähig und wir sehen in fast allen Märkten Volumen, die deutlich über dem Niveau vor der Pandemie im Jahr 2019 liegen.

eCommerce: Umsatz über Vorjahresniveau

Der im Unternehmensbereich eCommerce erzielte Umsatz lag im Berichtsjahr mit 6.315 MIO € um 2,8 % über dem Niveau des Vorjahres. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 174 MIO € lag der Umsatz um 5,6 % über dem Vorjahreswert. Im vierten Quartal 2023 verbesserte sich der Umsatz des Unternehmensbereichs eCommerce um 7,6 % auf 1.825 MIO €.

Das EBIT für den Unternehmensbereich eCommerce verringerte sich im Berichtsjahr von 389 MIO € auf 292 MIO €. Dazu haben vor allem höhere Kosten sowie kontinuierliche Investitionen in den Ausbau der Netze beigetragen. Die EBIT-Marge betrug für das Berichtsjahr 4,6 %. Im vierten Quartal 2023 belief sich das EBIT für den Unternehmensbereich eCommerce auf 78 MIO € (Vorjahr: 91 MIO €) bei einer EBIT-Marge von 4,3 %.

KENNZAHLEN ECOMMERCE

MIO €	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Umsatz	6.142	6.315	2,8	1.696	1.825	7,6
davon Americas	2.188	2.190	0,1	636	637	0,2
Europe	3.235	3.465	7,1	884	1.013	14,6
Asia	720	659	-8,5	177	175	-1,1
Konsolidierung/Sonstiges	-1	1	>100	-1	0	100,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	389	292	-24,9	91	78	-14,3
Umsatzrendite (%) ¹	6,3	4,6	-	5,4	4,3	-
Operativer Cashflow	582	504	-13,4	113	150	32,7

1 EBIT ÷ Umsatz.

Post & Paket Deutschland

Auswirkungen externer Einflüsse auf unser Geschäft

Der strukturelle Wandel im Briefgeschäft setzt sich fort: Während die Anzahl klassischer, dokumententragender Briefsendungen weiter sinkt, wachsen die Volumen bei warentragenden Sendungen im Brief- und Paketnetz. Das Geschäftsfeld Dialog Marketing entwickelte sich negativ, da die werblichen Ausgaben für physische Werbesendungen, bedingt durch Inflation, Kaufzurückhaltung und kundenseitige Insolvenzen, gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Im deutschen Paketmarkt dämpften der Ukrainekrieg und gestiegene Lebenshaltungskosten das Klima im Online-Handel und ließen Paketmengen stagnieren.

Post & Paket Deutschland: anhaltender Strukturwandel prägt Geschäftsentwicklung

Der Umsatz im Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland lag im Berichtsjahr mit 16.892 MIO € um 0,7 % leicht über dem Vorjahreswert. Hauptgründe für diese Entwicklung waren höhere Preise für Geschäftskunden ab der zweiten Jahreshälfte sowie gestiegene Mengen im nationalen und internationalen Geschäft mit warentragenden Sendungen. Dem stand ein Volumentrückgang im nationalen und internationalen Postgeschäft entgegen, der durch den anhaltenden Strukturwandel im Brief- und Kommunikationsgeschäft sowie sinkende Werbepostabsätze bedingt war. Des Weiteren wurde im Bereich Dialog Marketing der Absatz durch die Entscheidung gemindert, das Produkt EINKAUFKATUELL in einigen Gebieten bereits im Jahr 2023 und insgesamt im Jahr 2024 einzustellen. Paket Deutschland zeigte sich, entgegen dem allgemeinen Markttrend, positiv. Im vierten Quartal 2023 stieg der Umsatz im Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 2,5 %.

Das EBIT für den Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland blieb im Jahr 2023 mit 870 MIO € um 31,5 % hinter dem Vorjahreswert zurück. Bei vor allem im Paketgeschäft über dem Vorjahr liegenden Umsätzen waren dafür gestiegene Materialkosten aufgrund von Inflation und Belastungen durch die Tarifvereinbarungen verantwortlich. Zudem sind in den Kosten Aufwendungen für ein im vierten Quartal 2023 aufgelegtes Vorruhestandsprogramm in Höhe von 30 MIO € enthalten. Die Umsatzrendite betrug im Berichtsjahr 5,2 %. Im vierten Quartal 2023 betrug das EBIT für den Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland 402 MIO € und lag damit 4,7 % über dem Vorjahresquartal. Die Umsatzrendite betrug im Quartal 8,5 %.

KENNZAHLEN POST & PAKET DEUTSCHLAND

MIO €	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Umsatz	16.779	16.892	0,7	4.623	4.739	2,5
davon Post Deutschland	7.892	7.554	-4,3	2.055	2.021	-1,7
Paket Deutschland	6.408	6.785	5,9	1.856	1.995	7,5
International	2.400	2.459	2,5	693	698	0,7
Konsolidierung/Sonstiges	79	94	19,0	19	25	31,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.271	870	-31,5	384	402	4,7
Umsatzrendite (%) ¹	7,6	5,2	-	8,3	8,5	-
Operativer Cashflow	1.558	1.088	-30,2	411	320	-22,1

1 EBIT ÷ Umsatz.

POST & PAKET DEUTSCHLAND: UMSATZ

MIO €	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Post Deutschland	7.892	7.554	-4,3	2.055	2.021	-1,7
davon Brief Kommunikation	5.361	5.097	-4,9	1.384	1.361	-1,7
Dialog Marketing	1.833	1.776	-3,1	491	492	0,2
Sonstiges/Konsolidierung Post Deutschland	698	681	-2,4	180	168	-6,7
Paket Deutschland	6.408	6.785	5,9	1.856	1.995	7,5

POST & PAKET DEUTSCHLAND: ABSATZ

MIO Stück	2022	2023	+/- %	Q4 2022	Q4 2023	+/- %
Post Deutschland	14.122	13.316	-5,7	3.689	3.530	-4,3
davon Brief Kommunikation	6.256	5.918	-5,4	1.639	1.547	-5,6
Dialog Marketing	6.946	6.543	-5,8	1.810	1.771	-2,2
Paket Deutschland	1.668	1.731	3,8	487	498	2,3

Finanzlage

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR FINANZLAGE

MIO €	2022	2023	Q4 2022	Q4 2023
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	3.790	3.649	3.790	3.649
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	375	179	-127	-150
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	10.965	9.258	3.090	2.480
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3.179	-2.181	-2.087	-1.204
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-7.411	-6.898	-1.130	-1.426

Finanzmanagement des Konzerns zentral steuern

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst das Steuern von Liquidität, das Absichern von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisschwankungen, die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Bürgschaften und Patronatserklärungen sowie die Kommunikation mit den Rating-Agenturen. Die Verantwortung dafür trägt Corporate Finance in der Bonner Konzernzentrale, unterstützt durch drei regionale Treasury Center in Bonn (Deutschland), Weston, Florida (USA), und Singapur. Sie bilden die Schnittstelle zwischen der Zentrale und den operativen Gesellschaften, beraten diese in Fragen des Finanzmanagements und stellen sicher, dass die konzernweiten Vorgaben umgesetzt werden. Neben dem Erhalt der nachhaltigen finanziellen Stabilität und Flexibilität des Konzerns ist es Hauptaufgabe von Corporate Finance, die finanziellen Risiken und Kapitalkosten zu minimieren.

Wertschöpfung durch transparente und effektive Kapitalallokation

Aufbauend auf den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements und in Anbetracht der starken Finanzlage des Konzerns hat der Konzernvorstand zuletzt im Januar 2022 die Finanzstrategie aktualisiert. Sie berücksichtigt neben den Interessen der Aktionäre auch die Anforderungen der Fremdkapitalgeber und konzentriert sich auf Wertschöpfung durch eine transparente und effektive Kapitalallokation. Sie zielt zudem darauf ab, die finanzielle Flexibilität und die niedrigen Kapitalkosten des Konzerns mit einem hohen Maß an Kontinuität und Vorhersehbarkeit für die Investoren aufrechtzuerhalten und die ESG Roadmap des Konzerns zu unterstützen. Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie ist ein Stand-alone Zielrating zwischen „Baa1“ und „A3“ bzw. „BBB+“ und „A-“. Die Strategie setzt zudem klare Prioritäten für die Verwendung verfügbarer Liquidität. Sie wird zunächst zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs, zur Finanzierung organischer Investitionen und für reguläre Dividendenzahlungen verwendet. Danach werden zusätzliche Dividendenzahlungen oder Aktienrückkäufe sowie anorganisches Wachstum in Betracht gezogen.

FINANZSTRATEGIE



Cash- und Liquiditätsmanagement erfolgt zentral

Das Cash- und Liquiditätsmanagement der weltweit tätigen Tochtergesellschaften erfolgt zentral über das Corporate Treasury. Rund 80 % des konzernexternen Umsatzes wird in Cash Pools konzentriert und zum internen Liquiditätsausgleich genutzt. In Ländern, in denen dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, werden interne oder externe Kredite und Anlagen zentral vom Corporate Treasury gesteuert. Dabei achten wir auf eine ausgeglichene Bankenpolitik, um unabhängig von einzelnen Banken zu bleiben. Der konzerninterne Umsatz der Tochtergesellschaften wird ebenfalls konzentriert und über die Inhouse-Bank abgewickelt (Inter-Company Clearing), so vermeiden wir externe Bankgebühren und -margen. Der Zahlungsverkehr erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, mit standardisierten Abläufen und IT-Systemen. Dabei wird der externe Zahlungsverkehr vieler Konzerngesellschaften in der konzerninternen Payment Factory zentralisiert. Sie führt Zahlungen im Namen der Konzerngesellschaften über zentrale Konten der Deutsche Post AG aus.

Marktpreisrisiken begrenzen

Um Marktpreisrisiken zu begrenzen, nutzt der Konzern originäre und derivative Finanzinstrumente. Zinsrisiken werden mithilfe von Zinsswaps abgesichert, im Währungsbereich kommen Termingeschäfte zum Einsatz. Risiken aus Rohstoffpreisschwankungen geben wir weitgehend an unsere Kunden weiter, das Restrisiko steuern wir teilweise mit Rohstoffpreis-Swaps. Die für den Einsatz von Derivaten nötigen Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien geregelt.

Flexibel und stabil finanziert

Der Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf langfristig durch Eigenkapital und Fremdkapital. Dadurch werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Unsere wichtigste Finanzierungsquelle ist grundsätzlich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Darüber hinaus steht uns eine syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € zur Verfügung, die eine langfristig sichere Liquiditätsreserve bildet. Sie läuft bis zum Jahr 2025, enthält keine weitergehenden Zusagen, was die Finanzkennziffern des Konzerns betrifft, und wurde angesichts unserer soliden Liquidität im Berichtsjahr nicht beansprucht.

Bei unserer Bankenpolitik achten wir darauf, das zu vergebende Geschäftsvolumen breit zu streuen und mit den Kreditinstituten langfristige Geschäftsbeziehungen zu unterhalten. Unseren Fremdmittelbedarf decken wir primär über unabhängige

Finanzierungsquellen wie Anleihen und Leasing. Die Fremdmittel werden weitgehend zentral aufgenommen, um Größen- und Spezialisierungsvorteile zu nutzen und so die Fremdkapitalkosten zu minimieren.

Im Juni 2023 haben wir eine nachhaltigkeitsbezogene Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 500 MIO € und einer Laufzeit bis 2033 platziert. Darüber hinaus wurde im September 2023 ein Schuldscheindarlehen über 100 MIO € und im Oktober 2023 eine Anleihe über 500 MIO € zurückgezahlt. Informationen zu Anleihen enthält der **Anhang, Textziffer 39**.

Kreditwürdigkeit des Konzerns unverändert

Zum Bilanzstichtag wurde unsere Kreditwürdigkeit unverändert von der Rating-Agentur Fitch Ratings mit „BBB+“ und positivem Ausblick sowie von Moody's Investors Service mit „A2“ und stabilem Ausblick eingestuft. Die soliden Investment-Grade-Ratings gewährleisten einen ungehinderten Zugang zum Kapitalmarkt. Die folgende Tabelle zeigt die Bewertungen zum Bilanzstichtag sowie die zugrundeliegenden Faktoren. Die vollständigen und aktuellen Analysen der Rating-Agenturen sowie deren Definitionen finden Sie unter **Creditor Relations**.

BEWERTUNG DER RATING-AGENTUREN ZUM 31. DEZEMBER 2023

FITCH RATINGS	MOODY'S INVESTORS SERVICE
Langfristig: BBB+ Kurzfristig: F2 Ausblick: positiv	Langfristig: A2 Kurzfristig: P-1 Ausblick: stabil
+ Bewertungsfaktoren - Unternehmensgröße und geografische Diversifikation - Breit aufgestelltes Dienstleistungs- und Kundenportfolio - Marktführerschaft - Ausgewogenes unternehmerisches Risikoprofil zwischen den durch Internethandel wachsenden Segmenten Paket und Express, dem Kontraktlogistik- sowie dem zyklischen Speditionsgeschäft - Solide Kennzahlen und Liquidität	+ Bewertungsfaktoren - Starkes Unternehmensprofil und Größe, gestützt durch führende Marktpositionen in den Segmenten Express und Logistik Dienstleistungen und durch das große deutsche Briefgeschäft - Stützung des Ratings im Zusammenhang mit dem Status als staatsnaher Emittent durch die indirekte 21%-Beteiligung des Bundes über die KfW und Relevanz der Dienstleistung für die deutsche Wirtschaft - Solides Finanzprofil
- Bewertungsfaktoren - Strukturelle Volumenrückgänge im Briefbereich - Gestiegene Investitionen und Ausschüttungen an die Aktionäre	- Bewertungsfaktoren - Gedämpfte wirtschaftliche Bedingungen, die die Volumina beeinträchtigen - Herausforderungen im inländischen Briefbereich, die sich aus dem strukturellen Rückgang im traditionellen Briefgeschäft ergeben - Abhängigkeit von wettbewerbsintensiven, gesättigten Märkten und volatilen Marktbedingungen im Logistiksegment - Steigende Investitionen, die die Cash-Generierung beeinträchtigen

Liquidität und Mittelherkunft

Zum Bilanzstichtag wies der Konzern eine zentral verfügbare Liquidität von 1,3 MRD € (Vorjahr: 2,0 MRD €) aus, die sich aus flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten zusammensetzt. Aufgrund unserer soliden Liquiditätslage wurde die syndizierte Kreditlinie in Höhe von 2 MRD € nicht gezogen. Daneben standen uns zum Bilanzstichtag ungenutzte bilaterale Kreditlinien in Höhe von 1,6 MRD € zur Verfügung. Wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzschulden gliedern, zeigt die folgende Tabelle. Weitere Angaben zu verfügbarer Liquidität und Finanzschulden enthält der **Anhang, Textziffer 43.1, 39**.

FINANZSCHULDEN

MIO €	2022 ¹	2023
Leasingverbindlichkeiten	13.514	14.080
Anleihen	6.180	6.189
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	530	560
Schuldscheindarlehen	100	0
Derivate	134	116
Sonstige Finanzschulden	1.708	1.773
	22.166	22.718

1 Angepasste Vorjahreswerte.

Investitionen für erworbene Vermögenswerte unter Vorjahresniveau

Die Investitionen in erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.370 MIO € (Vorjahr: 4.123 MIO €). Wie sich diese in Anlageklassen und nach Regionen aufteilen, zeigen wir im **Anhang, Textziffer 10, 22, 23**.

CAPEX UND ABSCHREIBUNGEN, GESAMTJAHR

	Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		eCommerce		Post & Paket Deutschland		Group Functions		Konsolidierung ¹		Konzern	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Capex (MIO €) für erworbene Vermögenswerte	1.528	1.119	159	188	504	485	431	451	1.043	782	459	345	-1	0	4.123	3.370
Capex (MIO €) für geleaste Vermögenswerte	1.860	1.276	281	293	900	862	135	212	27	13	536	683	0	0	3.739	3.339
Gesamt (MIO €)	3.388	2.395	440	481	1.404	1.347	566	663	1.070	795	995	1.028	-1	0	7.862	6.709
Abschreibungen (MIO €)	1.690	1.784	318	335	859	963	198	223	354	372	758	800	0	0	4.177	4.477
Verhältnis gesamte Capex zu Abschreibungen	2,00	1,34	1,38	1,44	1,63	1,40	2,86	2,97	3,02	2,14	1,31	1,29	-	-	1,88	1,50

1 Inklusive Rundungen.

CAPEX UND ABSCHREIBUNGEN, Q4

	Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		eCommerce		Post & Paket Deutschland		Group Functions		Konsolidierung ¹		Konzern	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Capex (MIO €) für erworbene Vermögenswerte	825	423	59	65	155	141	213	161	375	354	178	77	-2	1	1.803	1.222
Capex (MIO €) für geleaste Vermögenswerte	470	430	91	115	237	285	41	65	6	4	166	169	1	0	1.012	1.068
Gesamt (MIO €)	1.295	853	150	180	392	426	254	226	381	358	344	246	-1	1	2.815	2.290
Abschreibungen (MIO €)	428	482	84	90	232	257	52	61	97	107	199	207	0	0	1.092	1.204
Verhältnis gesamte Capex zu Abschreibungen	3,03	1,77	1,79	2,00	1,69	1,66	4,88	3,70	3,93	3,35	1,73	1,19	-	-	2,58	1,90

1 Inklusive Rundungen.

Im Unternehmensbereich Express haben wir wie bisher in Gebäude und technische Ausstattung investiert. Ein weiterer Fokus lag auf der kontinuierlichen Instandhaltung und Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte. Teilweise entfielen diese Investitionen auf Nutzungsrechte. Im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight wurde in Lager, Bürogebäude und IT investiert. Im Unternehmensbereich Supply Chain wurden die Mittel überwiegend für Kundenimplementierungen in allen Regionen eingesetzt – vor allem in den Regionen Americas, EMEA und Asia Pacific. Im Unternehmensbereich eCommerce entfiel der Großteil der Investitionen auf den Ausbau des Netzes in den Niederlanden, den USA, Polen und Großbritannien. Im Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland entfiel der größte Anteil der Investitionen auf den Ausbau der Infrastruktur. Im Berichtsjahr wurde weiterhin in den Erwerb von Grundstücken und deren Bebauung investiert. Ein zusätzlicher Schwerpunkt war der Ausbau von Pack- und Poststationen. Im Bereich Group Functions wurde im Berichtsjahr überwiegend in die Fahrzeugflotte sowie in IT-Lösungen investiert.

Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit gesunken

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit sank von 10.965 MIO € auf 9.258 MIO €. Ausgehend vom EBIT, das mit 6.345 MIO € deutlich unter dem Vorjahreswert lag, wurden sämtliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge eliminiert, unter anderem die Erträge aus der Anteilsaufstockung bei DHL Logistics. Das geringere EBIT wurde durch einen höheren Mittelzufluss aus der Veränderung des Working Capital zum Teil kompensiert. Im Berichtsjahr sind 536 MIO € zugeflossen, dem stand im Vorjahr ein Mittelzufluss von 215 MIO € gegenüber. Die Ertragsteuerzahlungen sind um 157 MIO € auf 1.625 MIO € gesunken.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich von 3.179 MIO € auf 2.181 MIO €. Im Vorjahr war er vor allem von der Kaufpreiszahlung für die Übernahme der Hillebrand Group in Höhe von netto 1.379 MIO € geprägt. Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sanken von 3.912 MIO € auf 3.381 MIO € und betrafen vor allem den Ausbau und die Erneuerung unserer Flugzeugflotte sowie der Netzinfrastruktur. Der Zufluss aus der Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ging von 1.664 MIO € auf 963 MIO € zurück. Im Vorjahr haben wir Geldmarktfonds verkauft, um zusätzlich zur Dividendenzahlung den Kauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten in Höhe von 1.613 MIO € zu leisten.

Der Free Cashflow ging von 3.067 MIO € auf 2.942 MIO € zurück. Im Vorjahr war er wesentlich geprägt durch die Kaufpreiszahlung für Hillebrand. Ohne Berücksichtigung der Zahlungen für Akquisitionen und Desinvestitionen sank er um 1.284 MIO €.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

MIO €	2022	2023	Q4 2022	Q4 2023
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	10.965	9.258	3.090	2.480
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	112	153	36	48
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-3.912	-3.381	-1.507	-933
Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-3.800	-3.228	-1.471	-885
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	69	-1	0	-1
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	4	78	0	48
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1.613	-424	-99	-423
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	0	-34	0	-13
Zahlungsmittelabfluss aus Akquisitionen / Desinvestitionen	-1.540	-381	-99	-389
Einzahlungen aus Leasingforderungen	179	195	45	49
Zinsen aus Leasingforderungen	21	29	6	8
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.283	-2.445	-631	-631
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-452	-540	-123	-152
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-2.535	-2.761	-703	-726
Erhaltene Zinsen (ohne Leasing)	159	224	46	49
Gezahlte Zinsen (ohne Leasing)	-182	-170	-81	-94
Nettozinszahlungen	-23	54	-35	-45
Free Cashflow	3.067	2.942	782	435

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich von 7.411 MIO € auf 6.898 MIO €. Die Platzierung der nachhaltigkeitsbezogenen Anleihe spiegelt sich in der Aufnahme langfristiger Finanzschulden in Höhe von 501 MIO € wider. Trotz erhöhter Dividende je Aktie blieb die Dividendenzahlung aufgrund des Aktienrückkaufprogramms mit 2.205 MIO € unverändert gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere durch das aktuelle Aktienrückkaufprogramm fielen Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von 986 MIO € an (Vorjahr: 1.099 MIO €). Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sank im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 3.790 MIO € auf 3.649 MIO €.

Vermögenslage

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENSLAGE

		31.Dez. 2022	31.Dez. 2023
Eigenkapitalquote (Equity Ratio) ¹	%	34,6	34,3
Nettofinanzverschuldung	MIO €	15.856	17.739
Net Interest Cover		18,6	13,9
Net Gearing	%	40,1	43,7

1 Angepasster Vorjahreswert.

Konzernbilanzsumme gesunken

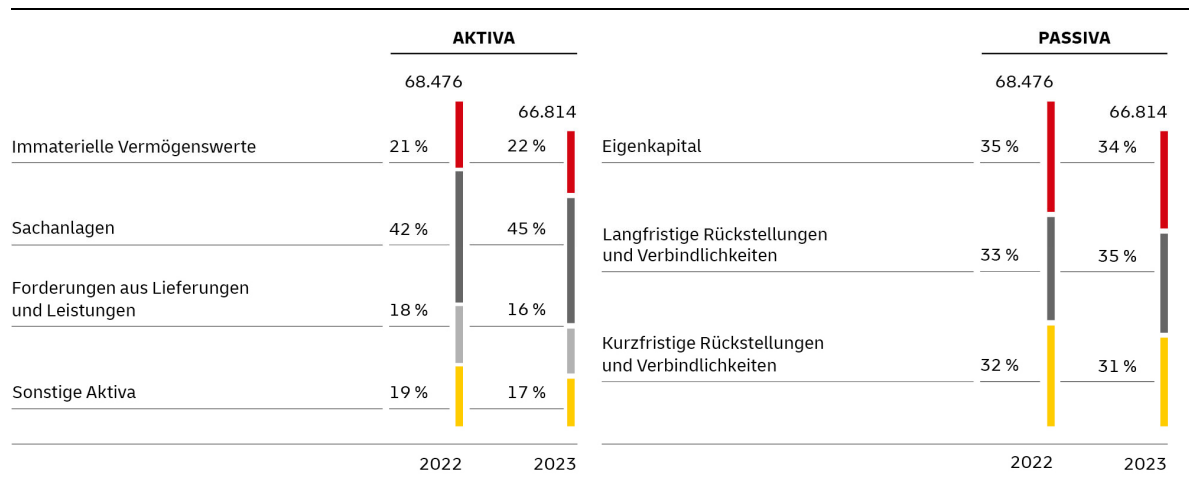
Zum 31. Dezember 2023 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 66.814 MIO € um 1.662 MIO € unter dem Stand zum 31. Dezember 2022 (68.476 MIO €).

Auf der Aktivseite stiegen die immateriellen Vermögenswerte von 14.121 MIO € auf 14.567 MIO €. Vor allem der Erwerb von MNG Kargo und die Anteilsaufstockung bei DHL Logistics ließen die Firmenwerte steigen. Das Sachanlagevermögen wuchs von 28.688 MIO € auf 29.958 MIO €, da Investitionen die Abschreibungen, Abgänge und negativen Währungseffekte überstiegen. Vor allem weil wir kurzfristige Geldanlagen aufgelöst haben, sanken die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte deutlich von 1.799 MIO € auf 833 MIO €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 1.716 MIO € auf 10.537 MIO € ab. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich von 3.107 MIO € auf 2.415 MIO €, vor allem weil Rechnungsabgrenzungen für Transportkosten gesunken sind.

Auf der Passivseite lag das den Aktionären der AG zustehende Eigenkapital mit 22.477 MIO € unter dem Niveau des 31. Dezember 2022 (23.236 MIO €): Es wurde durch das Konzernjahresergebnis erhöht sowie durch die Dividendenzahlung, Währungseffekte, Aktienrückkäufe und die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen verringert. Insbesondere die Neubewertungen ließen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen deutlich um 583 MIO € auf 2.519 MIO € steigen. Die Finanzschulden erhöhten sich von 22.166 MIO € auf 22.718 MIO €, in erster Linie, weil die Leasingverbindlichkeiten investitionsbedingt zugenommen haben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 9.933 MIO € auf 8.479 MIO €. Auch weil die Steuerverbindlichkeiten gesunken sind, gingen die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 652 MIO € auf 5.536 MIO € zurück.

KONZERN-BILANZSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER¹

MIO €



1 Angepasste Vorjahreswerte, Anhang, Textziffer 4.

Höhere Nettofinanzverschuldung

Unsere Nettofinanzverschuldung stieg von 15.856 MIO € zum 31. Dezember 2022 auf 17.739 MIO € zum 31. Dezember 2023. Die Eigenkapitalquote lag mit 34,3 % auf dem Niveau vom 31. Dezember 2022 (34,6 %). Inwieweit die Nettozinsaufwendungen durch das EBIT gedeckt sind, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie lag mit 13,9 spürbar unter dem Vorjahresniveau (18,6). Das Net Gearing sagt aus, in welchem Verhältnis die Nettofinanzverschuldung zur Summe aus Nettofinanzverschuldung und Eigenkapital steht. Es belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 43,7 %.

NETTOFINANZVERSCHULDUNG

MIO €	31.Dez. 2022	31.Dez. 2023
Langfristige Finanzschulden	17.616	17.882
+ Kurzfristige Finanzschulden	3.486	3.897
= Finanzschulden¹	21.102	21.779
– Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.790	3.649
– Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹	1.355	364
– Positiver Marktwert langfristiger Derivate ²	101	27
= Finanzielle Vermögenswerte	5.246	4.040
Nettofinanzverschuldung	15.856	17.739

1 Abzüglich Finanzschulden beziehungsweise finanziellen Vermögenswerten mit operativem Charakter.

2 In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten.

DEUTSCHE POST AG (HGB)

Deutsche Post AG als Mutterunternehmen

Ergänzend zur Berichterstattung über den Konzern wird im Folgenden die Entwicklung der Deutsche Post AG erläutert.

Die Deutsche Post AG als Muttergesellschaft des Konzerns DHL Group stellt ihren Jahresabschluss nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf.

Für das Mutterunternehmen Deutsche Post AG gibt es keine gesonderten steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Daher geht die folgende Darstellung insbesondere auf das handelsrechtliche Jahresergebnis ein.

Beschäftigte

Auf Vollzeitkräfte umgerechnet, betrug die Zahl der Beschäftigten bei der Deutsche Post AG zum Stichtag 159.265 (Vorjahr: 161.772) Personen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 416 MIO € bzw. 2,6 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Im deutschen Postgeschäft lag der Umsatz im Berichtsjahr mit 7.193 MIO € um 4,6 % unter dem Vorjahresniveau von 7.537 MIO €. Dabei verteilten sich die Umsätze auf die Bereiche Brief Kommunikation mit 4.569 MIO € (Vorjahr: 4.861 MIO €), Dialog Marketing mit 1.653 MIO € (Vorjahr: 1.711 MIO €) und auf sonstige Leistungen mit 971 MIO € (Vorjahr: 965 MIO €). Der Umsatz im deutschen Paketgeschäft lag im Berichtsjahr mit 6.452 MIO € um 10,9 % über dem Vorjahreswert von 5.820 MIO €. Dies ist im Wesentlichen auf höhere konzerninterne Vergütungen zurückzuführen. Im Geschäftsfeld International wurde im Berichtsjahr ein Umsatz in Höhe von 2.153 MIO € (Vorjahr: 2.049 MIO €) ausgewiesen. Die sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich auf 750 MIO € (Vorjahr: 726 MIO €).

und enthielten im Wesentlichen Erträge aus Service-Level-Agreements, Miet- und Leasingerträge sowie Erstattungen für Arbeitnehmerüberlassung.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DEUTSCHE POST AG (HGB) 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

MIO €	2022	2023
Umsatzerlöse	16.132	16.548
Andere aktivierte Eigenleistungen	96	101
Sonstige betriebliche Erträge	1.265	1.034
	17.493	17.683
Materialaufwand	-5.887	-5.988
Personalaufwand	-8.740	-9.090
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-338	-352
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.636	-2.528
	-17.601	-17.958
Finanzergebnis	3.078	3.403
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-369	-342
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	2.601	2.786
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.034	6.430
Bilanzgewinn	10.635	9.216

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen gegenüber dem Vorjahr um 231 MIO € bzw. 18,3 % zurück, im Wesentlichen aufgrund um 176 MIO € geringerer Erträge aus Währungsumrechnung und um 67 MIO € geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Inflationsbedingte Kostensteigerungen führten zu gestiegenen Aufwendungen für die Beförderung von Brief- und Paketsendungen sowie für Leasing und Mieten und erhöhten die Materialaufwendungen um 101 MIO €.

Die Personalaufwendungen stiegen um 350 MIO € an. Im Berichtsjahr wurden Inflationsausgleichsprämien in Höhe von 387 MIO € geleistet.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 108 MIO € resultiert überwiegend aus geringeren Aufwendungen aus Währungsumrechnung (165 MIO €).

Das Finanzergebnis in Höhe von 3.403 MIO € setzt sich hauptsächlich zusammen aus dem Beteiligungsergebnis von 2.864 MIO € (Vorjahr: 3.739 MIO €) und dem Zinsergebnis von 541 MIO € (Vorjahr: -657 MIO €). Die Veränderung im Beteiligungsergebnis resultiert aus dem Rückgang der Erträge aus Gewinnabführung von der Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH um 874 MIO €, deren Ergebnis vor allem geprägt war von höheren konzerninternen Zinsaufwendungen sowie geringeren Erträgen aus Beteiligungen. Die Verbesserung im Zinsergebnis der Deutsche Post AG ist die Folge von Erträgen aus der Abzinsung von Rückstellungen und höheren konzerninternen Zinserträgen aufgrund der gestiegenen Zinsen im Marktumfeld.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -342 MIO € wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.786 MIO € ausgewiesen. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzgewinn 9.216 MIO €.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme gesunken

Die Bilanzsumme ging zum Bilanzstichtag auf 45.425 MIO € zurück.

Das Anlagevermögen erhöhte sich von 17.882 MIO € auf 18.103 MIO €. Investiert wurde in das Sachanlagevermögen in Höhe von 526 MIO € (Vorjahr: 828 MIO €) und dort in Grundstücke und Gebäude (178 MIO €), technische Anlagen (164 MIO €), andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (65 MIO €) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (119 MIO €). Investitionen erfolgten vor allem in Brief- und Paketzentren, Förder- und Verteilanlagen, Pack- und Poststationen sowie in Immobilien zum Ausbau des Netzes. Die Finanzanlagen sanken um 68 MIO €, im Wesentlichen aufgrund von geringeren Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

BILANZ DEUTSCHE POST AG (HGB) ZUM 31. DEZEMBER

MIO €	2022	2023
AKTIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände	281	337
Sachanlagen	4.409	4.642
Finanzanlagen	13.192	13.124
Anlagevermögen	17.882	18.103
Vorräte	88	94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.436	25.556
Flüssige Mittel	2.026	1.281
Umlaufvermögen	28.550	26.931
Rechnungsabgrenzungsposten	303	391
SUMME AKTIVA	46.735	45.425
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.239	1.239
Eigene Anteile	-40	-58
Ausgegebenes Kapital	1.199	1.181
(Bedingtes Kapital: 159 MIO €)		
Kapitalrücklage	4.679	4.682
Gewinnrücklagen	2.711	3.954
Bilanzgewinn	10.635	9.216
Eigenkapital	19.224	19.033
Rückstellungen	5.867	6.005
Verbindlichkeiten	21.510	20.195
Rechnungsabgrenzungsposten	134	192
SUMME PASSIVA	46.735	45.425

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 1.619 MIO €. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gingen dabei um 1.032 MIO € zurück, im Wesentlichen resultierend aus dem Rückgang kurzfristiger Darlehen (199 MIO €) und den geringeren Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (874 MIO €). Die flüssigen Mittel gingen um 745 MIO € zurück, im Wesentlichen resultierend aus um 1.104 MIO € niedrigeren Geldmarktanlagen.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr von 19.224 MIO € auf 19.033 MIO € zurückgegangen. Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 2.786 MIO € überstieg die im Jahr 2023 an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende in Höhe von 2.205 MIO €. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 1.243 MIO €, insbesondere aufgrund der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 2.000 MIO € und der Ausgabe von Aktien im Wesentlichen für Vergütungsprogramme von Führungskräften in Höhe von 209 MIO €. Die gegenläufige Verringerung der Gewinnrücklagen um 966 MIO € beruht auf der Verrechnung von Aktienrückkäufen. Die Eigenkapitalquote stieg von 41,1 % auf 41,9 % leicht an. Für die Angaben gemäß §160 Abs. 1 Nr. 2 AktG betreffend eigene Aktien wird auf die Ziffern 26 und 27 des Anhangs sowie Anlage 5 zum Anhang der Deutsche Post AG für das Geschäftsjahr 2023 verwiesen.

Die Rückstellungen stiegen im Berichtsjahr um 138 MIO € an. Dabei reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aufgrund von Abzinsungseffekten durch das höhere allgemeine Zinsniveau sowie höheren Zeitwerten des Deckungsvermögens um 179 MIO €. Die Veränderung der Steuerrückstellungen um 266 MIO € ist im Wesentlichen auf den Anstieg von Rückstellungen für Ertragsteuern (262 MIO €) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gingen um 1.315 MIO € auf 20.195 MIO € zurück. Die Verbindlichkeiten aus Anleihen blieben unverändert, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 96 MIO €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 115 MIO €, die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen um 62 MIO € und die sonstigen Verbindlichkeiten um 107 MIO € zurück. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 935 MIO € resultiert im Wesentlichen aus dem konzerninternen Cash-Management.

Rückgang der Finanzmittel

Die Finanzmittel der Deutsche Post AG sind im Geschäftsjahr 2023 um 745 MIO € auf 1.281 MIO € zurückgegangen.

Geringere Verschuldung

Die Verschuldung (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) der Deutsche Post AG hat sich im Vorjahresvergleich um 1.177 MIO € auf 26.200 MIO € verringert. Wesentlicher Grund für den Rückgang sind geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (935 MIO €).

Prognose, Chancen und Risiken

Die internationale strategische Ausrichtung und die damit verbundene Entwicklungsprognose des Konzerns DHL Group spiegelt auch die Erwartungen für die Deutsche Post AG als Muttergesellschaft wider. Da die Deutsche Post AG unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittelbare und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen mit den Unternehmen des Konzerns DHL Group verbunden ist, entspricht auch die Chancen- und Risikosituation der Deutsche Post AG grundsätzlich der Chancen- und Risikosituation des Konzerns. Das Kapitel **Prognose, Chancen und Risiken** beinhaltet somit auch die Erwartungen sowie die Chancen und Risiken für die Deutsche Post AG als Muttergesellschaft. Dabei spiegelt der Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland im Wesentlichen das Kerngeschäft der Deutsche Post AG wider. Die Tochtergesellschaften haben auf die Deutsche Post AG indirekten Einfluss über das Beteiligungsergebnis infolge von Ergebnisabführungsverträgen. Die Ergebnisentwicklung 2023 entsprach der Vorjahresprognose und ermöglicht die geplante Dividendenzahlung im Jahr 2024 aus dem Jahresüberschuss 2023.

Neben der eigenen operativen Tätigkeit beeinflussen die zukünftigen operativen Ergebnisse der Tochterunternehmen das zukünftige Ergebnis der Deutsche Post AG. Der handelsrechtliche Abschluss ist maßgeblich für die Bemessung der Dividende. Ohne Sondereffekte aus dem Finanzergebnis erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 für die Deutsche Post AG ein Ergebnis auf Vorjahresniveau, das eine Dividendenzahlung im Einklang mit unserer Finanzstrategie ermöglichen sollte.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

gemäß §§ 289b bis 289e und 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB für die Deutsche Post AG und DHL Group

Grundlagen

Berichtsgrenzen und Rahmenwerke

Alle Angaben der nichtfinanziellen Erklärung beziehen den **vollständigen Konsolidierungskreis** des Konzerns ein, wie er auch dem Konzernabschluss zugrunde liegt. Wurde von dieser Regel abgewichen, ist dies entsprechend ausgewiesen. Die Bestimmung der Berichtsinhalte und der wesentlichen Themen orientiert sich an den GRI-Standards (Kernoption) als Rahmenwerk, ergänzt um die Anforderungen des HGB. Die Steuerungsgrößen wurden gemäß HGB und unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs Standards 20 bestimmt. Die Definition der Steuerungsgrößen stellen wir im Kapitel **Steuerung** dar. Zusätzlich enthält die nichtfinanzielle Erklärung die Angaben zur Berichterstattung zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (EU-Taxonomie). Um Wiederholungen zu vermeiden, verweisen wir zudem bei Pflichtangaben auf andere Kapitel im Lagebericht, sofern diese Angaben dort bereits ausführlich berichtet werden. Aussagen zur Belegschaft gelten für alle Beschäftigten im Konzern; Ausnahmen sind im Kontext ausgeführt.

Berichtsinhalte und materielle Themen

Aus der Materialitätsanalyse 2021 (gemäß GRI-Standards Kernoption und HGB) wurden sechs Themen ermittelt, auf die wir mit unserem Geschäft einen wesentlichen Einfluss haben und die sich umgekehrt auf unser Geschäft auswirken können: Klima- und Umweltschutz, Engagement der Beschäftigten, Vielfalt und Inklusion, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Compliance sowie Cybersicherheit. Diese Themen bildeten auch die Grundlage für die Ausrichtung unserer ESG Roadmap. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Ausrichtung für das Geschäftsjahr 2023 überprüft und bestätigt.

INHALT DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG (ZUSAMMENFASSUNG)¹

HGB-Aspekte	Konzepte	Leistungsindikatoren, weitere Messgrößen ²	Ziel 2023	Ergebnis	Ziel 2024 ²
Grundlagen Geschäftsmodell	Globales Logistikunternehmen	-	-	-	-
Umwelt Umweltbelange	Klima- und Umweltschutz: THG-Emissionen vermeiden	Logistikbezogene THG-Emissionen ³ Realisierte Dekarbonisierungseffekte ^{3,4}	MIO t CO ₂ e MIO t CO ₂ e	39 1,3	33,27 1,3
Soziales Arbeitnehmerbelange	Engagement und Motivation der Beschäftigten auf hohem Niveau halten	Mitarbeiterengagement ^{3,4,5}	%	> 80	83
	Managementpositionen mit Frauen besetzen	Frauenanteil im mittleren und oberen Management ³	%	27,7	27,2
	Gesundheit am Arbeitsplatz sicherstellen, Unfälle vermeiden	Unfallrate (LTIFR) pro 200.000 Arbeitsstunden ^{3,6}	Verhältnis	3,5	3,1
Gesellschaftliche Verantwortung Sozialbelange	Stolz der Beschäftigten auf den gesellschaftlichen Beitrag	Zustimmungswert in jährlicher Befragung der Beschäftigten	%	-	78
Unternehmensführung Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Gesetze, Prinzipien und Richtlinien einhalten	Anteil gültiger Schulungszertifikate an Compliance-Schulungen ^{3,7}	%	98	98,6
Achtung der Menschenrechte	Interne Audits mit Bezug auf Menschenrechte durchführen	Interne Audits	Anzahl	-	53
	Menschenrechte in der Belegschaft umsetzen	Vor-Ort-Prüfungen durchführen Anteil gültiger Schulungszertifikate im mittleren und oberen Management	Länder %	- -	10 99,5
	Standards in der Lieferkette umsetzen	Einkaufsausgaben mit akzeptiertem Lieferantenkodex Lieferanten mit hohem Risikopotenzial überprüft	MRD € Anzahl	- -	> 35 > 4.000
Unternehmensspezifisch Cybersicherheit	Sicherheit von IT-Systemen und Daten gewährleisten	Cybersicherheits-Rating ^{3,4}	Punkte	690 ⁸	750

Freiwillige Angaben Steuern	Gesellschaftsstrukturen zur Steuroptimierung vermeiden	-	MIO €	-	5.274 ⁹	-
---------------------------------------	---	---	-------	---	--------------------	---

- 1 Berichterstattung gemäß §§ 289b bis 289e und 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.
- 2 Leistungsindikatoren (Steuerungsgrößen) sind steuerungsrelevant und werden mit Zielwerten belegt (gemäß §§ 289 b bis 289e und 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB).
- 3 Leistungsindikator, steuerungsrelevant im Berichtsjahr.
- 4 Vergütungsrelevant im Berichtsjahr.
- 5 Stellt das aggregierte und gewichtete Ergebnis von fünf Aussagen in der jährlichen konzernweiten Befragung der Beschäftigten dar.
- 6 Arbeitsunfälle mit mindestens einem Arbeitstag Ausfall nach dem Unfalltag.
- 7 Im mittleren und oberen Management.
- 8 Methodischen Anpassungen der Rating-Agentur folgend, haben wir unseren Zielwert von 710 auf 690 Punkte angepasst.
- 9 Ertragsteuerzahlungen, sonstige betriebliche Steuern, Arbeitgeberbeiträge zu Sozialversicherung.

BERICHTERSTATTUNG ZUR ERLEICHTERUNG NACHHALTIGER INVESTITIONEN (EU-TAXONOMIE)¹

%	2022	2023
Taxonomiefähige Anteile		
Umsatz	53	65
Investitionen (Capex)	63	91
Betriebsausgaben (Opex)	58	82
Taxomiekonforme Anteile		
Umsatz	12	15
Investitionen (Capex)	25	30
Betriebsausgaben (Opex)	11	15

1 Gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie der Delegierten Verordnungen 2021/2178 und 2023/2486 der EU-Kommission.

Nachhaltigkeit in Strategie und Vergütung verankert

Nachhaltigkeit und nachhaltiges Wirtschaften begreifen wir vor allem als Chance und ordnen sie als einen sinnvollen Differenzierungsfaktor im Wettbewerb ein, was sich auch in unserem Unternehmenszweck „Menschen verbinden, Leben verbessern“ widerspiegelt. Unser langfristiger Unternehmenserfolg hängt auch davon ab, wie erfolgreich wir die Bedürfnisse unserer wesentlichen Anspruchsgruppen erfüllen, die Umweltauswirkungen unseres Geschäfts minimieren, uns vertrauenswürdig verhalten und unseren gesellschaftlichen Beitrag erhöhen.

Mit unserer **ESG Roadmap** haben wir die Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz (Environment) verstärkt auf Dekarbonisierung ausgerichtet, um unseren ökologischen Fußabdruck zu mindern. Die strategischen Ansätze in den Bereichen Soziale Verantwortung (Social) und Unternehmensführung (Governance) wurden mit dem Ziel konkretisiert, ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld zu bieten und transparente, rechtskonforme Geschäftspraktiken konzernweit sicherzustellen. So berücksichtigen wir zugleich unser Chancen- und Risikopotenzial in der Nachhaltigkeit.



Nachhaltigkeit wird in der Jahreserfolgsvergütung der Vorstandsmitglieder durch die drei ESG-Steuerungsgrößen Realisierte Dekarbonisierungseffekte, Mitarbeiterengagement und Cybersicherheits-Rating mit einer Gewichtung von jeweils 10 % berücksichtigt. Die Details enthält der separate aktienrechtliche **Vergütungsbericht**. Im Berichtsjahr wurden diese ESG-Steuerungsgrößen auch in der jährlichen Bonusberechnung für Führungskräfte im oberen Management eingeführt.

Nachhaltigkeitsinitiativen unterstützen

Wir engagieren uns in zahlreichen Initiativen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) und unterstützen deren Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Ziele Hochwertige Bildung (SDG 4), Geschlechtergleichheit (SDG 5), Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) und Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17) reflektieren unser Engagement in besonderer Weise.

Zudem setzen wir uns in verschiedenen **Nachhaltigkeitsinitiativen** ein, um beispielsweise die Entwicklung nachhaltiger Kraftstoffe und Technologien zu fördern, und arbeiten auch gemeinsam mit unseren Transportpartnern daran, den Kraftstoffverbrauch und den Ausstoß von Treibhausgas (THG)-Emissionen zu verringern. Darüber hinaus engagieren wir uns in Gremien der EFRAG und des International Sustainability Standards Board zur Entwicklung europäischer und globaler Berichtsstandards zur Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr ist DHL Group dem deutschen Verband von Transparency International beigetreten.

Richtlinien definieren konzernweit die Umsetzung der ESG-Standards

Wir betreiben unser Geschäft im Einklang mit geltendem Gesetz und gemäß unseren eigenen ESG-Standards. DHL Group unterzeichnete 2006 den UN Global Compact. Dessen zehn Prinzipien sowie die Grundsätze der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie das Prinzip der Sozialpartnerschaft sind durch unseren Verhaltenskodex für Beschäftigte und unsere Grundsatzerklärung zu Menschenrechten konzernweit verankert und werden in weiteren internen Richtlinien präzisiert.

In der Lieferkette fordern wir unsere ethischen, sozialen und ökologischen Werte mit dem Verhaltenskodex für Lieferanten (Lieferantenkodex) ein. Der Lieferantenkodex ist ein verbindlicher Bestandteil der Beziehungen mit unseren Lieferanten, einschließlich Subunternehmern. Mit Unterzeichnung verpflichten diese sich, unsere Standards einzuhalten und in der eigenen Lieferkette umzusetzen.

Mit dem Verhaltenskodex und der daraus abgeleiteten internen Richtlinie „Antikorruption und Standards für Geschäftsethik“ geben wir allen Beschäftigten und Führungskräften eindeutige Regeln und Standards an die Hand, wie sie in ihrem Umfeld und ihrem Aufgabenbereich gesetzes- und regelkonform zum Erfolg des Konzerns beitragen können. Für die Umsetzung unserer Werte und Ziele sind alle Beschäftigten, aber vor allem die Führungskräfte verantwortlich; darum ist der Verhaltenskodex Bestandteil ihrer Arbeitsverträge.

Beide Verhaltenskodizes und die Konzernrichtlinien werden jährlich auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft.

Steuerung und Planung

Unsere Steuerungsgrößen, Kennzahlen und Ziele sind vollständig in die Finanzsysteme, Berichts- und Planungsprozesse sowie in das interne Kontrollsystem und den Chancen- und Risikomanagementprozess integriert. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen gegenüber der Planung wird monatlich dem Vorstand zusammen mit den finanziellen Kennzahlen vorgestellt und diskutiert; die Steuerungsgröße Mitarbeiterengagement wird einmal jährlich ermittelt und erörtert. Bei eventuellen Abweichungen gegenüber dem Plan werden Lösungsansätze besprochen und verabschiedet; im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt dabei auf der Steuerung des Einkaufs nachhaltiger Kraftstoffe.

Nichtfinanzielle Risiken

Das Chancen- und Risikomanagement erfolgt im Konzerncontrolling und schließt nachhaltigkeitsbezogene Aspekte ein. Chancen und Risiken aus dem Klimawandel werden anhand einer Szenario-Analyse nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) analysiert, die auch die Vorgaben der EU-Taxonomie berücksichtigt. In diesem Rahmen diskutieren und bewerten wir sowohl transitorische als auch physische **Risiken aus dem Klimawandel** anhand verschiedener Szenarien.

Im Berichtsjahr wurden die im Vorjahr identifizierten **ESG-Risiken** in den materiellen Themen Klimawandel (Risikokategorien: operativ, markt- und kundenspezifisch sowie aus Regulierung) und Informationstechnologie bestätigt. Diese Risiken werden mit mittlerer Bedeutung für den Konzern bewertet.

Organisation der Nachhaltigkeit

Der Vorstand ist das zentrale Entscheidungsgremium für die Ausrichtung in der Nachhaltigkeit, während die Unternehmensbereiche für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich sind. Regelmäßig werden die erzielten Fortschritte im **Vorstand** erörtert. Auch in den Sitzungen des Aufsichtsrats und dessen Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss und Finanz- und Prüfungsausschuss werden ESG-Themen regelmäßig behandelt. Die Perspektive externer Anspruchsgruppen wird durch den **Nachhaltigkeitsbeirat** (Sustainability Advisory Council) eingebracht.

- Ressort Vorstandsvorsitz: Verantwortet die strategische Ausrichtung, den Stakeholder-Dialog und die Umsetzung der ESG-Programme. Die ESG-Themen werden in der Konzernstrategie weiterentwickelt und im Sustainability Steering Board regelmäßig überprüft. Das Gremium ist mit den Vorstandsmitgliedern Vorsitz, Finanzen und Personal sowie Führungskräften aus zentralen und divisionalen Fachfunktionen besetzt. Zum 1. Januar 2024 wurde die Verantwortung für die konzernweiten Standards in der Cybersicherheit vom Vorstandsressort Global Business Services in das Ressort des Vorstandsvorsitz verlagert.
- Vorstandsressort Personal: Entwickelt konzernweite Konzepte für Führung und Unternehmenskultur, zur Förderung von Talenten und Fähigkeiten, Vorgaben im Zusammenhang mit HR-Prozessen und -Services sowie für die Pflege der Beziehungen zu den Arbeitnehmervertretungen und für die Achtung der Menschenrechte in unserer Belegschaft.
- Vorstandsressort Finanzen: Verantwortet das ESG-Reporting und -Controlling, die Chancen- und Risikobewertung, die Integration in das interne Kontrollsystem und die Finanzsysteme sowie das Compliance-Management und den Datenschutz. Im Berichtsjahr wurde die Verantwortung für die Materialitätsanalyse vom Vorstandsvorsitz in das Finanzressort verlagert.
- Vorstandsressort Global Business Services: Legt unter anderem die konzernweiten Standards für die nachhaltige Beschaffung und die Auswahlprozesse für Lieferanten sowie die Vorgaben für das Insurance & Risk Management und für Konzernimmobilien fest.

WESENTLICHE ENTSCHEIDUNGSGREMIIEN FÜR NACHHALTIGKEIT



¹ CEO = Vorstandsvorsitzender, Mitglieder des Vorstands Finanzen (CFO), Personal (CHRO), Express.

Schwerpunkte im Berichtsjahr

Im Juni 2023 wurde die erste nachhaltigkeitsbezogene Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 500 MIO € und einer Laufzeit bis 2033 platziert. Die Verzinsung der Anleihe ist an unser mittelfristiges Ziel geknüpft, die THG-Emissionen bis 2030 signifikant zu senken.

Ganzjährig lag der Schwerpunkt auf der Auslegung und Anwendung der neuen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Europäischen Union (EU), die ab dem Geschäftsjahr 2024 angewendet werden müssen. Die Materialitätsanalyse wurde unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen an die Wesentlichkeit konzipiert und durchgeführt. Dabei wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen in internen Expertenrunden bewertet sowie vertiefende Auswertungen durchgeführt. Hierzu gehörte auch eine umfangreiche standortbasierte Analyse von Aspekten der Biodiversität. Das Ergebnis wurde mit internen sowie externen Stakeholdern erörtert. Nach derzeitiger Einschätzung stuften wir die ESRS-Themen Klimaschutz, Eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Unternehmenspolitik sowie Cybersicherheit als unternehmensspezifisches Thema materiell ein. Darüber hinaus wurden ESG-Kennzahlen, Verantwortlichkeiten, interne Erfassungs- und Berichtssysteme auf erforderliche Anpassungen oder Erweiterungen überprüft; außerdem wurden die zusätzlichen Anforderungen der EU-Taxonomie umgesetzt.

Umwelt

Klimaschutz im Fokus unseres Geschäfts

Die wesentliche Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt besteht im Ausstoß von logistikbezogenen Treibhausgasen (THG), die zum Klimawandel beitragen. Auch die EU stuft den Transportsektor als energieintensiv ein (**High Climate Impact Sector**). Im Rahmen unserer ESG Roadmap haben wir Maßnahmen definiert und ambitionierte Ziele gesetzt, um diese Auswirkungen zu mindern, Chancen zu realisieren und Risiken zu vermeiden.

Mittelfristiges Ziel: Bis zum Jahr 2030 haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere logistikbezogenen THG-Emissionen auf unter 29 MIO t CO₂e zu senken. Neben den eigenen THG-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 beziehen wir auch die Scope-3-Emissionen aus eingekauften Transportleistungen (Kategorie 4), Kraftstoff- und Energiebezogenen Aktivitäten (Kategorie 3) und Geschäftsreisen (Kategorie 6) in dieses Ziel ein.

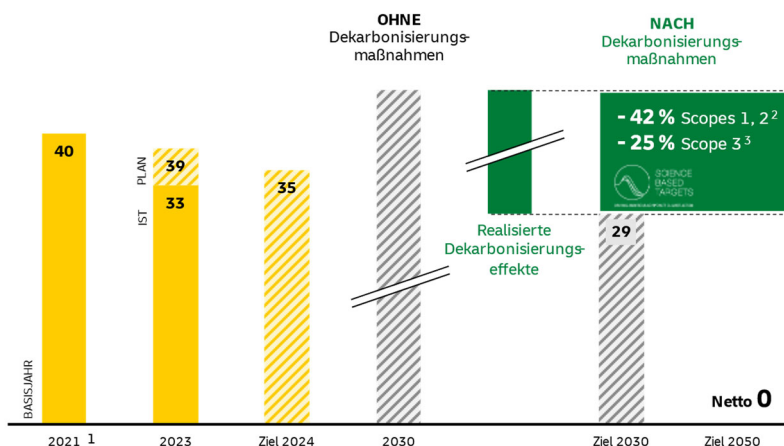
Dieses Ziel wurde auf der Grundlage der Anforderungen der Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele (Science-Based Targets) entwickelt und unterstützt die globalen Bemühungen zur Begrenzung der globalen Erwärmung im Einklang mit dem Pariser Abkommen der Vereinten Nationen. Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat dazu folgende Teilziele verifiziert und als im Einklang mit der Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 Grad bewertet: Ausgehend vom Basisjahr 2021 hat sich DHL Group verpflichtet, die direkten netto THG-Emissionen aus der Nutzung von Kraftstoffen und die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scopes 1 und 2) bis 2030 um 42 % zu reduzieren. Die logistikbezogenen Scope-3-Emissionen aus kraftstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, eingekauften Transportleistungen sowie Geschäftsreisen sollen bis 2030 um 25 % reduziert werden. Die Verzinsung unserer ersten nachhaltigkeitsbezogenen Anleihe ist an diese Teilziele geknüpft.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Klimaschutzmaßnahmen liegt auf dem Einsatz von nachhaltigen Kraftstoffen. Die hierdurch erzielten Einspareffekte bieten uns die Chance, Klimaschutz direkt im Transportsektor und in unserer Lieferkette gezielt umzusetzen. Die Substitution fossiler Brennstoffe erfolgt dabei entweder durch die direkte Nutzung oder über den Nachweis eingebrachter zertifiziert nachhaltiger Kraftstoffe (Book & Claim) und ermöglicht einen positiven Einfluss auf unsere Zielerreichung. Für unsere Berechnung der marktbasierten Effekte nutzen wir die Vorgaben des „Voluntary Market Based Measures Framework for Logistics Emissions Accounting and Reporting“ des Smart Freight Centre.

Langfristiges Ziel: Bis 2050 wollen wir die THG-Emissionen unserer Logistikdienstleistungen auf netto null reduzieren. Das heißt, wir verringern diese Emissionen (Scopes 1, 2 und 3) durch aktive Reduktionsmaßnahmen auf ein unvermeidbares Minimum, das durch anerkannte Gegenmaßnahmen (ohne Offsetting) vollständig kompensiert werden soll.

DEKARBONISIERUNGSZIELE

MIO t CO₂e



1 Inklusive Effekt durch Akquisition der Hillebrand Group im Geschäftsjahr 2022, ab dem **Geschäftsbericht 2022** ausgewiesen.

2 Marktbasierte Methode.

3 Berücksichtigt die Scope-3-Kategorien 4 Eingekaufte Transportleistungen, 3 Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten und 6 Geschäftsreisen.

Klimaziele umsetzen

Für die Erreichung unserer Ziele bis 2030 haben wir **zusätzliche Ausgaben** in Höhe von bis zu 7 MRD € vorgesehen, um den Anteil nachhaltiger Kraftstoffe und Technologien in unseren Flotten und Gebäuden auszubauen. Dieses Maßnahmenpaket runden wir durch eine spezifische umweltfreundliche Produktpalette ab: Unsere Kundschaft kann sich mit GoGreen Plus bewusst für nachhaltige Transportlösungen oder für den Einsatz nachhaltiger Kraftstoffe entscheiden. So werden wir unserer Verantwortung gegenüber dem Klima und der Umwelt gerecht.

Die zentralen Klimaschutzmaßnahmen werden im Ressort des Vorstandsvorsitzenden entwickelt und Konzernrichtlinien werden entsprechend angepasst oder entworfen und konzernweit implementiert. Die Erfassung der Umweltdaten, die Überwachung der Fortschritte gegenüber den Zielen, die Chancen- und Risikobewertung sowie die interne und externe Berichterstattung erfolgen, eingebettet in das interne Kontrollsystem, im Vorstandsressort Finanzen.

Unsere Ausrichtung im Klima- und Umweltschutz ist in Konzernrichtlinien festgeschrieben: in dem Verhaltenskodex und dem Lieferantenkodex, der Umwelt- und Energierichtlinie sowie in den internen Richtlinien für nachhaltige Kraftstoffe und Einkaufsprozesse. Im Berichtsjahr wurde die Umwelt- und Energierichtlinie vollständig überarbeitet und an die ESG Roadmap angepasst.

Zudem engagieren wir uns in vielfältigen Initiativen zur Entwicklung nachhaltiger Kraftstoffe und Technologien und gemeinsam mit unseren Transportpartnern zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs sowie zur Senkung der THG-Emissionen. Dies ermöglicht uns auch die Beschaffung von Verbrauchs- und Emissionsdaten, die für ein Transportpartner-Management notwendig sind. Beispiele hierfür sind die Clean Cargo Initiative der Containerschifffahrt oder unsere interne **Green Carrier Certification** für den Straßentransport.

Risiken aus dem Klimawandel

Chancen und Risiken aus dem Klimawandel wurden anhand einer Szenario-Analyse nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) bewertet. Dabei wurden für die Beurteilung physischer Risiken, die beispielsweise aus dem Anstieg des Meeresspiegels resultieren können, sogenannte RCP-Szenarien (Representative Concentration Pathways, repräsentative Konzentrationspfade) des Weltklimarats mit einer durchschnittlichen Klimaerwärmung von unter 2, über 2 oder über 4 Grad Celsius bis zum Jahr 2100 herangezogen; für transitorische Risiken wurde das nachhaltige Entwicklungsszenario der Internationalen Energieagentur zugrunde gelegt.

Mit dem jeweiligen Vorstand der Unternehmensbereiche wurden im Rahmen der finanziellen und nicht finanziellen **Risikobewertung** auch die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftsmodelle, die Strategie, das operative Geschäft und unsere Mission, bis 2050 die THG-Emissionen netto auf null zu reduzieren, analysiert und bewertet. Darüber hinaus wurde die Bewertung für Standorte mit erhöhtem physischem Risiko bestätigt.

Demnach ergeben sich für den Konzern vor allem transitorische Risiken, die insbesondere den Ausstoß von THG-Emissionen betreffen: betriebliche Beschränkungen durch die zunehmende Regulierung (CO₂- Steuern und -Abgaben), die fehlende Verfügbarkeit nachhaltiger Kraftstoffe für den Lufttransport (Sustainable Aviation Fuels) und Energie aus erneuerbaren Quellen.

Fortschritt in der Dekarbonisierung

Die Steuerung unserer Maßnahmen ist auf die Entwicklung der logistikbezogenen netto THG-Emissionen (THG-Emissionen) und die durch Dekarbonisierungsmaßnahmen vermiedenen THG-Emissionen ausgerichtet. Dabei beziehen wir die gesamte Prozesskette bei der Herstellung und Bereitstellung von Energie für den Transportbereich mit den Scope-3-Kategorien 4 Einge kaufte Transportleistungen, 3 Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten und 6 Geschäftsreisen des GHG Protocol (Well-to-Wheel) in die Berechnung ein. Die weiteren Scope-3-Kategorien ohne direkten Logistikbezug werden nicht in unserem mittelfristigen Ziel berücksichtigt.

Die Berechnung der THG-Emissionen in Scope 1 berücksichtigt die Nutzung nachhaltiger Kraftstoffe auf Basis eingekaufter Mengen. Für die Ermittlung der Scope-3-Emissionen verwenden wir ein aktivitätsbasiertes Berechnungsmodell, das auch von Transportunternehmern nachgewiesene Kraftstoffmengen und Reduktionsmaßnahmen berücksichtigt. In den THG-Emissionen

der Scopes 1 und 3 sind zusätzlich Reduktionseffekte aus marktbasierten Verfahren enthalten, die eine durch Zertifikate nachgewiesene Substitution fossiler Kraftstoffe – ohne direkten physischen Bezug der Kraftstoffe – darstellen (Book & Claim).

Die THG-Emissionen entstehen in den Transportmodi und verteilen sich wie folgt: 68 % Luft, 24 % Land und 7 % See (Vorjahr: Luft 69 %, Land 22 %, See 8 %); Gebäude tragen unverändert mit 1 % bei. Im Berichtsjahr sanken die THG-Emissionen um 9,1 % auf 33,27 MIO t CO₂e. Die THG-Emissionen in den Scopes 1 netto und 2 (marktbasierte Methode) gingen um 0,8 % auf 8,30 MIO t CO₂e zurück, die netto Scope-3-Emissionen um 11,5 % auf 24,97 MIO t CO₂e.

Der Rückgang der THG-Emissionen ist vor allem durch die rückläufige Entwicklung der Sendungsvolumina beeinflusst. Realisierte Dekarbonisierungseffekte aus unseren Maßnahmen in Höhe von 1,3 MIO t CO₂e (Vorjahr: 1 MIO t CO₂e) haben zur Reduktion beigetragen; damit haben wir unser Ziel für das Berichtsjahr erreicht. Emissionsmindernd wirkten dabei die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen, die Elektrifizierung unserer Flotte in der Abholung und Zustellung und die Betankung mit nachhaltigen Kraftstoffen beziehungsweise die freiwillige Beimischung in den verwendeten Verteilnetzen.

Durch die gesetzlich bestimmten Beimischungen von Biokraftstoffen ergibt sich zusätzlich eine Reduktion von 128 kt CO₂e (Vorjahr angepasst: 140 kt CO₂e), die in unseren Realisierten Dekarbonisierungseffekten nicht enthalten sind. Aus der Verbrennung von Biomasse (biologisches Material, das aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff besteht) entstanden Emissionen in Höhe von 787 kt CO₂e (Vorjahr: 538 kt CO₂e), die gemäß GHG Protocol nicht den Scopes 1, 2 und 3 zugerechnet werden. Die THG-Intensität betrug im Berichtsjahr 407 g CO₂e pro € Umsatz (Vorjahr angepasst: 387 g CO₂e pro € Umsatz).

THG-EMISSIONEN¹

MIO t CO₂e

	2022 angepasst	2023	+/-%
Logistikbezogene netto THG-Emissionen gesamt	36,59	33,27	-9,1
Scope 1 netto	8,30	8,25	-0,6
Scope 1 ohne marktbasierte Maßnahmen	8,30	8,26	-0,5
davon Lufttransport	6,91	6,97	0,9
Straßentransport	1,13	1,05	-7,1
Gebäude	0,26	0,24	-7,7
Reduktion durch marktbasierte Maßnahmen	> -0,01	-0,01	0,0
Scope 2 (marktbasierte Methode)	0,07	0,05	-28,6
davon Strom (Straßentransport und Gebäude)	0,04	0,02	-50,0
Fernwärme und Fernkühlung (Gebäude)	0,03	0,03	0,0
Scope 3 (logistikbezogen) netto	28,22	24,97	-11,5
Scope 3 (logistikbezogen) ohne marktbasierte Maßnahmen	28,27	25,09	-11,2
davon Kategorie 3 Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten	1,87	1,87	0,0
Kategorie 4 Eingekaufte Transportleistungen (Upstream)	26,33	23,14	-12,1
Kategorie 6 Geschäftsreisen	0,07	0,08	14,3
Reduktion durch marktbasierte Maßnahmen	-0,05	-0,12	140,0
Nachrichtlich			
Scope 2 (standortbasierte Methode) ²	0,69	0,67	-2,9
Scope 3 (nicht logistikbezogen) ²	5,91	5,88	-0,5
davon Kategorie 1 Erworbene Produkte und Services	3,00	2,78	-7,3
Kategorie 2 Anlagegüter	2,29	2,49	8,7
Kategorie 7 Pendelverkehr (Arbeitsweg der Beschäftigten)	0,62	0,61	-1,6

1. Zur Berechnung der THG-Emissionen werden Emissionsfaktoren der EN 16258 (Kerosin, Diesel und weitere fossile Kraftstoffe), des GLEC Framework (Kraftstoffe aus Erdgas und Biogas) und der IEA (Strom und Fernwärme) verwendet.

2. Nicht in den 2030-Zielen berücksichtigt.

Nachhaltige Technologien und Kraftstoffe nutzen

Der Fokus unserer Maßnahmen liegt unverändert vor allem auf den emissions- und verbrauchsstärksten Transportmodi, also in der Luft- und Seefracht und im Straßentransport, sowie auf dem weiteren Ausbau der Elektrifizierung der Straßenflotte in der Abholung und Zustellung. Zudem investieren wir in Technologien, um neue eigene Gebäude klimaneutral zu gestalten. In der Luft- und Seefracht sowie im Landtransport soll der Anteil nachhaltiger Kraftstoffe bis 2030 mehr als 30 % betragen, in der Abholung und Zustellung sollen 60 % E-Fahrzeuge im Einsatz sein; alle neuen eigenen Gebäude wollen wir klimaneutral gestalten.

Nachhaltige Technologien und Kraftstoffe sind häufig teurer als konventionelle Technologien oder fossile Kraftstoffe. Die hieraus resultierenden zusätzlichen Ausgaben für Dekarbonisierungsmaßnahmen sind im Berichtsjahr um 55,6 % auf 442 MIO € gestiegen. Dadurch konnten rund 1,3 MIO t CO₂e (Vorjahr: 1 MIO t CO₂e) reduziert werden; darin enthalten sind 127 kt CO₂e durch marktbasierende Mechanismen. Der Anteil nachhaltiger Kraftstoffe stieg um 1,1 Prozentpunkte auf 2,8 % (Vorjahr: 1,7 %). In der Abholung und Zustellung konnten wir den Anteil der E-Fahrzeuge im Berichtsjahr auf 37,6 % steigern; die Anzahl der E-Fahrzeuge betrug rund 35.200 (Vorjahr: 27.800). Damit sind wir unserem Ziel, bis 2030 einen Anteil von 60 % zu erreichen, ein großes Stück näher gekommen. Der Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen lag mit 97 % deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 94 %).

ZUSÄTZLICHE AUSGABEN FÜR DEKARBONISIERUNG

MIO €

	2022	2023	+/-%
Nachhaltige Kraftstoffe und Technologien	284	442	55,6
davon Nachhaltige Kraftstoffe	66	135	104,5
davon Flugkraftstoff	53	113	113,2
Elektrifizierung der Flotte	179	244	36,3
Gebäude	24	38	58,3
Weitere Maßnahmen ¹	15	25	66,7

¹ Verlagerung auf die Schiene, Biogas-Lkws einschließlich Versorgungsinfrastruktur, Strom aus erneuerbaren Quellen.

Die Dekarbonisierung treiben wir auch durch unsere Produktgruppe GoGreen Plus voran. Wir ermöglichen unserer Kundschaft eine bewusste Entscheidung für nachhaltige Transportlösungen oder für den Einsatz nachhaltiger Kraftstoffe. Bereits für rund zwei Drittel unserer klassischen Produktpalette bieten wir nachhaltige Alternativen an. Außerdem haben wir das DHL GoGreen Dashboard veröffentlicht: eine digitale Berichtsplattform für unsere Kundschaft zur Konsolidierung von THG-Emissionen über alle Transportmodi hinweg, mit verschiedenen Möglichkeiten zur Darstellung und Aufschlüsselung der Daten.

Ergänzend zu GoGreen Plus bieten wir unseren Kunden weiterhin Offsetting-Produkte zur Kompensation ihrer THG-Emissionen an. Dieses Offsetting wird jedoch bei der Berechnung unseres eigenen THG-Fußabdrucks (gemäß GHG Protocol) und bei der Darstellung der Realisierten Dekarbonisierungseffekte nicht emissionsmindernd berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden für das Geschäftsjahr 2022 **Zertifikate** in Höhe von 1,0 MIO t CO₂e stillgelegt.

Unternehmensbereiche treiben Dekarbonisierung voran

Express hat weitere Lieferverträge für nachhaltige Flugkraftstoffe abschließen können. Zudem wurde die Modernisierung der Flugzeugflotte für den Einsatz auf interkontinentalen und regionalen Strecken fortgeführt und das Netz der Kooperationen mit Transportpartnern weiter ausgebaut. Außerdem wurde der Ausbau der E-Fahrzeugflotte vorangetrieben.

Global Forwarding, Freight hat weitere Partnerschaften zu Insetting mit nachhaltigem Kraftstoff abgeschlossen. Die Zertifizierung von Transportpartnern durch die Green Carrier Certification schafft Transparenz über die Nachhaltigkeit unserer Subunternehmer. Rund 1.000 Freight-Nutzer erhalten bereits Emissionsberichte; über myDHLi bieten wir den Global-Forwarding-Nutzern Berichte mit Daten für Luft- und Seefracht in Echtzeit. Damit wird unsere Kundschaft beim Erreichen der eigenen Nachhaltigkeitsziele unterstützt.

Supply Chain treibt die Dekarbonisierung in den Lieferketten mit einem hochmodernen, nachhaltigen Produktportfolio für CO₂-neutrale Lagerhaltung, Transporte und Verpackung voran. Im Berichtsjahr wurde eine Richtlinie für nachhaltige Transporte für relevante Tochtergesellschaften eingeführt, die den effektiven Einsatz nachhaltiger Antriebsarten und Kraftstoffe unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte beschreibt. Daneben lag der Fokus auf dem weiteren Ausbau CO₂-neutraler Lagerhäuser und nachhaltigem Transport. In Großbritannien wurden unsere Tankstellen in Teilen von Diesel auf HVO (Hydrotreated Vegetable Oil, hydriertes Pflanzenöl) umgestellt. In Irland wird durch Partner die Biogaserzeugung aufgebaut, um Lkw mit nachhaltig produziertem Gas betanken zu können.

eCommerce fokussiert sich weiterhin auf den Ausbau der E-Fahrzeugflotte und die verstärkte Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen. In den Niederlanden wird die Zustellung und Abholung auch durch die stärkere Nutzung von HVO klimafreundlich gestaltet.

Post & Paket Deutschland hat den Ausbau der E-Fahrzeugflotte fortgeführt. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen getestet, um den Transport zwischen unseren Standorten nachhaltiger zu gestalten. Hieraus wurde der Einsatz von Lkw mit Gasantrieb (nachhaltig hergestelltes komprimiertes Gas, CNG) für längere Transportstrecken als Lösung ermittelt. Zudem wurde das Angebot nachhaltiger Produkte erweitert. Der CO₂e-Nachhaltigkeitsreport bietet Geschäftskunden im nationalen Warenversand zusätzliche Transparenz über ihre durch den Transport verursachten THG-Emissionen.

Energieverbrauch und -effizienz

Der Lufttransport ist der energieintensivste Transportmodus in unserem Geschäftsmodell. Mit kontinuierlichen Modernisierungsprozessen in unserer eigenen Flotte und an unseren Standorten können wir auch den Energieverbrauch positiv beeinflussen. Darum verlagern wir vermehrt Transporte auf unsere eigene, effizientere Flotte und trainieren die Piloten weiterhin in der Anwendung energieschonender Flugmanöver.

Der konzernweite Energieverbrauch (Scopes 1 und 2) stieg im Berichtsjahr auf 35.056 MIO kWh, dabei konnte die Nutzung aus erneuerbaren Quellen gegenüber dem Vorjahr um 35,1 % gesteigert werden. Der Transportsektor zählt zu den energieintensiven Sektoren, daher wird die sogenannte Energieintensität auf Basis des **Konzernumsatzes** ermittelt. Im Geschäftsjahr betrug der Wert 0,43 kWh pro € Umsatz (Vorjahr: 0,37 kWh pro € Umsatz).

Im Berichtsjahr konnten wir den Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen erneut steigern, dieser liegt nun bei 97 % (Vorjahr: 94 %). Überwiegend wird die Nutzung durch Zertifikate nachgewiesen. Daraus resultierende Einspareffekte in den THG-Emissionen spiegeln sich in den Scope-2-Emissionen (marktbasierte Methode) wider. Zusätzlich nutzen wir selbst erzeugte Elektrizität und beziehen Strom aus erneuerbaren Quellen direkt über Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements).

ENERGIEVERBRAUCH IN FLOTTEN UND GEBÄUDEN (SCOPES 1 UND 2)

MIO kWh

	2022 angepasst	2023	+/-%
Energieverbrauch gesamt	34.493	35.056	1,6
Aus fossilen Quellen	32.226	31.994	-0,7
davon Lufttransport	26.648	26.853	0,8
Straßentransport (ohne E-Fahrzeuge)	4.237	3.899	-8,0
Gebäude und Anlagen	1.341	1.242	-7,4
Aus erneuerbaren Quellen¹	2.267	3.062	35,1
davon Lufttransport	343	881	156,9
Straßentransport ²	242	390	61,2
davon E-Fahrzeuge ³	58	81	39,7
Gebäude und Anlagen	1.682	1.791	6,5

1 Darin enthalten 41 MIO kWh durch marktbasierende Maßnahmen bei Kraftstoffen.

2 Darin enthalten die gesetzliche Beimischung.

3 Europa: größtenteils regulierte Herkunftsnachweise (HKN). Nordamerika: Renewable Energy Certificates (RECs), Global: International Renewable Energy Certificates (I-RECs).

Fortschrittsbericht zur nachhaltigkeitsbezogenen Anleihe

Unsere nachhaltigkeitsbezogene **Anleihe** hat ein Emissionsvolumen von 500 MIO € mit einer Laufzeit bis 2033. Die Verzinsung der Anleihe ist an unser mittelfristiges Ziel geknüpft, die THG-Emissionen in den Scopes 1 und 2 um 42 % und die Scope-3-Emissionen um 25 % zu senken.

Für den Validierungsprozess unseres mittelfristigen Ziels durch die SBTi hatten wir den Effekt der Akquisition Hillebrand Group auf unsere logistikbezogenen THG-Emissionen in der Berechnung des Basisjahres 2021 bereits berücksichtigt. Die Akquisition wurde im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen und Hillebrand seitdem in die Konsolidierung einbezogen.

ERMITTLUNG THG-EMISSIONEN GESAMT FÜR BASISJAHR 2021

MIO t CO₂e

	2021
THG-Emissionen gesamt (Science-Based Target)	40,23
davon DHL Group ¹	39,36
Hillebrand Group ²	0,87

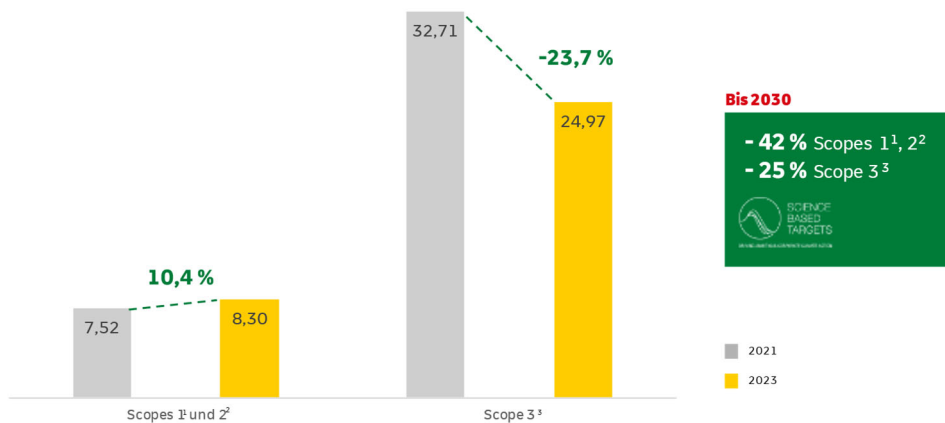
1 Wie im **Geschäftsbericht 2021** ausgewiesen.

2 Akquisition im Geschäftsjahr 2022 erfolgt und ab dem **Geschäftsbericht 2022** ausgewiesen.

Die logistikbezogenen THG-Emissionen entwickeln sich erwartungsgemäß rückläufig. Dieser Trend ergibt sich vor allem aus der konjunkturellen Entwicklung und unseren Dekarbonisierungsmaßnahmen. Die THG-Emissionen in den Scopes 1 und 2 betrugen im Berichtsjahr 8,30 MIO t CO₂e und 24,97 MIO t CO₂e in Scope 3. Dies entspricht einem Anstieg von 10,4 % in Scopes 1 und 2 sowie einer Reduktion von 23,7 % in Scope 3 gegenüber dem Basisjahr 2021. Der Anstieg der Scope-1-Emissionen liegt vor allem in der Verlagerung von Transporten auf unsere eigene effiziente Flotte, während sich der Rückgang der Sendungsvolumina in den Scope-3-Emissionen widerspiegelt. Darüber hinaus wirken unsere Dekarbonisierungsmaßnahmen über alle Scopes.

FORTSCHRITT GEGENÜBER BASISJAHR

MIO t CO₂e



1 Berechnung berücksichtigt die Nutzung nachhaltiger Kraftstoffe auf Basis eingekaufter Mengen und Reduktionseffekte aus marktbasierten Maßnahmen.

2 Marktbasierende Methode.

3 Berücksichtigt die Scope-3-Kategorien 4 Eingekaufte Transportleistungen, 3 Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten und 6 Geschäftsreisen. Berechnung erfolgt auf Basis eines aktivitätsbasierten Berechnungsmodells und enthält Reduktionseffekte aus marktbasierten Maßnahmen.

Soziales

Gemeinsame DNA als Erfolgsfaktor

Unsere Unternehmenskultur macht uns stark. Sie ist von gemeinsamen Werten, Überzeugungen und Verhaltensweisen getragen und einer unserer wichtigsten Erfolgsfaktoren. Wir nennen sie unsere gemeinsame **DNA**. Sie verbindet uns über alle Geschäftseinheiten und Regionen hinweg und definiert, wer wir sind und wie wir handeln.

Bereits 2006 haben wir einen **Verhaltenskodex** für unsere Beschäftigten formuliert, der konzernweit gültig ist. Wir schätzen die Vielfalt in unserer Belegschaft und handeln respektvoll. Dies ist die Grundlage guter Zusammenarbeit und eine Bedingung für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Arbeitgeber erster Wahl sein

Unsere Beschäftigten sind unser höchstes Gut. Wir beschäftigen weltweit mehr als 590.000 Menschen, sind in unserer Branche eines der beschäftigungsstärksten Unternehmen der Welt und haben den Anspruch, Arbeitgeber erster Wahl zu sein.

Kompetente und engagierte Menschen wollen wir für uns gewinnen, sie kontinuierlich weiterentwickeln und langfristig an uns binden. Denn nur motivierte Beschäftigte liefern exzellente Dienstleistungsqualität, stellen unsere Kundschaft zufrieden und sichern so den nachhaltigen Erfolg unserer Geschäftstätigkeit.

Darum wollen wir ihr Engagement stärken und auf einem hohen Niveau halten. Mit Konzepten zu Vielfalt, Chancengerechtigkeit, Inklusion und Zugehörigkeit gestalten wir ein diskriminierungsfreies, wertschätzendes und sicheres Arbeitsumfeld und gewährleisten gesundheitsförderliche Arbeitsplätze.

ARBEITNEHMERBELANGE

Materielles Thema	Leistungsindikatoren ¹ , weitere Messgrößen		2022	2023	Ziel 2024	Ziel 2025
Engagement der Beschäftigten	Mitarbeiterengagement ^{1,2}	%	83	83	> 80	> 80
	Fort- und Weiterbildung	MIO Std.	3,7	4,7	-	-
Vielfalt und Inklusion	Frauenanteil im mittleren und oberen Management ^{1,3}	%	26,3	27,2	28,8	Mindestens 30
	Beschäftigte mit Behinderungen ⁴	Kopfzahl	14.274	14.014	-	-
	Beschäftigungsquote ⁴	%	8,0	7,9	-	-
Arbeitssicherheit und Gesundheit	Unfallrate (LTIFR) ^{1,2,5}	Verhältnis	3,4 ⁶	3,1	Maximal 3,3	< 3,1
	Krankenstand	%	6,3	5,7	-	-

¹ Leistungsindikatoren (Steuerungsgrößen) sind steuerungsrelevant und werden mit Zielwerten belegt (gemäß §§ 289 b bis 289e und 315b, 315c i. V.m. 289c bis 289e HGB).
² Steuerungs- und vergütungsrelevant im Berichtsjahr. Stellt das aggregierte und gewichtete Ergebnis von fünf Aussagen in der jährlichen konzernweiten Befragung der Beschäftigten dar.
³ Steuerungsrelevante Kennzahlen im Berichtsjahr.
⁴ Deutsche Post AG (Hauptgesellschaft in Deutschland), gemäß § 163 Sozialgesetzbuch IX.
⁵ Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden mit mindestens einem Arbeitstag Ausfall nach dem Unfalltag für die betroffenen Personen (Lost Time Injury Frequency Rate).
⁶ Enthält unfallbedingte Verletzungen von externem weisungsgebundenem Personal im Unternehmensbereich Supply Chain.

Interessen der Beschäftigten wahren

Unsere Beschäftigten können ihre Interessen im direkten Dialog mit Vorgesetzten oder anderen Führungskräften oder indirekt über Arbeitnehmervertretungen, z. B. Betriebsräte, Gewerkschaften oder andere Gremien, wahrnehmen.

Auf globaler Ebene führen wir mit den internationalen Gewerkschaftsbündnissen UNI Global Union (UNI) und International Transport Workers' Federation (ITF) einen regelmäßigen und vertrauensvollen Dialog. Auch das mit den beiden globalen Gewerkschaftsbündnissen gemeinsam vereinbarte **OECD-Protokoll** aus dem Jahr 2016 setzen wir fort. Im Berichtsjahr wurden dabei verschiedenste Themen besprochen, zum Beispiel unsere Grundsatzerklärung zu Menschenrechten oder die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle in unseren Unternehmensbereichen.

Auf europäischer Ebene werden die Belange der Beschäftigten mit unserem Europäischen Betriebsrat, dem DHL Forum, regelmäßig diskutiert; zweimal jährlich ist das Vorstandsmitglied Personal an den Gesprächen beteiligt. UNI und ITF sind ebenfalls vertreten.

Als größter Postdienstleister in Europa ist der Konzern außerdem im Europäischen Ausschuss für Sozialen Dialog Post der EU-Kommission vertreten und führt dort den Vorsitz. In diesem Gremium tauschen sich die Arbeitgeber und Gewerkschaftsvertreter im Postsektor der europäischen Mitgliedsstaaten über relevante Themen, beispielsweise künftige Veränderungen der Arbeitswelt und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten, unter Berücksichtigung sozialer Angelegenheiten aus.

Unser Vergütungssystem

Unser leistungsorientiertes und marktübliches Vergütungssystem fördert die Loyalität und Motivation der Beschäftigten. Die Vergütung umfasst das Grundgehalt und die vereinbarten variablen Vergütungselemente wie Bonuszahlungen.

In vielen Ländern, darunter Deutschland, Großbritannien, die Niederlande, die Schweiz und die USA, erweitern wir das Angebot um leistungs- und beitragsorientierte betriebliche **Altersversorgungssysteme**. An diesem Angebot partizipieren rund 70 % unserer Belegschaft.

Diskriminierung aufgrund von persönlichen Merkmalen vermeiden wir auch durch neutrale Stellenbewertungen. Sie orientieren sich an der Art der Aufgaben, der Position im Unternehmen und dem Verantwortungsbereich und setzen neben formalen Qualifikationen auch auf einschlägige Berufserfahrungen, um die Chancengerechtigkeit für geeignete Bewerbende zu erhöhen. Mit diesem systematischen Ansatz ermöglichen wir eine unabhängige und ausgewogene Vergütungsstruktur.

In Deutschland wird die Vergütung überwiegend durch Firmen- oder Branchentarifverträge geregelt. In vielen deutschen Tochtergesellschaften erhalten auch die tariflich Beschäftigten neben ihrem monatlichen Lohn oder Gehalt ein leistungsbezogenes Entgelt. Die tarifvertraglichen Grundsätze sind geschlechtsneutral, sodass über die Anwendung der Tarifverträge die Entgeltgleichheit für Frauen und Männer gegeben ist. Bei Anpassung des Entgelts können Tarifbeschäftigte der Deutsche Post AG eine zusätzliche Entlastungszeit beanspruchen, für die sich zum 31. Dezember 2023 insgesamt 19,6 % entschieden haben. Die Vergütung Beschäftigter in einem außertariflichen Arbeitsverhältnis (Deutsche Post AG, Hauptgesellschaft in Deutschland) ist an bestehende Betriebsvereinbarungen gebunden.

Im Berichtsjahr wurde eine Einigung über eine nachhaltige und deutliche **Lohnerhöhung** für die rund 160.000 Tarifbeschäftigten der Deutsche Post AG erzielt. Trotz der rückläufigen Gewinnentwicklung im deutschen Brief- und Paketgeschäft und der regulatorischen Rahmenbedingungen in diesem Bereich werden erhebliche Gehaltssteigerungen und ein zusätzlicher Inflationsausgleich für die Beschäftigten bereitgestellt. Die Tarifierhöhung bedeutet über alle Einkommensgruppen hinweg eine durchschnittliche Erhöhung von 11,5 % über die Laufzeit von zwei Jahren, die ab dem 1. April 2024 erstmalig wirksam wird.

Aktienprogramm pilotiert

Wir wollen neben den Führungskräften auch unsere Beschäftigten langfristig am Unternehmenserfolg beteiligen und damit ihre Bindung und Motivation fördern. Im Berichtsjahr wurde daher ein weiteres **Aktienprogramm** entwickelt, das zunächst in zwölf Ländern pilotiert wird. Damit ermöglichen wir unseren Beschäftigten, die an dem Pilotprojekt teilnehmen, Aktien der Deutsche Post AG bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von 3.600 € mit einem Rabatt in Höhe von 15 % gegenüber dem Börsenkurs zu erwerben. Die erworbenen Aktien unterliegen keiner Sperrfrist. Mit dem Pilotprojekt möchte der Vorstand das Interesse der Beschäftigten und den administrativen Aufwand eines derartigen Programms testen.

Entwicklung der Belegschaft

Zum 31. Dezember 2023 haben wir 594.396 Mitarbeitende weltweit beschäftigt. Außerdem wurden im Jahresdurchschnitt konzernweit 81.782 (Vorjahr: 83.951) externe, weisungsgebundene Vollzeitkräfte (FTEs) an unseren Standorten eingesetzt.

Der **Personalaufwand** beträgt 26.977 MIO € und übersteigt damit das Niveau des Vorjahres (26.035 MIO €). Hierin enthalten ist die steuerfreie Sonderzahlung zum Inflationsausgleich.

ENTWICKLUNG DER BELEGSCHAFT

		2022	2023	+/-%
Beschäftigte am Jahresende ¹	Kopfzahl	600.278	594.396	-1,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt ¹	Kopfzahl	589.109	591.412	0,4
Anteil weiblicher Beschäftigter	%	34,4	34,3	-0,3
Vollzeitkräfte am Jahresende ¹	FTE ²	554.975	551.233	-0,7
davon Express	FTE	114.151	110.411	-3,3
Global Forwarding, Freight	FTE	48.053	46.026	-4,2
Supply Chain	FTE	182.403	185.608	1,8
eCommerce	FTE	32.721	33.687	3,0
Post & Paket Deutschland	FTE	163.904	161.428	-1,5
Group Functions ³	FTE	13.743	14.073	2,4
Vollzeitkräfte im Jahresdurchschnitt ¹	FTE	542.917	547.692	0,9
Anteil Teilzeitbeschäftigte	%	17	17	-
Durchschnittsalter im Konzern	Jahre	40	41	-
Ungeplante Fluktuation	%	14	11	-

1 Mit Auszubildenden.

2 FTE = Full-time equivalent. Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

3 Inklusive Rundungen.

Engagement der Beschäftigten messen

Motivierte und engagierte Beschäftigte sind zentrale Voraussetzung für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Jedes Jahr messen wir die Zufriedenheit und das Engagement unserer Beschäftigten über eine konzernweite Befragung. Alle Beschäftigten können darin die Strategie und Werte des Unternehmens sowie die Arbeitsbedingungen anonym bewerten. Mit diesem wichtigen Instrument ermitteln wir, wo wir auf dem Weg zum Arbeitgeber erster Wahl stehen. Aus der Analyse der jährlichen Befragung leiten wir die Steuerungsgröße Mitarbeiterengagement ab, die mit 10 % auch in die **Jahreserfolgsvergütung des Vorstands** einfließt.

Im Berichtsjahr haben 77 % der Beschäftigten die Gelegenheit genutzt, ihre Meinung zu äußern und Feedback zu geben. Es wird als Grundlage in unserem Unternehmen genutzt, um bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen und damit unserem strategischen Ziel, Arbeitgeber erster Wahl zu sein, zu entsprechen. Mit 83 % (Vorjahr: 83 %) haben wir unsere Zielgröße von mehr als 80 % für dieses Berichtsjahr erneut übertroffen.

KENNZAHLEN DER JÄHRLICHEN BEFRAGUNG DER BESCHÄFTIGTEN

%

	2022	2023
Beteiligungsquote	75	77
Mitarbeiterengagement ¹	83	83

¹ Steuerungs- und vergütungsrelevant im Geschäftsjahr. Stellt das aggregierte und gewichtete Ergebnis von fünf Aussagen in der jährlichen konzernweiten Befragung der Beschäftigten dar.

Beschäftigte motivieren

Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten können die Motivation der Beschäftigten positiv beeinflussen. Darum erhalten grundsätzlich alle Beschäftigten die Möglichkeit, unsere Schulungsangebote digital oder in Präsenzveranstaltungen zu nutzen. Unsere Angebote vermitteln Wissen über unsere Konzernstrategie und darüber, wie jeder Mitarbeitende zum Erfolg beitragen kann. So zielen wir beispielsweise im Rahmen unseres konzernweiten Motivations- und Entwicklungsprogramms Certified darauf ab, unsere Beschäftigten zu zertifizierten Spezialisten in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zu entwickeln und ein Umfeld dafür zu schaffen, unsere Kundschaft in das Zentrum unseres Handelns zu stellen und exzellenten Service zu leisten. Zusätzlich zum Certified-Grundlagenmodul bieten wir den Beschäftigten eine breite Palette von Folgemodulen an, die auf ihre individuelle Rolle oder ihr Fachgebiet zugeschnitten sind. Daneben bieten wir zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten rund um das Thema Digitalisierung, darunter Kurse zur Anwendung von Data Science.

Mit Führungsattributen geben wir unseren Beschäftigten Orientierungshilfe, wie sie sich respektvoll und ergebnisorientiert im täglichen Umgang mit internen und externen Stakeholdern verhalten sollen. Daneben bestärken wir sie darin, Herausforderungen positiv zu begegnen und sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf die Entwicklung der Führungskräfte, damit sie gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden interne und externe Stakeholder erfolgreich machen.

Darüber hinaus bieten wir den Beschäftigten eine Vielzahl von persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten an, zum Beispiel spezielle Trainingsangebote für Beschäftigte mit Potenzial und Entwicklungsambitionen, darunter Coaching, Mentoring und die Mitarbeit in interdisziplinären oder internationalen Projekten; diese werden im Rahmen eines individuellen Entwicklungsplans gemeinsam mit dem Vorgesetzten festgelegt.

Im Berichtsjahr haben unsere Beschäftigten konzernweit insgesamt 4,7 MIO Stunden (Vorjahr: 3,7 MIO Stunden) für Fort- und Weiterbildung genutzt. Zusätzlich hat der Konzern Zeit und Kosten für in die Tätigkeit integrierte Qualifizierungselemente investiert, wie Einweisungen und Dienstunterrichte, die in dieser Angabe nicht enthalten sind.

Vielfalt, Chancengerechtigkeit, Inklusion und Zugehörigkeit

Unsere Organisation vereint Menschen aus vielen Kulturkreisen und kulturellen Hintergründen – mit den verschiedensten Erfahrungen, Fähigkeiten und Sichtweisen; allein an unseren deutschen Standorten sind 179 Nationalitäten vertreten. Diese Vielfalt unserer Beschäftigten verstehen wir als Bereicherung und große Stärke unseres Unternehmens.

Vielfalt, Diskriminierungsfreiheit und Inklusion sind durch unseren **Verhaltenskodex** konzernweit verankert. Jede Form der Diskriminierung lehnen wir ausdrücklich ab. Bei Neubesetzungen gilt bei internen wie externen Bewerbungen Chancengleichheit: Über die Eignung entscheidet ausschließlich die Qualifikation.

Die Ausrichtung unseres Diversity-Managements umfasst neben Vielfalt und Inklusion auch die Themenbereiche Chancengerechtigkeit und Zugehörigkeit. Das DEIB (Diversity, Equity, Inclusion & Belonging) Board ist mit Führungskräften des oberen Managements aus verschiedenen zentralen und divisionalen Funktionen besetzt. Im Berichtsjahr wurden unter anderem neue Konzepte zur Mitarbeiterbindung pilotiert, die im Wettbewerb um Fachkräfte und qualifizierte Beschäftigte immer stärker in den Fokus rücken. Außerdem wurden erstmals sogenannte Employee Resource Groups ins Leben gerufen. In diesen Gruppen organisieren sich Beschäftigte freiwillig, um eine vielfältige, integrative Arbeitsatmosphäre zu fördern, die im Einklang mit unserem Unternehmenszweck, unseren Werten, den Geschäftspraktiken und unseren Zielen steht. Im Berichtsjahr wurden Gruppen zu den Themen (Vielfaltsdimensionen) körperliche und geistige Fähigkeiten sowie sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität (LGBTIQ+) gegründet. Während der konzernweiten DEIB-Woche wurde eine Kampagne zum Thema „Bewusstsein für Zugehörigkeitsgefühl“ gestartet, die von unseren Beschäftigten positiv aufgenommen wurde.

Zum Thema LGBTIQ+ bieten wir unseren Beschäftigten durch das unternehmensinterne Netzwerk RainbowNet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Als Gründungsmitglied der PROUT AT WORK-Foundation engagieren wir uns für partnerschaftliches Verhalten ohne Ausgrenzung, damit individuelle berufliche Ziele unabhängig von der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität erreicht werden können.

Unverändert liegt unser Fokus auf dem Frauenanteil in Führungspositionen. Bis 2025 wollen wir konzernweit mindestens 30 % der Positionen im mittleren und oberen Management mit Frauen besetzen. Mit verschiedenen Konzepten und Programmen wie Coaching, Mentoring und Netzwerkangeboten fördern wir gezielt weibliche Nachwuchskräfte, um sie für den nächsten Karriereschritt auf dem Weg zur Führungsposition im mittleren oder oberen Management vorzubereiten. Im Berichtsjahr betrug der Anteil 27,2 % (Vorjahr: 26,3 %). Damit haben wir unser Ziel, im Berichtsjahr 27,7 % der Positionen im mittleren und oberen Management mit Frauen zu besetzen, knapp verfehlt.

Entsprechend unserem inklusiven Ansatz geben wir Menschen mit Behinderungen eine berufliche Perspektive. In Deutschland sind Unternehmen ab einer bestimmten Größe gesetzlich verpflichtet, mindestens 5 % Mitarbeitende mit Behinderungen zu beschäftigen. In unserer Hauptgesellschaft in Deutschland, der Deutsche Post AG, beschäftigten wir im Berichtsjahr 14.014 Menschen mit Behinderungen (Vorjahr: 14.274), davon 22 in Ausbildung; die Beschäftigungsquote betrug 7,9 % (Vorjahr: 8,0 %).

Das Alter der Beschäftigten beträgt konzernweit im Durchschnitt 41 Jahre (Vorjahr: 40 Jahre). Als Reaktion auf die demografische Entwicklung legen wir einen weiteren Schwerpunkt unserer Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung auf die Gewinnung und Bindung junger Talente. Dabei setzen wir auf **Ausbildungsberufe** sowie **Trainee- und duale Studienprogramme**. Im Berichtsjahr haben wir in Deutschland insgesamt rund 1.900 Ausbildungsplätze und duale Studienplätze angeboten. Absolventen einer Universität oder einer vergleichbaren Hochschule haben bei uns die Wahl zwischen verschiedenen Traineeprogrammen.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Sicherheit und die Gesundheit unserer Beschäftigten am Arbeitsplatz haben für uns eine zentrale Bedeutung und sind deshalb in unseren Verhaltenskodizes verankert. Wir achten auf die Einhaltung der im Konzern bestehenden Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien sowie gesetzlicher Regelwerke und Branchenstandards.

In der Konzernrichtlinie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz definieren wir unser Verständnis und die Bedeutung für dieses Thema; mit dem internen Safety-First-Rahmenwerk geben wir unseren Beschäftigten eindeutige Vorgaben zur Umsetzung. Unser Managementsystem entspricht der internationalen Norm ISO 45001, nach der verschiedene Geschäftsfelder der Unternehmensbereiche auch extern zertifiziert sind. Lieferanten und Subunternehmer verpflichten wir mit dem Lieferantenkodex zur Einhaltung derselben hohen Standards.

Die Prävention von Unfällen am Arbeitsplatz ist im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unser oberstes Ziel. Besonders gefordert sind wir im Bereich der Abholung und Zustellung, da in diesem Tätigkeitsbereich äußere Einflüsse nur bedingt gesteuert

werden können. Ungünstige Witterung, Baustellen, unübersichtliche Verkehrssituationen oder der Umgang mit Tieren erfordern die besondere Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Eigenverantwortung der Beschäftigten. Die häufigsten Unfallursachen sind unverändert Stolpern, Umknicken und Stürze oder die Handhabung von Lasten. Unfälle werden analysiert, wesentliche Ursachen identifiziert und Maßnahmen abgeleitet, mit dem Ziel, die Sicherheit unserer Beschäftigten kontinuierlich zu verbessern. In der Praxis bewährte Lösungen zur Beseitigung von Gefährdungspotenzial werden konzernweit geteilt. Wir fördern dies durch einen systematischen konzernweiten Austausch über Verbesserungspotenzial und Korrekturmaßnahmen. Im Berichtsjahr wurde dazu ein IT-gestützter Prozess konzernweit implementiert. Nun können Maßnahmen direkt bewertet und in weiteren Unternehmensbereichen genutzt werden; die am besten bewerteten Maßnahmen werden für interne Auszeichnungen nominiert. Außerdem werden an unseren Standorten regelmäßig Arbeitsbesprechungen und Arbeitsplatzbegehungen durchgeführt und Stellen mit erhöhtem Gefahrenpotenzial gekennzeichnet.

Den Erfolg unserer Maßnahmen messen wir mit der Steuerungsgröße Unfallrate (LTIFR), die wir anhand der Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden mit einem Ausfall von mindestens einem Arbeitstag nach dem Unfalltag für die betroffenen Personen ermitteln. Auch unfallbedingte Verletzungen von externem weisungsgebundenem Personal werden darin erfasst. Aus der Unfallanalyse leiten wir Maßnahmen ab, um die Ursachen zu beheben und eine Wiederholung zu vermeiden. Die Unfallrate (LTIFR) sank im Berichtsjahr auf 3,1 und haben damit unseren Zielwert von 3,5 deutlich übertroffen.

Im Berichtsjahr mussten wir elf Unfälle eigener Beschäftigter und einen Unfall eines externen weisungsgebundenen Arbeitnehmers mit tödlichem Ausgang verzeichnen. Von diesen zwölf Unfällen mit tödlichem Ausgang waren elf Verkehrsunfälle. Dies bedauern wir ausdrücklich. Jeder Todesfall wird im Operations Board unter Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden vorgestellt und im Detail besprochen. Das Operations Board wird kontinuierlich über die Entwicklung der Arbeitsunfallstatistik informiert.

ARBEITSUNFALLSTATISTIK

		2022 ¹	2023
Unfallrate (LTIFR) pro 200.000 Arbeitsstunden ^{2,3}	Verhältnis	3,4	3,1
davon Express	Verhältnis	1,6	1,4
Global Forwarding, Freight	Verhältnis	0,8	0,8
Supply Chain	Verhältnis	0,5	0,5
eCommerce	Verhältnis	1,6	1,6
Post & Paket Deutschland	Verhältnis	10,9	9,9
Group Functions	Verhältnis	0,3	0,2
Unfallrate (LTIFR) pro 1 MIO Arbeitsstunden ⁴	Verhältnis	17,0	15,4
Ausfalltage je Unfall	Anzahl	18,2	18,7
Anzahl Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen	Anzahl	7	12
davon infolge von Verkehrsunfällen	Anzahl	5	11

1 Enthält unfallbedingte Verletzungen von externem weisungsgebundenem Personal im Unternehmensbereich Supply Chain.

2 Steuerungsrelevant.

3 Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden mit mindestens einem Arbeitstag Ausfall nach dem Unfalltag (Lost Time Injury Frequency Rate).

4 Nachrichtlich, Kennzahl wird ab 2024 auf diese Darstellung umgestellt.

Gesundheit und Wohlbefinden

Wir verstehen Gesundheit als einen Zustand des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur als die Abwesenheit von Krankheit. Arbeit kann eine wesentliche Quelle der Zufriedenheit und damit der Gesundheit sein. In unserem Unternehmen ist ein gesunder Arbeitsplatz ein Ort, an dem Beschäftigte und Führungskräfte zusammenarbeiten, um das Wohlbefinden aller zu fördern.

In diesem Kontext bieten wir unseren Beschäftigten und ihren Familien über das konzerneigene Employee-Benefits-Programm Versicherungsschutz in Form einer finanziellen Absicherung im Falle von Tod oder Invalidität sowie Krankenversicherungsleistungen. Dieses Angebot besteht in Abhängigkeit von arbeitsrechtlichen Bestimmungen und gängiger

Marktpraxis in vielen Ländern. Aktuell erreichen wir mit diesem Programm rund 280.000 Beschäftigte in über 100 Ländern. Außerdem bestehen insbesondere im Rahmen dieses Programmes Anreize für das lokale Management, gesundheitsfördernde Maßnahmen für die Beschäftigten und ihre Familien anzubieten. Mit solchen Gesundheitsprogrammen und lokalen Maßnahmen schaffen wir ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld und sensibilisieren die Beschäftigten für einen gesunden Lebensstil.

Der Chief Medical Officer (CMO) berät den Vorstand zu allen Fragen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, zum Beispiel zur Entwicklung physischer und psychischer Krankheitsbilder im Arbeitskontext sowie zu Konzepten zum Umgang mit epidemischen oder pandemischen Risiken.

Im Berichtsjahr haben wir als Ergänzung der Konzernrichtlinie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz die **Erklärung zu Gesundheit und Wohlbefinden** verabschiedet und konzernweit implementiert. Außerdem wurde das Health & Wellbeing Forum eingerichtet, das mit Fachleuten und Führungskräften aus allen Unternehmensbereichen besetzt ist.

Der konzernweite Krankenstand sank im Berichtsjahr auf 5,7 % (Vorjahr: 6,3 %).

Gesellschaftliche Verantwortung

Einen Beitrag für wirtschaftliche und soziale Entwicklung leisten

Mit unseren Standorten, Beschäftigten und Geschäftspartnern tragen wir zur sozioökonomischen Entwicklung von Regionen bei und leisten einen Beitrag zum gesellschaftlichen und individuellen Wohlstand. Entsprechend unserem Unternehmenszweck – Menschen verbinden, Leben verbessern – bringen wir unser globales Netzwerk und das Know-how der Beschäftigten vor Ort im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements ein.

Partnerschaften und Programme

Mit unseren Programmen bringen wir unsere Stärken und Kompetenzen vor Ort ein und stellen uns gemeinsam den globalen Herausforderungen. Dabei arbeiten wir mit etablierten internationalen Partnerorganisationen zusammen, um die bestmögliche Wirkung unserer Maßnahmen zu erzielen. Mit GoHelp (Katastrophenmanagement), GoTeach (Berufschancen verbessern), GoTrade (Handel fördern) und GoGreen (Umweltschutz) unterstützen wir die **Ziele für nachhaltige Entwicklung** der Vereinten Nationen 4, 5, 8, 11, 13 und 17.

Das Engagement unserer Beschäftigten unterstützen wir auch durch den Global Volunteer Day, die Initiative „DHL's Got Heart“ und den Improving Lives Fund. Die Volunteering-Programme ermutigen die Beschäftigten, sich in den lokalen Gemeinschaften zu engagieren.

Aus der jährlichen konzernweiten Befragung der Beschäftigten wissen wir, dass gesellschaftliches Engagement ein relevanter Treiber für Motivation ist. Sie möchten sich auch in ihrem Beruf für soziale oder ökologische Belange engagieren und damit einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt leisten sowie zum Ansehen des Unternehmens beitragen. Darum messen wir den Erfolg unserer Maßnahmen mit der Zustimmungsqoute zu der im Rahmen der Befragung gestellten Frage, ob unsere Beschäftigten stolz auf den gesellschaftlichen Beitrag sind, den DHL Group leistet. Im Berichtsjahr bejahten 78 % (Vorjahr: 79 %) der Beschäftigten diese Frage.

Beschäftigte engagieren sich zahlreich in den Go-Programmen

Im Berichtsjahr haben sich unsere Beschäftigten erneut zahlreich in sozialen Projekten im Rahmen unserer Go-Programme engagiert. Schwerpunkte lagen auf Einsätzen nach den schweren Erdbeben in der Türkei, Syrien und Marokko. Unsere GoHelp-Teams haben vor Ort mit logistischer Kompetenz unterstützt. Über unseren internen Hilfsfonds We help Each Other wurden von Naturkatastrophen oder Krieg betroffene Beschäftigte finanziell unterstützt. Die Spenden der Mitarbeitenden wurden durch den Konzern verdoppelt. Darüber hinaus wurden Mindeststandards für GoTeach implementiert und Trainingsprogramme von GoTrade verstärkt.

Unternehmensführung

Vorbild für verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wir wollen ein Vorbild für verantwortungsvolle Unternehmensführung in unserer Branche und ein vertrauenswürdiges Unternehmen sein. Integres und rechtlich einwandfreies Verhalten gegenüber Geschäftspartnern, Beschäftigten, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit trägt zudem wesentlich zu unserer Reputation bei und ist Grundlage für einen nachhaltigen Geschäftserfolg. Um eine vertrauenswürdige, transparente und gesetzeskonforme Geschäftspraxis sicherzustellen, ergreifen wir Maßnahmen, deren Schwerpunkte in der Schulung von Führungskräften zu Compliance-relevanten Inhalten, der Kompetenz für Cybersicherheit, der Gestaltung nachhaltiger und stabiler Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern sowie der vollständigen Integration der ESG-Kennzahlen in die Steuerungsprozesse und Anreizsysteme liegen.

Die in unseren Verhaltenskodizes enthaltenen Regeln für korrektes Verhalten werden unter anderem in der „Grundsatzerklärung zu Menschenrechten“ sowie in der „Antikorruptionsrichtlinie und Standards für Geschäftsethik“ präzisiert. Unser dauerhafter Fokus liegt auf der Prävention möglicher Verstöße gegen rechtliche oder konzerneigene Vorgaben.

Die Konzernrevision prüft die Effektivität des Risikomanagementsystems, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse sowie die Einhaltung der Konzernrichtlinien und trägt zu deren Verbesserung bei. Dies geschieht im Auftrag des Vorstands durch geplante oder anlassbezogene unabhängige Prüfungen bei allen Konzerngesellschaften und in der Konzernzentrale. Die Ergebnisse und Maßnahmenvereinbarungen werden von den Prüfteams mit den untersuchten Organisationseinheiten und deren Leitung besprochen. Der Vorstand wird regelmäßig über die Ergebnisse informiert. Der Aufsichtsrat erhält jährlich eine Zusammenfassung.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Materielles Thema	Leistungsindikatoren ¹ , weitere Messgrößen		2022	2023	Ziel 2024
Cybersicherheit	Externes Rating ^{1, 2, 3}	Punkte	700	750	Mindestens 690
Compliance	Anteil gültiger Schulungszertifikate Compliance-Schulungen ^{1, 2, 4}	%	98,1	98,6	98
Menschenrechte achten	Interne Audits der Konzernrevision	Anzahl	33	53	-
in der Belegschaft	Vor-Ort-Prüfungen durchführen	Länder	10	10	-
	Anteil gültiger Schulungszertifikate im mittleren und oberen Management	%	98,4	99,5	-
Standards in der Lieferkette umsetzen	Einkaufsausgaben mit akzeptiertem Lieferantenkodex	MRD €	> 27	> 35	-
	Lieferanten mit hohem Risikopotenzial überprüft	Anzahl	> 2.700	> 4.000	-

1 Leistungsindikatoren (Steuerungsgrößen) sind steuerungsrelevant und werden mit Zielwerten belegt (gemäß §§ 289 b bis 289e und 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB).

2 Steuerungsrelevant im Geschäftsjahr.

3 Vergütungsrelevant.

4 Im mittleren und oberen Management.

Vertrauenswürdiger Geschäftspartner dank Compliance-Kultur

Unsere Leistungen erbringen wir im Einklang mit anwendbarem Recht und unseren Unternehmenswerten, wie sie in den Konzernrichtlinien definiert sind. Ein wichtiger Aspekt von Compliance sind die gesetzlichen Anforderungen zur Vermeidung von Korruption und Bestechung. Wir bekennen uns zu den maßgeblichen internationalen Antikorruptionsstandards und -gesetzen und sind Mitglied der Partnering Against Corruption Initiative des Weltwirtschaftsforums.

Rechtskonformes Verhalten in der Ausübung unserer Geschäftstätigkeiten und im Umgang mit Beschäftigten sicherzustellen, ist originäre Aufgabe aller Führungsgremien im Konzern. Unser Compliance-Management-System (CMS) ist konzernweit implementiert. Die Verantwortung für die Ausgestaltung des CMS obliegt dem Chief Compliance Officer, der direkt an das Vorstandsmitglied Finanzen berichtet. Dadurch werden einheitliche Mindeststandards festgelegt, um die Einhaltung des anwendbaren Rechts, zum Beispiel von Antikorruptionsgesetzen, und relevanter interner Richtlinien wie der "Antikorruptionsrichtlinie und Standards für Geschäftsethik" (Antikorruptionsrichtlinie) sicherzustellen. Die Implementierung des CMS innerhalb der Unternehmensbereiche ist Aufgabe der divisionalen Compliance Officer.

Mit dem Verhaltenskodex und der Antikorruptionsrichtlinie sowie den begleitenden Schulungen geben wir eine eindeutige Richtung vor und unterstützen die Beschäftigten darin, Situationen zu erkennen, die die Integrität des Unternehmens infrage stellen können.

Compliance-relevante Schulungen sind für Führungskräfte im mittleren und oberen Management sowie für Beschäftigte in bestimmten Funktionen verpflichtend. Damit ermöglichen wir unseren Beschäftigten, sich potenzieller Compliance-Risiken bewusst zu werden und solche Risiken in angemessener Weise zu mitigieren. Die Compliance-Schulungen bestehen aus dem Core Compliance Curriculum (Antikorruption, Wettbewerbs-Compliance, Verhaltenskodex) und dem Training zum Datenschutz. Alle Beschäftigten in der Zielgruppe müssen die Schulungen im zweijährlichen Rhythmus wiederholen. Der Anteil an gültigen Schulungszertifikaten unter den Führungskräften im mittleren und oberen Management ist steuerungsrelevant.

Mögliche Verstöße können rund um die Uhr – soweit rechtlich zulässig, auch anonym – über unser Compliance-Hinweisgebersystem (Whistleblower Hotline) gemeldet werden. Zusätzlich können Meldungen auch per Telefon erfolgen. Auch Dritte können mögliche Verstöße über das Hinweisgebersystem melden. Unternehmensintern werden die Meldungen in einem standardisierten Prozess auf einen möglichen Verstoß untersucht und aufgeklärt. Kennzahlen zu Compliance-Hinweisen und -Sachverhalten werden über das Compliance-Berichtstool (BKMS-Dashboard) konzernweit erfasst. Informationen dazu fließen in die regelmäßige Compliance-Berichterstattung an den Vorstand sowie an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ein.

Den Stellenwert und die Bedeutung von Compliance für den Konzern wurde den Beschäftigten im Berichtsjahr erneut durch eine Kampagne, die Compliance Awareness Week, verdeutlicht, abgerundet durch eigens auf die Divisionen und Regionen zugeschnittene Maßnahmen. Die Kampagne wurde mit Botschaften der Vorstandsmitglieder („tone from the top“) flankiert und durch Panel-Diskussionen mit Führungskräften unterstützt. Mit weiteren Kommunikationsmaßnahmen wurde unsere Belegschaft laufend für Compliance-Aspekte sensibilisiert und auf die Compliance-Kanäle aufmerksam gemacht, um den internen Dialog zu stärken.

Im Berichtsjahr betrug die Zertifizierungsquote zur Compliance-Schulung im mittleren und oberen Management 98,6 % (Vorjahr: 98,1 %), damit haben wir unsere Zielsetzung für das Berichtsjahr von 98 % übertroffen. Die Konzernrevision hat im Rahmen ihrer 219 Audits auch die Prozesse des Compliance-Management-Systems geprüft und die Durchführung vereinbarter Folgemaßnahmen nachverfolgt. Erkenntnisse aus den Regel-Audits dienen der Identifizierung von weiteren Compliance-Risiken sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Compliance-Programms.

Menschenrechte achten

Bei unserem Engagement für die Achtung der Menschenrechte berücksichtigen wir die Prinzipien des UN Global Compact und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die wir in unseren Verhaltenskodizes verankert und in der „Grundsatzerklärung zu Menschenrechten“ spezifiziert haben. Damit formulieren wir eindeutige Verantwortlichkeiten und Anforderungen an unsere Beschäftigten und Führungskräfte sowie an unsere Lieferanten und Subunternehmer und tragen dazu bei, dass die Prinzipien des UN Global Compact verstanden und umgesetzt werden können.

In der Achtung der Menschenrechte liegt unser Fokus auf dem Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit, den Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Vergütung), Chancengleichheit, Datenschutz sowie dem Recht auf Vereinigungsfreiheit. Mit dem Lieferantenkodex verpflichten wir Lieferanten und Subunternehmer, unsere ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätze zu achten und in ihren Lieferketten umzusetzen.

Mit unseren Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte in der Belegschaft und der Lieferkette folgen wir den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Die Umsetzung der Maßnahmen werden durch den LkSG Council überwacht. Das Gremium ist mit Führungskräften des oberen Managements der Konzernfunktionen Human Resources, Konzernentwicklung, Corporate Public Affairs, Legal Services und Global Compliance, Konzerneinkauf sowie Konzernrevision besetzt.

Die Konzernrevision hat im Rahmen ihrer Audits auch Prüfungen mit Bezug auf die Achtung der Menschenrechte durchgeführt und die Umsetzung vereinbarter Folgemaßnahmen nachverfolgt. Im Berichtsjahr fanden dazu 53 Prüfungen statt.

Menschenrechte in der Belegschaft

Mit dem konzerninternen Managementsystem stellen wir sicher, dass unsere „Grundsatzerklärung zu Menschenrechten“ in unserer Belegschaft umgesetzt wird, zudem bilden wir damit die Beachtung der Sorgfaltspflichten (Due Diligence) ab. Bestandteile unseres Managementsystems sind jährliche sowie anlassbezogene Bewertungen der Menschenrechtsrisiken, Maßnahmen zur Sensibilisierung der Beschäftigten und Führungskräfte, jährliche Berichterstattung zur konzernweiten Erfüllung der Sorgfaltspflichten sowie das professionelle Compliance-Hinweisgebersystem.

Zur Ermittlung der Menschenrechtsrisiken werden eine abstrakte und eine konkrete Risikoanalyse durchgeführt. Hierbei wird das Risiko anhand externer Daten (Verisk Maplecroft) analysiert und zusätzlich über die Auswertung von Fragebögen, die unsere Länderorganisationen beantworten, anhand deren spezifischen Risikoprofils konkretisiert.

Auf Basis der Risikobewertung werden gezielt Vor-Ort-Prüfungen durchgeführt. Speziell dafür ausgebildete und extern nach dem SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit)-Standard zertifizierte Fachkräfte aus unseren Unternehmensbereichen und der Konzernzentrale führen die Vor-Ort-Prüfungen durch. Die Auswahl der Länder ist Ergebnis einer Gewichtung und Priorisierung der ermittelten Risiken, bei der unter anderem Erkenntnisse aus den Fragebögen, die Anzahl der Beschäftigten, die Einschätzung relevanter Konzern-Gremien und verantwortlicher Experten sowie Vorschläge internationaler Gewerkschaftsbündnisse einbezogen werden. Sofern Verstöße vor Ort festgestellt werden, werden diese anschließend im Rahmen eines strukturierten Maßnahmenplans umgehend adressiert. Im Berichtsjahr wurden unter der Leitung des Personalbereichs Vor-Ort-Prüfungen in mehr als 30 Tochtergesellschaften in zehn Ländern durchgeführt, unter anderem in Asien, Lateinamerika, Afrika und Europa.

Unsere Beschäftigten ermuntern wir, an dem Schulungsformat zur Stärkung des Bewusstseins für die Achtung der Menschenrechte teilzunehmen. Für Führungskräfte im mittleren und oberen Management ist die Teilnahme jedoch verpflichtend; die Zertifizierungsquote betrug im Berichtsjahr 99,5 % (Vorjahr: 98,4 %).

Standards in der Lieferkette

Der Konzerneinkauf wählt Lieferanten aus, die auch unseren ethischen, sozialen und ökologischen Standards entsprechen. Dieser Auswahlprozess basiert auf einem standardisierten Beurteilungsverfahren, der zudem Aspekte wie Vielfalt oder die Achtung der Menschenrechte, aber auch externe Kriterien, wie die von Transparency International (Corruption Perceptions Index) sowie Verisk Maplecroft, berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurde die Lieferantenbewertung durch zusätzliche interne Maßnahmen verstärkt und um externe Audits (unter anderem nach der SMETA-Methodik) erweitert. Bei Feststellungen werden Maßnahmen zur Abhilfe besprochen und Korrekturmaßnahmenpläne miteinander vereinbart.

Im Einkauf Beschäftigte werden regelmäßig geschult, um sie für ein frühzeitiges Erkennen potenzieller Risiken in der Lieferantenbasis zu sensibilisieren. Über unser **Lieferantenportal** vermitteln wir unsere Erwartungen an Lieferanten und Subunternehmer und stellen unsere Auswahlprozesse vor. Außerdem können sie sich dort mit unserem Lieferantenkodex vertraut machen, den wir, wie das entsprechende Trainingsmodul, in zahlreichen Sprachen bereitstellen. Dort finden sie auch Zugang zu unserem professionellen Compliance-Meldesystem, über das mögliche Verstöße gegen den Kodex oder gesetzliche Vorgaben sowie Cybersicherheitsvorfälle gemeldet werden können.

Im Berichtsjahr wurde die Entwicklung des konzernweiten Risikomanagementsystems für eine Lieferantenbewertung fortgesetzt. Das Risikopotenzial für Lieferanten ermitteln wir auf Ebene der Einkaufskategorien (Materialgruppen). Einfluss auf die Risikobewertung haben 46 Risikotypen innerhalb von acht Risikodomänen (ESG, ökonomische, technische, rechtliche und politische Risiken sowie Cybersicherheit), die für jede Einkaufskategorie einzeln betrachtet werden. Die endgültige Einstufung des Risikopotenzials basiert auf der Bewertung der Wahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen. Mehr als 4.000 Lieferanten mit hohem Risikopotenzial wurden im Berichtsjahr überprüft (Vorjahr: > 2.700).

Den Erfolg unserer Maßnahmen in der Umsetzung unserer Standards in der Lieferkette messen wir anhand der Einkaufsausgaben mit akzeptiertem Lieferantenkodex. Wir erfassen den Fortschritt der Kennzahl über die zentralen Finanzsysteme, berichten monatlich dem Management und diskutieren die Entwicklung mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Im Berichtsjahr stiegen die Einkaufsausgaben mit akzeptiertem Lieferantenkodex auf mehr als 35 MRD € (Vorjahr: > 27 MRD €).

Cybersicherheit

Mit unserem Cybersicherheitsmanagement schützen wir die Informationen des Konzerns, der Geschäftspartner und der Beschäftigten sowie die IT-Systeme vor unbefugten Zugriffen oder Manipulationen und Datenmissbrauch. Außerdem stellen wir dadurch eine dauerhafte Verfügbarkeit sicher und ermöglichen Handlungssicherheit. Unsere internen Richtlinien und Prozesse basieren auf dem internationalen Standard ISO 27002; die IT-Rechenzentren sind nach ISO 27001 zertifiziert.

Der Group Chief Information Security Officer (Group CISO) berichtet seit dem 1. Januar 2024 direkt an den Vorstandsvorsitzenden (Vorjahr: Vorstandsmitglied Global Business Services). Im IT Board werden die Cybersicherheitsstrategie festgelegt sowie konzernweite Maßnahmen für Cybersicherheit, zum Schutz von Systemen und Daten sowie für Digitalisierungsprozesse definiert und gesteuert. Das Information Security Committee setzt sich aus den zentralen Funktionen Group CISO, IT-Revision, Personal, Legal Services, Datenschutz und Konzernsicherheit sowie den divisionalen CISOs zusammen. Das Gremium bewertet fortlaufend mögliche Bedrohungen, schätzt das Potenzial neuer Risiken ein und überwacht die Einhaltung unserer Sicherheitsstandards.

Wir beschränken den Zugang zu unseren Systemen und Daten so, dass die Beschäftigten nur auf solche Daten zugreifen können, die sie für die ihnen übertragenen Aufgaben benötigen. Die Systeme und Daten werden regelmäßig gesichert; kritische Daten werden zudem zwischen den Rechenzentren repliziert. Durch kontinuierliche Software-Aktualisierungen schließen wir mögliche Sicherheitslücken und stellen die Funktionalität sicher.

Mit vielfältigen Kommunikationsmaßnahmen und Schulungsangeboten sensibilisieren wir unsere Belegschaft für die möglichen Risikobereiche der Cybersicherheit. Alle Beschäftigten und Führungskräfte mit einer geschäftlichen E-Mail-Adresse werden kontinuierlich durch Phishing-Simulationen sensibilisiert. Mit IT-Krisensimulationen machen wir außerdem auf aktuelle Risiken aufmerksam. Die Teilnahme an der Schulung „Sensibilisierung für Informationssicherheit“ ist für alle Beschäftigten mit einem Computer-Arbeitsplatz verpflichtend. Alle bereits Geschulten müssen im zweijährlichen Rhythmus ihre Zertifizierung aktualisieren.

Unsere Cybersicherheit wird durch die externe Rating-Agentur BitSight unabhängig bewertet. Dieses Rating beruht auf der technischen Analyse etwaiger Schwachstellen und weist das bewertete Unternehmen auf mögliche Sicherheitsrisiken hin; dies erfolgt täglich durch einen automatisierten Service. Im Gegensatz zu einer Selbsteinschätzung bietet ein Cybersicherheits-Rating höhere Transparenz und ermöglicht durch die Standardisierung eine Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen. Wir vergleichen unsere Performance mit DAX-40-Unternehmen sowie mit Großkunden und Logistikunternehmen, die nicht über den DAX 40 abgedeckt sind. Der Zielwert bestimmt sich aus dem Anspruch, im oberen Quartil dieser Vergleichsgruppe zu liegen.

Das Cybersicherheits-Rating ist seit diesem Berichtsjahr steuerungs- und vergütungsrelevant. Die Steuerungsgröße fließt mit 10 % in die Jahreserfolgsvergütung des Vorstands ein. Wie angekündigt, hat sich die Bewertungsskala des Cybersicherheits-Ratings im Berichtsjahr aufgrund methodischer Anpassungen der Rating-Agentur verändert. Der Veränderung folgend haben wir unseren Zielwert für das Geschäftsjahr 2023 von 710 auf 690 Punkte angepasst. Die Bewertung betrug zum Jahresende 750 von 820 erreichbaren Punkten (Vorjahr: 700 Punkte). Damit wurde das Ziel für das Berichtsjahr übertroffen.

Steuerstrategie als weltweit einzuhaltender Rahmen

Die Steuerstrategie ist auf die Konzernstrategie abgestimmt und konzernweit einzuhalten. Der übergeordnete Werteansatz richtet sich danach, dass Steuern immer nachrangig zum Geschäftsgeschehen stehen und diesem folgen.

Wir errichten keine aggressiven oder künstlichen Steuerstrukturen mit dem Ziel, Steuern zu vermeiden. Unter den Gesellschaften in mehr als 220 Ländern und Territorien befinden sich auch solche in Staaten oder Gebieten mit im Vergleich zu Deutschland niedrigeren Steuersätzen. Sie sind zur Ausübung unseres operativen Geschäfts vor Ort nötig. Keine dieser Gesellschaften wurde gegründet, um steuerliche Vorteile zu generieren, oder wird derzeit mit dem Ziel einer aggressiven steuerlichen Gestaltung verwendet.

Bei der Anwendung und Auslegung der Steuergesetze folgen wir dem Gesetzeswortlaut; ist dieser nicht eindeutig, folgen wir dem dahinterstehenden Rechtsgedanken. Als weltweit operierendes Unternehmen können wir nicht vermeiden, auch in Ländern mit hoher Unsicherheit tätig zu werden. Um Unsicherheiten jedoch abzumildern und größtmögliche Rechtssicherheit zu erlangen, stehen wir mit Steuerbehörden und Beratern in ständigem Austausch. Dadurch erfüllen wir in den Ländern, in denen wir tätig

sind, die steuerlich vorgeschriebenen Compliance-Anforderungen. Mithilfe eines Tax-Risk-Management-Rahmenwerks, das in das Risikomanagementsystem des Konzerns integriert ist, überwachen wir steuerliche Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen.

Im Berichtsjahr haben wir Steuern und Sozialabgaben in einer Gesamthöhe von 5.274 MIO € geleistet.

STEUERN UND SOZIALABGABEN

MIO €

	2022	2023	+/-%
Gesamt	5.354	5.274	-1,5
Ertragsteuerzahlungen ¹	1.782	1.625	-8,8
Sonstige betriebliche Steuern ¹	380	363	-4,5
davon Steuern auf Kapital, Immobilien und Fahrzeuge	150	171	14,0
Andere Betriebssteuern	230	192	-16,5
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung ¹	3.192	3.286	2,9

1 Konzernanhang: Ertragsteuerzahlungen Textziffer 42.1, sonstige betriebliche Steuern Textziffer 17, Arbeitgeberbeiträge Textziffer 15.

EU-Taxonomie

gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie der Delegierten Verordnungen 2021/2178 und 2023/2486 der EU-Kommission

Beitrag zu den Umweltzielen der Europäischen Union

Unseren Beitrag zu den sechs Umweltzielen der Europäischen Union (EU) berichten wir nach den Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnungen und weisen die taxonomiefähigen und die taxonomiekonformen (konform) Anteile des Umsatzes, der Investitionen (Capital Expenditure, Capex) und der Betriebsausgaben (Operational Expenditure, Opex) aus.

Als ökologisch nachhaltig und somit konform gelten taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (Tätigkeiten), wenn sie nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs EU-Umweltziele leisten und mit keiner erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer anderer Umweltziele einhergehen (Do-no-significant-harm-(DNSH)-Kriterien). Darüber hinaus hält der Konzern für alle Tätigkeiten geforderte Rahmenwerke zum Mindestschutz (Minimum Safeguards) ein, die sich auf die Achtung der Menschenrechte, Sozial- und Arbeitsstandards sowie auf Antikorruption, fairen Wettbewerb und Besteuerung beziehen.

Konforme Tätigkeiten leisten ausschließlich einen wesentlichen Beitrag zum EU-Umweltziel 1. Es wurden keine konformen Tätigkeiten zum EU-Umweltziel 2 identifiziert, die einen wesentlichen Beitrag zur Risikovermeidung oder zur Verringerung des Risikos nachteiliger Auswirkungen des gegenwärtigen und des erwarteten Klimas auf die Tätigkeit selbst oder auf Menschen, Natur oder Vermögen leisten, ohne das Risiko nachteiliger Auswirkungen auf Menschen, Natur oder Vermögenswerte zu erhöhen. Auch zum EU-Umweltziel 4 leisten die Tätigkeiten aus dem Bereich „Gebäude und Immobilien“ keinen wesentlichen Beitrag.

SECHS UMWELTZIELE DER EU

- 1 Klimaschutz
- 2 Anpassung an den Klimawandel
- 3 Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- 4 Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- 5 Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- 6 Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die Anforderungen der EU-Taxonomie wurden im Berichtsjahr erweitert: neue Tätigkeiten im Bereich Luftfracht wurden für das erste EU-Umweltziel ergänzt sowie weitere Tätigkeiten für die EU-Umweltziele 3 bis 6 aufgenommen. Für diese neuen Tätigkeiten

wurde die Taxonomiefähigkeit ermittelt und ausgewiesen. Danach üben wir im Wesentlichen Tätigkeiten in den EU-Umweltzielen 1 und 2 aus; zum EU-Umweltziel 4 fallen zwei Tätigkeiten in den Bereich „Baugewerbe und Immobilien“.

Die Konzernrichtlinie zur Umsetzung der Anforderungen der EU-Taxonomie enthält die Vorgaben zur Ermittlung der konformen Anteile im Umsatz, Capex und Opex. Die Daten werden in den konzernweiten Finanz- und Controlling-Systemen entsprechend erfasst. Im Berichtsjahr wurden die Konzernrichtlinie und die konzernweiten Finanz- und Controlling-Systeme im Hinblick auf die erweiterten Anforderungen angepasst. Erstmals können wir nun auch die taxonomiefähigen Anteile in unserem Luftfrachtgeschäft ausweisen.

Entwicklung der Taxonomiekennzahlen

Die taxonomiefähigen und -konformen Anteile sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wesentlich für den Anstieg der Taxonomiefähigkeit war hier insbesondere die Erweiterung der Taxonomie-Anforderungen für den Bereich Luftfracht. Der Anstieg der Konformität resultiert aus unseren Dekarbonisierungsmaßnahmen in der Straßenflotte und der verbesserten Identifizierung von konformen Tätigkeiten.

TAXONOMIEFÄHIGE UND -KONFORME ANTEILE

%	2022	2023
Taxonomiefähige Anteile		
Umsatz	53	65
Investitionen (Capex)	63	91
Betriebsausgaben (Opex)	58	82
Taxonomiekonforme Anteile		
Umsatz	12	15
Investitionen (Capex)	25	30
Betriebsausgaben (Opex)	11	15

Ermittlung der Taxonomiefähigkeit

Im Berichtsjahr wurde der Berichtsansatz der folgenden taxonomiefähigen Tätigkeiten überprüft und bestätigt: Unsere Transportdienstleistungen, einschließlich der dafür benötigten Infrastruktur und Gebäude, ordnen wir unverändert dem Sektor 6 „Verkehr“ zu, nicht für Transportdienstleistungen genutzte Immobilien dem Sektor 7 „Baugewerbe und Immobilien“. Der Berichtsansatz für folgende Tätigkeiten wurde ergänzt, überprüft und angepasst.

ÄNDERUNGEN IM BERICHTSANSATZ

Tätigkeit	Änderung
6.15 Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	Luftverkehrsdrehkreuze (Hubs) mit Umladung zum Straßentransport werden nun als taxonomiefähig berichtet.
6.19 Personen- und Frachtluftverkehr	Neu
6.20 Bodenabfertigungsdienste im Luftverkehr	Neu
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Bisher in Tätigkeit 6.15 berichtet. Wird nun separat ausgewiesen.
7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Bisher in Tätigkeit 6.15 berichtet. Wird nun separat ausgewiesen.

Die EU-Taxonomie berücksichtigt weiterhin nicht alle wirtschaftlichen Aktivitäten, die für unser Geschäft relevant sind. Vor allem der Umsatz aus dem Betrieb von Lagerhäusern (Unternehmensbereich Supply Chain) wird daher als nicht taxonomiefähig ausgewiesen.

Der durch den Zugang von Vermögenswerten entstehende Capex kann direkt einzelnen Tätigkeiten zugeordnet werden, während Umsatz und Opex in der Regel nicht direkt zugeordnet werden können. In diesen Fällen erfolgte die Zuordnung anhand einer überwiegend kostenbasierten Verteilungslogik, die die Geschäftsmodelle der Unternehmensbereiche berücksichtigt. Doppelzahlungen wurden vermieden, indem Umsatz, Capex und Opex jeweils nur einer Tätigkeit zugeordnet und konzerninterne Beziehungen konsolidiert betrachtet wurden. Sachanlagen aus Unternehmenszusammenschlüssen wurden vorwiegend den Sektoren „Baugewerbe und Immobilien“ und „Verkehr“ zugeordnet; immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen wurden als nicht taxonomiefähig eingestuft.

Ermittlung der Taxonomiekonformität

Alle taxonomiefähigen Tätigkeiten wurden hinsichtlich ihrer Konformität im Berichtsjahr überprüft. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die konformen Vermögenswerte pro Tätigkeit und die damit verbundenen Anteile im Umsatz, Capex und Opex.

ANGEWANDTE ÜBERPRÜFUNGSMETHODIK

Technisches Bewertungskriterium	Methodik
Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz: Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung (DNSH) der EU-Umweltziele Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (DNSH 3), Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (DNSH 4), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (DNSH 5), Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (DNSH 6)	Erfolgte auf Basis einzelner Vermögensgegenstände oder -gruppen, sofern die Überprüfung der Kriterien übergeordnet durch konzernweitliche Prozesse und im Rahmen anwendbarer nationaler oder EU-weiter Regulierung möglich ist. In allen anderen Fällen wurden diese Werte als nicht konform bewertet. Diverse technische Bewertungskriterien beziehen sich auf Anforderungen aus geltendem EU-Recht. Wenn in Nicht-EU-Ländern keine äquivalenten Anforderungen gelten, kann dementsprechend keine Konformität nachgewiesen werden.
Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung (DNSH) des EU-Umweltziels Anpassung an den Klimawandel (DNSH 2)	Die klimawandelbezogene Risikobewertung erfolgte auf Basis der TCFD-Analyse, die wir um Anpassungslösungen für physische Klimarisiken erweitert haben.
EU-Mindestschutz zur Achtung der Menschenrechte und Wahrung der Arbeitnehmerrechte sowie zu Antikorruption, fairem Wettbewerb und zur Besteuerung	Sichergestellt durch unseren Verhaltenskodex, die Konzernrichtlinien „Antikorruption und Standards für Geschäftsethik“, „Competition Compliance Policy“, „Umwelt und Energie“, die „Grundsatzerklärung zu Menschenrechten“, die damit verbundenen Prozesse und Managementsysteme, die Regelaudits der Konzernrevision und die Konzernsteuerstrategie. Sicherung in der Lieferkette durch unseren Lieferantenkodex, die Einkaufsprozesse und das Lieferantenmanagement sowie die Umsetzung der Anforderungen durch das LkSG . Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen keine relevanten Rechtsverfahren in diesem Zusammenhang vor.

Einen signifikanten Teil unseres Umsatzes erwirtschaften wir aus Transportdienstleistungen (Verkehrssektor) in Zusammenarbeit mit Lieferanten und Subunternehmern. Diese erbringen ihre Leistungen rechtlich selbstständig. Folglich müssen diese Tätigkeiten und damit verbundene Vermögenswerte dort auf Konformität mit der EU-Taxonomie geprüft werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen uns größtenteils keine Informationen zur Erfüllung der technischen Bewertungskriterien für diese Tätigkeiten und Vermögenswerte vor, sodass wir diese als nicht konform ausweisen, vor allem in den Aktivitäten 6.2, 6.5, 6.6 und 6.10. Auch Lieferanten und Subunternehmer, die gemäß der EU-Taxonomie berichten, konnten uns die Konformität der zugrunde liegenden Tätigkeiten nicht bestätigen. Sofern Anteile im Umsatz oder Opex nicht direkt konformen Tätigkeiten zugeordnet werden können, wenden wir spezifische Verteilungsschlüssel an, zum Beispiel das Verhältnis von taxonomiekonformen Fahrzeugen zur Gesamtflotte, die auch Besonderheiten der Unternehmensbereiche berücksichtigt.

ERMITTLUNG DER TAXONOMIEKONFORMITÄT (EU-UMWELTZIEL „KLIMASCHUTZ“)

Tätigkeit	Methodik
6.2 Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	Unsere Dienstleister konnten uns für den beauftragten Schienentransport keine Konformität bestätigen.
6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik: zulassungsfreie Vorrichtungen	Vermögenswerte innerhalb dieser Tätigkeit, z. B. Fahrräder, erfüllen die Anforderungen an den wesentlichen Beitrag der Radverkehrslogistik. Durch die Zusammenarbeit mit zertifizierten Recyclingunternehmen kann die Einhaltung der DNSH-4-Anforderungen sichergestellt und nachgewiesen werden.
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen: leichte Nutzfahrzeuge ¹	Unsere E-Fahrzeuge sind im Betrieb emissionsfrei und erfüllen damit die Anforderungen an den wesentlichen Beitrag. Für die Zulassung der E-Fahrzeuge in Europa ist die Einhaltung hinsichtlich Recyclingfähigkeit (DNSH 4) und Emissionsgrenzwerten (DNSH 5) eine Grundvoraussetzung, weshalb wir diese als erfüllt erachten. Darüber hinaus stellt die gleichzeitige Erfüllung der Kriterien Kraftstoffeffizienz und Rollgeräusch der Reifen eine wesentliche Anforderung nach DNSH 5 dar. Daher haben wir die jeweils fahrzeug- und nutzungsspezifischen Anforderungen an die Reifen, einschließlich des Traglastkoeffizienten, bestimmt und für jede Spezifikation die höchste einige Produkte enthaltende Klasse in der EPREL ² -Datenbank ermittelt sowie fahrzeugindividuell die Reifenklassenzugehörigkeit gemäß DNSH 5 überprüft.
6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr ³ : schwere Nutzfahrzeuge ⁴	Methode erfolgte analog zu 6.5. Unsere E-Fahrzeuge transportieren keine fossilen Energieträger und werden konform bewertet.
6.10 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt, Schiffe für den Hafenbetrieb und Hilfstätigkeiten	Unsere Dienstleister konnten uns für den beauftragten Seetransport keine Konformität bestätigen.
6.15 Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr: für den Transport erforderliche Infrastruktur, zum Beispiel Sortier- und Verteilzentren (inklusive integraler Ausstattung) und Luftverkehrs-drehkreuze mit Umladung zum Straßentransport	Sortier- und Verteilzentren, Packstationen sowie Hubs ermöglichen einen Güterumschlag zwischen dem Straßentransport und anderen Verkehrsträgern und erfüllen damit den wesentlichen Beitrag dieser Tätigkeit. Die Einhaltung der DNSH-4-Anforderungen konnte bei Neubauten ⁵ vor allem außerhalb der EU größtenteils nicht nachgewiesen werden. Die Analyse von Lage und Lärmbelastung unserer Standorte ergab, dass nahezu alle die Anforderungen von DNSH 5 und 6 erfüllen.
7.1 Neubau: Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Lagerhäuser	Innerhalb der EU konnten wir keine Konformität nachweisen; außerhalb der EU konnte aufgrund fehlender fundierter Schwellenwerte für Nicht-Wohngebäude die Konformität nicht überprüft werden.
7.2 Renovierung bestehender Gebäude: Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Lagerhäuser	Taxonomiefähig sind nur große Renovierungen. Die Renovierungen erbringen in der Regel keinen wesentlichen Beitrag (Senkung des Primärenergiebedarfs um 30 %)
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten: Betrifft unter anderem energieeffiziente Lichtquellen	Für alle genannten Maßnahmen außer Dämmungsmaßnahmen gibt es keine spezifischen DNSH-Kriterien. Daher sind diese immer konform. Bei Dämmungsmaßnahmen müssen zusätzliche Kriterien nach DNSH 5 erfüllt werden (DNSH 2 und EU-Mindestschutz wird Aktivitätsübergreifend geprüft).
7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien: Betrifft u.a. Photovoltaik-Systeme	Aktivität ist immer konform, da es keine spezifischen DNSH-Kriterien gibt (DNSH 2 und EU-Mindestschutz wird Aktivitätsübergreifend geprüft).
7.7 Erwerb von Eigentum an Gebäuden: Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Lagerhäuser	Innerhalb der EU konnten wir für Bürogebäude und Lagerhäuser (Gebäude) mit besonders niedrigem Energiebedarf, die vor 2021 erbaut wurden, Konformität teilweise nachweisen. Für Gebäude, die ab 2021 erbaut wurden, konnte die Konformität nicht nachgewiesen werden. Außerhalb der EU konnte die Konformität aufgrund fehlender Schwellenwerte sowie nicht anwendbaren EU-Kriterien an Energieausweise nicht überprüft werden.
8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	Unsere Datacenter erfüllen nicht die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und sind deshalb nicht konform.

¹ EU-Taxonomie Fahrzeugklassen M1 und N1 (Leergewicht bis 2,8 t und zulässiges Gesamtgewicht bis 3,5 t).

² Europäische Produktdatenbank für die Energieverbrauchskennzeichnung.

³ Darin nicht berücksichtigt fremdvergebener Straßentransport.

⁴ EU-Taxonomie Fahrzeugklassen N1-N3 (Leergewicht über 2,8 t oder zulässiges Gesamtgewicht über 3,5 t).

⁵ Auf Bestandsgebäude sind die Kriterien zu den Recyclinganforderungen für Bau- und Abbrucharbeiten nicht anwendbar.

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)										2022		Kategorie Übergangs- tätigkeit (20)
	Umsatz- anteil (3)	Umsatz (4)	Mio € (5)	%	J ¹ -N ² -NEL ³ (6)	Anpassung an den Klima- wandel			Kreislauf- Umweltver- wirtschaft schmutzung			Wasser wirtschaft schmutzung			Anpassung an den Klima- wandel			Mindest- schutz (17)	taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomie- fähiger (A.2) Umsatz (18)	Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)			
						J ¹ -N ² -NEL ³ (5)	J ¹ -N ² -NEL ³ (6)	J ¹ -N ² -NEL ³ (7)	J ¹ -N ² -NEL ³ (8)	J ¹ -N ² -NEL ³ (9)	J ¹ -N ² -NEL ³ (10)	J ¹ -N ² -NEL ³ (11)	J ¹ -N ² -NEL ³ (12)	J ¹ -N ² -NEL ³ (13)	J ¹ -N ² -NEL ³ (14)	J ¹ -N ² -NEL ³ (15)	J ¹ -N ² -NEL ³ (16)						
A Taxonomiefähige Tätigkeiten																							
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																							
Transport (Verkehr)																							
Code (2)	CCM 6.4	11.956	14,6			J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	12,0	
	CCM 6.5	2.096	2,5			J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	2,2	
	CCM 6.6	3.086	3,8			J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	2,4	
	CCM 6.6	322	0,4			J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	0,2	
	CCM 6.15	6.452	7,9			J	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	7,2	E
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																							
Davon ermöglichte Tätigkeiten																							
Davon Übergangstätigkeiten																							
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																							
Transport (Verkehr)																							
Code (2)	CCM 6.2	40.840	50,0			EL ¹ -NEL ²	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	EL-NEL	41,1	
	CCM 6.4	28	0,0			EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	0,1	
	CCM 6.5	3	0,0			EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	0,1	
	CCM 6.5	10.051	12,3			EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	8,8	
	CCM 6.6	12.945	15,9			EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	18,3	
	CCM 6.10	3.741	4,6			EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	8,5	
	CCM 6.15	3.685	4,5			EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	5,3	
	CCM 6.19	9.976	12,2			EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL		
	CCM 6.20	411	0,5			EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL		
	Baugewerbe und Immobilien																						
Neubau																							
CCM 7.1	320	0,4			EL	EL	NEL	NEL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	0,4		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																							
A Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)																							
B Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																							
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten																							
Gesamt (A + B)																							

1. Ja, taxonomiefähig und mit dem relevanten Ziel taxonomiekonform; 2. Nein, taxonomiefähig, aber mit dem relevanten Ziel nicht taxonomiekonform; Tätigkeit 3 "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit; 4. Enabling; 5. Transitional; 6. Keine DNH-Kriterien festgelegt; 7 "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; 8. Taxonomiekonformität wird ab dem Geschäftsjahr 2024 bewertet; 9. Umsatz gemäß > Gewinn- und Verlust-Rechnung

Capex-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

		2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNISH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)						2022		Kategorie Übergangs-tätigkeit (20)	
			Capex-anteil (3)	Capex (4)	Anpassung an den Klima-wandel			Kreislauf-wirtschaft		Umweltver-schmutzung		Biologische Vielfalt		Anpassung an den Klima-wandel		Kreislauf-wirtschaft		Umweltver-schmutzung		Biologische Vielfalt		Mindest-schutz (17)
1)		MIO €	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)				
J: N: E: F: N ² : N ³ : E ¹																						
Taxonomiefähige Tätigkeiten																						
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																						
Transport (Verkehr)																						
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Bäderverkehr		2.004	29,4																			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		1 ^a	0,0	J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	J ²	J ²	J	J ²	J	J	J	0,0				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		295 ^a	4,4	J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	J ²	J ²	J	J ²	J	J	J	2,5				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		2 ^a	0,0	J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	J ²	J ²	J	J ²	J	J	J	0,0				
Güterbeförderung im Straßenverkehr		64 ¹⁰	0,9	J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	J ²	J ²	J	J ²	J	J	J	0,2				
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr		1.642 ¹¹	24,1	J	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	J	J	J	J	J	J	J	22,5				
Baugewerbe und Immobilien		35	0,5																			
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien		5 ¹²	0,1	J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	J ²	J ²	J ²	J ²	J	J	J	0,0				
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		30 ¹³	0,4	J	N	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	J ²	J ²	J ²	J ²	J	J	J	0,0				
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.039	29,9	29,9%		0,0%												25,2				
Davon ermöglichende Tätigkeiten		1.647	24,2	24,2%		0,0%												22,5				
Davon Übergangstätigkeiten		2	0,0	0,0%														0,0				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)				EL ¹⁴ , N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL	EL, N/EL												
Transport (Verkehr)		2.845	41,7			EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			20,0				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen		247	3,6	EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			2,3				
Güterbeförderung im Straßenverkehr		393	5,8	EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			5,5				
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr		1.001	14,7	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			12,2				
Personen- und Frachtfuhrverkehr ¹⁵		1.164	17,0	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							
Bodenabfertigungsdienste im Luftverkehr ¹⁵		40	0,6	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							
Baugewerbe und Immobilien		1.327	19,5															17,3				
Neubau		0	0,0	EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			0,1				
Renovierung bestehender Gebäude		21	0,3	EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			0,0				
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten		1	0,0	EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			0,1				
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		1.305	19,2	EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			17,1				
Information und Kommunikation		10	0,1															0,1				
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten		10	0,1	EL	EL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL			0,1				
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.182	61,3	61,3%		0,0%		0,0%										37,4				
CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		6.221	91,2	91,2%		0,0%		0,0%										62,6				
Nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		598	8,8																			
Gesamt (A + B)		6.819 ^{16, 17}	100,0																			

1. Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Ziel taxonomiekonforme Tätigkeit. 2. Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Ziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit. 3. "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit. 4. Enabling. 5. Transitional. 6. Davon Sachanlagen: 1 MIO €. 7. Keine DNIS-Kriterien festgelegt. 8. Davon Sachanlagen: 92 MIO €. Nutzungsrechte: 203 MIO €. 9. Davon Sachanlagen: 51 MIO €. Nutzungsrechte: 13 MIO €. 10. Davon Sachanlagen: 51 MIO €. Nutzungsrechte: 24 MIO €. Sachanlagen: 548 MIO €. Nutzungsrechte: 770 MIO €. 11. Davon immaterielle Vermögenswerte: 24 MIO €. Sachanlagen: 548 MIO €. Nutzungsrechte: 770 MIO €. 12. Davon Sachanlagen: 548 MIO €. Nutzungsrechte: 770 MIO €. 13. Davon Sachanlagen: 548 MIO €. Nutzungsrechte: 770 MIO €. 14. "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit. 15. Taxonomiekonformität wird ab dem Geschäftsjahr 2024 bewertet. 16. Einhalt Investitionen (Capex) gemäß Segmentberichterstattung und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien: 6.709 MIO €. > Anhang, Textziffer 10 und 24. 17. Darin enthalten Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen: 109 MIO €, davon immaterielle Vermögenswerte (inkl. Firmenwerte): 14 MIO €, Sachanlagen: 46 MIO €, Nutzungsrechte: 49 MIO €. > Anhang, Textziffer 22 und 23

Opex-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Wirtschaftstätigkeiten	Code	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNISH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)										2022		Kategorie Übergangs-tätigkeit																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
		Opex (3)	Opex-anteil (4)	Anpassung an den Klima-wandel					Kreislauf-wirtschaft					Anpassung an den Klima-wandel					Kreislauf-wirtschaft					Mindest-schutz (17)	taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomie-fähiger (A.2) Opex (18)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
				Klimaschutz (5)	J: N/EL ¹	J: N/EL	Wasser (7)	Umweltver-schmutzung (8)	Biologische Vielfalt (9)	Klimaschutz (11)	J: N/EL	Wasser (13)	Umweltver-schmutzung (14)	Biologische Vielfalt (16)	J: N/EL	Klimaschutz (12)	J: N/EL	Wasser (15)	Umweltver-schmutzung (15)	Biologische Vielfalt (16)	J: N/EL																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
1)	(2)	MIO €	%	J: N/EL ¹	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL	J: N/EL

1. Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Ziel taxonomiekonforme Tätigkeit. 2. Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Ziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit. 3. "not eligible", für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit. 4. Enabling. 5. Transitional. 6. Davon Aufwand für Instandhaltung, Reparatur und Ersatzteile: 10 Mio €. Aufwand für kurzfristiges Leasing und Leasing geringwertiger Vermögenswerte: 20 Mio €. 7. Keine DNIS-Kriterien festgelegt. 8. Davon Aufwand für Instandhaltung, Reparatur und Ersatzteile: 72 Mio €. Aufwand für kurzfristiges Leasing und Leasing geringwertiger Vermögenswerte: 4 Mio €. 9. Davon Aufwand für Instandhaltung, Reparatur und Ersatzteile: 8 Mio €. Aufwand für kurzfristiges Leasing und Leasing geringwertiger Vermögenswerte: 1 Mio €. 10. Davon Aufwand für Instandhaltung, Reparatur und Ersatzteile: 231 Mio €. Aufwand für kurzfristiges Leasing und Leasing geringwertiger Vermögenswerte: 74 Mio €. 11. "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit. 12. Taxonomiekonformität wird ab dem Geschäftsjahr 2024 bewertet. 13. Einhalt OpEx der im Zusammenhang mit Taxonomieaktivitäten steht, insbesondere Aufwendungen für Instandhaltungen und nicht kapitalisierte Leasingaufwendungen gemäß > Anhang, Textziffer 14

Umsatzanteil / Gesamtumsatz			Capex-Anteil / Gesamt-Capex			Opex-Anteil / Gesamt-Opex		
	Taxonomiekonform je Ziel %	Taxonomiefähig je Ziel %		Taxonomiekonform je Ziel %	Taxonomiefähig je Ziel %		Taxonomiekonform je Ziel %	Taxonomiefähig je Ziel %
CCM ¹	14,6	65,0	CCM ¹	29,9	91,2	CCM ¹	14,7	82,2
CCA ²	0,0	39,9	CCA ²	0,0	34,8	CCA ²	0,0	45,9
WTR ³		0,0	WTR ³		0,0	WTR ³		0,0
CE ⁴	0,0	0,4	CE ⁴	0,0	0,3	CE ⁴	0,0	0,1
PPC ⁵		0,0	PPC ⁵		0,0	PPC ⁵		0,0
BIO ⁶		0,0	BIO ⁶		0,0	BIO ⁶		0,0

1 Klimaschutz (Climate Change Mitigation) 2 Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaptation) 3 Wasser- und Meeresressourcen (Water and Marine Resources) 4 Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) 5 Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Pollution Prevention and Control) 6 Biologische Vielfalt und Ökosysteme (Biodiversity and Ecosystems)

PROGNOSE, CHANCEN UND RISIKEN

Prognosezeitraum

Die Angaben im Prognosebericht beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2024.

Künftige Rahmenbedingungen

Geopolitische Instabilität hemmt globale Konjunkturerholung

Die anhaltenden geopolitischen Verwerfungen werden sich voraussichtlich auch im Jahr 2024 dämpfend auf die globale Nachfrage und den Welthandel auswirken. Die im Jahr 2023 beobachtete relative Entspannung an den Energiemärkten könnte 2024 anhalten und den aktuellen Inflationsrückgang unterstützen; die damit verbundene reale Kaufkraftsteigerung wird aber die bestehende Verunsicherung unter Investoren und Konsumenten nur teilweise kompensieren können. Insgesamt sollte sich daher das globale jahresdurchschnittliche BIP-Wachstum noch einmal leicht abschwächen von 2,7 % im Vorjahr auf 2,3 % im Jahr 2024.

S&P Global Market Intelligence rechnet für die wichtigsten Länder und Regionen mit folgenden BIP-Wachstumswerten im Jahr 2024: Das Wachstum der chinesischen Wirtschaftsaktivität sollte sich auf 4,7 % und das der USA auf 1,7 % verringern, während es im Euroraum bei besonders niedrigen 0,4 % verharrt. In Deutschland ist mit einer leichten Verbesserung auf ein BIP-Wachstum von 0,3 % zu rechnen, wobei dies nach der Rezession im zweiten Halbjahr 2023 eine sich im Jahresverlauf allmählich verstärkende Erholung widerspiegelt.

Internationaler Expressmarkt stark konjunkturabhängig

Das Wachstum des internationalen Expressmarktes hängt gerade im Hinblick auf das B2B-Geschäft stark von der Konjunktur ab. Für das Jahr 2024 erwarten wir, abhängig vom Konjunkturverlauf, weiterhin ein nur moderates Wachstum.

Frachtgeschäft von Nachfrage und geopolitischen Entwicklungen beeinflusst

Auch die Entwicklung in der Frachtlogistik hängt stark von der Konjunktur ab und bleibt im Rahmen der unsicheren Marktlage schwer einschätzbar. Wir gehen jedoch in der Luft- und Seefracht von einer konjunkturell bedingt verhaltenen Belegung auf der Nachfrageseite aus und rechnen mit einem moderaten Wachstum für das Jahr 2024. Insbesondere für den Seefrachtmarkt ist darüber hinaus bedeutsam, wie schnell sich die Kapazitätsengpässe am im Roten Meer entspannen.

Angesichts einer eher moderaten konjunkturellen Entwicklung erwarten wir auch im europäischen Landverkehrsmarkt im Jahr 2024 ein nur verhaltenes Volumenwachstum, sehen uns aber weiterhin mit einem hohen Preisniveau konfrontiert.

Markt für Kontraktlogistik wächst kontinuierlich weiter

Das Wachstum von Omnichannel-E-Commerce sowie die geopolitischen Herausforderungen werden die Lieferketten noch komplexer machen. Verbunden mit der sichtbaren Anfälligkeit traditioneller Lieferketten und der steigenden Komplexität globaler Handelsbeziehungen wird die Nachfrage nach flexiblen und agilen Lösungen das Outsourcing weiter vorantreiben. Ferner prüfen viele Unternehmen in der derzeitigen Phase des Konjunkturzyklus ihre Strukturen und Kostensituation, so dass es zu einer etwas erhöhten Bereitschaft zum Outsourcing der Logistik kommen könnte. Daher dürfte der Markt für Kontraktlogistik kontinuierlich weiterwachsen, wobei Inflation, allgemeine Wirtschaftslage sowie Arbeitskräftemangel gleichzeitig eine Chance und ein Risiko darstellen.

eCommerce mit stabilen Wachstumsperspektiven

Es ist zu erwarten, dass der Anteil von E-Commerce am gesamten Einzelhandelsumsatz sich weiter vergrößern wird. Im Einklang mit der Umsetzung unserer Expansionspläne werden wir weiterhin in unser Netzwerk, effiziente Abläufe auf der letzten Meile und die Infrastruktur investieren, um für unsere Kunden zuverlässig und preiswürdig zu bleiben. Auch dank des Eintritts in den türkischen Markt sehen wir zudem weitere Wachstumschancen.

Stabile Trends in den relevanten Post- und Paketmärkten

Der deutsche Markt für papiergebundene Brief Kommunikation wird weiterhin zurückgehen, da zunehmend digital kommuniziert wird. Wir werden das Produktportfolio von Post & Paket Deutschland weiter an diese Entwicklung anpassen.

Der deutsche Werbemarkt dürfte im Jahr 2024 leicht ansteigen. Die Verlagerung von papiergebundener Werbekommunikation zu Online-Vermarktung setzt sich aber weiter fort, sodass die Volumina im physischen Werbemarkt und damit für unsere Dialogmarketing-Leistungen rückläufig sein dürften.

Im internationalen Geschäft werden nach aktueller Einschätzung die deutlich rückläufigen Mengen an Dokumenten durch die steigende Anzahl von Warensendungen zum Teil kompensiert. Der intra-europäische und der darüber hinausgehende internationale E-Commerce könnte wieder deutlich wachsen.

Wir erwarten, dass sich die Entwicklung im E-Commerce stabilisiert und der deutsche Paketmarkt im Jahr 2024 erneut leicht wächst. Daher bauen wir unser Paketnetzwerk sowie das Netz der Pack- und Poststationen weiter aus. Ferner erweitern wir unser Angebot in der elektronischen Kommunikation, sichern die Qualitätsführerschaft und flexibilisieren, wo möglich, die Transport- und Zustellkosten.

Prognose

Ergebnis auch bei anhaltender Konjunkturlage deutlich über dem Niveau vor der Pandemie

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2024 wird absehbar weiterhin vom Ausbleiben eines breiten konjunkturellen Aufschwungs geprägt sein. Der Vergleich zur ersten Hälfte des Vorjahres, in der die Frachtraten teilweise noch außergewöhnlich hoch waren, dürfte dabei negativ ausfallen. Sollten die derzeit vorliegenden Konjunkturprognosen im Wesentlichen so eintreffen, sollte das Ergebnis in der zweiten Jahreshälfte über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums liegen. Mit unvermindertem Fokus auf Kosten- und Preismanagement erwarten wir aber auch bei weiterhin schwacher konjunktureller Entwicklung ein Konzernergebnis, das deutlich über dem Niveau der Jahre vor der Pandemie liegen.

Erwartungen an das Konzern-EBIT

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2024 ein Konzern-EBIT zwischen 6,0 MRD € und 6,6 MRD €. Dabei erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt ein EBIT von über 5,7 MRD €. Im Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland gehen wir von einem EBIT von über 0,8 MRD € aus. Der Ergebnisbeitrag der Group Functions wird voraussichtlich bei rund – 0,45 MRD € liegen.

Dividendenvorschlag: 1,85 € je Aktie

Vorstand und Aufsichtsrat werden den Aktionären auf der Hauptversammlung am 3. Mai 2024 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine **Dividende** von 1,85 € je Aktie (Vorjahr: 1,85 €) auszuschütten.

Kreditwürdigkeit des Konzerns unverändert eingestuft

Zum Bilanzstichtag wurde unsere Kreditwürdigkeit unverändert von der Rating-Agentur Moody's Investors Service mit „A2“ und stabilem Ausblick sowie von Fitch Ratings mit „BBB+“ und positivem Ausblick eingestuft. Im Rahmen unserer Finanzstrategie streben wir auch weiterhin ein Stand-alone Zielrating zwischen „Baa1“ und „A3“ bzw. „BBB+“ und „A–“ an.

Liquidität weiterhin solide

Aufgrund der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2023 im Mai 2024 wird sich unsere Liquidität bis zur Mitte des Jahres 2024 erwartungsgemäß verringern. Wegen der üblicherweise guten Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte sollte sich die Liquiditätssituation zum Jahresende wieder verbessern.

Investitionen von 3,0 MRD € bis 3,6 MRD € beabsichtigt

Wie im Vorjahr wollen wir die Investitionen in unsere strategischen Ziele und weiteres Wachstum dem schwierigen Wirtschaftsumfeld entsprechend ausgewogen steuern. Wir beabsichtigen, Investitionen (ohne Leasing) im Jahr 2024 in einer Größenordnung von 3,0 MRD € bis 3,6 MRD € vorzunehmen, wobei die Schwerpunkte denen der Vorjahre entsprechen.

Erwartungen an EAC und Free Cashflow

Angesichts der erwarteten EBIT-Entwicklung bei einer gleichzeitig prognostizierten Erhöhung der Asset Charge erwarten wir beim EAC einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Den Free Cashflow erwarten wir bei rund 2,75 MRD €, darin enthalten sind pauschal budgetierte 250 MIO € für M&A-Ausgaben.

Treibhausgasemissionen begrenzen

Die Entwicklung der THG-Emissionen wird auch im Geschäftsjahr 2024 von der Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig sein. Bei einer schwächeren Entwicklung der Transportvolumen erwarten wir logistikbezogene THG-Emissionen in etwa auf dem Vorjahresniveau; im Falle einer dynamischeren Konjunkturentwicklung wollen wir sie auf maximal 34,9 MIO t CO₂e begrenzen. Darin enthalten sind Dekarbonisierungseffekte im Umfang von 1,5 MIO t CO₂e. Das Einsetzen einer signifikanten Reduktion erwarten wir unverändert erst in der zweiten Hälfte der Dekade.

Weiterhin hohes Engagement der Beschäftigten

Das Mitarbeiterengagement soll auch im Geschäftsjahr 2024 konzernweit mehr als 80 % betragen; dieser Wert sollte bis 2025 mindestens auf diesem hohen Niveau beibehalten werden.

Anteil weiblicher Führungskräfte steigern

Im Geschäftsjahr 2024 sollen 28,8 % der Führungspositionen im mittleren und oberen Management konzernweit mit Frauen besetzt sein; bis 2025 soll der Frauenanteil mindestens 30 % betragen.

Unfallrate stabil halten

Die Unfallrate (LTIFR) pro 200.000 Arbeitsstunden soll im Geschäftsjahr 2024 stabil bei maximal 3,3 gehalten werden; bis 2025 soll die Kennzahl auf weniger als 3,1 gesenkt werden. Ab dem Berichtsjahr 2024 werden wir die Steuerungsgröße auf 1 MIO Arbeitsstunden anpassen, das heißt, der Zielwert entspricht dann 16,5 beziehungsweise 15,5 im Jahr 2025.

Compliance-relevante Schulungen durchführen

Der Anteil gültiger Schulungszertifikate im mittleren und oberen Management soll auf dem hohen Niveau gehalten werden und 98 % betragen.

Externes Cybersicherheits-Rating

Das Cybersicherheits-Rating von BitSight soll im oberen Quartil der Vergleichsgruppe liegen und mindestens 690 Punkte betragen. Sollte BitSight seine Bewertungsskala erneut ändern, werden wir diesen Wert der Änderung folgend anpassen.

Chancen- und Risikomanagement

Einheitlicher Berichtsstandard

Als international tätiges Logistikunternehmen sind wir einer Reihe von Veränderungen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken früh erkennen sowie erforderliche Maßnahmen in den im Einzelnen betroffenen Bereichen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dieses Ziel unterstützen wir mit einem konzernweiten Chancen- und Risikomanagementsystem (RMS). Quartalsweise schätzen Führungskräfte die Auswirkungen künftiger Szenarien ein, bewerten die Chancen und Risiken ihrer Bereiche und stellen geplante sowie bereits ergriffene Maßnahmen dar. Die Abfrage und Freigabe erfolgt hierarchisch, sodass das Management unterschiedlicher Ebenen in den Ablauf eingebunden ist. Chancen und Risiken können jederzeit auch ad hoc gemeldet werden.

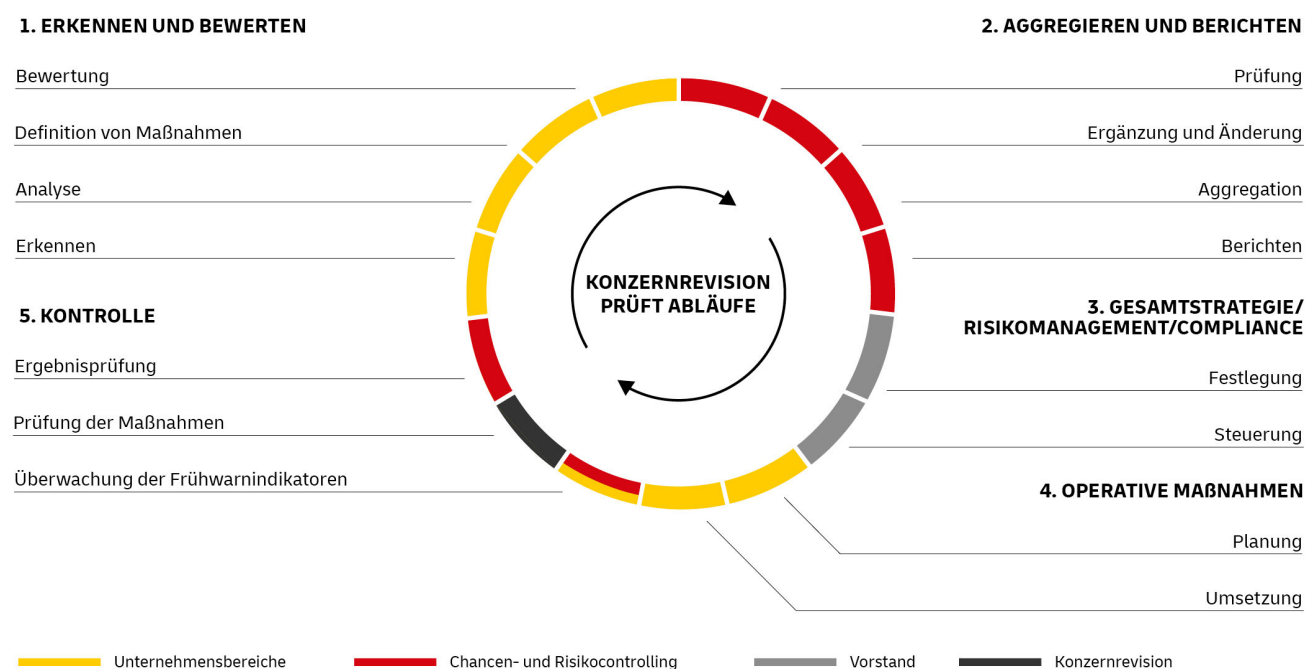
Die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sowie die Vorgaben der EU-Taxonomie haben wir auch im Jahr 2023 umgesetzt. In diesem Rahmen diskutieren und bewerten wir sowohl transitorische als auch physische Risiken aus dem Klimawandel anhand verschiedener Szenarien. Dabei identifizierte wesentliche Risiken erläutern wir im Abschnitt „Chancen und Risiken in Kategorien“.

Unser Prozess zur Früherkennung verknüpft das RMS im Konzern zu einem einheitlichen Berichtsstandard. Dazu setzen wir eine IT-Anwendung ein, die wir selbst entwickelt haben und stetig optimieren. Bei den Standardauswertungen nutzen wir darüber hinaus die Monte-Carlo-Simulation zur Chancen- und Risikoaggregation.

Diese stochastische Methode berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Chancen und Risiken und basiert auf dem Gesetz der großen Zahl. Aus den Verteilungsfunktionen der einzelnen Chancen und Risiken werden zufällig ausgewählte Szenarien – eines je Chance und Risiko – miteinander kombiniert.

Die wichtigsten Schritte unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses:

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTPROZESS IM ABLAUF



1. Erkennen und bewerten: Quartalsweise schätzen Führungskräfte aller Unternehmensbereiche und Regionen unsere Chancen- und Risikosituation ein und dokumentieren entsprechende Maßnahmen. Sie bewerten in Form von Szenarien beste, erwartete und schlechteste Fälle. Der Bewertungszeitraum entspricht üblicherweise dem Planungszeitraum, kann aber auch langfristig oder latent sein. Für jedes identifizierte Risiko wird mindestens eine verantwortliche Person benannt, die es bewertet, überwacht, mögliche Vorgehensweisen benennt, um es zu steuern, und darüber berichtet. Dies gilt ebenso für die Chancen. Für alle Chancen und Risiken ist mindestens eine Steuerungsmaßnahme zu berichten, aus der sich die Nettobewertung ableitet. Um eine vollumfängliche Sicht auf sämtliche Risiken sicherzustellen, können diese in Ausnahmefällen qualitativ bewertet werden, wenn eine quantitative Bewertung zunächst nicht möglich ist. Die Ergebnisse werden in einer Datenbank dokumentiert. In Ergänzung zum quartalsweisen Prozess führen wir einmal jährlich je Division einen Risikoworkshop mit dem jeweiligen Bereichsvorstand durch. Im Rahmen dieser Workshops werden insbesondere Chancen und Risiken diskutiert, die für die gesamte Division von Bedeutung sind. Dabei neu identifizierte Chancen und Risiken werden anschließend in den quartalsweisen Prozess integriert.

2. Aggregieren und berichten: Die Controllingeinheiten sammeln diese Ergebnisse, werten sie aus und prüfen ihre Plausibilität. Sollten sich einzelne finanzielle Effekte überschneiden, so wird dies in unserer Datenbank vermerkt und beim Bündeln berücksichtigt. Nach Freigabe durch bereichsverantwortliche Personen werden alle Ergebnisse an die nächste Hierarchieebene weitergegeben. Auf der letzten Stufe berichtet das Konzerncontrolling dem Konzernvorstand und dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Chancen und Risiken sowie über die möglichen Gesamteffekte je Unternehmensbereich. Dazu erfolgt eine Chancen- und Risikoaggregation für wesentliche Organisationsebenen. Wir gehen nach zwei Methoden vor: Zum einen ermitteln wir eine mögliche Bandbreite des Bereichsergebnisses und summieren die jeweiligen Szenarien auf. So geben die Summen der „schlechtesten“ und der „besten“ Fälle die Gesamtbandbreite für das Ergebnis des Bereichs an. Innerhalb dieser Extremszenarien zeigt die Summe der „erwarteten Fälle“ die aktuelle Erwartung an. Zum anderen setzen wir die Monte-Carlo-Simulation ein. Deren Ergebnisse auf Ebene der Unternehmensbereiche sind regelmäßiger Bestandteil der Chancen- und Risikoberichte an den Gesamtvorstand und an den Aufsichtsrat.

3. Gesamtstrategie: Der Konzernvorstand legt fest, nach welcher Systematik Chancen und Risiken zu analysieren und zu berichten sind. Die Berichte des Konzerncontrollings bieten dem Vorstand eine zusätzliche regelmäßige Informationsbasis für die Gesamtsteuerung des Konzerns. Der Konzernvorstand hat Grenzwerte für die Risikotoleranz und die Risikotragfähigkeit des Konzerns definiert. Quartalsweise überprüft der Konzernvorstand auf Basis der Monte-Carlo-Simulation die Notwendigkeit strategischer Änderungen. Bei seinen Aufgaben wird der Vorstand durch ein Risikokomitee unterstützt, das quartalsweise auch Einzelrisiken analysiert sowie die Ergebnisse aus der Risikoberichterstattung überprüft. Ebenso diskutiert das Risikokomitee regelmäßig über Anpassungen im Chancen- und Risikomanagementprozess.

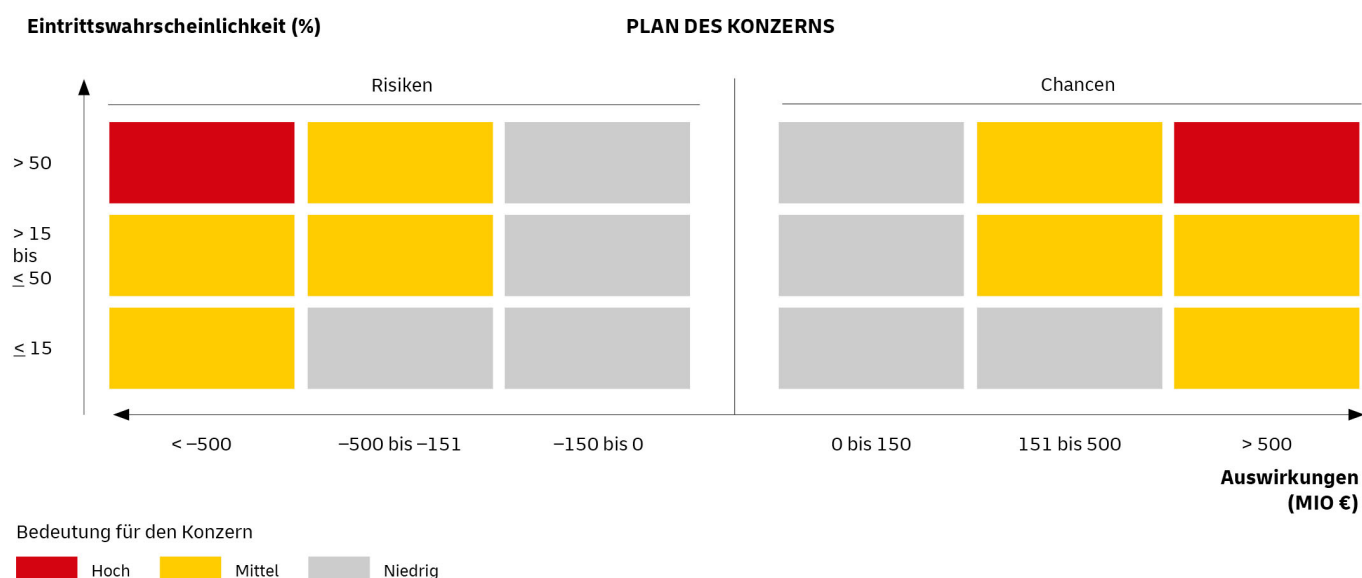
4. Operative Maßnahmen: Innerhalb der einzelnen Bereiche werden Maßnahmen festgelegt, mit denen Chancen und Risiken gesteuert werden. Anhand von Kosten-Nutzen-Analysen wird bewertet, ob Risiken vermieden, verringert oder auf Dritte übertragen werden können.

5. Kontrolle: Für wichtige Chancen und Risiken sind Frühwarnindikatoren definiert, die von den verantwortlichen Personen kontinuierlich beobachtet werden. Ob die Vorgaben des Vorstands dabei eingehalten werden, überwacht in seinem Auftrag die Konzernrevision. Sie prüft auch die Qualität des gesamten Chancen- und Risikomanagements. Die Controllingeinheiten analysieren regelmäßig alle Bestandteile des Prozesses sowie die Prüfberichte der Konzernrevision und der Abschlussprüfungsgesellschaft auf mögliche Verbesserungspotenziale und passen die Prozesse, wo nötig, an.

Berichterstattung und Bewertung von Chancen und Risiken

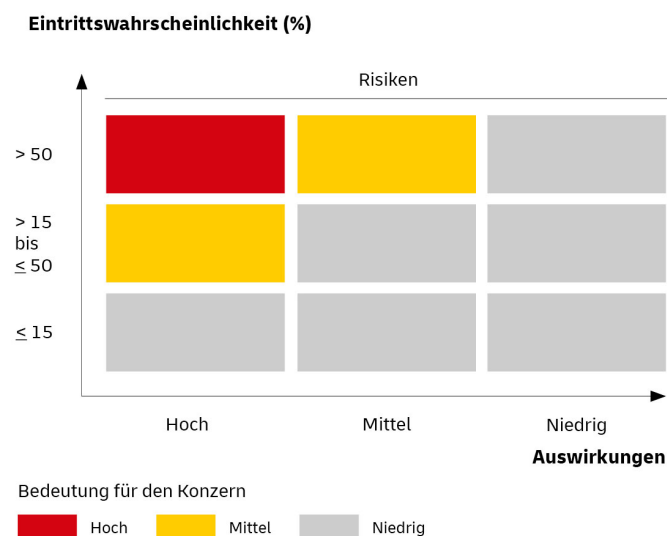
Im Folgenden stellen wir primär Chancen und Risiken dar, die aus heutiger Sicht den Konzern im Prognosezeitraum über die bereits im Planungsprozess berücksichtigten Erwartungen hinaus wesentlich beeinflussen könnten. Darüber hinaus betrachten wir sowohl langfristige als auch latente Chancen und Risiken, letztere können keinem bestimmten Jahr oder Zeithorizont zugeordnet werden. Die Bewertung von Chancen und Risiken erfolgt nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Wirkung. Die Auswirkungen bemessen sich dabei bei quantitativen Chancen und Risiken am EBIT, am Finanzergebnis und an direkten Effekten auf das Eigenkapital. Im Ergebnis unterscheiden wir Chancen und Risiken niedriger, mittlerer und hoher Bedeutung. Als wesentlich bewerten wir Chancen und Risiken von hoher oder mittlerer Bedeutung, die in der folgenden Grafik rot beziehungsweise gelb gekennzeichnet sind. Es gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe (Nettobewertung):

EINSTUFUNG DER RISIKEN UND CHANCEN



Für qualitative Risiken gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe (Nettobewertung):

BEURTEILUNG QUALITATIVER RISIKEN



Ein Risiko mit hoher Auswirkung schlägt sich dabei tendenziell auf den gesamten Konzern nieder, ein Risiko mit mittlerer Auswirkung auf der Ebene eines Unternehmensbereichs und ein Risiko mit niedriger Auswirkung tendenziell lokal. Qualitative Risiken können hinsichtlich ihrer Auswirkungen den Dimensionen Finanzen, Reputation, Betrieb und Umwelt zugeordnet werden.

Die dargestellten Chancen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich dem Konzern eröffnen oder denen er ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen.

Chancen und Risiken werden bei DHL Group dezentral erfasst und bewertet. Über mögliche Planabweichungen sowie langfristige und latente Ereignischancen und -risiken wird überwiegend auf der Ebene von Ländern oder Regionen berichtet. Angesichts des Detaillierungsgrades der internen Berichte fassen wir hier die dezentral gemeldeten Chancen und Risiken in Kategorien zusammen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich bei den zugrundeliegenden Einzelmeldungen wesentliche Korrelationen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Weltkonjunktur und der Weltwirtschaftsleistung ergeben. Sofern nicht anders spezifiziert, wird den Einzelchancen und -risiken innerhalb der jeweiligen Kategorien eine niedrige Bedeutung beigemessen. Die Chancen und Risiken gelten grundsätzlich für alle Unternehmensbereiche, sofern nicht anders angegeben.

Chancen und Risiken in Kategorien

Übersicht wesentlicher Chancen und Risiken

Wir identifizieren Chancen und Risiken entlang der Kategorien, die in der folgenden Übersicht aufgeführt werden. Unsere wesentlichen Chancen und Risiken haben wir in der Übersicht diesen Kategorien mit der entsprechenden Bedeutung und Bewertung zugeordnet und auf den folgenden Seiten erläutert:

ÜBERSICHT WESENTLICHER CHANCEN UND RISIKEN ENTLANG UNSERER KATEGORIEN

Kategorie	Wesentliche Chance/wesentliches Risiko ¹	Bedeutung	Bewertung
Unternehmensstrategie	Marktdruck auf die Preisgestaltung (1)	Mittel	Quantitativ
Rechtlich und Compliance-bezogen	Keine	–	–
Investitionen und Projekte	Keine	–	–
Operativ	Risiko operativer Restriktionen aufgrund des Klimawandels (2)	Mittel	Qualitativ
Personalbereich	Keine	–	–
Informationstechnologie	IT-Sicherheitsvorfall (3)	Mittel	Quantitativ
Finanzwirtschaftlich	Einfluss von Zinssätzen auf Pensionsverpflichtungen (Chance und Risiko) (4)	Mittel	Quantitativ
	Währungseffekte (Chance und Risiko) (5)	Mittel	Quantitativ
Steuerlich	Keine	–	–
Immobilien und Liegenschaften	Keine	–	–
Markt- und kundenspezifisch	Kundeninsolvenz (6)	Mittel	Quantitativ
	Entwicklung der Weltwirtschaft (7)	Mittel	Quantitativ
	Inflation (8)	Mittel	Quantitativ
	Verfügbarkeit von erneuerbarer Energie und Sustainable Aviation Fuels (SAF) (9)	Mittel	Quantitativ/Qualitativ
Regulierung	Regulatorik des deutschen Post- und Paketmarktes (10)	Mittel	Quantitativ
	CO ₂ -Steuer (11)	Mittel	Qualitativ
	Restriktion von Treibhausgasemissionen (12)	Mittel	Qualitativ
Umwelt, Katastrophen und Epidemien	Keine	–	–

¹ Wesentliche Chancen und Risiken werden basierend auf den entsprechenden Zahlenangaben in den nachfolgenden Beschreibungen einzelner Kategorien referenziert.

Im Folgenden werden sowohl die in der Übersicht dargestellten wesentlichen als auch unwesentlichen Chancen und Risiken genannt. Sofern nicht explizit gekennzeichnet, gelten diese als unwesentlich.

Chancen und Risiken aus der Unternehmensstrategie

Der Konzern hat in den vergangenen Jahren sein Geschäft in den stark wachsenden Regionen und Märkten der Welt gut positioniert. Zudem arbeiten wir kontinuierlich daran, in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen, um Kapazitäten und Kosten flexibel an die Nachfrage anzupassen, was Voraussetzung für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg ist. Bei der strategischen Ausrichtung konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen im Logistik- und Briefgeschäft. Entwicklungschancen aus unserer strategischen Ausrichtung werden regelmäßig in der Ergebnisplanung berücksichtigt.

Wir wirken potenziell entstehenden strategischen Risiken frühzeitig entgegen. Dabei helfen uns ein möglichst breit gefächertes Portfolio an Kunden und Zulieferfirmen, die Fokussierung auf profitable Segmente und Produkte sowie die regelmäßige Überprüfung der Kunden- und Produktperformance ebenso wie ein striktes Kostenmanagement und, falls nötig, die Erhebung von Zuschlägen.

Im Unternehmensbereich Express hängt der künftige Erfolg vor allem von allgemeinen Faktoren wie Wettbewerbs-, Kosten- und Verkehrsmengenentwicklung ab. Marktkapazitäten könnten zudem durch Marktdruck seitens Kunden und Wettbewerbern unseren Preisgestaltungsspielraum einschränken, was für uns ein Risiko mittlerer Bedeutung darstellt (1). Wir wollen im internationalen Geschäft weiterwachsen und erwarten, dass die Sendungsmengen mittel- und langfristig zunehmen. Basierend auf diesen Annahmen investieren wir in unser Netzwerk, den Service, unsere Beschäftigten und die Marke DHL.

Im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight erbringen wir Transportleistungen nicht selbst, sondern kaufen diese bei Fluggesellschaften, Reedereien und Frachtführern für Kunden ein. Im günstigen Fall gelingt es uns, Transportleistungen so günstig einzukaufen, dass wir damit eine Marge erzielen können. Im ungünstigen Fall tragen wir das Risiko, Preiserhöhungen teilweise nicht an die Kunden weitergeben zu können. Wie hoch Chancen und Risiken sind, hängt im Wesentlichen davon ab, wie sich Angebot, Nachfrage und Preise von Transportleistungen entwickeln, sowie von der Laufzeit unserer Verträge. Umfassende Kenntnisse beim Makeln von Transportleistungen helfen uns, sowohl Chancen zu realisieren als auch Risiken zu minimieren.

Im Unternehmensbereich Supply Chain hängt unser Erfolg stark von der Geschäftsentwicklung unserer Kundschaft ab. Da wir weltweit Unternehmen verschiedener Branchen mit einem breit gefächerten Angebot versorgen, können wir unser Risikoportfolio diversifizieren und so entstehenden Risiken entgegenwirken. Unser künftiger Erfolg hängt zudem davon ab, inwieweit es uns gelingt, das bestehende Geschäft kontinuierlich zu verbessern, Neugeschäft reibungslos zu implementieren und in unseren wichtigsten Märkten und Segmenten zu wachsen.

Der Unternehmensbereich eCommerce bietet nationalen und internationalen nicht zeitgenauen Standard-Paketversand in verschiedenen Ländern weltweit. Er bedient vor allem Kundschaft im wachstumsstarken E-Commerce-Bereich. Durch die Nutzung unserer internationalen Ressourcen und Services wollen wir eine Plattform für grenzüberschreitende Lösungen mit den kosteneffizientesten Netzwerken für die Zustellung auf der letzten Meile verbinden. Wir wollen in allen Branchen und Segmenten profitabel wachsen. Um dem grundsätzlichen Risiko eines zunehmenden Kostendrucks entgegenzusteuern, haben wir Maßnahmen ergriffen, mit denen wir die Effizienz der Netzwerke steigern und Kosten flexibilisieren wollen. Ebenso wie für das Paketgeschäft in Deutschland ergeben sich für den Unternehmensbereich eCommerce Chancen und Risiken daraus, ob E-Commerce-Händler zusätzlich zu anderen Marktteilnehmern in den Aufbau und Betrieb einer Zustellorganisation investieren. Hierbei ist zu beobachten, dass diese Art der Investitionstätigkeit von E-Commerce-Händlern derzeit rückläufig zu sein scheint.

Im deutschen Post- und Paketgeschäft stellen wir uns den Herausforderungen des Strukturwandels vom physischen zum digitalen Geschäft und des kontinuierlichen Rückgangs der Briefsendungen bei gleichzeitig steigenden Mengen an Paketen und warentragenden Sendungen. Wir begegnen den Risiken aus einer sich ändernden Nachfrage mit einem erweiterten Leistungsangebot. Wegen des steigenden Internethandels erwarten wir, dass das Paketgeschäft in den kommenden Jahren weiterwachsen wird. Daher bauen wir unser Pack- und Poststationsnetzwerk aus. Ferner erweitern wir unser Angebot in der elektronischen Kommunikation, sichern die Qualitätsführerschaft und flexibilisieren, wo möglich, die Transport- und Zustellkosten. Wir beobachten die Marktentwicklung sehr genau und berücksichtigen sie bei der Ergebnisplanung.

Aktuell sehen wir im Bereich der Unternehmensstrategie keine weiteren spezifischen Chancen oder Risiken mit einer wesentlichen Bedeutung, dies gilt auch für die einzelnen Unternehmensbereiche.

Rechtliche und Compliance-bezogene Chancen und Risiken

Die Nichteinhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Regulierungen sowie von Verträgen kann zu Rechtsstreitigkeiten führen. Beispiele hierfür sind Verstöße gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht. Ermittlungen und Untersuchungen aufgrund solcher Verstöße können zu erheblichen Kosten, Strafen sowie Reputationsschäden führen, die sich nachteilig auf die geschäftliche Tätigkeit des Konzerns auswirken können.

Die Einhaltung von Gesetzen, Regulierung und Verträgen ist eine klar formulierte Verpflichtung aller Beschäftigten des Konzerns; dies sicherzustellen gehört zu den grundlegenden Aufgaben unserer Führungskräfte. Zur Unterstützung unserer Beschäftigten und Führungskräfte haben wir eine nach relevanten Themenbereichen differenzierte Compliance-Organisation etabliert, die auf der Grundlage unseres Risikomanagementsystems die Einhaltung von gruppenweiten Standards auf Konzern- sowie Divisionsebene für typische Compliance-Risiken überwacht. So haben wir zusätzlich zu unserem Compliance-Programm zur Verhinderung von vermögensschädigenden Handlungen („fraud“) sowie zur Bekämpfung von Korruption und Verstößen gegen Kartell- und Wettbewerbsrecht in allen Unternehmensbereichen Programme eingeführt, die die Einhaltung des geforderten Datenschutzes sicherstellen sollen, zum Beispiel zur Einhaltung der Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (DSGVO). Mit einem ähnlichen gruppenweiten Compliance-Programm soll die Einhaltung internationaler und nationaler Exportkontrollen und Embargovorschriften sichergestellt werden. Darüber hinaus unterstützt, koordiniert und überwacht unsere Compliance-Organisation die Einhaltung von Menschenrechten und der grundlegenden Umweltstandards in unseren eigenen Betrieben und unserer externen Lieferkette.

Aktuell sehen wir keine spezifischen rechtlichen oder Compliance-bezogenen Chancen oder Risiken mit einer wesentlichen Bedeutung.

Chancen und Risiken aus Investitionen und Projekten

Der Konzern investiert kontinuierlich in den Erhalt und Ausbau seines Netzwerkes, in Gebäude, technische Ausstattung, IT-Lösungen sowie in seine Fahrzeug- und Frachtflugzeugflotte. Ziel der Investitionsprojekte ist es, die Positionierung unserer Unternehmensbereiche unter Beachtung von Wirtschaftlichkeits- und ESG-Aspekten zu stärken.

Die mit den Investitionen verbundenen Risiken sind im Wesentlichen bedingt durch Kosten- und Zeitabweichungen sowie durch Komplexität der Projekte und Verfügbarkeit von Ressourcen. Dies kann zu Beeinträchtigungen bei Wirtschaftlichkeit, Kontinuität und Qualität unserer Serviceleistungen führen.

Die genannten Risiken werden durch fortlaufendes Projektmanagement und Investitionscontrolling überwacht, um frühzeitig zielgerichtete Maßnahmen ergreifen zu können. Der Status von Investitionsvorhaben wird regelmäßig nachgehalten und an den Konzernvorstand sowie bei größeren Projekten an den Aufsichtsrat berichtet. Über kritische Projekte wird der Konzernvorstand zusätzlich zeitnah informiert.

Aktuell sehen wir im Bereich unserer Investitionsvorhaben keine spezifischen Chancen oder Risiken von wesentlicher Bedeutung.

Operative Chancen und Risiken

Logistische Dienstleistungen sind zum größten Teil ein Massengeschäft und erfordern eine komplexe betriebliche und externe Infrastruktur mit hohen Qualitätsstandards. Schwächen in einem der Bereiche Einlieferung, Sortierung, Transport, Lagerung, Zollabwicklung oder Zustellung könnten die Wettbewerbsfähigkeit empfindlich beeinträchtigen. Gerade die Beeinträchtigung wesentlicher Infrastruktur wie zentraler Transport-Hubs kann negative Auswirkungen haben. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit kontinuierlich zu gewährleisten, heißt, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Beispielsweise durch effiziente Abläufe und Strukturen wirken wir potenziellen Risiken in diesen Bereichen entgegen. Für potenzielle Schadenfälle schließen wir zusätzlich Versicherungen ab.

Zuletzt zeigte sich sowohl durch den Krieg in der Ukraine als auch durch den Nahostkonflikt und in den vergangenen Jahren durch die globale Pandemie, wie externe Faktoren unsere Transportwege und -mittel beziehungsweise die Verfügbarkeit unserer Beschäftigten und somit potenziell unsere operative Leistungsfähigkeit beeinträchtigen können. Welche Maßnahmen wir ergreifen, um unsere Beschäftigten zu schützen, erläutern wir in den Kategorien „Personal“ sowie „Umwelt, Katastrophen und Epidemien“.

Um unsere Dienstleistungen zu erbringen, müssen viele interne Abläufe verzahnt werden. Hierzu zählen neben den grundlegenden operativen Abläufen auch unterstützende Funktionen, zum Beispiel Vertrieb und Einkauf. Sofern es uns gelingt, interne Abläufe auf die Anforderungen der Kundschaft auszurichten und gleichzeitig Kosten zu senken, kann dies zu positiven Planabweichungen führen. In unserer Ergebnisprognose sind bereits erwartete Kosteneinsparungen berücksichtigt.

Um den Klimawandel zu bekämpfen, sind in den nächsten Jahren vermehrte Restriktionen durch die Gesetzgebung zu erwarten, etwa Einschränkungen des Flugverkehrs oder des Zugangs zu Innenstädten. Diese könnten sich in bestimmten Fällen auch auf unsere Geschäftsmodelle auswirken. Das daraus resultierende Risiko hat für uns aktuell eine mittlere Bedeutung (2).

Aktuell sehen wir darüber hinaus im operativen Bereich keine spezifischen Chancen oder Risiken mit einer wesentlichen Bedeutung.

Chancen und Risiken aus dem Personalbereich

Qualifizierte, engagierte und motivierte Beschäftigte sind die Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg. Demografischer Wandel und eine in einzelnen Regionen angespannte Arbeitsmarktsituation über alle Tätigkeitsfelder stellen lokal eine Herausforderung in der Gewinnung von Kräften dar. Um dies adäquat zu adressieren und Personalengpässen vorzubeugen, legen wir einen besonderen Fokus auf unsere Recruiting-Aktivitäten. Zusätzlich beugen wir durch Recruiting-Maßnahmen im Ausland, die Nutzung der Fachkräftemigration sowie die Einstellung von Geflüchteten Personalengpässen vor.

Für unseren Geschäftserfolg und eine geringe Personalfuktuation ist es wichtig, unsere Beschäftigten weiterzuentwickeln und langfristig an uns zu binden. Dabei legen wir Wert auf die Weiterentwicklung unserer Führungskräfte, wobei unsere konzernweit geltenden Führungsattribute als Handlungskompass dienen. Zudem stellen wir sicher, dass sich unsere Beschäftigten bedarfsgerecht durch Lernangebote im Arbeitskontext (on the Job) sowie durch Schulungen und Trainings (off the Job) kontinuierlich weiterentwickeln können.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten haben für DHL Group eine zentrale Bedeutung. Daher erachten wir Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen als höchst bedeutend. Im Bereich der betrieblichen Gesundheit verfügen wir beispielsweise über lokal zugeschnittene Maßnahmen und eine bereichsübergreifende Kooperation zur Steuerung von Gesundheitsförderprogrammen. Dies wird ergänzt um Gesundheits- und Bewegungsprogramme und gezielte Check-up-Angebote im Betrieb. Darüber hinaus adressieren wir Risiken im Bereich der mentalen Gesundheit durch Prävention, unter anderem mittels einer fortlaufend weiterentwickelten Systematik zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen und im Rahmen unserer Certified-Programme zur Personalentwicklung.

Als global tätiges Unternehmen mit rund 590.000 Beschäftigten (Kopfzahl zum 31. Dezember 2023) in über 220 Ländern und Territorien hat die Einhaltung der Menschenrechte einen hohen Stellenwert für uns. Mit unserer Grundsatzerklärung der Menschenrechte tragen wir dieser Verantwortung Rechnung. Bei Meldungen über Verstöße ergreifen wir angemessene Maßnahmen zur Klärung.

Aufgrund der hohen Zahl von Beschäftigten ist die Entwicklung der Personalkosten für uns ein maßgeblicher Faktor. Deren Entwicklung wird auch durch die derzeit starke Inflation getrieben. Der aktuelle Tarifvertrag der Deutsche Post AG gilt für die Jahre 2023 und 2024. Die Entwicklung der Personalkosten stellt für uns derzeit kein Risiko wesentlicher Bedeutung mehr dar.

Insgesamt sehen wir aktuell im Personalbereich keine spezifischen Chancen oder Risiken mit einer wesentlichen Bedeutung.

Chancen und Risiken aus der Informationstechnologie

Die Sicherheit unserer Informationssysteme hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Ziel ist es, die IT-Systeme konstant zu betreiben sowie unberechtigte Zugriffe auf unsere System- und Datenbestände zu vermeiden. Dafür haben wir Richtlinien, Standards und Verfahren entwickelt, die auf der internationalen Norm ISO 27001 für das Management von Informationssicherheit basieren. IT-Risiken werden zudem kontinuierlich von Konzernrisikomanagement, Konzernrevision, Datenschutz und Konzernsicherheit überwacht und bewertet.

Damit unsere Geschäftsprozesse stets reibungslos funktionieren, müssen die dafür benötigten IT-Systeme dauerhaft verfügbar sein. Deshalb haben wir unsere Systeme so gestaltet, dass Komplettausfälle in der Regel vermieden werden. Unsere Software wird überwacht und regelmäßig aktualisiert, um mögliche Fehler zu beheben, Sicherheitslücken zu schließen und die Funktionalität zu erweitern. Risiken, die aus einer veralteten Software oder aus Software-Upgrades herrühren können, begegnen wir mit „Patch Management“ – einem definierten Prozess zur Aktualisierung von Software. Wir erfassen und prüfen dabei durch strukturierte

Verfahren die in unserem IT-Netzwerk eingesetzten Geräte und Software-Versionen und streben hierbei eine möglichst hohe Abdeckung an.

Wir beschränken den Zugang zu unseren Systemen und Daten so, dass die Beschäftigten grundsätzlich nur auf solche Daten zugreifen können, die sie für die ihnen übertragenen Aufgaben benötigen. Systeme und Daten werden regelmäßig gesichert, kritische Daten werden zudem zwischen den Rechenzentren repliziert. Wir nutzen ausgelagerte Rechenzentren etablierter Anbieter und betreiben zentrale Rechenzentren in Tschechien, Malaysia und den Vereinigten Staaten. Dadurch sind die Systeme geografisch getrennt und werden darüber hinaus zu lokalen Disaster-Recovery-Standorten repliziert.

Risiken aus dem Bereich Informationssicherheit bewerten wir konzernweit nach einem einheitlichen Ansatz, der Risiken aus Nichtverfügbarkeit, Manipulation, Missbrauch, Ausspähung, Infizierung von Daten und Informationen sowie der physischen Beschädigung von IT-Einrichtungen beinhaltet. Diese stellen für uns in Summe ein latentes Risiko mittlerer Bedeutung dar (3).

Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet vielseitige Möglichkeiten, stellt für den Konzern aber auch zunehmende Risiken aufgrund der Gefährdung durch Cyberkriminalität dar. Darüber hinaus ist die konforme Handhabung von generativer KI ein allgemeines Compliance-Thema.

Weiterhin ergreifen wir kontinuierlich Maßnahmen zur Risikominderung. Dazu zählen unter anderem die regelmäßige Schulung unserer Beschäftigten, die umfassende Überwachung der Netzwerke und Informationssysteme durch unser Cyber Defense Center sowie regelmäßige Information-Security-Incident-Simulationen.

Aktuell sehen wir im Bereich der Informationstechnologie keine weiteren spezifischen Chancen oder Risiken mit einer wesentlichen Bedeutung.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Als global tätiger Konzern sind wir finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken ausgesetzt, die sich aus schwankenden Währungskursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen sowie dem Kapitalbedarf des Konzerns ergeben. Darüber hinaus beeinflussen Veränderungen aus Pensionsverpflichtungen unsere Geschäftstätigkeit. Der Einfluss von Zinssätzen auf unsere Pensionsverpflichtungen stellt aufgrund der hohen Volatilität in den letzten Jahren für uns sowohl ein Risiko als auch eine Chance mittlerer Bedeutung dar (4). Mithilfe operativer und finanzwirtschaftlicher Maßnahmen versuchen wir, die Volatilität von Finanzkennzahlen aufgrund finanzieller Risiken zu reduzieren. Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zu Absicherungszwecken eingesetzt und reduzieren damit existierende Risiken. Detaillierte Angaben zu Risiken im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Altersversorgungsplänen des Konzerns finden sich im **Anhang, Textziffer 37**.

Währungsrisiken und -chancen können aus gebuchten oder zukünftig geplanten Fremdwährungstransaktionen resultieren. Wesentliche Währungsrisiken aus geplanten Transaktionen werden über 24 Monate rollierend als Nettoposition quantifiziert. Hoch korrelierte Währungen werden in Blöcken zusammengefasst. Die wichtigsten geplanten Nettoüberschüsse bestehen auf Konzernebene im US-Dollar-Block, im Britischen Pfund, im Japanischen Yen und im Australischen Dollar, während die Tschechische Krone die einzige Währung mit einem wesentlichen Nettobedarf ist. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Währungssicherungen für geplante Fremdwährungstransaktionen.

Eine Chance für die Ertragslage des Konzerns ergibt sich aus einer möglichen generellen Abwertung des Euro. Das wesentliche Risiko für die Ertragslage des Konzerns wäre eine generelle Aufwertung des Euro.

In der Gesamtwirkung aller Währungseffekte für den Konzern sehen wir aktuell sowohl eine Chance als auch ein Risiko mittlerer Bedeutung (5).

Für uns als Logistikkonzern resultieren die größten Rohstoffpreisrisiken aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (Kerosin, Diesel und Schiffstreibstoffe). Diese Risiken werden in den DHL-Divisionen weitgehend über operative Maßnahmen (Treibstoffzuschläge) an die Kundschaft weitergegeben.

Die wesentliche Steuerungsgröße für das Liquiditätsmanagement sind die zentral verfügbaren Liquiditätsreserven. Die Liquidität des Konzerns ist kurz- und mittelfristig gesichert. Darüber hinaus hat der Konzern aufgrund seines soliden Investment-Grade-Ratings ungehinderten Zugang zum Kapitalmarkt und ist in der Lage, den langfristigen Kapitalbedarf sicherzustellen. Im Bereich der Liquidität sehen wir daher aktuell keine wesentlichen Risiken für den Konzern.

Weitere Informationen zur Finanzlage und Finanzstrategie des Konzerns sowie zum Management von Finanzrisiken finden sich im Wirtschaftsbericht und im **Anhang, Textziffer 43**.

Außerdem können potenziell Risiken aus unseren Accounting-, Controlling-, Planungs- und Finanzprozessen entstehen. Wir überwachen diese Prozesse kontinuierlich, um diese Risiken zu vermeiden.

Weitere wesentliche finanzwirtschaftliche Chancen oder Risiken sehen wir derzeit nicht.

Steuerliche Chancen und Risiken

Aufgrund unserer internationalen Geschäftstätigkeit unterliegen wir einer Vielzahl von Steuergesetzen. Chancen und Risiken ergeben sich beispielsweise aus der Einführung von neuen Steuerarten, Gesetzesänderungen und Rechtsprechungen. Dementsprechend können zum Beispiel Chancen und Risiken durch die unterschiedliche Interpretation von komplexen steuerlichen Regelungen entstehen.

Um Risiken abzumildern und größtmögliche Rechtssicherheit zu erlangen, stehen wir mit Steuerbehörden und Beratungsgesellschaften in ständigem Austausch. Dadurch erfüllen wir in den Ländern, in denen wir tätig sind, die steuerlich vorgeschriebenen Compliance-Anforderungen nach bestem Wissen und Gewissen. Mithilfe eines Tax-Risk-Management-Rahmenwerks, das in das Risikomanagementsystem des Konzerns integriert ist, überwachen wir steuerliche Risiken und vermeiden diese so weit wie möglich.

Zurzeit liegen uns keine wesentlichen steuerlichen Chancen oder Risiken vor.

Chancen und Risiken aus Immobilien und Liegenschaften

DHL Group ist weltweit eines der größten Unternehmen, das industrielle Immobilien nutzt. Ein großer Teil dieses Portfolios wird durch Anmietungen abgedeckt. Zudem werden viele insbesondere strategische Immobilien auch als Eigentümlösungen realisiert. Durch die Anmietung, den Erwerb und Verkauf sowie den Bau beziehungsweise Erwerb und die Nutzung von Grundstücken und Immobilien können sich Chancen und Risiken ergeben, die Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit nehmen können. Ein weltweites Team von Immobilienfachkräften betreut dieses Portfolio und sorgt dafür, dass mögliche Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Auf Basis der Geschäftsstrategie der Divisionen und der operativen Standortplanung verhandeln wir frühzeitig geeignete Lösungen mit unseren Vermietern, analysieren die Immobilienmärkte und identifizieren passende Objekte für eine Expansion oder Optimierung des bestehenden Portfolios. Wesentliches Ziel ist es dabei, die Verfügbarkeit der benötigten Immobilien für das Kerngeschäft sicherzustellen.

Aktuell sehen wir im Bereich der Immobilien und Liegenschaften keine spezifischen Chancen oder Risiken von wesentlicher Bedeutung.

Markt- und kundenspezifische Chancen und Risiken

Makroökonomische und branchenspezifische Rahmenbedingungen beeinflussen maßgeblich unseren Geschäftserfolg. Dazu gehört neben der Entwicklung der Weltwirtschaft insbesondere das Wachstum des Logistikmarktes im Zusammenspiel mit unseren Anspruchsgruppen, wie Kundschaft, Lieferunternehmen und Konkurrenz. Änderungen auf der Nachfrageseite können sowohl zu Chancen als auch zu Risiken führen.

Das Geschäft von uns als Anbieter erster Wahl basiert auf den Bedürfnissen der Kundschaft. Diese unterliegen ebenfalls makroökonomischen Einflussfaktoren und werden durch die Entwicklung ihrer jeweiligen Branche bestimmt. Wir beobachten die

Marktentwicklungen stetig und überprüfen mögliche finanzielle Auswirkungen durch Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferunternehmen in regelmäßigen Abständen, um Risiken beispielsweise aus potenziellen Insolvenzen frühzeitig abwenden zu können. Hierbei wird im Bereich Customer Solutions & Innovation ein Risiko-Dashboard genutzt. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage stellen potenzielle Kundeninsolvenzen für uns ein Risiko mittlerer Bedeutung dar (6).

Der Welthandel hat sich durch die konjunkturelle Entwicklung, geopolitische Krisen wie den Krieg in der Ukraine, die Energiekrise und die damit verbundene hohe Inflation sowie vor dem Hintergrund höherer Zinsen deutlich abgeschwächt. Die Entspannung der in den Vorjahren stark ausgelasteten Marktkapazitäten für Transportdienstleistungen führt zudem weiterhin zu einer Normalisierung der Frachtraten. Wir gehen von einer moderaten Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 aus. Trotz anhaltender Erwartungen eines schwächeren globalen Wirtschaftswachstums eröffnen sich uns Wachstumschancen, beispielsweise durch strukturelles Wachstum im Bereich E-Commerce. Auch hält der Trend, dass Unternehmen Geschäftsabläufe auslagern, an. Zudem profitieren wir als global marktführendes Unternehmen mit unseren DHL-Unternehmensbereichen von einer erhöhten Nachfrage nach komplexen und integrierten Logistiklösungen.

Durch unsere starke Position in allen Regionen können wir Rückgänge auf einzelnen Handelsrouten oft durch Wachstum in anderen zumindest teilweise kompensieren. Konjunkturell bedingte Risiken können sich in Größe und Zeitpunkt unterschiedlich auf unsere Unternehmensbereiche auswirken, was den Gesamteffekt mindern könnte. Zudem haben wir in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, um Kosten zu flexibilisieren und auf eine veränderte Nachfrage des Marktes schnell reagieren zu können. Dennoch stellt eine weitere Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums für uns ein Risiko mittlerer Bedeutung dar (7).

Deutsche Post und DHL stehen im Wettbewerb mit bereits etablierten und neu in den Markt drängenden Unternehmen. Die Entwicklung unseres Kundenbestands sowie die Höhe von Preisen und Margen auf unseren Märkten kann hierdurch signifikant beeinflusst werden. Wesentliche Erfolgsfaktoren im Logistik- und Briefgeschäft sind Qualität, Vertrauen sowie wettbewerbsfähige Preise. Dank unserer hohen Qualität und der in den letzten Jahren erzielten Einsparungen sehen wir uns in der Lage, im Wettbewerb zu bestehen und mögliche Auswirkungen gering zu halten.

Zusätzlich können für uns als Logistikkonzern Schwankungen bei Marktpreisen das Konzernergebnis beeinflussen. Trotz der zuletzt gesunkenen Inflation stellt diese für uns weiterhin ein Risiko mittlerer Bedeutung dar (8).

Die Verfügbarkeit erneuerbarer Energie ist von zentraler Bedeutung, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsfahrplans haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 einen Anteil von mehr als 30 % nachhaltiger Kraftstoffe (Sustainable Aviation Fuels, SAF) in der Luftfracht zu verwenden. Die derzeitige Verfügbarkeit und geplante Projekte erscheinen bislang nicht hinreichend, um die Nachfrage nach nachhaltigen Kraftstoffen für den Luftverkehr zu decken. Die mögliche nicht ausreichende Verfügbarkeit von erneuerbarer Energie und SAF im Markt stellt für uns daher ein Risiko mittlerer Bedeutung dar (9).

Darüber hinaus enthält diese Kategorie derzeit keine Chancen und Risiken von wesentlicher Bedeutung.

Chancen und Risiken aufgrund politischer, regulatorischer und rechtlicher Rahmenbedingungen

Politische und rechtliche Rahmenbedingungen stellen das Fundament für unser Geschäft dar. Zu diesen Rahmenbedingungen gehören an erster Stelle die Stabilität und Sicherheit internationaler Transportwege. Diese können durch geopolitische Entwicklungen bis hin zu militärischen Konflikten, wie dem Krieg in der Ukraine und dem Nahostkonflikt, empfindlich gestört werden. Eine Vielzahl der mittelbaren Auswirkungen dieser geopolitischen Krisen, wie die Entwicklung der Weltwirtschaft und die Inflation, sind in den entsprechenden Risiken berücksichtigt. Die verbleibenden direkten Auswirkungen in den betroffenen Ländern und Regionen stellen aktuell ein Risiko niedriger Bedeutung dar.

Des Weiteren unterliegen internationale Warentransporte den geltenden Ein-, Aus- und Durchfuhrbestimmungen von mehr als 220 Ländern und Territorien sowie dem jeweils geltenden Außenwirtschaftsrecht. Dabei ist nicht nur die Anzahl, sondern auch die Komplexität dieser Vorschriften einschließlich ihres Anwendungsbereiches über Landesgrenzen hinaus (sogenannte extraterritoriale Wirkung) in den letzten Jahren deutlich gestiegen; Verfehlungen werden seitens der zuständigen Behörden auch

deutlich mehr verfolgt und geahndet. Wir begegnen dieser Entwicklung zum einen durch konstantes Monitoring der regulatorischen und rechtlichen Entwicklungen in den für uns relevantesten Märkten und zum anderen mit einem gruppenweiten Compliance-Programm. Dazu gehört die gesetzlich gebotene Überprüfung von absendenden und empfangenden Personen oder Unternehmen, Lieferfirmen und Beschäftigten anhand der anwendbaren Embargolisten. Darüber hinaus umfasst dies insbesondere auch die gesetzlich erforderliche Überprüfung von Sendungen zur Durchsetzung geltender Ausfuhrverbote sowie von Ländersanktionen und -embargos. Dabei kooperiert DHL Group mit den zuständigen Behörden sowohl präventiv als auch bei der Ermittlung von Verstößen zur Vermeidung beziehungsweise Begrenzung etwaiger Sanktionen.

Einige Risiken entstehen vor allem dadurch, dass der Konzern einen Teil seiner Dienstleistungen in regulierten Märkten erbringt. Viele Postdienstleistungen der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften (insbesondere des Unternehmensbereichs Post & Paket Deutschland) unterliegen neben den allgemeinen gesetzlichen Regeln dem Postgesetz, den postrechtlichen Verordnungen sowie der sektorspezifischen Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Sie genehmigt oder überprüft Entgelte, gestaltet die Bedingungen des Zugangs zu Teilleistungen, übt – ergänzend zum Bundeskartellamt – die besondere Missbrauchsaufsicht aus und gewährleistet die Erbringung des Post-Universaldienstes. Aus diesem allgemeinen Regulierungsrisiko können sich im Fall negativer Entscheidungen Umsatz- und Ergebniseinbußen ergeben.

Die Bundesregierung hatte im Koalitionsvertrag vereinbart, dass das Postgesetz novelliert werden soll. Als Ziel war beschrieben worden, sozial-ökologische Standards weiterzuentwickeln sowie den fairen Wettbewerb zu stärken. Am 20. Dezember 2023 wurde vom Bundeskabinett der „Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Postrechts“ beschlossen. Der Entwurf wird nun das ordentliche Gesetzgebungsverfahren in Bundestag und Bundesrat durchlaufen. Das Inkrafttreten des geänderten Postgesetzes ist im Laufe des Jahres 2024 zu erwarten.

Je nach Ausgestaltung dieses neuen Regulierungsrahmens und dessen Anwendung durch die Bundesnetzagentur sowie Auslegung durch die zuständigen Gerichte können Chancen und Risiken für die regulierten Bereiche des Unternehmens entstehen.

Umsatz- und Ergebnisrisiken können sich insbesondere aus dem Price-Cap-Verfahren ergeben, durch dessen Anwendung die Entgelte für die Beförderung von Briefsendungen genehmigt werden. Die Genehmigung der Entgelte für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 wurde von der Bundesnetzagentur am 29. April 2022 erteilt. Die Genehmigung der ab 2025 gültigen Entgelte müsste die Bundesnetzagentur im Jahr 2024 auf Grundlage der dann geltenden Fassung des Postgesetzes erteilen.

Gegen die Price-Cap-Genehmigung der Bundesnetzagentur für die Jahre 2022 bis 2024 haben ein Verband aus der KEP-Branche und Kunden vor dem Verwaltungsgericht Köln geklagt. Die Verfahren sind noch anhängig. Derselbe Verband sowie Postdienstleister und andere Kunden hatten zuvor schon gegen die im Price-Cap-Verfahren erteilten Entgeltgenehmigungen für die Jahre 2016 bis 2018 sowie 2019 bis 2021 vor dem Verwaltungsgericht Köln geklagt. Mit Urteil vom 17. August 2022 hat das Verwaltungsgericht Köln die Genehmigung für die Jahre 2019 bis 2021 im Verhältnis zu dem Verband sowie den Postdienstleistern infolge eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 27. Mai 2020 wegen eines formalen Rechtsfehlers im Kontext der zugrundeliegenden Rechtsverordnung aufgehoben. Dieser formale Rechtsfehler wurde vom Gesetzgeber durch eine im März 2021 in Kraft getretene Änderung des Postgesetzes beseitigt. Das Verwaltungsgericht Köln hat die Klagen von zwei Kunden wegen Verfristung zurückgewiesen. Über die weiteren genannten Klagen gegen die Price-Cap-Genehmigungen hat das Verwaltungsgericht Köln noch nicht entschieden. Der weitergehende Antrag des Verbandes auf Erteilung einer neuen Genehmigung für die Jahre 2019 bis 2021 wurde vom Verwaltungsgericht Köln zurückgewiesen. Hiergegen hat der Verband Sprungrevision zum Bundesverwaltungsgericht eingelegt, ebenso wie die beiden Kunden, die mit ihren Klagen beim Verwaltungsgericht vollständig unterlegen waren; die Revisionsverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht sind anhängig.

Die Urteile des Verwaltungsgerichts Köln vom 17. August 2022 finden jeweils nur Anwendung im Rechtsverhältnis zu den Klägern und entfalten keine Rechtswirkung gegenüber anderen Nachfragern.

Von einem Postdienstleister, der gegen die Entgeltgenehmigung für die Jahre 2019 bis 2021 vor dem Verwaltungsgericht Köln geklagt hatte, wurde zusätzlich eine zivilrechtliche Klage auf Rückzahlung von angeblich überhöhten Beförderungsentgelten für im Jahr 2017 eingelieferte Standardbriefe eingereicht. Die Klage wird im Wesentlichen damit begründet, dass die Deutsche Post ein

Porto abgerechnet habe, dessen Genehmigung nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 27. Mai 2020 rechtswidrig sei. Die Klage wurde mit Urteil vom 17. Juni 2021 vom Landgericht Köln abgewiesen, die dagegen gerichtete Berufung hat der Kartellsenat des Oberlandesgerichts Düsseldorf am 6. April 2022 zurückgewiesen und die Revision gegen das Urteil nicht zugelassen. Am 2. Mai 2022 hat die Klägerin beim Bundesgerichtshof eine Nichtzulassungsbeschwerde eingereicht, um die Zulassung der Revision zu erreichen.

Etwaige für die Deutsche Post negative Auswirkungen der vorliegenden Urteile sowie der laufenden Klageverfahren auf bestehende Entgeltgenehmigungen oder zukünftige Entgeltregulierungsverfahren können derzeit nicht ausgeschlossen werden.

Insbesondere die Regelungen des derzeit in Überarbeitung befindlichen Postgesetzes haben für uns eine hohe Bedeutung. Sollten die im Kabinettschluss vom 20. Dezember 2023 vorgeschlagenen Regelungen zu Laufzeiten, Preisgestaltung sowie der Klarstellung, dass auch sogenannte Teilleistungen eine Universaldienstleistung darstellen, nochmals geändert werden, ein etwaig erforderlicher Ausstieg aus der Erbringung des postalischen Universaldienstes nicht möglich sein oder das neue Gesetz nicht zeitnah verabschiedet werden, bedeutet das für unseren Konzern eine Vielzahl von Risiken bis hin zu signifikanten Wertberichtigungen. Aufgrund der geringen Wahrscheinlichkeiten beurteilen wir dieses Risiko insgesamt derzeit als eines mittlerer Bedeutung (10).

Eine in unserer Prognose größtenteils berücksichtigte Chance ergibt sich aus einer europarechtskonformen Handhabung der Besteuerung sogenannter Teilleistungssendungen. Sollte das erstinstanzliche Urteil des Finanzgerichts Köln zur Mehrwertsteuerpflicht von Teilleistungen vom Bundesfinanzhof bestätigt werden, muss diese Beförderungsleistung mehrwertsteuerfrei angeboten werden. Auch der genannte Entwurf für ein neues Postgesetz ist kongruent zur europäischen Rechtslage und stellt klar, dass Teilleistungssendungen dem Universaldienst zuzurechnen sind und damit künftig mehrwertsteuerfrei angeboten werden müssen.

Bedeutsame Rechtsverfahren beschreiben wir im Übrigen im **Anhang, Textziffer 45**.

Zur Bekämpfung des Klimawandels kann es in den kommenden Jahren zu vermehrten regulatorischen und rechtlichen Änderungen kommen. Eine Erhöhung oder vermehrte Einführung von CO₂-Steuern und -Abgaben, Zertifikatsregelungen und anderen direkten Kosten im Zusammenhang mit CO₂-Emissionen (11) stellt dabei ebenso ein mittleres Risiko für uns dar wie die stärkere Restriktion von Treibhausgasemissionen (12). Wir begegnen diesem Risiko durch konstantes Monitoring der regulatorischen und rechtlichen Entwicklungen in den für uns relevantesten Märkten, vor allem aber, indem wir konsequent an der Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen arbeiten und uns hierfür auch von der Science Based Targets Initiative verifizierte Ziele gesetzt haben.

Darüber hinaus sehen wir keine wesentlichen Chancen oder Risiken, die das politische, regulatorische und rechtliche Umfeld betreffen.

Chancen und Risiken aus der Umwelt, Katastrophen und Epidemien

Unsere Geschäftstätigkeit kann von Naturkatastrophen, Epidemien und ökologischen Aspekten beeinflusst werden. Dazu gehören auch physische Risiken durch den Klimawandel, zum Beispiel Überschwemmungen oder Stürme.

Die Folgen der COVID-19-Pandemie haben das Jahr 2023 nicht mehr wesentlich geprägt. Dennoch stand und steht es jederzeit im Vordergrund, die Gesundheit unserer Beschäftigten zu schützen. Wir überprüfen weiterhin regelmäßig die Auswirkungen potenziell virulenterer Varianten und mögliche Konsequenzen auf unsere Geschäftstätigkeit, um der jeweils aktuellen Situation mit entsprechenden Maßnahmen begegnen zu können.

Insgesamt sehen wir aktuell in diesem Themenbereich keine spezifischen Chancen oder Risiken von wesentlicher Bedeutung.

Internes Kontrollsystem

Aufbau des internen Kontrollsystems (IKS)

Unser internes Kontrollsystem ist in Anlehnung an das international anerkannte Rahmenwerk für interne Kontrollsysteme des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) konzipiert und wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

In einer konzernweiten Richtlinie werden die wesentlichen Grundlagen und die Zielsetzung des IKS beschrieben sowie der Aufbau des IKS und das zugrundeliegende Rollenkonzept für die Wirksamkeitsprüfung vorgegeben.

Der Umfang der durch das IKS abzudeckenden Kontrollziele wird über eine detaillierte Risikoanalyse abgeleitet. Auf Basis der identifizierten Risiken und Kontrollziele werden Mindestanforderungen („Minimum Requirements“) definiert, die durch Aufnahme von geeigneten Kontrollen in die Kontrollrahmenwerke der Unternehmensbereiche abgedeckt werden müssen.

Grundsätzlich umfasst unser IKS alle Gesellschaften. Der Umfang der von jeder Einheit auszuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Einheit für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken, die mit der Einheit verbunden sind, ab. Alle Gesellschaften werden auf Basis quantitativer und qualitativer Aspekte analysiert und unter Berücksichtigung relevanter Finanzkennzahlen und funktionaler Kennzahlen in für das IKS wesentliche Gesellschaften kategorisiert.

Internes Kontrollsystem in den Funktionsbereichen

Lageberichtsfremde Angaben (ungeprüft), **Vorbemerkungen**

Das IKS von DHL Group erstreckt sich im Rahmen der funktionalen Ausrichtung der konzernweiten Risikolandschaft auf die Funktionen Finanzen, Personalwesen (HR), Compliance, IT und Operations.

Die konzernweite Risikolandschaft wird für die jeweilige Funktion im Rahmen einer erweiterten Risikoanalyse ergänzt und regelmäßig überprüft. Dazu gehört auch die Betrachtung nachhaltigkeitsbezogener Ziele im Rahmen der ESG Roadmap. Diesbezügliche Risiken und Kontrollen werden identifiziert, den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet und über die Kontrollrahmenwerke der Unternehmensbereiche abgedeckt. In allen funktionalen Bereichen werden Wirksamkeitsprüfungen durchgeführt und dokumentiert und in einem zentralen Reporting-Tool berichtet.

Ziel der Berücksichtigung aller Funktionsbereiche des Konzerns ist es, die Einhaltung geltender Normen und interner Konzernregelungen sowie divisionaler und lokaler Vorgaben in allen Geschäftsvorfällen und den Kernprozessen sicherzustellen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Überwachungssysteme von DHL Group ist das Compliance-Management-System (CMS). Das CMS wurde eingerichtet mit dem Ziel, Regeln, Standards und Prozesse zum rechts- und richtlinienkonformen Handeln sowie messbare Selbstverpflichtungen zu schaffen. Es dient damit dazu, DHL Group vor finanziellen Risiken und Reputationsschäden zu schützen, persönliche Haftungsrisiken von Organen, Führungskräften und anderen Beschäftigten zu minimieren und Wettbewerbsnachteile zu vermeiden.

Das CMS ist nach Unternehmensbereichen organisiert. Als gemeinsames Entscheidungsgremium dient das Compliance Committee, dem der Chief Compliance Officer vorsteht. Das Compliance Committee stellt den Informationsaustausch zu Entwicklungen im Compliance-Management in den einzelnen Unternehmensbereichen sicher, koordiniert grundlegende strategische Fragestellungen des CMS und gewährleistet eine konsistente Umsetzung in den Unternehmensbereichen.

Das Compliance-Management bei DHL Group basiert auf einem wertorientierten Verhaltenskodex, der ein konzernweit einheitliches Bekenntnis zu ethischem, verantwortungsvollem und gesetzeskonformem Verhalten im Geschäftsleben vorgibt. Unsere Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion und sollen mit gutem Beispiel vorangehen, um die Compliance zu fördern. Durch gezielte Kommunikation und regelmäßige Schulungen hilft DHL Group ihren Beschäftigten und Geschäftspartnern, die Compliance-Richtlinien und -Regeln zu verstehen und einzuhalten.

Bei DHL Group werden Compliance-Risiken regelmäßig und systematisch über alle Bereiche hinweg identifiziert und bewertet. Die identifizierten Risiken werden nach qualitativen Kriterien bewertet und analysiert und gegebenenfalls durch weitere Maßnahmen zur Risikominderung ergänzt.

Unser Compliance-Programm umfasst die präventiven Elemente Richtlinien, Schulungen und Geschäftspartnerprüfung. Darüber hinaus tragen aufdeckende Elemente wie das Hinweis- und Fallbearbeitungs-Management dazu bei, die geschäftliche Integrität von DHL Group zu gewährleisten. 

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene IKS ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses der Gesellschaften des Konzerns. Ziel des auf die Rechnungslegung bezogenen IKS ist es, die Ordnungsmäßigkeit der (Konzern-) Rechnungslegung sowie der Finanzberichterstattung sicherzustellen. Dabei soll insbesondere gewährleistet werden, dass alle Geschäftsvorfälle auf Basis geltender Normen, Rechnungslegungsvorschriften sowie interner Konzernregelungen zeitnah, einheitlich und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Fehler in der Rechnungslegung sollen grundsätzlich vermieden beziehungsweise wesentliche Falschdarstellungen zeitnah aufgedeckt werden.

Im Rahmen des IKS treffen wir organisatorische und prozessuale Maßnahmen, in die alle Gesellschaften des Konzerns einbezogen sind. Zentral vorgegebene Bilanzierungsrichtlinien regeln die Überleitung der lokalen Abschlüsse und unterstützen eine konzernweit einheitliche Bilanzierung nach EU-IFRS. Zudem ist für die Deutsche Post AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften eine HGB-Bilanzierungsrichtlinie maßgebend. Ein einheitlicher Kontenrahmen ist für alle Konzerngesellschaften verpflichtend. Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung werden von uns zeitnah auf Relevanz überprüft und ihre Umsetzung wird frühzeitig – beispielsweise in Newslettern – angekündigt. Vielfach wird die Rechnungslegung in Shared-Service-Centern gebündelt, um Abläufe zu zentralisieren und zu standardisieren. Die IFRS-Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden in einem einheitlichen System, basierend auf einer SAP-Software, erfasst und dann in einer einstufigen Konsolidierung an einem zentralen Standort verarbeitet. Automatische Plausibilitätsprüfungen und systemseitige Validierungen der Buchhaltungsdaten sind weitere qualitätssichernde Maßnahmen. Daneben erfolgen regelmäßig manuelle Kontrollen zentral im Corporate Center durch die Zentralbereiche Corporate Accounting & Controlling, Steuern und Corporate Finance. Falls erforderlich, wird auf die Expertise von externen Personen mit Sachverstand zurückgegriffen. Schließlich unterstützt die konzerneinheitlich gesteuerte Durchführung des Abschlussprozesses im Rahmen eines zentral verwalteten Abschlusskalenders einen strukturierten und effizient gestalteten Prozess der Rechnungslegung.

Die Gesellschaften haben präventive und detektive Kontrollen zur Adressierung von Risiken wesentlicher Falschdarstellung in der Berichterstattung implementiert sowie unternehmensbereichsspezifische und lokale Anforderungen abgedeckt. Um die Wirksamkeit des IKS zu erhalten und fortlaufend zu verbessern, wird es regelmäßig überprüft. Hierzu werden Wirksamkeitsprüfungen unter Anwendung eines Vier-Augen-Prinzips durchgeführt und in einer zentralen IT-Anwendung dokumentiert. Sollten sich bei einer Wirksamkeitsprüfung Feststellungen hinsichtlich einer nicht angemessenen Kontrolldurchführung ergeben, muss ein Maßnahmenplan festgelegt werden, dessen erfolgreiche Bearbeitung durch die für den Prozess verantwortliche Person zu bestätigen ist.

Die Ergebnisse der Wirksamkeitsprüfungen werden in einem zentralen Reporting-Tool dokumentiert. Über die Ergebnisse werden regelmäßig der Aufsichtsrat, der Vorstand und die funktionalen Gremien informiert. Zusätzlich werden diese Informationen hinsichtlich möglicher Verbesserungspotenziale analysiert.

Konzernrevision kontrolliert regelmäßig

Über IKS und Risikomanagement hinaus ist die Konzernrevision ein wesentliches Organ im Steuerungs- und Überwachungssystem des Konzerns. Im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen kontrolliert sie regelmäßig die für die Rechnungslegung relevanten Prozesse und berichtet dem Vorstand über die Ergebnisse.

— **Stellungnahme zur Angemessenheit und Wirksamkeit von RMS und IKS**

— Lageberichts-fremde Angaben (ungeprüft), **Vorbemerkungen**

Auf Basis der regelmäßigen Berichterstattung zu RMS und IKS, der Analyse der zugrundeliegenden Ergebnisse der Wirksamkeitsprüfungen und der Würdigung der Berichte der Internen Revision sind dem Vorstand keine Sachverhalte bekannt, die eine Einschätzung begründen, dass in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem in ihrer Ausgestaltung nicht angemessen und wirksam für die Risikolage von DHL Group sind.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein IKS, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. —

Gesamtaussage des Vorstands

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2024 ein Konzern-EBIT zwischen 6,0 MRD € und 6,6 MRD €. Dabei erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt ein EBIT von über 5,7 MRD €. Im Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland gehen wir von einem EBIT von über 0,8 MRD € aus. Der Ergebnisbeitrag der Group Functions wird voraussichtlich bei rund –0,45 MRD € liegen. Angesichts der erwarteten EBIT-Entwicklung bei einer gleichzeitig prognostizierten Erhöhung der Asset Charge erwarten wir beim EAC einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Den Free Cashflow erwarten wir bei rund 2,75 MRD €, darin enthalten sind pauschal budgetierte 250 MIO € für M&A-Ausgaben.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsplans hat sich unsere Chancen- und Risikosituation im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Vorjahr insgesamt nicht wesentlich verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich nach derzeitiger Einschätzung potenziell kritisch auf das Ergebnis auswirken. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft. Die Einschätzung eines stabilen bis positiven Ausblicks spiegelt sich auch in den **Kredit-Ratings** wider.

GOVERNANCE

Erklärung zur Unternehmensführung

gemäß §§ 289f, 315d HGB für die Deutsche Post AG und DHL Group

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Deutsche Post AG hat im Berichtsjahr allen Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprochen. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, auch in Zukunft allen Anregungen und Empfehlungen zu entsprechen. Sie haben im Dezember 2023 folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Post AG erklären, dass seit Abgabe der Entsprechenserklärung im Dezember 2022 allen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger bekannt gemachten Fassung vom 28. April 2022 entsprochen wurde und auch künftig allen Empfehlungen des Kodex entsprochen werden soll.

Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die Erklärungen zur Unternehmensführung mit den Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre können Sie auf der [Internetseite der Gesellschaft](#) einsehen.

Grundsätze verantwortungsvoller Unternehmensführung und gemeinsame Werte

Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen und -aktivitäten sowie Bestandteil der Konzernstrategie ist eine verantwortungsvolle Geschäftspraxis im Einklang mit den geltenden Gesetzen, internationalen Leitlinien und ethischen Standards. Zu einem solchen Handeln verpflichten wir auch unsere Lieferanten. Die Beziehungen zu unseren Beschäftigten, Kunden und dem Unternehmen verbundenen Gruppen sowie den Aktionären, die bei ihrer Entscheidung für DHL Group als Arbeitgeber, Anbieter und Investment zunehmend auch Kriterien der verantwortlichen Unternehmensführung zugrunde legen, werden gefördert.

Mit dem **Verhaltenskodex** haben wir Anforderungen an das Verhalten unserer Beschäftigten konzernweit festgeschrieben. Er gilt in allen Unternehmensbereichen und Regionen. Im Verhaltenskodex verpflichten wir uns insbesondere den Prinzipien des UN Global Compact, achten die Grundsätze der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und folgen weiteren anerkannten rechtlichen Standards, einschließlich maßgeblicher Antikorruptionsgesetze und -vereinbarungen. Außerdem berücksichtigen wir die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Rechte und Prinzipien bei der Arbeit sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Daneben unterstützen wir verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen, um beispielsweise die Entwicklung nachhaltiger Kraftstoffe und Technologien zu fördern, und arbeiten auch gemeinsam mit Transportpartnern daran, den Kraftstoffverbrauch und den Ausstoß von THG-Emissionen zu verringern. Als langjähriger Partner der Vereinten Nationen unterstützen wir die UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Jahr 2023 ist DHL Group Mitglied des deutschen Verbands von Transparency International geworden.

Im Verhaltenskodex wird auch unser Verständnis von Vielfalt und Inklusion beschrieben. Dieses Verständnis und gegenseitiger Respekt fördern die Zusammenarbeit im Konzern und tragen damit zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Kriterien für die Auswahl und Entwicklung von Beschäftigten sind allein ihre Fähigkeiten und Qualifikationen. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen die Diversity-Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung des Konzernziels, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Zur Geschäftspraxis gehört es, die Kompetenz als Dienstleistungsunternehmen im Bereich Logistik und Postdienste zum Nutzen von Gesellschaft und Umwelt einzusetzen und die Beschäftigten zu motivieren, sich auch insoweit persönlich zu engagieren.

Integres und rechtlich einwandfreies Verhalten gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit trägt wesentlich zum Erhalt unserer Reputation bei und ist Grundlage für den nachhaltigen Geschäftserfolg von DHL Group. Unser Compliance-Management-System (CMS) ist darauf ausgerichtet, rechtskonformes Verhalten zu fördern sowie insbesondere Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten zu verhindern. In die laufende Verbesserung und Weiterentwicklung des CMS fließen auch die

Ergebnisse der Compliance-Audits sowie Erkenntnisse aus gemeldeten Verstößen ein. Hierzu werden über das fortentwickelte Compliance-Berichtstool (BKMS-Dashboard) konzernweit, zentral und systematisch alle Kennzahlen zu Compliance-Hinweisen und Sachverhaltsaufklärungen erfasst und zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden weitere Maßnahmen zur Förderung der Compliance-Kultur sowie der Compliance-Berichterstattung etabliert.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat, Vergütung, Altersgrenzen

Als deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft verfügt die Deutsche Post AG über ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Mitglieder des Vorstands leiten das Unternehmen in eigener Verantwortung. Sie führen die Unternehmensbereiche selbstständig, soweit nicht die besondere Bedeutung und Tragweite einer Entscheidung für die Gesellschaft oder den Konzern eine Befassung aller Mitglieder des Vorstands erfordert. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, auf sein Ressort bezogene Interessen dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen und den Vorstand laufend über wesentliche Entwicklungen in seinem Ressort zu informieren. Der Vorstand sorgt für die Beachtung gesetzlicher Bestimmungen und interner Richtlinien im Unternehmen (Compliance). Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem umfassen ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes CMS und decken auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele ab.

Der Vorsitzende des Vorstands leitet dessen Geschäfte, koordiniert ressortbezogene Vorgänge mit den Zielen und Plänen des gesamten Unternehmens und stellt die Umsetzung der Unternehmenspolitik sicher. Die Mitglieder des Vorstands dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Interessenkonflikte sind dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorsitzenden des Vorstands unverzüglich offenzulegen; die anderen Vorstandsmitglieder sind hierüber zu informieren. Der Aufsichtsrat hat festgelegt, dass Vorstandsmandate grundsätzlich mit Vollendung des 65. Lebensjahres enden sollen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen, beraten und überwachen den Vorstand. Sie schlagen der Hauptversammlung das Vergütungssystem für den Vorstand vor und verantworten – gemeinsam mit dem Vorstand – die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Zu den gesetzlichen Pflichten des Aufsichtsrats gehören überdies die Prüfung und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Prüfung des Gewinnverwendungsvorschlags und der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat wird bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigen, dass die Amtszeit spätestens mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung enden soll, die auf die Vollendung des 72. Lebensjahres folgt. Die Mitglieder sollen dem Aufsichtsrat in der Regel nicht länger als drei Amtsperioden angehören.

Die Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (Directors and Officers, D & O) des Unternehmens sieht für die Mitglieder des Vorstands einen den Anforderungen des Aktiengesetzes entsprechenden Selbstbehalt vor.

Die Grundsätze seiner inneren Ordnung, einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte des Vorstands sowie die Tätigkeit seiner Ausschüsse hat der Aufsichtsrat in einer Geschäftsordnung geregelt, die auf der **Internetseite der Gesellschaft** einsehbar ist. Der von den Aufsichtsratsmitgliedern aus ihrer Mitte gewählte Vorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Er führt Gespräche mit Investoren über aufsichtsratsrelevante Themen. Vorstandsmitgliedern gegenüber vertritt der Aufsichtsrat die Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 100.000 €. Die Vergütung der Vorsitzenden (Plenum und Ausschüsse) erhöht sich jeweils um 100 %, die der stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und der Ausschussmitglieder um 50 %. Dies gilt nicht für den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Der Bericht über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist mit dem Prüfungsvermerk gemäß § 162 Abs. 3 AktG auf der **Internetseite der Gesellschaft** einsehbar. Verträge der Gesellschaft mit Aufsichtsratsmitgliedern bestehen nicht – mit Ausnahme der Anstellungsverträge mit den Vertretern der Arbeitnehmer.

Der Aufsichtsrat tagt mindestens zweimal im Halbjahr, regelmäßig auch in Abwesenheit des Vorstands. Bei Bedarf finden außerordentliche Sitzungen statt. Im Geschäftsjahr 2023 sind die Mitglieder des Aufsichtsrats zu vier Plenumsitzungen, 21 Ausschusssitzungen sowie einer Klausurtagung zusammengekommen. Die Sitzungen fanden – bis auf wenige Ausnahmen bei

den Ausschusssitzungen – in Präsenz statt. Einzelne Mitglieder wurden per Video zugeschaltet. In den Fällen, in denen einzelnen Mitgliedern eine Teilnahme nicht möglich war, haben diese im Vorfeld der Sitzung schriftliche Stimmbotschaften abgegeben und damit dafür gesorgt, dass die getroffenen Entscheidungen auf dem Entschluss aller verantwortlichen Mitglieder beruhen. Die insgesamt bei 95% liegende Teilnahmequote ist im **Bericht des Aufsichtsrats** individualisiert ausgewiesen.

Entscheidungen des Aufsichtsrats werden in getrennten Vorbesprechungen der Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer sowie in den Ausschüssen vorbereitet. Die Ausschussvorsitzenden informieren in den Sitzungen des Plenums über Arbeit und Entscheidungen in den Ausschüssen. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Im Jahr 2023 fanden die so genannten Directors' Days im Mai und September statt. Sie hatten die Regulierung des Postmarkts, ESG-Leistungskennzahlen als Grundlage für Unternehmenssteuerung und Vorstandsvergütung sowie Updates zum Lieferkettenrecht, der Nachhaltigkeitsberichterstattung und zur EU-Taxonomie zum Gegenstand.

Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat verantwortet gemeinsam mit dem Vorstand die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Dazu tauschen sich insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstandsvorsitzende regelmäßig zu Kandidatinnen und Kandidaten mit Potenzial für die Übernahme von Vorstandspositionen aus. Innerhalb des Aufsichtsrats liegt die Suche nach geeigneten Vorstandsmitgliedern primär in der Verantwortung des Präsidialausschusses. Im Fall bevorstehender Vakanzen wählt der Präsidialausschuss unter Berücksichtigung der konkreten Anforderungen, die mit Blick auf die Erfahrung und die Qualifikation an die Mitgliedschaft im Vorstand und die Zusammensetzung des Vorstands insgesamt zu stellen sind, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für persönliche Gespräche aus und unterbreitet dem Aufsichtsrat nach Erörterung im Ausschuss seinen Vorschlag für die Besetzung.

Unabhängig von konkret bevorstehenden Vakanzen erhalten potenzielle Nachfolgekandidatinnen und -kandidaten aus dem Unternehmen die Möglichkeit, im Aufsichtsrat Themen aus ihren Verantwortungsbereichen zu präsentieren. Der Aufsichtsrat kann sich so kontinuierlich einen Eindruck vom Potenzial der für eine Vorstandsposition in Frage kommenden Führungskräfte des Konzerns verschaffen. Bei der Bestellung neuer Vorstandsmitglieder achtet der Aufsichtsrat darauf, dass sich die verschiedenen Qualifikationen und Erfahrungen der Mitglieder im Vorstand ergänzen und die Besetzung des Gremiums möglichst vielfältig ist. Von besonderer Bedeutung ist neben der Branchenerfahrung auch die internationale Erfahrung. Die Erstbestellung eines Vorstandsmitglieds erfolgt in der Regel für drei Jahre.

Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig im Sinne des DCGK. Das Ziel des Aufsichtsrats, auf Seiten der Anteilseigner mindestens 60 % der Mandate mit unabhängigen Mitgliedern zu besetzen, wird damit übertroffen.

Mit Stand 31. Dezember 2023 hielt die KfW Bankengruppe als größte Aktionärin der Gesellschaft 20,49 % der Anteile an der Deutsche Post AG und übt damit ebenso wie der Bund, der über die KfW mittelbar beteiligt ist, keine Kontrolle aus. Dementsprechend sind auch Luise Hölscher und Stefan B. Wintels unabhängig. Am 7. Februar 2024 hat die KfW Bankengruppe ihren Anteil an der Deutsche Post AG auf 16,45 % reduziert.

Stefan Schulte, der im Anschluss an die für den 3. Mai 2024 vorgesehene Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheiden wird, hat seine umfangreiche Expertise und Erfahrung in seiner Amtszeit zum Wohl des Unternehmens eingebracht und als Vorsitzender des Finanz- und Prüfungsausschusses die Erörterungen mit dem Vorstand differenziert und kritisch geführt. Seine Unabhängigkeit stand daher für den Aufsichtsrat zu jeder Zeit außer Frage. Für die Nachfolge von Stefan Schulte und von Simone Menne, die ebenfalls aus Aufsichtsrat und Finanz- und Prüfungsausschuss ausscheidet, wird der Aufsichtsrat der Hauptversammlung zwei neue unabhängige Aufsichtsratsmitglieder vorschlagen. Nähere Angaben zu den Kandidaten finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

Die Verantwortlichkeit von Lawrence Rosen für das Ressort Finanzen endete vor mehr als sieben Jahren und beeinträchtigt seine Unabhängigkeit daher nicht. Gleichzeitig qualifizieren ihn seine profunden Kenntnisse des Unternehmens und der Branche, dem

Vorstand als erfahrener und fachkundiger Berater zur Seite zu stehen und auch der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats in besonderem Maße gerecht zu werden.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats überschreitet die festgelegte Altersgrenze von 72 Jahren, übt Organ- oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern aus oder steht sonst in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber.

Wirksamkeit der Beratung und Überwachung durch den Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats überprüfen jährlich die Arbeits- und Entscheidungsprozesse im Gremium. Die Erörterung erfolgt in einer Sitzung des Aufsichtsrats in Abwesenheit des Vorstands. In regelmäßigen Abständen, zuletzt im Berichtsjahr, wird das Meinungsbild zusätzlich auf Grundlage eines Fragebogens evaluiert. Die Ergebnisse fließen in die Erörterung im Gremium ein. Diskutiert wurden unter anderem das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats sowie die Fortentwicklung des Onboarding-Prozesses für neue Aufsichtsratsmitglieder. Im Ergebnis ist der Aufsichtsrat der Meinung, dass er seine Überwachungs- und Beratungsaufgaben effektiv und effizient wahrgenommen hat.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Kompetenzprofil)

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seiner Zusammensetzung neben den gesetzlichen Vorgaben (v.a. §§ 100, 107 AktG) auch an den Empfehlungen C.1 und C.6 des DCGK. Insgesamt hat der Aufsichtsrat sich die folgenden Ziele für seine Zusammensetzung gesetzt, die zugleich sein angestrebtes Kompetenzprofil abbilden:

1. Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sollen sich allein am Wohl des Unternehmens orientieren. In diesem Rahmen strebt der Aufsichtsrat an, dass der Anteil der im Sinne von C.6 DCGK unabhängigen Vertreter der Anteilseigner mindestens 60 % betragen soll und der Frauenanteil im gesamten Aufsichtsrat mindestens 30 % beträgt.
2. Der internationalen Tätigkeit des Unternehmens wird bereits durch die derzeitige Besetzung des Aufsichtsrats angemessen Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat strebt an, auch bei künftigen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung Kandidaten, die aufgrund ihrer Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, zu gewinnen.
3. Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit kompetenter Berater des Vorstands bei Zukunftsfragen sein, zu denen der Aufsichtsrat insbesondere die digitale Transformation und Nachhaltigkeitsthemen rechnet.
4. Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit über genügenden Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügen. Dies schließt Kenntnisse über internationale Entwicklungen der Rechnungslegung ein. Der Aufsichtsrat sieht zudem in der Unabhängigkeit seiner Mitglieder eine Gewähr für die Integrität des Rechnungslegungsprozesses und die Sicherung der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer.
5. Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen der Gesetze und unter Berücksichtigung des DCGK, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht.
6. Gemäß der vom Aufsichtsrat beschlossenen und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats verankerten Altersgrenze wird bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt, dass die Amtszeit spätestens mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die auf die Vollendung des 72. Lebensjahres folgt, enden soll. Die Mitglieder sollen dem Aufsichtsrat in der Regel nicht länger als drei Amtsperioden angehören.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht diesen Zielsetzungen und erfüllt das Kompetenzprofil. Der Aufsichtsrat hat Zielsetzungen und Kompetenzprofil bei seinen Wahlvorschlägen an die diesjährige Hauptversammlung berücksichtigt.

Qualifikationsmatrix gemäß C.1 DCGK

Kompetenzen und Qualifikationen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder können der folgenden Übersicht entnommen werden.

QUALIFIKATIONSMATRIX

	Dr. Nikolaus von Bomhard	Dr. Mario Daberkow	Ingrid Deltenre	Dr. Heinrich Hiesinger	Prof. Dr. Luise Hölscher	Simone Menne	Lawrence Rosen	Dr. Stefan Schulte	Dr. Katrin Suder	Stefan B. Wintels
Mitglied seit / gewählt bis	2016/ 2025	2018/ 2027	2016/ 2025	2019/ 2024	2022/ 2026	2014/ 2024	2020/ 2025	2009/ 2024	2023/ 2027	2022/ 2026
Unabhängigkeit ¹	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kein Overboarding ¹	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Geschlecht	Männlich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Weiblich	Männlich	Männlich	Weiblich	Männlich
Geburtsjahr	1956	1969	1960	1960	1971	1960	1957	1960	1971	1966
Staats- angehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Nieder- ländisch/ Schweizerisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	US- amerikanisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ausbildungs- hintergrund	Jurist	Dipl- Mathematiker	Journalistin und Bildungs- wissenschaftlerin	Dipl.- Ingenieur	Dipl.- Kauffrau	Dipl.- Kauffrau	Wirtschafts- wissen- schaftler	Dipl.- Kaufmann	Dipl.- Physikerin, Germanistin und Theater- wissen- schaftlerin	Dipl.- Kaufmann
Rechnungs- legung	●	●			●	●	●	●	●	●
Finanzexperte gem. § 100 Abs. 5 AktG	●	●			●	● ²	● ²	● ²		●
Risiko- management	●	●	●	●		●	●	●	●	●
Logistik						●	●	●	●	●
Strategie	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Nachhaltigkeit	●			●	●	●		●	●	●
Unternehmens- führung/ -kontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Digitalisierung, IT		●	●	●	●		●	●	●	●
Cyber- und IT- Sicherheit		●		●	●	●	●		●	
Personal	●		●	●	●					●

1 Gemäß DCGK.

2 Experte auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne des §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG.

Vorstandsgremien und Aufsichtsratsausschüsse

Für jeden Unternehmensbereich finden vierteljährlich Business Review Meetings mit den Vertretern des Managements statt, davon einmal jährlich mit allen Mitgliedern des Vorstands und dreimal im Jahr mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied. Außerdem finden quartalsweise Review Meetings der Querschnittsbereiche mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied sowie Vertretern des Managements statt.

In den Review Meetings werden strategische Maßnahmen, operative Themen sowie die Entwicklung des Budgets der Unternehmensbereiche erörtert. Darüber hinaus gibt es Vorstandsgremien in allen Ressorts, in denen über die grundsätzliche strategische Ausrichtung des jeweiligen Ressorts sowie richtungsgebende Themen Entscheidungen getroffen werden. Schließlich werden Beschlüsse zu Investitions-, Immobilien- und M&A-Vorhaben innerhalb bestimmter Schwellenwerte anhand von festgelegten Entscheidungs- und Zustimmungsprozessen in den zuständigen Gremien gefasst.

Die Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiten die Beschlussfassungen des Plenums vor und nehmen die ihnen nach dem Gesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats übertragenen Aufgaben wahr.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)
Andrea Kocsis (stellvertretende Vorsitzende)
Ingrid Deltenre
Thomas Held
Prof. Dr. Luise Hölscher
Thorsten Kühn

Personalausschuss

Andrea Kocsis (Vorsitzende)
Dr. Nikolaus von Bomhard (stellvertretender Vorsitzender)
Ingrid Deltenre
Mario Jacubasch

Finanz- und Prüfungsausschuss

Dr. Stefan Schulte (Vorsitzender, unabhängig und Experte auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG und D.3 DCGK)
Stephan Teuscher (stellvertretender Vorsitzender)
Jörg von Dosky
Prof. Dr. Luise Hölscher
Simone Menne (unabhängig und Expertin auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG und D.3 DCGK)
Yusuf Özdemir
Lawrence Rosen (unabhängig und Experte auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG und D.3 DCGK)
Stefanie Weckesser

Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)
Andrea Kocsis (stellvertretende Vorsitzende)
Thomas Held
Dr. Heinrich Hiesinger
Stephan Teuscher
Stefan B. Wintels

Nominierungsausschuss

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)
Ingrid Deltenre
Prof. Dr. Luise Hölscher

Vermittlungsausschuss (gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)
Andrea Kocsis (stellvertretende Vorsitzende)
Dr. Heinrich Hiesinger
Thorsten Kühn

Der Präsidialausschuss bereitet die Beschlussfassung des Plenums über die Bestellung der Vorstandsmitglieder, die Ausgestaltung ihrer Anstellungsverträge (inklusive Vergütung), das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, die Festlegung der Ziele für die variable Vergütung, die Bestimmung der variablen Vergütung nach Grad der Zielerreichung, die Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung und den jährlich zu erstellenden Vergütungsbericht vor. Darüber hinaus befasst er sich regelmäßig mit der langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand sowie Fragen der Corporate Governance und gibt hierzu auch Empfehlungen an den Aufsichtsrat.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss prüft die Rechnungslegung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und macht Vorschläge zur Billigung von Jahres- und Konzernabschluss durch den Aufsichtsrat. Er überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung, insbesondere die Prüfungsqualität und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Die Beratung mit dem Abschlussprüfer findet regelmäßig auch in Abwesenheit von Vorstandsmitgliedern statt. Der Finanz- und Prüfungsausschuss bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl der Abschlussprüfungsgesellschaft vor. Geht dem Vorschlag – wie zuletzt vor der Hauptversammlung 2022 – ein förmliches Auswahlverfahren voraus, ist er verantwortlich für die Durchführung. Im Anschluss an das Auswahlverfahren hat die Hauptversammlung 2022 die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum neuen Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss erteilt seine Zustimmung, wenn der Abschlussprüfer mit der Erbringung von Nichtprüfungsleistungen beauftragt werden soll, und lässt sich regelmäßig über den Gesamtbetrag der für diese Leistungen vereinbarten Honorare berichten, um die Einhaltung der gesetzlich festgelegten Obergrenze zu gewährleisten. Er befasst sich mit der Compliance des Unternehmens und erörtert die Halbjahresfinanzberichte und Quartalsmitteilungen vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand. Bei Bedarf befindet sich der Finanz- und Prüfungsausschuss auch über die Erteilung der Zustimmung des Aufsichtsrats zu wesentlichen Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Personen.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss steht über seinen Vorsitzenden auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen Dialog mit dem Abschlussprüfer. Der Vorsitzende tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber.

Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses, Stefan Schulte, ist unabhängig und aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Finanzvorstand und Vorstandsvorsitzender der Fraport AG Experte auf dem Gebiet der Rechnungslegung sowie der Abschlussprüfung. Auch Simone Menne und Lawrence Rosen verfügen aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeiten als Vorstandsmitglieder für Finanzen der Deutsche Lufthansa AG beziehungsweise der Deutsche Post AG und der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA über umfangreiche Expertise in der Rechnungslegung und in der Abschlussprüfung.

Die der Hauptversammlung 2024 zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Nachfolgekandidaten für Frau Menne und Herrn Schulte verfügen ebenfalls über umfangreiche Expertise in beiden vorgenannten Fachgebieten. Nähere Angaben zu den Kandidaten können Sie dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

Mit dem Abschlussprüfer ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich informiert werden, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Darüber hinaus ist vereinbart, dass der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat unverzüglich über alle wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse im Prüfungsverlauf berichtet. Ferner hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren, wenn bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, aus denen sich ergibt, dass die von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärungen zum DCGK unrichtig sind. Der Finanz- und Prüfungsausschuss überprüft regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Sowohl in der die Bilanzsitzung vorbereitenden

Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses als auch in der Sitzung des Plenums, in der die Abschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns verabschiedet werden, befassen sich die Mitglieder des Aufsichtsrats intensiv mit den Inhalten und Prozessen der Abschlussprüfung.

Der Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss bereitet die Beratungen des Aufsichtsrats zur Strategie vor und erörtert regelmäßig die Umsetzung der Strategie und die Wettbewerbssituation des Unternehmens und der Unternehmensbereiche. Darüber hinaus befasst er sich vorbereitend mit Unternehmenserwerben oder -veräußerungen, denen der Aufsichtsrat zustimmen muss, und setzt sich intensiv mit für das Unternehmen relevanten ESG-Themen auseinander. Hierzu gehört vor allem die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, insbesondere im Hinblick auf die Ziele zur Reduktion von CO₂-Emissionen, zur Sicherheit und Zufriedenheit der Beschäftigten, zur Förderung des Anteils von Frauen in Führungspositionen, zu Cybersicherheit sowie zur Stärkung der Compliance. Alle Vertreter der Anteilseigner im Ausschuss verfügen jeweils über große Expertise im Bereich Nachhaltigkeit.

Der Nominierungsausschuss ist ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt. Er unterbreitet den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat Empfehlungen für die Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung.

Der Personalausschuss erörtert die Grundsätze und wesentlichen Themen des Personalwesens für den Konzern, wie Arbeitssicherheit, Personalgewinnung und -bindung sowie Chancengleichheit.

Die Aufgabe des Vermittlungsausschusses ist durch das Mitbestimmungsgesetz vorgegeben: Er unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern in Fällen, in denen ein Bestellungsbeschluss nicht mit der erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Mitglieder des Aufsichtsrats zustande kommt. Der Ausschuss hat im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht getagt.

Über die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023 informiert auch der **Bericht des Aufsichtsrats**. Die Mitglieder des Vorstands und deren weitere Mandate sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats und deren weitere Mandate finden Sie unter **Gremien**. Auf unserer **Internetseite** haben wir zudem die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder, Angaben zu ihren Qualifikationen und die Laufzeiten ihrer aktuellen Bestellung veröffentlicht. Ebenso finden Sie dort aktuelle Lebensläufe der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat sowie Angaben zu ihren ausgeübten Berufen, ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat und ihrer aktuellen Amtszeit.

Diversität

Diversität ist mitentscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns. Das gilt auch für den Vorstand. Im Rahmen der Auswahl der Mitglieder des Vorstands achtet der Aufsichtsrat auf Vielfalt und darauf, dass sich die Mitglieder hinsichtlich ihrer Persönlichkeit, Qualifikationen, Fähigkeiten, Herkunft und Erfahrungen ergänzen. Eine langfristige Nachfolgeplanung in allen Unternehmensbereichen gewährleistet, dass auch in Zukunft qualifizierte interne Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stehen. Dabei spielt auch die frühzeitige Auswahl von Frauen für Führungspositionen eine entscheidende Rolle. Die Mitglieder des Vorstands bringen unterschiedliche berufliche Expertise aus den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Physik, Betriebswirtschaft, Rechtswissenschaften und Psychologie ein. Die Zusammensetzung des Vorstands spiegelt überdies die internationale Tätigkeit des Unternehmens wider. Die Vorstandsmitglieder haben sowohl aufgrund ihrer Herkunft als auch durch längere berufliche Tätigkeiten im Ausland oder die Verantwortung für ausländische Geschäftsaktivitäten vielfältige Erfahrungen in vielen Ländern Europas, aber auch in den USA, Asien, Lateinamerika und Australien. Der Altersdurchschnitt der Vorstandsmitglieder lag zum 31. Dezember 2023 bei 53 Jahren, wobei das jüngste Mitglied 47 Jahre und das älteste 60 Jahre alt war.

Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung liegt der Fokus unverändert auch auf dem Frauenanteil in Führungspositionen. Mit zwei Frauen im Vorstand übertrifft die Gesellschaft die seit August 2022 geltende Mindestbeteiligungsquote gemäß § 76 Abs. 3a AktG, nach der dem Vorstand einer börsennotierten und dem Mitbestimmungsgesetz unterliegenden Gesellschaft, sofern er aus mehr als drei Personen besteht, mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören muss. Ebenso ist das über das gesetzliche Beteiligungsgebot hinausgehende, vom Aufsichtsrat mit einer Frist bis Ende 2024 festgelegte Ziel eines Frauenanteils im Vorstand von 25 % bereits jetzt erreicht.

Für die Periode ab dem 1. Januar 2020 hat der Vorstand als Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands in der Deutsche Post AG jeweils 30 % festgelegt. Diese Zielgrößen sollen bis zum 31. Dezember 2024 erreicht werden. Die beiden Führungsebenen sind dabei nach Berichtslinien abgegrenzt: Der ersten Führungsebene gehören die Führungskräfte der Berichtslinie N-1 an, hier lag der Frauenanteil zum 31. Dezember 2023 bei 30,2 %. Der zweiten Führungsebene gehören die Führungskräfte der Berichtslinie N-2 an, hier lag der Frauenanteil zum 31. Dezember 2023 bei 33,3 %. Bis 2025 sollen zudem konzernweit mindestens 30 % der Positionen im mittleren und oberen Management mit Frauen besetzt sein. Dieser Anteil ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und lag am 31. Dezember 2023 bei 27,2 %.

Diversitätskriterien, die dem Aufsichtsrat im Hinblick auf die eigene Zusammensetzung besonders wichtig sind, finden Sie auch in der Darstellung seiner Ziele (Kompetenzprofil). Die darin verankerte und für den Aufsichtsrat auch gesetzlich geltende Mindestquote von 30 % Frauen wird mit 40 % übertroffen.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte, insbesondere ihr Auskunfts- und Stimmrecht, in der Hauptversammlung aus. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt eine Stimme („one share, one vote“). Vorzugsaktien ohne Stimmrecht hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Die Tagesordnung mit den Beschlussempfehlungen für die Hauptversammlung und weitere Informationen stehen unmittelbar nach der Einberufung auf der Internetseite der Gesellschaft zur Einsicht bereit. Bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird für jede Kandidatin und jeden Kandidaten ein Lebenslauf veröffentlicht, der über relevante Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen Auskunft gibt und eine Übersicht über die wesentlichen Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat enthält. Einen Überblick über die Kompetenzen und Qualifikationen der Aufsichtsratsmitglieder bietet zudem die **Qualifikationsmatrix**.

Die Rede des Vorstandsvorsitzenden ist regelmäßig bereits mindestens vier Tage vor der jeweiligen Hauptversammlung auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

Wir erleichtern unseren Aktionären die Ausübung ihrer Stimmrechte dadurch, dass wir neben der Möglichkeit der Briefwahl Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft benennen, die das Stimmrecht in der Hauptversammlung gemäß den von den Aktionären erteilten Weisungen ausüben. Die Bevollmächtigung der Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ist ebenso wie die Briefwahl auch über das von der Gesellschaft angebotene Aktionärsportal möglich. Die Weisungen an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft und die Briefwahlstimmen können noch bis zum Beginn der Abstimmung in der Hauptversammlung geändert werden. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre und ihre Bevollmächtigten können die gesamte Hauptversammlung per Bild- und Tonübertragung im Internet verfolgen.

Nach drei pandemiebedingt virtuell veranstalteten Hauptversammlungen konnte der Vorstand die Aktionäre im vergangenen Jahr erstmals wieder zur persönlichen Teilnahme vor Ort einladen. Der Vorstand hat von der Hauptversammlung 2023 befristet auf zwei Jahre die Ermächtigung erhalten, Hauptversammlungen gegebenenfalls auch virtuell abzuhalten. Für die ordentliche Hauptversammlung 2024 hat er entschieden, von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch zu machen und auch diese wieder als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Dies entspricht dem Wunsch vieler Aktionäre und Aktionärsvertreter, Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und auch untereinander zu erhalten.

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder ist der Hauptversammlung im Fall wesentlicher Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre zur Billigung vorzulegen, die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ebenfalls mindestens alle vier Jahre. Die Hauptversammlung 2021 hat das System der Vorstandsvergütung mit einer Zustimmung von 93,39 % und die Vergütung des Aufsichtsrats mit einer Zustimmung von 99,46 % der abgegebenen Stimmen gebilligt. Der Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde 2022 mit einer Mehrheit von 99,07 % angenommen. Das System der Vorstandsvergütung und die Beschlüsse der Hauptversammlung über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats sind auch auf der **Internetseite der Gesellschaft** abrufbar. Angaben zur Vergütung der einzelnen Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat können Sie den dort abrufbaren Vergütungsberichten entnehmen. Turnusgemäß wird das Vergütungssystem des Vorstands der Hauptversammlung im Jahr 2025 zur Billigung vorgelegt werden.

Übernahmerechtliche Angaben

Angaben nach §§ 289a, 315a HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien

Zum 31. Dezember 2023 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 1.239.059.409 €, eingeteilt in ebenso viele auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Jede Aktie gewährt die gleichen gesetzlich und/oder in der Satzung vorgesehenen Rechte und Pflichten und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht oder Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben.

Die Ausübung der Stimmrechte und die Übertragung der Aktien richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung. Die Satzung beschränkt weder die Ausübung der Stimmrechte noch die Übertragung von Aktien. Im Rahmen des aktienbasierten Vergütungsprogramms „Employee Share Plan“ bestehen zeitliche Verfügungsbeschränkungen für Aktien während der Haltefrist von zwei Jahren. Zum 31. Dezember 2023 hielt die Deutsche Post AG insgesamt 58.079.379 eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft gemäß § 71b AktG keine Rechte zustehen.

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Die KfW Bankengruppe (KfW), Frankfurt am Main, ist unsere größte Aktionärin. Sie hielt am 31. Dezember 2023 eine Beteiligung von 20,49 % am Grundkapital, die sie laut Stimmrechtsmitteilung am 7. Februar 2024 auf 16,45 % reduziert hat. Die Bundesrepublik Deutschland ist – unter anderem über die KfW – an der Deutsche Post AG beteiligt, zum 7. Februar 2024 in Höhe von 16,84 % des Grundkapitals.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Mitglieder des Vorstands werden nach den gesetzlichen Vorschriften bestellt und abberufen, vgl. §§ 84, 85 Aktiengesetz (AktG) und § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG). Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen wird die Zahl der Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestimmt. Sofern der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht, müssen mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands sein, vgl. § 76 Abs. 3a AktG.

Satzungsänderungen

Die Satzung kann gemäß §§ 119 Abs. 1 Ziff. 6, 179 Abs. 1 Satz 1 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 21 Abs. 2 der Satzung in Verbindung mit §§ 179 Abs. 2, 133 Abs. 1 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen grundsätzlich mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Soweit das Gesetz für Satzungsänderungen zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt, ist diese Mehrheit entscheidend.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zu Aktienausgabe und Aktienrückkauf

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 130 MIO neue, auf den Namen lautende Stückaktien auszugeben (Genehmigtes Kapital 2021). Die Einzelheiten ergeben sich aus § 5 Abs. 2 der Satzung. Die Satzung ist auf der **Internetseite der Gesellschaft** und im elektronischen Unternehmensregister abrufbar. Sie kann ferner beim Handelsregister des Amtsgerichts Bonn eingesehen werden.

Der Vorstand ist bzw. war ferner durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 28. April 2017 (zu Tagesordnungspunkt 7), vom 24. April 2018 (zu Tagesordnungspunkt 6), vom 27. August 2020 (zu Tagesordnungspunkt 7) und vom 6. Mai 2022 (zu den Tagesordnungspunkten 8 und 9) ermächtigt, Bezugsrechte auf Aktien auszugeben. Die Ermächtigungsbeschlüsse sind aus den notariellen Sitzungsniederschriften ersichtlich, die beim Handelsregister einsehbar sind. Die Hauptversammlung hat zur Bedienung von noch auszugebenden oder bereits ausgegebenen Bezugsrechten bedingte Kapitalerhöhungen beschlossen. Die Einzelheiten sind in § 5 der Satzung bestimmt. Zum 31. Dezember 2023 sind Bezugsrechte ausgegeben, die bei Vorliegen der Voraussetzungen mit bis zu 27.787.376 Aktien der Deutsche Post AG zu bedienen sind. Unter den erteilten Ermächtigungen können noch bis zu 54.619.296 weitere Bezugsrechte ausgegeben werden.

Die Hauptversammlung vom 4. Mai 2023 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 3. Mai 2028 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Einzelheiten hierzu einschließlich der Möglichkeiten der Verwendung der aufgrund dieser oder einer vorangehenden Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung am 4. Mai 2023 (Tagesordnungspunkt 6) gefassten Ermächtigungsbeschluss. Ergänzend dazu hat die Hauptversammlung vom 4. Mai 2023 den Vorstand ermächtigt, in dem zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Rahmen eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben (Tagesordnungspunkt 7). Auf der Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses hat die Gesellschaft zusammen mit Erwerben aufgrund der früheren Ermächtigung vom 6. Mai 2021 im Geschäftsjahr insgesamt 23.606.169 eigene Aktien erworben.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern

Es besteht ein Vertrag zwischen der Deutsche Post AG und einem Bankenkonsortium über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 2 MRD €. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des Vertrags hat jedes Mitglied des Bankenkonsortiums unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, seinen Anteil an der Kreditlinie sowie seinen jeweiligen Anteil an ausstehenden Krediten zu kündigen und deren Rückzahlung zu verlangen. Weiterhin sehen die Anleihebedingungen der unter dem im März 2012 etablierten „Debt Issuance Programme“ emittierten Anleihen sowie der im Dezember 2017 begebenen Wandelanleihe Kontrollwechselbestimmungen vor. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne der Bedingungen gewähren diese den Gläubigern unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, die vorzeitige Rückzahlung der jeweiligen Schuldverschreibungen zu verlangen. Schließlich bestehen zwei Rahmenverträge mit einem Fahrzeuglieferanten, auf deren Grundlage im Geschäftsjahr insgesamt Fahrzeuge im Wert eines höheren zweistelligen Millionenbetrags abgerufen worden sind und die im Fall eines Kontrollwechsels vom Vertragspartner fristlos gekündigt werden können.

Für den Fall eines Kontrollwechsels ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht). Ein Abfindungsanspruch ist damit nicht verbunden. Beim Jahresbonusplan mit Share Matching für Führungskräfte wird im Fall eines Kontrollwechsels der Gesellschaft die Haltefrist für die Aktien mit sofortiger Wirkung unwirksam. Die teilnehmenden Führungskräfte erhalten zeitnah die volle Zahl der ihrem Aktieneinsatz entsprechenden Matching Shares (oder deren Wert in Geld). In einem derartigen Fall trägt der Arbeitgeber alle nachteiligen steuerlichen Folgen, die sich aus der Verkürzung der Haltefrist ergeben. Davon ausgenommen sind Steuern, die normalerweise nach der Haltefrist anfallen. Der Employee Share Plan und das pilotierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „myShares“ sehen vor, dass im Fall eines Kontrollwechsels bereits investierte Beträge, für die noch keine Lieferung von Aktien erfolgt ist, zurückerstattet werden. Beim Employee Share Plan entfällt für bereits gewährte Aktien die in diesem Plan vorgesehene Haltefrist mit sofortiger Wirkung.

Deutsche Post AG

Jahresabschluss (HGB)

zum 31. Dezember 2023

Inhalt

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagen

Anlage 1 Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage 2 Verbindlichkeitspiegel

Anlage 3 Anteilsbesitzliste

Anlage 4 Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen
gemäß Aktiengesetz

Anlage 5 Bestand eigene Aktien

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Lagebericht der Deutsche Post AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 der DHL Group veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutsche Post AG für das Geschäftsjahr 2023 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Der Jahresabschluss der Deutsche Post AG sowie der Geschäftsbericht der DHL Group stehen auch im Internet unter www.group.dhl.com/de/investoren.html zur Verfügung.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

Mio €	Anhang	31.12.2022	31.12.2023
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	281	337
II. Sachanlagen	19	4.409	4.642
III. Finanzanlagen	20	13.192	13.124
		17.882	18.103
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	21	88	94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	26.436	25.556
III. Flüssige Mittel	23	2.026	1.281
		28.550	26.931
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24	303	391
		46.735	45.425

Passiva

Mio €	Anhang	31.12.2022	31.12.2023
A. Eigenkapital	25-28		
I. Gezeichnetes Kapital	26	1.239	1.239
Rechnerischer Wert eigener Anteile		-40	-58
Ausgegebenes Kapital		1.199	1.181
(Bedingtes Kapital 159 Mio Euro)			
II. Kapitalrücklage	27	4.679	4.682
III. Gewinnrücklagen	27	2.711	3.954
IV. Bilanzgewinn	28	10.635	9.216
		19.224	19.033
B. Rückstellungen	30-32	5.867	6.005
C. Verbindlichkeiten	33	21.510	20.195
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34	134	192
		46.735	45.425

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

01. Januar bis 31. Dezember 2023

Mio €	Anhang	2022	2023
1. Umsatzerlöse	35	16.132	16.548
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	36	96	101
3. Sonstige betriebliche Erträge	37	1.265	1.034
		17.493	17.683
4. Materialaufwand	38		
a. Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-354	-328
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.533	-5.660
		-5.887	-5.988
5. Personalaufwand	39		
a. Löhne, Gehälter und Bezüge		-6.881	-7.294
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.859	-1.796
		-8.740	-9.090
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40	-338	-352
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41	-2.636	-2.528
		-17.601	-17.958
8. Finanzergebnis	42	3.078	3.403
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43	-369	-342
10. Ergebnis nach Steuern		2.601	2.786
11. Jahresüberschuss		2.601	2.786
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	44	8.034	6.430
13. Bilanzgewinn	28	10.635	9.216

Anhang Deutsche Post AG

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

1.

Angaben zur Identifikation der Kapitalgesellschaft

Die Deutsche Post AG hat ihren Sitz in Bonn. Eingetragen ist die Gesellschaft im Handelsregister B des Amtsgerichts Bonn unter der Nummer HRB 6792.

2.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Deutsche Post AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach handelsrechtlichen (§§ 238 ff, §§ 264 ff HGB) und aktienrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (§§ 150-160 AktG) erstellt.

Als Mutterunternehmen des Konzerns DHL Group (ehemals Deutsche Post DHL Group) erstellt die Deutsche Post AG einen Konzernabschluss nach § 315e Abs. 1 HGB auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der europäischen Union anzuwenden sind. Daher wird ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt.

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, die in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Der Jahres- und Konzernabschluss werden der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.

Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio Euro).

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert angewandt. Soweit unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden oder den Grundlagen der Darstellung nicht auf Änderungen eingegangen wird, sind sie in den entsprechenden Positionen erläutert.

4. Immaterielle Vermögensgegenstände

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Sie werden seit dem 01. Januar 2010 zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert und generell über fünf Jahre oder die längere Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer sowie außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre und reduziert sich bei geringerer Vertragslaufzeit entsprechend. Bei dem Kauf von speziell für das Unternehmen entwickelter Software (nicht Standardsoftware) erfolgt die Abschreibung über fünf Jahre oder die längere Nutzungsdauer.

Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und den durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehr von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

5. Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und den durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehr von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Folgende Nutzungsdauern werden angewandt:

Nutzungsdauer

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 25 Jahre
EDV- technische Ausstattung	4 bis 5 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 10 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 250 - 1.000 Euro	5 Jahre

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Erhaltene Zuschüsse werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der Sachanlagen aufgelöst.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als 250 Euro und bis zu 1.000 Euro betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd abgeschrieben. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 Euro (ohne Vorsteuerbetrag) werden im Zugangsjahr in voller Höhe als betrieblicher Aufwand erfasst.

6. Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wegfall der dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert, jedoch höchstens bis zu den Anschaffungskosten.

Anteile und Beteiligungen an ausländischen verbundenen Unternehmen, die in Fremdwährung erworben wurden, werden mit dem historischen Umrechnungskurs zum Erwerbszeitpunkt bilanziert. Wurden Zugänge hinsichtlich ihres Währungsrisikos gesichert, werden diese mit dem Sicherungskurs angesetzt.

Die Anschaffungskosten langfristiger unter- bzw. nicht verzinslicher Ausleihungen entsprechen grundsätzlich deren Barwert zum Ausgabezeitpunkt. Die übrigen Darlehen werden mit dem Nominalbetrag angesetzt. Aufzinsungsbeträge sind unter den Zugängen ausgewiesen.

7.

Vorräte

Als Vorräte werden Ersatzteile für Förder- und Sortieranlagen in den Frachtzentren mit einem Festwert, die übrigen Hilfs- und Betriebsstoffe mit gleitenden bzw. gewogenen Durchschnittspreisen zum Bilanzstichtag angesetzt. Waren sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Soweit erforderlich, werden Wertberichtigungen in angemessenem Umfang unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

8.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Das allgemeine Ausfallrisiko wird auf Basis von Erfahrungswerten durch die pauschalierte Einzelwertberichtigung abgedeckt.

9.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

10.

Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände und Schecks werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

11.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB Gebrauch und aktiviert Disagien.

Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und ihrem Ausgabebetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und planmäßig über die gesamte Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

12.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Das Wandlungsrecht als Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe wird in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

13.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden anhand versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bewertung erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Rückstellungen dienen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Lohn- und Rentensteigerungen sowie die Fluktuation werden berücksichtigt. Die Bilanzierung erfolgt zum Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der Abzinsung auf Basis des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Von dem Wahlrecht gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB zur Passivierung mittelbarer Pensionsverpflichtungen wird Gebrauch gemacht.

Für den aufgrund der Bewertungsvorgaben gemäß BilMoG zum 01. Januar 2010 entstandenen Zuführungsbetrag zur Rückstellung für Pensionen wird das Wahlrecht der ratierlichen Verteilung über 15 Jahre ausgeübt. Der Ausweis dieses jährlichen Zuführungsbetrages erfolgt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird das Vermögen, welches dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient, als Deckungsvermögen zum

beizulegenden Zeitwert bewertet und mit entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB gilt auch für die von den Mitarbeitern durch Gehaltsumwandlung finanzierten Zeitwertkonten sowie die Gehaltsumwandlung zum Zwecke betrieblicher Altersversorgung. Es handelt sich dabei um wertpapiergebundene Verpflichtungen. Der Wert der Rückstellungen orientiert sich an der Wertentwicklung des von der Deutsche Post AG zu dotierenden Deckungsvermögens, dessen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten auch Pensionsverpflichtungen aus Schuldbeitritten mit Erfüllungsübernahmen.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Bei der Deutsche Post AG existieren Altersteilzeitvereinbarungen mit variierenden Konditionen und Vertragsbedingungen sowohl nach dem Block- als auch nach dem Gleichverteilungsmodell. Zusätzlich werden Altersteilzeitzuschläge gewährt. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden.

14.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Fällen, in denen der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag aktiviert und auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

15.

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

16.

Währungsumrechnungen

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Berücksichtigung von Bewertungseinheiten sowie deren Bilanzierung und Bewertung ist in Ziffer 48 erläutert.

17.

Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, welche sich in zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Dabei werden von der Deutsche Post AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bestehen, an denen die Deutsche Post AG beteiligt ist. Differenzen aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes oder etwaiger ausländischer Mindeststeuergesetze werden nicht berücksichtigt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,5 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Der Aktivüberhang wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

18. Immaterielle Vermögensgegen- stände

Die Entwicklung und die Zusammensetzung der immateriellen Vermögensgegenstände sind aus dem Anlagengitter (Anlage 1) ersichtlich. Entwicklungskosten für eigenerstellte Software werden aktiviert.

Im Berichtsjahr wurden bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 101 Mio Euro aktiviert. Neben einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen wurden 37 Mio Euro für die Implementierung eines neuen ERP-Systems aktiviert.

19. Sachanlagen

Die Entwicklung und die Zusammensetzung des Sachanlagevermögens sind im Anlagengitter (Anlage 1) dargestellt.

Die Zugänge bei den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 178 Mio Euro entfallen im Wesentlichen auf Grundstücke, Immobilien, Mietereinbauten, Bauten an vorhandenen Brief- und Paketzentren sowie Erweiterungen von Außenanlagen.

Unter den Investitionen bei technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 164 Mio Euro sind hauptsächlich Förder- und Verteilanlagen, Pack- und Poststationen sowie Ladesäulen für elektrobetriebene Fahrzeuge ausgewiesen.

Die Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 65 Mio Euro betreffen überwiegend allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung und IT-Ausstattung.

Die Zugänge bei geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 119 Mio Euro beinhalten im Wesentlichen Investitionen in Immobilien, Brief- und Paketzentren sowie Förder- und Verteilanlagen.

20. Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist aus dem Anlagengitter (Anlage 1) ersichtlich. Eine Liste zum Anteilsbesitz ist dem Anhang als Anlage 3 beigefügt.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzanlagen

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.844	12.847
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	284	214
Wertpapiere des Anlagevermögens	63	62
Sonstige Ausleihungen	1	1
	13.192	13.124

Die wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen unverändert mit 12.090 Mio Euro die Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH sowie mit 705 Mio Euro die DHL Distribution Holdings (UK) Ltd.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2023 betreffen im Wesentlichen die Deutsche Post Fleet GmbH (190 Mio Euro).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden Fondsanteile ausgewiesen, die zur Sicherung von Pensionsrückstellungen von Tochtergesellschaften dienen. Es handelt sich um einen international anlegenden Multi-Asset Fonds, der im Wesentlichen in Aktien und Rentenpapieren investiert ist. Der Buchwert entspricht den Anschaffungskosten.

21. Vorräte

Vorräte

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Hilfs- und Betriebsstoffe	60	66
Waren	28	28
	88	94

Der Posten Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet u. a. CO2-Emissionszertifikate, Büromaterial, Betriebsstoffe, Ersatzteile und sonstiges Instandhaltungsmaterial.

Unter dem Posten Waren werden Artikel der Philatelie und andere Handelswaren ausgewiesen.

22. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	526	503
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen 15 (Vorjahr: 16)	25.318	24.286
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen 0 (Vorjahr: 0)	52	9
Sonstige Vermögensgegenstände	540	758
	26.436	25.556

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 21.441 Mio Euro (Vorjahr: 21.399 Mio Euro) Forderungen aus dem konzerninternen Inhousebanking und mit 2.830 Mio Euro (Vorjahr: 3.704 Mio Euro) Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen. Kurzfristige Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen nicht (Vorjahr: 199 Mio Euro).

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Ertragsteuern.

23.

Flüssige Mittel

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen flüssigen Mittel betreffen Kas-
senbestände, unterwegs befindliche Gelder und Guthaben bei Kreditin-
stituten. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus um 1.104 Mio
Euro niedrigeren Geldmarktanlagen.

24.

Aktive Rechnungsab- grenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Stichtag im
Wesentlichen Vorschusszahlungen an die Bundesanstalt für Post und Te-
lekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst PT) (249 Mio Euro) so-
wie vorschüssig gezahlte Beamtenbezüge (58 Mio Euro) enthalten.

Daneben sind in diesem Posten die Disagien aus ausgegebenen Anleihen
in Höhe von 20 Mio Euro (Vorjahr: 28 Mio Euro) erfasst.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

25. Eigenkapital

Eigenkapital

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	1.239	1.239
Eigene Anteile	-40	-58
Ausgegebenes Kapital	1.199	1.181
Kapitalrücklage	4.679	4.682
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.711	3.954
Bilanzgewinn	10.635	9.216
	19.224	19.033

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr in Summe um 191 Mio Euro. Details zum Eigenkapital werden in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

26. Gezeichnetes Kapital

Grundkapital

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das Grundkapital 1.239.059.409 Euro (Vorjahr: 1.239.059.409 Euro) und ist eingeteilt in 1.239.059.409 auf den Namen lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Zum 31. Dezember 2023 stellte sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar: 927 Mio Aktien (74,8 %) befinden sich im Streubesitz. Der Anteil der KfW Bankengruppe an der Deutschen Post AG beträgt 254 Mio Aktien (20,5 %). 58 Mio eigene Aktien (4,7 %) befinden sich zum 31. Dezember 2023 im Besitz der Deutsche Post AG.

Soweit eigene Aktien noch im Bestand sind, wurde der rechnerische Nennbetrag der eigenen Anteile offen vom Grundkapital abgesetzt.

Veröffentlichungen über Stimmrechtsveränderungen gemäß §§ 33, 34 WpHG sind in der Anlage 4 (Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG) dargestellt.

Genehmigtes/Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2023

	Betrag Mio €	Zweck
Genehmigtes Kapital 2021 (Hauptversammlung vom 6. Mai 2021)	130	Erhöhung Grundkapital gegen Bar-/Sacheinlage (Ermächtigung bis 5. Mai 2026)
Bedingtes Kapital 2017 (Hauptversammlung vom 28. April 2017)	75	Ausgabe von Options-/Wandlungsrechten (Ermächtigung bis 7. Mai 2018)
Bedingtes Kapital 2018/1 (Hauptversammlung vom 24. April 2018)	12	Ausgabe von Bezugsrechten an Führungskräfte (Ermächtigung bis 8. Oktober 2020)
Bedingtes Kapital 2020/1 (Hauptversammlung vom 27. August 2020)	12	Ausgabe von Bezugsrechten an Führungskräfte (Ermächtigung bis 26. August 2023)
Bedingtes Kapital 2022/1 (Hauptversammlung vom 6. Mai 2022)	20	Ausgabe von Bezugsrechten an Führungskräfte (Ermächtigung bis 5. Mai 2027)
Bedingtes Kapital 2022/2 (Hauptversammlung vom 6. Mai 2022)	40	Ausgabe von Options-/Wandlungsrechten (Ermächtigung bis 5. Mai 2027)

Genehmigtes Kapital 2021

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 05. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 130 Mio Euro durch Ausgabe von bis zu 130 Mio auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen ausgeübt werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Aktien in den in der Ermächtigung geregelten Fällen auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2023 kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital 2017

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Options-, Wandel- und oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechten unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 1,5 Mrd Euro und der Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 75 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 75 Mio Euro. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Die Ermächtigung ist im Dezember 2017 durch die Begebung der Wandelanleihe 2017/2025 im Gesamtnennbetrag von 1 Mrd Euro teilweise in Anspruch genommen worden. Das Grundkapital ist um bis zu 75 Mio Euro bedingt erhöht. Eine Inanspruchnahme erfolgte im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Bedingtes Kapital 2018/1

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten (Performance Share Units) an ausgewählte Führungskräfte des Konzerns. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Das Grundkapital ist um bis zu 12 Mio Euro durch die Ausgabe von bis zu 12 Mio auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Eine Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals erfolgte im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Bedingtes Kapital 2020/1

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten (Performance Share Units) an ausgewählte Führungskräfte des Konzerns. Das Grundkapital ist um bis zu 12 Mio Euro durch die Ausgabe von bis zu 12 Mio auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Eine Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals erfolgte im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Bedingtes Kapital 2022/1

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten (Performance Share Units) an ausgewählte Führungskräfte des Konzerns. Das Grundkapital ist um bis zu 20 Mio Euro durch die Ausgabe von bis zu 20 Mio auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Eine Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals erfolgte im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Bedingtes Kapital 2022/2

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Options-, Wandel- und oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechten unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 2 Mrd Euro und der Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf bis zu 40 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 40 Mio Euro. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Das Grundkapital ist um bis zu 40 Mio Euro bedingt erhöht. Eine Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals erfolgte im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 04. Mai 2023 ermächtigt, bis zum 03. Mai 2028 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausüben kann, insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Ziele. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 5 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben. Die bisherige Beschlussfassung vom 06. Mai 2021 und bis zum 05. Mai 2026 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde für die Zeit ab Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Der Vorstand hat im Februar 2022 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm für bis zu 50 Mio Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd Euro durchzuführen. Am 14. Februar 2023 hat der Vorstand beschlossen, das laufende Aktienprogramm bei unveränderter Laufzeit auf ein Gesamtvolumen von bis zu 3 Mrd Euro zu erhöhen. Die zurückgekauften Aktien werden entweder eingezogen oder für die Bedienung von langfristigen Vergütungsprogrammen für Führungskräfte und etwaigen zukünftigen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen oder für die Erfüllung möglicher Verpflichtungen aus der Ausübung von Rechten aus der Wandelschuldverschreibung 2017/2025 genutzt. Der Rückkauf über die Börse begann am 08. April 2022 und endet spätestens im Dezember 2024.

Am 12. Februar 2024 hat der Vorstand beschlossen, das laufende Aktienrückkaufprogramm dahingehend zu erweitern, dass bis Ende des Jahres 2025 insgesamt bis zu 130 Mio eigene Aktien zu einem Kaufpreis von nunmehr bis zu 4 Mrd Euro erworben werden sollen. Die Verwendungszwecke bleiben unberührt.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Tranchen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Bisherige Tranchen des Aktienrückkaufprogramms 2022/2024

	Gesamt- volumen Mio €	Maximallaufzeit	Rückkauf Stück	Rückkaufvolumen (ohne Erwerbsne- benkosten) Mio €
Tranche I	800	8. April 2022 bis 7. November 2022	21.931.589	790
Tranche II	500	9. November 2022 bis 31. März 2023	12.870.144	500
Tranche III	500	26. Juni 2023 bis 29. September 2023	11.664.906	500
Tranche IV	600	13. November 2023 bis 19. April 2024	3.531.837 ¹	150

¹ Bis zum 31. Dezember 2023

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zu den Erwerbsvorgängen des Geschäftsjahres 2023 dargestellt.

Share Matching Scheme

Für die Bedienung der Ansprüche aus dem Bonusjahr 2019 des Share Matching Scheme wurden im März und April 2023 für 65 Mio Euro 1.571.122 Aktien erworben. Der Durchschnittskurs je Aktie betrug im März 41,13 Euro und im April 42,75 Euro.

Die Ausgabe von 1.492.965 Aktien an berechtigte Mitarbeiter (Bonusjahr 2019) für die Incentive und Investment Shares erfolgte im April 2023 zum Kurs von 42,50 Euro.

Im Juli 2023 erfolgte darüber hinaus die Bedienung der Ansprüche aus dem Bonusjahr 2019 aus dem Share Matching Scheme (Matching Shares). Dabei wurden 829.856 eigene Aktien zum Kurs von 44,73 Euro an berechtigte Mitarbeiter ausgegeben.

Es wurden 78.157 Aktien im April 2023 zu einem Kurs von 42,70 Euro verkauft.

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zu Veränderungen der eigenen Aktien dargestellt.

Performance Share Plan

Zur Bedienung der Ansprüche aus dem Bonusjahr 2019 des Performance Share Plans wurden im September 3.077.598 eigene Aktien ausgegeben.

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zu Veränderungen der eigenen Aktien dargestellt.

Employee Share Plan

In 2021 wurde als ein weiteres Vergütungsmodell der Employee Share Plan (ESP) eingeführt. Die berechtigten Mitarbeiter können quartärlich entscheiden, einen Teil ihres Gehaltes zu investieren, und erhalten dafür 25 % Rabatt gegenüber dem Börsenkurs. Das Programm ist zum 01. September 2021 in Kraft getreten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden zur Bedienung der Ansprüche aus dem Employee Share Plan 368.940 eigene Aktien ausgegeben.

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zu Veränderungen der eigenen Aktien dargestellt.

27. Rücklagen

Kapitalrücklage

Share Matching Scheme

Im Rahmen des 2009 eingeführten Share Matching Scheme wird der kurzfristige variable Vergütungsbestandteil (Jahreserfolgsvergütung) für berechnete Mitarbeiter zum Teil in Aktien der Deutsche Post AG ausbezahlt (sogenannte Deferred Incentive Shares). Alle berechtigten Mitarbeiter können zudem individuell einen erhöhten Aktienanteil durch Umwandlung eines weiteren Teils des variablen Gehaltes erwerben (sogenannte Investment Shares). Nach Ablauf der Ausübungssperrfrist (vier Jahre) erhalten die berechtigten Mitarbeiter zusätzlich die gleiche Anzahl an Aktien der Deutsche Post AG (sogenannte Matching Shares).

Aufgrund der Wertdifferenz zwischen dem Kauf- und dem Ausgabekurs der eigenen Anteile im Rahmen der Aktienprogramme für Führungskräfte wurden 3 Mio Euro in der Kapitalrücklage passiviert (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

Gewinnrücklagen

Aktienrückkaufprogramm 2022/2024

Durch das Aktienrückkaufprogramm 2022/2024 verringerten sich im Geschäftsjahr 2023 die Gewinnrücklagen um 903 Mio Euro.

Share Matching Scheme

Die zur Bedienung der Ansprüche aus dem Share Matching Scheme (Bonusjahr 2018) im Berichtsjahr erworbenen Aktien reduzierten die Gewinnrücklagen um 63 Mio Euro.

Die Ausgabe von Aktien an berechnigte Mitarbeiter (Bonusjahr 2019) erhöhten die Gewinnrücklagen um 95 Mio Euro.

Es wurden 78.157 Aktien im April 2023 verkauft und erhöhten die Gewinnrücklagen um 3 Mio Euro.

Performance Share Plan

Die Ausgabe von Aktien an berechnigte Mitarbeiter des Performance Share Plan (Bonusjahr 2019) erhöhten die Gewinnrücklagen um 97 Mio Euro.

Employee Share Plan

Die Ausgabe von Aktien an berechnigte Mitarbeiter des Employee Share Plan erhöhten die Gewinnrücklagen um 14 Mio Euro.

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zur Entwicklung der Gewinnrücklagen dargestellt.

Einstellung Gewinnrücklagen gemäß Hauptversammlungsbeschluss

Die Einstellung in die Gewinnrücklagen gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Mai 2023 erhöht die Gewinnrücklagen um 2.000 Mio Euro.

28. Bilanzgewinn

Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 04. Mai 2023 festgelegt, dass aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 von 10.635 Mio Euro eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 2.205 Mio Euro erfolgt. Darüber hinaus werden 2.000 Mio Euro in andere Gewinnrücklagen eingestellt und ein Gewinnvortrag in Höhe von 6.430 Mio Euro vorgetragen. Die Ausschüttung ist im Geschäftsjahr 2023 erfolgt.

Zusammen mit dem Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 2.786 Mio Euro ergibt sich der Bilanzgewinn von 9.216 Mio Euro für 2023.

29. Ausschüttungs- gesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge resultieren zum 31. Dezember 2023 aus der Aktivierung selbsterstellter Software, der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert sowie aus unterschiedlichen Barwertberechnungen der Pensionsrückstellungen (Unterschied zwischen dem 7- und 10-Jahresdurchschnittszins).

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Selbsterstellte Software	149	188
Aus der Differenz der Zeitwerte der Deckungsvermögen zu ihren Anschaffungskosten	238	218
Aus der Differenz der Barwertberechnung der Pensionsrückstellungen mit 7- bzw. 10-Jahres-Zins	424	94
Aktive latente Steuern	170	178
	981	678

Die ausschüttungsgesperrten Beträge sind durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt.

30. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich in Rückstellungen für Pensionen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Rückstellungen

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.280	4.101
Steuerrückstellungen	77	343
Sonstige Rückstellungen	1.510	1.561
	5.867	6.005

31. Rückstellungen für Pensionen und ähn- liche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen zum einen Verpflichtungen der Deutsche Post AG gegenüber eigenen aktiven Mitarbeitern und Rentnern in Höhe von 4.087 Mio Euro (Vorjahr: 4.267 Mio Euro). Daneben werden hier auch entsprechende Verpflichtungen in Höhe von 14 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro) von Tochtergesellschaften ausgewiesen, für die die Deutsche Post AG Schuldbeitritte mit Erfüllungsübernahmen erklärt hat.

Die Rückstellungen für Pensionen gegenüber aktiven und passiven Mitarbeitern der Deutsche Post AG setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Rückstellungen für mittelbare Verpflichtungen		
Versorgungsverpflichtungen *	147	92
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-2	-1
	145	91
Rückstellungen für unmittelbare Verpflichtungen		
Versorgungsverpflichtungen *	4.188	4.029
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-66	-33
	4.122	3.996
Pensionsrückstellungen gesamt		
Versorgungsverpflichtungen *	4.335	4.121
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-68	-34
	4.267	4.087

* nach Saldierung mit Vermögen

Die Pensionsrückstellungen umfassen zum einen Versorgungszusagen an Arbeitnehmer, die einen unmittelbaren Versorgungsanspruch gegen die Deutsche Post AG begründen, zum anderen mittelbare Versorgungsverpflichtungen gegenüber dem Tarifpersonal.

Bei der Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 01. Januar 2010 aufgrund der Einführung des BilMoG wurde mittels versicherungsmathematischer Gutachten (Projected Unit Credit Method; Richttafeln Heubeck 2005 G) eine Zuführung von 507 Mio Euro errechnet. Davon entfielen 280 Mio Euro auf die unmittelbaren und 227 Mio Euro auf die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen. Die Deutsche Post AG verteilt diese Zuführung gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB auf 15 Jahre. Die Jahreszuführungen für diese Sachverhalte betragen insgesamt 34 Mio Euro und werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In den gesamten Zinserträgen für Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 141 Mio Euro sind Zinsaufwendungen aus Aufzinsung in Höhe von 112 Mio Euro sowie Erträge aus dem Deckungsvermögen/Vermögen in Höhe von 253 Mio Euro enthalten.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen werden über die Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost (VAP) und die DP Pensionsfonds AG gewährt und finanziert. Nach Verrechnung mit dem Vermögen verbleibt eine Rückstellung für mittelbare Verpflichtungen in Höhe von 91 Mio Euro.

Für die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern sind zum Bilanzstichtag in ausreichender Höhe Rückstellungen passiviert worden.

Unmittelbare Pensionsverpflichtungen (nicht wertpapiergebunden)

Zum 31. Dezember 2023 bestehen Rückstellungen für unmittelbare Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 3.996 Mio Euro.

Die Deutsche Post AG verfügt zum Stichtag über ein Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 3.950 Mio Euro (beizulegender Zeitwert, der dem Marktwert entspricht), das mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen in Höhe von 7.979 Mio Euro abzüglich des nichtbilanzierten Unterschiedsbetrages von 33 Mio Euro verrechnet wurde. Die Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen belaufen sich auf 3.635 Mio Euro. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens wurden überwiegend Börsenkurse herangezogen. Darlehen und Bankkontenguthaben wurden zum Nennwert angesetzt. Für andere Vermögensgegenstände wurde der beizulegende Zeitwert mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt.

Schuldbeitritte mit Erfüllungsübernahmen

In den Vorjahren hatte die Deutsche Post AG mit Tochtergesellschaften Verträge abgeschlossen, in denen sie den Schuldbeitritt zu einzelnen Pensionsverpflichtungen dieser Tochtergesellschaften erklärte. Die Höhe dieser Verpflichtungen beträgt zum Stichtag 14 Mio Euro.

Wertpapiergebundene Pensionsverpflichtungen

In 2020 hat die Deutsche Post AG eine Neufassung der zusätzlichen Altersversorgung durch Entgeltumwandlung vorgenommen. Die Verzichtsbeträge werden danach ab 2021 in individuellen Versorgungskonten geführt und am Kapitalmarkt angelegt (wertpapiergebundene Zusage). Die Summe der geleisteten Verzichtsbeträge wird als Mindestleistung garantiert. Die daraus resultierende Pensionsverpflichtung wird zurückgestellt und mit dem treuhänderisch gesicherten Fondsvermögen (Deckungsvermögen i.S.v. § 246 Abs. 2 HGB) verrechnet.

Das Versorgungsmodell gilt auch für Tochtergesellschaften der Deutsche Post AG und wird durch vereinbarte Schuldbeitritte in gleicher Weise bei der Deutsche Post AG abgebildet.

Grundlagen der Saldierung

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der wertpapiergebundenen Verpflichtungen	-16	-25
Beizulegender Zeitwert des Fondsvermögens	16	25
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen	0	0

Im Berichtsjahr betrugen die Erträge aus dem Vermögen 2 Mio Euro (Vorjahr: Aufwendungen i.H.v. 2 Mio Euro).

Die Berechnung der mittelbaren und unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen sowie der Schuldbeiträge erfolgte unter Verwendung des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des 7- bzw. 10-Jahresdurchschnittszins beträgt 94 Mio Euro.

Die Effekte aus der Änderung des Rechnungszinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Ermittlung der Pensionsrückstellungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

Ermittlung der Pensionsrückstellungen

	31.12.2022	31.12.2023
jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,0 bis 3,0%	1,0 bis 3,0%
jährliche Rentensteigerungen	1,0 bis 2,25%	1,0 bis 2,25%
Fluktuation durchschnittlich	1,7%	1,7%
Rechnungszins	1,78%	1,82%

32. Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
1. Steuerrückstellungen	77	343
2. Sonstige Rückstellungen		
a) Personalarückstellungen		
Restrukturierung	214	276
Tantiemen	137	137
Überzeit- und sonstige Freizeitanprüche	148	117
Urlaubsansprüche	139	110
Variables Entgelt Arbeitnehmer	87	92
Sonstige	126	141
b) Übrige sonstige Rückstellungen		
Erfüllungsübernahmen	244	232
Postwertzeichen	144	152
Ausstehende Eingangsrechnungen	94	95
Sonstige	177	209
<i>Zwischensumme 2.a) und 2.b)</i>	<i>1.510</i>	<i>1.561</i>
Summe 1. und 2.	1.587	1.904

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Steueraufwendungen des laufenden Jahres sowie eventuelle Steuernachzahlungen aus laufenden Prüfungen der Finanzverwaltung, inklusive der hierauf entfallenden Zinsen.

Der Anstieg der Steuerrückstellungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für Ertragsteuern.

Restrukturierung

Unter Restrukturierung werden im Wesentlichen Aufwendungen für Altersteilzeit und für Vorruhestandsprogramme für Beamte sowie Abfindungen passiviert.

Ende 2011 hatte die Deutsche Post AG als ein besonderes Modell der Alterszeit eine Kombination aus Altersteilzeit- und Zeitwertkontenmodell per Tarifvertrag eingeführt. Die in diesem Modell im Rahmen der Altersteilzeit anfallenden Aufstockungsleistungen werden als Rückstellung passiviert. Die von den Arbeitnehmern geleisteten Einzahlungen in die

Zeitwertkonten werden zurückgestellt. In 2021 wurden weitere Zeitwertkontenmodelle für verschiedene Personenkreise eingeführt.

Zu den aus den Zeitwertkonten resultierenden Verpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen (Deckungsvermögen i.S.v. § 246 Abs. 2 HGB) abgeschlossen. Der Rückstellungsbedarf aus den Zeitwertkonten und die Forderungen aus den Rückdeckungsversicherungen werden miteinander verrechnet.

Die Grundlagen der Saldierung zeigt die nachfolgende Übersicht:

Grundlagen der Saldierung

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Demografiefonds/Zeitwertkonten	-855	-938
Beizulegender Zeitwert der Versicherung	855	938
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen	0	0

Anschaffungskosten für die Versicherungen sind nicht entstanden, da die Einzahlungen der teilnehmenden Beschäftigten direkt an die Versicherung transferiert werden.

Im Berichtsjahr betrugen die Erträge aus dem Deckungsvermögen 16 Mio Euro (Vorjahr: 14 Mio Euro).

Erfüllungsübernahmen

In den Vorjahren hat die Deutsche Post AG Verträge abgeschlossen, in denen sie sich gegenüber mehreren Tochtergesellschaften zu Erfüllungsübernahmen im Innenverhältnis hinsichtlich bestimmter Versorgungsverpflichtungen dieser Tochtergesellschaften verpflichtete. Die von der Deutsche Post AG übernommenen Verpflichtungen betragen zum Stichtag 232 Mio Euro (Vorjahr: 244 Mio Euro).

Die langfristigen Rückstellungen wurden mit dem für die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen maßgeblichen Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Postwertzeichen

Die Rückstellung Postwertzeichen betrifft die am Stichtag bereits veräußerten Wertzeichen, für die eine Leistungserbringung noch aussteht. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Verbrauch der Vorjahresbestände von 144 Mio Euro unterstellt. Die Bewertung erfolgte auf Basis von externen Gutachten aus dem Jahr 2015 und Fortschreibungen auf Basis interner Daten.

33. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

Mio €	31.12.2022	31.12.2023
Anleihen davon konvertibel 1.000 (Vorjahr: 1.000)	6.200	6.200
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223	127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	999	884
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen 200 (Vorjahr: 156)	13.175	12.240
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen 0 (Vorjahr: 0)	108	46
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 291 (Vorjahr: 284) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 (Vorjahr: 0)	805	698
	21.510	20.195

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten hinsichtlich ihrer Restlaufzeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2) ersichtlich.

Eine Übersicht über die bestehenden Anleihen zeigt die folgende Darstellung:

Anleihen

	Zinssatz in %	Emissions- volumen
Anleihe 2012 / 2024	2,875	700 Mio €
Anleihe 2016 / 2026	1,250	500 Mio €
Anleihe 2017 / 2027	1,000	500 Mio €
Anleihe 2018 / 2028	1,625	750 Mio €
Anleihe 2020 / 2026	0,375	750 Mio €
Anleihe 2020 / 2029	0,750	750 Mio €
Anleihe 2020 / 2032	1,000	750 Mio €
Anleihe 2023 / 2033	3,375	500 Mio €
Wandelanleihe 2017 / 2025 ¹	0,050	1.000 Mio €

¹ Wandlungsprämie: 40 %
Wandlungspreis: 55,69 €

Detaillierte Informationen zur Entwicklung der Wandelanleihe 2017/2025 enthält die nachfolgende Übersicht:

Entwicklung der Wandelanleihe

Entwicklung der Wandelanleihe 2017/2025	Preis ¹ €	Wandlungs- verhältnis je Teilschuldver- schreibung ²	Bardividende €
Ausgabe	55,69	1.795,6771	
nach Anpassung in 2018	55,61	1.798,1264	1,15
nach Anpassung in 2019	55,63	1.797,4721	1,15
nach Anpassung in 2020	55,74	1.794,1916	1,15
nach Anpassung in 2021	55,66	1.796,7641	1,35
nach Anpassung in 2022	55,00	1.818,3021	1,80
nach Anpassung in 2023	54,42	1.837,4978	1,85

¹ Der nicht gerundete Wandlungspreis entspricht dem Ergebnis der Division des Nennbetrags von 100.000 Euro durch das angepasste Wandlungsverhältnis

² Berechnungsstelle: Conv-Ex Advisors Limited

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind geprägt von Kontokorrentverbindlichkeiten (106 Mio Euro) und dem Verkauf von Wohnungsbaudarlehen (21 Mio Euro).

Die Wohnungsbaudarlehen werden treuhänderisch verwaltet. Die erhaltenen Zahlungen werden nach einem festen Zins- und Tilgungsplan an die Darlehenskäufer (Kreditinstitute) weitergeleitet.

Da die Darlehensnehmer Sondertilgungen leisten, verbleibt aufgrund des festgelegten Zins- und Tilgungsplans ein Teil der Gelder zunächst bei der Deutsche Post AG und wird zu einem späteren Zeitpunkt an die Darlehenskäufer weitergeleitet. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist daher ein Betrag in Höhe von 21 Mio Euro (Vorjahr: 29 Mio Euro) aus den Sondertilgungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten überwiegend Verbindlichkeiten aus dem Konzern Cash-Management (Inhousebanking) in Höhe von 11.343 Mio Euro (Vorjahr: 12.359 Mio Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern (291 Mio Euro), Verbindlichkeiten aus negativen Marktwerten von Derivaten (113 Mio Euro) sowie aus Verbindlichkeiten aus einem Vorruhestandsprogramm in Höhe von 95 Mio Euro.

34.
Passive Rechnungsab-
grenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen erhaltene Zuschüsse für elektrobetriebene Fahrzeuge sowie Zahlungseingänge aus aufgelösten Zinssicherungsgeschäften.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

35.

Umsatzerlöse

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Mio €	2022	2023
National	13.357	13.645
Post Deutschland	7.537	7.193
Brief Kommunikation & E-Post	4.861	4.569
Dialog Marketing	1.711	1.653
Sonstiges Post Deutschland	965	971
Paket Deutschland	5.820	6.452
International	2.049	2.153
Sonstiges Post & Paket	151	161
Summe Umsätze Post & Paket Deutschland	15.557	15.959
Summe Sonstige Leistungen	575	589
Gesamtsumme Umsatzerlöse	16.132	16.548

Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus dem deutschen Paketgeschäft sowie dem Geschäftsfeld International. Gegenläufig wirkt sich der Umsatzrückgang bei Brief Kommunikation & E-Post aus.

Die sonstigen Leistungen in Höhe von 589 Mio Euro (Vorjahr: 575 Mio Euro) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Service-Level-Agreements, Miet- und Leasingerträge sowie Erträge aus Erstattungen für Arbeitnehmerüberlassung.

Umsatz nach geographischen Zonen

Mio €	2022	2023
Deutschland	15.242	15.583
Europa ohne Deutschland	616	698
Übrige Regionen	274	267
	16.132	16.548

36. Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen werden in Höhe von 101 Mio Euro ausgewiesen (Vorjahr: 96 Mio Euro). Es handelt sich im Wesentlichen um Eigenleistungen im Zusammenhang mit der ab 01. Januar 2010 zulässigen Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände.

37. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Mio €	2022	2023
Erträge aus Währungsumrechnung	854	678
Vergütungen und Erstattungen	81	103
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	108	41
Derivate *)	9	30
Sonstiges	213	182
	1.265	1.034

*) Im Geschäftsjahr 2022 unter Sonstiges ausgewiesen

Geringere Schwankungen am Devisenmarkt führten im Geschäftsjahr zu niedrigeren Erträgen aus Währungsumrechnung.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 41 Mio Euro (Vorjahr: 108 Mio Euro) stellen periodenfremde Erträge dar.

38. Materialaufwand

Die Position Materialaufwand gliedert sich in die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und in die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren

Mio €	2022	2023
Kraft- und Heizstoffe	138	126
Betriebsbedarf	134	120
Ersatzteile und Reparaturmaterial	47	49
Bezogene Waren	35	33
	354	328

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Mio €	2022	2023
Beförderung von Brief- und Paketsendungen	2.883	2.934
Leasing und Miete (inkl. Nebenkosten)	798	847
Provisionen	543	559
Bezogene IT-Leistungen	233	251
Instandhaltung	197	197
Softwareeigenentwicklung	194	178
Sonstiges	685	694
	5.533	5.660

In der Unterposition Sonstiges sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit verbundenen Unternehmen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Kosten nach § 285 Nr. 22 HGB 178 Mio Euro für IT Entwicklungen, davon wurden 101 Mio Euro aktiviert.

39. Personalaufwand/ Mitarbeiter

Personalaufwand/Mitarbeiter

Mio €	2022	2023
Löhne, Gehälter und Bezüge	6.881	7.294
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 462 (Vorjahr: 534)	1.859	1.796
	8.740	9.090

Der Aufwand für Löhne, Gehälter und Bezüge ist gegenüber dem Vorjahr um 413 Mio Euro gestiegen. Den Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2023 eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 387 Mio Euro gewährt. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Aufwendungen für Abfindungen 42 Mio Euro (Vorjahr: 15 Mio Euro), für Vorruhestandsprogramme 36 Mio Euro (Vorjahr: 10 Mio Euro).

Der Rückgang der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 63 Mio Euro beruht im Wesentlichen auf einer geringeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Seit dem Geschäftsjahr 2000 ist die Deutsche Post AG gesetzlich verpflichtet, Beiträge an die Postbeamtenversorgungskasse in Höhe von 33% der Bruttobezüge der bei ihr aktiv beschäftigten Beamtinnen und Beamten und der fiktiven Bruttobezüge der beurlaubten Beamtinnen und Beamten zu leisten. Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BANst PT) nimmt die Aufgaben der Postbeamtenversorgungskasse wahr.

Der Bund gewährleistet, dass die Postbeamtenversorgungskasse jederzeit in der Lage ist, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Berichtsjahr wurden Beiträge in Höhe von 303 Mio Euro an die BANst PT geleistet. Im Vorjahr betrug die Höhe der Beiträge 309 Mio Euro.

Im Berichtsjahr waren nach Personalgruppen durchschnittlich beschäftigt:

Personalgruppen

	2022	2023
Arbeitnehmer	164.449	165.854
Beamte	19.202	17.341
	183.651	183.195

Seit dem 1. Januar 1995 wird bei Neueinstellungen der Beamtenstatus nicht mehr gewährt. Mitarbeiter, die diesen Status zum Stichtag besaßen, sind Beamte auf Lebenszeit, die weiterhin den Vorschriften des Beamtenrechts unterliegen.

40. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Abschreibungen

Mio €	2022	2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	79	78
Abschreibungen auf Sachanlagen		
- Grundstücke und Bauten	64	74
- Technische Anlagen und Maschinen	99	104
- Sonstige Geschäftsausstattung	96	96
	338	352

Im Berichtsjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

41. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio €	2022	2023
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	907	742
Service-Level-Agreements	531	616
Öffentlichkeitsarbeit	235	223
Ersatzleistungen aus Schadensfällen	123	144
Aufwendungen für die Bundesanstalt und die Museumsstiftung	100	101
Reise-, Bewirtungs- und Bildungskosten	83	90
Fremdleistungen für Reinigung, Transport und Bewachung	85	85
Sonstige betriebliche Steuern	65	82
Sonstiges	507	445
	2.636	2.528

Geringere Schwankungen am Devisenmarkt führten im Berichtsjahr zu niedrigeren Aufwendungen aus Währungsumrechnung.

Die Service-Level-Agreements bestehen im Wesentlichen gegenüber der DP Fleet GmbH in Höhe von 560 Mio Euro (Vorjahr: 478 Mio Euro).

Unter Sonstiges werden u.a. Abschreibungen auf Forderungen, Versicherung und Gebühren, Aufwendungen aus der Weiterbelastung von Kosten von Konzernunternehmen, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Zuführung Pensionsrückstellungen BilMoG) ausgewiesen.

42. Finanzergebnis

Finanzergebnis

Mio €	2022	2023
Erträge aus Gewinnabführung davon aus verbundenen Unternehmen 2.830 (Vorjahr: 3.704)	3.704	2.830
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 34 (Vorjahr: 35)	35	34
Beteiligungsergebnis	3.739	2.864
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 962 (Vorjahr: 226) davon aus Abzinsung 153 (Vorjahr: 0)	300	1.279
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 3 (Vorjahr: 4)	4	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen -585 (Vorjahr: -197) davon aus Aufzinsung -1 (Vorjahr: -646)	-961	-741
Zinsergebnis	-657	541
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlauf- vermögens	-4	-2
Finanzergebnis	3.078	3.403

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens zusammen.

Die Veränderung im Beteiligungsergebnis resultiert aus geringeren Erträgen aus der Gewinnabführung der Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH in Höhe von 874 Mio Euro. Deren Ergebnis war geprägt durch gestiegene konzerninterne Zinsaufwendungen sowie geringere Erträge aus Beteiligungen.

43. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Zinsergebnis hat sich um 1.198 Mio Euro verbessert, was insbesondere auf die Entwicklung der Pensionszinsen sowie der Erträge aus Deckungsvermögen/Vermögen (783 Mio Euro) zurückzuführen ist. Die Verbesserung des Zinsergebnisses aus den Pensionsrückstellungen resultiert im Wesentlichen aus um 623 Mio Euro höheren Erträgen aus dem Deckungsvermögen/Vermögen aufgrund einer positiven Renditeentwicklung sowie Marktwertänderungen. Zudem hat sich der Zinsaufwand aus der Verzinsung von Pensionsrückstellungen um 160 Mio Euro reduziert. Die Erträge aus Deckungsvermögen/Vermögen werden mit dem Aufwand aus der Verzinsung von Pensionsrückstellungen saldiert und in Höhe von 141 Mio Euro als Zinsertrag aus Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesen (im Vorjahr Zinsaufwendungen in Höhe von -642 Mio Euro).

Das Zinsergebnis ohne die Zinseffekte der Pensionsrückstellung hat sich um 415 Mio Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf ein höheres positives Zinsergebnis aus dem Konzern Cash-Management (Inhousebanking) zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wird unter Ertragsteuern ein Aufwand von 342 Mio Euro ausgewiesen. Die Aufwendungen, die auf das Berichtsjahr entfallen, betragen 310 Mio Euro. Für Vorjahre ergeben sich Aufwendungen von 32 Mio Euro.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus dem unterschiedlichen Ansatz von Vermögensgegenständen zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen, die passiven latenten Steuern beziehen sich auf Unterschiede in der Bewertung des Anlagevermögens und der Pensionsrückstellungen.

Globale Mindestbesteuerung

Die Deutsche Post AG fällt in den Anwendungsbereich des Mindeststeuergesetzes und ist als Muttergesellschaft des Konzerns DHL Group grundsätzlich Steuerschuldner der Mindeststeuer, soweit nicht bereits nationale Ergänzungssteuern in den Ländern zu entrichten sind. Da diese Rechtsvorschriften erst für Geschäftsjahre gelten, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen, unterliegt die Deutsche Post AG im Berichtszeitraum keiner Steuerbelastung aus der Mindeststeuer. Ab dem Geschäftsjahr 2024 erwartet die Deutsche Post AG eine Erhöhung der laufenden Steuern um einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

44. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 6.430 Mio Euro.

45. Gewinnverwendung

Nachfolgende Übersicht stellt die Gewinnverwendung des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr durch Beschluss der Hauptversammlung dar:

Mio €	2022	2023
Bilanzgewinn	10.239	10.635
Ausschüttung	2.205	2.205
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	2.000
Gewinnvortrag	8.034	6.430

Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 9.216 Mio Euro wird vom Vorstand die Ausschüttung einer Dividende von 1,85 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 2.170 Mio Euro. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn 1.000 Mio Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Der nach Abzug der geplanten Dividendensumme und der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen verbleibende Betrag von 6.046 Mio Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die endgültige Dividendensumme hängt von der Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns am Tag der Hauptversammlung ab.

SONSTIGE ANGABEN

46.

Außerbilanzielle Geschäfte

Treuhandverhältnisse

Treuhandverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2023 für die Darlehensverwaltung im Rahmen der Wohnungsbauförderung und für die gemäß § 119 des sechsten Buches des Sozialgesetzbuches vereinbarten Aufgaben im Rahmen der Wahrnehmung von Leistungen der Rentenversicherungsträger im Rahmen der Auszahlungen der Geldleistungen (Postrentendienst).

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Bestand des Treuhandvermögens Rentenservice 135 Mio Euro (Vorjahr: 80 Mio Euro).

Der Bestand des Treuhandverhältnisses der Wohnungsbauförderung beläuft sich auf 25 Mio Euro (Vorjahr: 34 Mio Euro).

Zum 31. Dezember 2023 verwaltete die Deutsche Post AG aufgrund von verkauften Forderungen gegen Geschäftskunden ein Treuhandvermögen von 1 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro).

Aus diesen Geschäften resultieren für die Deutsche Post AG keine wesentlichen zukünftigen Vorteile und Risiken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betrugen zum Bilanzstichtag 3.298 Mio Euro. Davon entfallen auf verbundene Unternehmen 2.680 Mio Euro. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und aus Altersversorgungsverpflichtungen bestanden nicht.

Im Vorjahr waren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.433 Mio Euro auszuweisen, davon 2.797 Mio Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen gegenüber einem Finanzdienstleister für das Aktienrückkaufprogramm 2022/2024 Tranche 4 aus Aktienrückkäufen eigener Aktien in Höhe von 450 Mio Euro (Vorjahr: 275 Mio Euro). Einen Überblick über das Aktienrückkaufprogramm 2022/2024 zeigt Textziffer 26.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Restlaufzeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Summe	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Mio €				
Gesamt	3.298	1.544	1.055	699
davon aus Altersversorgung	0			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2.680	1.149	985	546
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	0			

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen. Im Rahmen des Konzernmietmodells werden alle Immobilien der Deutsche Post AG von der als zentrale Immobilienvermietungsgesellschaft im Konzern agierenden Deutsche Post Immobilien GmbH angemietet.

Mit einem Finanzdienstleister wurde im November 2023 ein Vertrag über den Rückkauf von eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2022/2024 (4. Tranche) mit einem Volumen von 600 Mio Euro abgeschlossen. In einem Gesamtvolumen von 150 Mio Euro wurden bis zum 31. Dezember 2023 eigene Aktien zurückgekauft. Das Restvolumen zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 450 Mio Euro stellt ebenfalls eine finanzielle Verpflichtung dar.

47. Haftungsverhältnisse

Die Deutsche Post AG hat eine Vielzahl von Patronatserklärungen, Bürgschaften und Garantien zwecks Besicherung der von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Venture-Gesellschaften abzuschließenden Kredit-, Leasing-, Lieferanten-, Leistungs- und Serviceverträge begeben. Hierdurch ließen sich lokal bessere Vertragskonditionen durchsetzen.

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften nach § 765 BGB bestanden in Höhe von 2.873 Mio Euro (Vorjahr: 2.685 Mio Euro) im Wesentlichen zugunsten verbundener Unternehmen.

Garantieerklärungen bestanden in Höhe von 8.890 Mio Euro (Vorjahr: 8.519 Mio Euro) im Wesentlichen zugunsten verbundener Unternehmen.

Patronatserklärungen wurden in Höhe von 717 Mio Euro (Vorjahr: 584 Mio Euro) im Wesentlichen zugunsten verbundener Unternehmen erteilt.

Des Weiteren sind in den vorgenannten Zahlen auch Haftungsverhältnisse in Höhe von 679 Mio Euro (Vorjahr: 162 Mio Euro) enthalten, welche speziell wegen Altersvorsorgeverpflichtungen begeben wurden.

Zusätzlich zu den vorstehend genannten Haftungsverhältnissen hat die Deutsche Post AG gesamtschuldnerische Haftungserklärungen (§ 403-Verklaringen nach niederländischem Recht) für 21 niederländische Tochtergesellschaften abgegeben, um auf die Offenlegung der Abschlüsse verzichten zu können. Die Haftungserklärung umfasst alle Rechtsgeschäfte dieser Gesellschaften.

Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des fortlaufenden Monitorings der Liquiditätssituation ihrer Gesellschaften ist das Risiko einer Inanspruchnahme nach Einschätzung der Deutsche Post AG als äußerst gering anzusehen. Eine Passivierung der Haftungsverhältnisse erscheint somit nicht geboten.

48. Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die Deutsche Post AG unterliegt als international tätiges Unternehmen zwangsläufig Finanzrisiken, beispielsweise aus der Schwankung von Wechselkursen, Zinsen oder Rohstoffpreisen. Im Rahmen des zentralen Risikomanagements übernimmt die Deutsche Post AG die Rolle der In-house-Bank im Konzern DHL Group. In dieser Funktion werden die konzernweiten Finanzrisiken so weit wie möglich zentralisiert und zur Absicherung des Konzerns externe Sicherungsgeschäfte mit Banken abgeschlossen, die wiederum teilweise intern an Konzerngesellschaften durchgestellt werden. Es werden originäre und derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisschwankungen auszugleichen.

Einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und ihre Nominal- bzw. Marktwerte zum 31. Dezember 2023 gibt die folgende Tabelle:

Derivate Finanzinstrumente

in Mio Euro	Nominalwert			Marktwert		
	Verbundene Unternehmen	Dritte	Summe	Verbundene Unternehmen	Dritte	Summe
Zinsbezogene Produkte						
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0
davon positive Marktwerte				0	0	0
davon negative Marktwerte				0	0	0
Währungsgeschäfte						
Devisentermingeschäfte	0	7.073	7.073	0	-40	-40
davon positive Marktwerte				0	57	57
davon negative Marktwerte				0	-97	-97
Rohstoffpreisgeschäfte						
Rohstoffpreisswaps	0	104	104	0	-17	-17
davon positive Marktwerte				0	1	1
davon negative Marktwerte				0	-18	-18
Summe			7.177			-57

Das Nominalvolumen bestimmt sich aus der Summe der den einzelnen Geschäften zugrundeliegenden absoluten Beträge. Dabei werden konzerninterne Geschäfte (Inhouse-Bank-Funktion) und externe Geschäfte mit Banken unterschieden. Als Marktwerte werden die innerhalb unterschiedlicher Kategorien derivativer Finanzinstrumente nicht realisierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Positionen ausgewiesen.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen bestimmt. Die Marktwertermittlung für diese Instrumente erfolgte durch das im Konzern eingesetzte Treasury-Management-System. Die Marktwerte der Rohstoffpreis-Swaps wurden von den entsprechenden Banken zur Verfügung gestellt, mit denen die Sicherungsgeschäfte ursprünglich abgeschlossen wurden.

Nach HGB stellen Derivate schwebende Geschäfte dar, die in der Bilanz i. d. R. nicht angesetzt werden. Schwebende Geschäfte sind unter HGB imparitatisch zu bewerten. Für unrealisierte Verluste aus schwebenden Geschäften muss eine Drohverlustrückstellung gebildet werden, während

unrealisierte Gewinne außer Ansatz bleiben. Demnach ist für Derivate, die zum Stichtag einen negativen Marktwert aufweisen, i. d. R. eine Drohverlustrückstellung auszuweisen.

Als Ausnahme zu dieser Grundregel dürfen für Derivate unter bestimmten Voraussetzungen Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet werden. Im Fall der Bildung von Bewertungseinheiten als Makro Hedge werden gleichartige Risiken aus Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Finanzinstrumenten zusammengefasst. Hierbei wird das verbleibende Netto-Risiko abgesichert. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten als Portfolio Hedge werden jeweils gleichartige Risiken von Aktiva und Passiva zusammengefasst und (brutto) abgesichert.

Bei der Bildung von Bewertungseinheiten darf für bereits bilanzwirksame zulässige Grundgeschäfte die Durchbuchungs- oder Einfrierungsmethode angewendet werden. Für alle anderen zulässigen Grundgeschäfte ist die Einfrierungsmethode anzuwenden. Bei Anwendung der Durchbuchungsmethode werden die Marktwerte der Derivate erfolgswirksam im Jahresabschluss erfasst, während bei Anwendung der Einfrierungsmethode keine Anpassung der Bilanzausweise für Marktwertänderungen aus effektiven Sicherungsbeziehungen erfolgt.

Zum Bilanzstichtag hat die Deutsche Post AG in folgenden Fällen das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten ausgeübt:

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus externen Bank-salden, Inhouse-Bank-Salden, Darlehen (gebuchte Grundgeschäfte) im Volumen von 6.858 Mio Euro wurden mit Devisentermingeschäften (Sicherungsgeschäfte) im Netto-Volumen von 6.858 Mio Euro, mit einer maximalen Laufzeit bis Dezember 2024, zu homogenen Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung unter Anwendung der Durchbuchungsmethode zusammengefasst, um das Währungsrisiko abzusichern. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt 69 Mio Euro. Bei Anwendung der Durchbuchungsmethode werden die positiven/negativen Marktwerte aus den betreffenden Derivaten in den Bilanzposten sonstige Vermögenswerte/sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Anpassung der entsprechenden Portfolien erfolgt laufend. Fällige Sicherungsgeschäfte werden – soweit notwendig – durch neue Sicherungsgeschäfte prolongiert. Aufgrund der unterschiedlichen Fälligkeiten von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten stehen unrealisierten Verlusten aus Darlehensbeziehungen von netto 17 Mio Euro Sicherungsinstrumente mit einem anteiligen Marktwert in Höhe von netto 17 Mio Euro gegenüber. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechende sonstige betriebliche Aufwands- und Ertragsbuchungen erfasst. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match Methode beurteilt und retrospektiv mit Hilfe der kumulativen Dollar-Offset Methode gemessen, wobei nur kassakursbedingte Wertänderungen einbezogen werden. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 %, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen.

Für den Teil der Marktwerte der Sicherungsgeschäfte, der nicht durch Änderungen der Kassakurse bedingt und somit nicht Bestandteil der Sicherungsbeziehung war, wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 6 Mio Euro gebildet.

Externe Rohstoffpreis-Swaps im Volumen von 104 Mio Euro (Marktwert netto -17 Mio Euro, davon 1 Mio Euro positive und -18 Mio Euro negative Marktwerte) wurden unter Anwendung der Einfrierungsmethode mit mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen zu jeweils einer Makro-Bewertungseinheit für Diesel-, Strom und Erdgas-Käufe zusammengefasst, um das Rohstoffpreis-Risiko abzusichern. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt 18 Mio Euro. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um geplante Diesel-Käufe mit einem Nominalwert von 80 Mio Euro im Zeitraum bis Dezember 2025, sowie Strom-Käufe mit einem Nominalwert von 1 Mio Euro im Zeitraum bis Dezember 2025 und Erdgas-Käufe mit einem Nominalwert von 23 Mio Euro im Zeitraum bis Dezember 2025. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match Methode eingeschätzt und retrospektiv mit Hilfe der kumulativen Dollar-Offset Methode ermittelt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 %, da die wesentlichen Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Für die durch die Bewertungseinheit entstehenden synthetischen Festpreis-Beschaffungsgeschäfte wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 18 Mio Euro gebildet. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es per 31. Dezember 2023 keine Zinssicherungsgeschäfte bei der Deutschen Post AG.

Für folgende Sachverhalte wurden keine Bewertungseinheiten gebildet:

Externe Devisengeschäfte mit einem Volumen von 215 Mio Euro (Marktwert netto 13 Mio Euro, davon positive Marktwerte 13 Mio Euro und negative Marktwerte 0 Mio Euro) und einer Laufzeit bis November 2028 waren nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung, da die zugrundeliegenden Risiken nicht bei der Deutsche Post AG, sondern bei anderen Konzerngesellschaften liegen.

Die Höhe der insgesamt per 31. Dezember 2023 gebildeten Drohverlustrückstellungen für Derivate belief sich auf 24 Mio Euro (Vorjahr: 16 Mio Euro).

49.

Anteilsbesitz

Die Anteilsbesitzliste nach § 285 Nr. 11, 11a und 11b HGB ist in Anlage 3 dargestellt.

50.
Entsprechenserklärung
zum Deutschen Corporate
Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Deutsche Post AG haben gemeinsam die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.corporate-governance-code.de und auf der Homepage www.group.dhl im Wortlaut dauerhaft öffentlich abrufbar (§ 161 Abs. 2 AktG).

51.
Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Deutsche Post AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

52.
Nachtragsbericht

Die KfW Bankengruppe (KfW) hat am 6. Februar 2024 bekanntgegeben, dass sie 50 Mio Aktien aus ihrem Bestand an der Deutsche Post AG im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (accelerated bookbuilt offering) verkauft hat. Die Platzierung der Aktien hat sich an institutionelle Investoren gerichtet.

Nach erfolgreicher Durchführung der Aktienplatzierung sank der Gesamtanteil der KfW von 20,49 % auf 16,45 %, entsprechend erhöhte sich der Streubesitz der Deutsche Post AG. Nach Abschluss der Transaktion bleibt die KfW die größte Aktionärin der Deutsche Post AG.

Am 12. Februar 2024 hat der Vorstand beschlossen, das laufende Aktienrückkaufprogramm dahingehend zu erweitern, dass bis Ende des Jahres 2025 insgesamt bis zu 130 Mio eigene Aktien zu einem Kaufpreis von nunmehr bis zu 4 Mrd Euro erworben werden sollen. Die Verwendungszwecke bleiben unberührt.

Weitere Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Deutsche Post AG auswirken könnten, lagen nicht vor.

53.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2023 insgesamt auf 23,4 Mio Euro (Vorjahr: 26,9 Mio Euro). Darin enthalten waren 819.474 Stück SAR (Vorjahr: 1.176.006 Stück), die zum Ausgabezeitpunkt einen Wert von 8,0 Mio Euro (Vorjahr: 9,3 Mio Euro) hatten.

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands und Versorgungsempfänger betrugen im Geschäftsjahr 2023 38,90 Mio Euro (Vorjahr: 10,20 Mio Euro). Rückstellungen für laufende Pensionen bestehen in Höhe von 102,3 Mio Euro (Vorjahr: 95,0 Mio Euro).

Vergütung des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats wie im Vorjahr 3,7 Mio Euro; davon entfielen wieder 3,5 Mio Euro auf das Fixum sowie 0,2 Mio Euro auf Sitzungsgelder.

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrats **Geschäftsjahr 2023**

Vertreter der Aktionäre

Vorname, Name	Ausgeübter Beruf
Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitz)	Vorsitzender des Aufsichtsrats und ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Dr. Mario Daberkow	Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG (bis 16. März 2023) Head of Group IT Infrastructure & Services der Volkswagen AG (ab 1. April 2023)
Ingrid Deltenre	Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten, ehemalige Generaldirektorin der European Broadcasting Union
Dr. Heinrich Hiesinger	Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten
Prof. Dr. Luise Hölscher	Staatssekretärin im Bundesministerium der Finanzen
Simone Menne	Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten, ehemaliges Mitglied der Unternehmensleitung der Boehringer Ingelheim GmbH
Lawrence Rosen	Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Post AG
Dr. Stefan Schulte	Vorsitzender des Vorstands der Fraport AG
Dr. Katrin Suder (ab 4. Mai 2023)	Selbstständige Unternehmensberaterin, TAE Advisory & Sparring GmbH
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt (bis 4. Mai 2023)	Mitglied der Geschäftsführung der SMS group GmbH
Stefan B. Wintels	Vorsitzender des Vorstands der KfW Bankengruppe

Vertreter der Arbeitnehmer

Vorname, Name

Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)

Silke Busch (ab 4. Mai 2023)

Jörg von Dosky

Gabriele Gülzau (bis 4. Mai 2023)

Thomas Held

Mario Jacubasch

Thorsten Kühn

Ulrike Lennartz-Pipenbacher

Yusuf Özdemir

Stephan Teuscher

Stefanie Weckesser

Ausgeübter Beruf

Stellvertretende Vorsitzende des ver.di-Bundesvorstands und Bundesfachbereichsleiterin Postdienste, Speditionen und Logistik im Bundesvorstand ver.di

Mitglied des Betriebsrats der Deutsche Post AG, Niederlassung Betrieb, Münster

Vorsitzender des Konzern- und Unternehmenssprecher-ausschusses der Deutsche Post AG

Vorsitzende des Betriebsrats, Deutsche Post AG, Niederlassung Betrieb, Hamburg

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Deutsche Post AG

Bereichsleiter Postdienste, Mitbestimmung und Jugend sowie Bundesfachgruppenleiter Postdienste, Bundesverwaltung ver.di

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats und stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG

Bereichsleiter Tarif-, Beamten- und Sozialpolitik im Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik, Bundesverwaltung ver.di

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Deutsche Post AG, Niederlassung Betrieb, Augsburg

Mitglieder des Vorstands
Geschäftsjahr 2023

Vorname, Name

Dr. Frank Appel

Dr. Tobias Meyer

Oscar de Bok

Pablo Ciano

Nikola Hagleitner

Melanie Kreis

Dr. Thomas Ogilvie

John Pearson

Tim Scharwath

Ressort

Vorstandsvorsitz (bis 4. Mai 2023)

Vorstandsvorsitz (ab 4. Mai 2023)
Global Business Services

Supply Chain

eCommerce

Post & Paket Deutschland

Finanzen

Personal

Express

Global Forwarding, Freight

Weitere Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Vertreter der Aktionäre

Vorname, Name

Weitere Mandate

Dr. Nikolaus von Bomhard

- a) Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Vorsitz)
- b) Athora Holding Ltd., Bermuda¹ (Board of Directors, Vorsitz)
(bis 31. Dezember 2023)

Dr. Mario Daberkow

- a) yabeo Venture Tech AG (seit 10. August 2023)
- b) J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A., Luxemburg
(Aufsichtsrat, Vorsitz) (bis 16. März 2023)²
Softbridge-Proyectos Tecnológicos S.A., Portugal
(Board of Directors) (bis 16. März 2023)²
VW Credit, Inc., USA (Board of Directors) (bis 16. März 2023)²

Ingrid Deltenre

- a) keine Mitgliedschaften
- b) Givaudan SA¹, Schweiz (Verwaltungsrat)
Banque Cantonale Vaudoise SA¹, Schweiz (Verwaltungsrat)
SPS Holding AG, Schweiz (Verwaltungsrat)

Dr. Heinrich Hiesinger

- a) BMW AG¹
Fresenius Management SE
ZF Friedrichshafen AG (Vorsitz)
- b) keine Mitgliedschaften

Prof. Dr. Luise Hölscher

- a) Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- b) keine Mitgliedschaften

Simone Menne

- a) Henkel AG & Co. KGaA¹
- b) Johnson Controls International plc¹, Irland (Board of Directors)
Russel Reynolds Associates Inc., USA (Board of Directors)

Lawrence Rosen

- a) Lanxess AG¹
Lanxess AG Deutschland GmbH³
- b) Qiagen N. V.¹, Niederlande (Aufsichtsrat, Vorsitz)

Dr. Katrin Suder (seit 4. Mai 2023)

- a) LEG Immobilien SE¹
- b) Cloudflare, Inc.¹, USA (Board of Directors)
Schülke & Mayr GmbH (Beirat) (bis 31. Oktober 2023)

Dr. Stefan Schulte

- a) keine Mitgliedschaften
- b) Fraport Ausbau Süd GmbH (Aufsichtsrat, Vorsitz)⁴
Fraport Regional Airports of Greece A S.A., Griechenland
(Board of Directors, Vorsitz)⁴
Fraport Regional Airports of Greece B S.A., Griechenland
(Board of Directors, Vorsitz)⁴
Fraport Regional Airports of Greece Management Company S. A.,
Griechenland (Board of Directors, Vorsitz)⁴
Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Porto Alegre, Brasilien
(Aufsichtsrat, Vorsitz)⁴
Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Fortaleza, Brasilien
(Aufsichtsrat, Vorsitz)⁴

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt (bis 4. Mai 2023)

- a) Fraport AG ¹
- b) Ford Otomotiv Sanayi A. S. ¹, Türkei (Board of Directors)

Stefan B. Wintels

- a) Deutsche Telekom AG¹
- b) KfW Capital GmbH & Co. KG (Aufsichtsrat, Vorsitz) ⁵

Vertreter der Arbeitnehmer

Vorname, Name

Weitere Mandate

Jörg von Dosky

- a) PSD Bank München eG (Vorsitz seit 26. Januar 2024)
- b) keine Mitgliedschaften

Andrea Kocsis

- a) keine Mitgliedschaften
- b) KfW Bankengruppe (Verwaltungsrat)

¹ Börsennotiert

² Konzernmandat VW

³ Konzernmandat Lanxess

⁴ Konzernmandat Fraport

⁵ Konzernmandat KfW Bankengruppe

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

**Mandate von Mitgliedern des Vorstands
in Aufsichtsräten und Kontrollgremien**

Vorname, Name

Weitere Mandate

**Dr. Frank Appel (bis 04. Mai
2023)**

- a) Fresenius Management SE
Deutsche Telekom AG (Aufsichtsrat, Vorsitz)
- b) keine Mitgliedschaften

Pablo Ciano

- a) keine Mitgliedschaften
- b) FarEye Technologies Private Ltd., Indien (Board of Directors)

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Anlagen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023
Anlage 1 zum Anhang

Mio Euro	Anschaffungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.23	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	31.12.23	01.01.23	Abschr.	Zuschr.	Umbuchg.	Abgänge	31.12.23	01.01.23	31.12.23
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Selbsterstellte Software	449	101	0	1	549	235	43	0	0	0	278	214	271
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	357	25	2	2	382	299	35	0	0	1	333	58	49
Geleistete Anzahlungen	9	10	-2	0	17	0	0	0	0	0	0	9	17
Summe Immaterielle Vermögenswerte	815	136	0	3	948	534	78	0	0	1	611	281	337
2. Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.033	178	236	2	4.445	1.647	74	0	0	0	1.721	2.386	2.724
Technische Anlagen und Maschinen	3.023	164	50	22	3.215	1.868	104	0	0	21	1.951	1.155	1.264
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.208	65	11	71	1.213	825	96	0	0	69	852	383	361
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	485	119	-297	14	293	0	0	0	0	0	0	485	293
Summe Sachanlagen	8.749	526	0	109	9.166	4.340	274	0	0	90	4.524	4.409	4.642
Zwischensumme 1. / 2.	9.564	662	0	112	10.114	4.874	352	0	0	91	5.135	4.690	4.979
3. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.844	3	0	0	12.847	0	0	0	0	0	0	12.844	12.847
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	284	10	0	80	214	0	0	0	0	0	0	284	214
Wertpapiere des Anlagevermögens	63	1	0	2	62	0	0	0	0	0	0	63	62
Sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1
Summe Finanzanlagen	13.192	14	0	82	13.124	0	0	0	0	0	0	13.192	13.124
Anlagevermögen gesamt	22.756	676	0	194	23.238	4.874	352	0	0	91	5.135	17.882	18.103

Verbindlichkeitspiegel in Mio € zum 31.12.2023
Anlage 2 zum Anhang

	Stand: 31.12.2022				Stand 31.12.2023			
	davon mit einer Restlaufzeit			Summe	davon mit einer Restlaufzeit			Summe
Mio €	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren		bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren	
Anleihen	500	5.700	2.250	6.200	700	5.500	2.000	6.200
davon Wandelanleihe: 1.000								
31.12.2022: 1.000								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202	21	2	223	113	14	1	127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	999	0	0	999	884	0	0	884
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.175	0	0	13.175	12.240	0	0	12.240
davon aus Lieferungen und Leistungen: 200								
31.12.2022: 156								
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	108	0	0	108	46	0	0	46
davon aus Lieferungen und Leistungen: 0								
31.12.2022: 0								
Sonstige Verbindlichkeiten	698	107	1	805	645	53	0	698
davon aus Steuern: 291								
31.12.2022: 284								
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0								
31.12.2022: 0								
Gesamt	15.682	5.828	2.253	21.510	14.628	5.567	2.001	20.195

Anteilsbesitzliste

Anlage 3 zum Anhang

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden					
Europa					
ABIS GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	128	0
Agheera GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Airmail Center Frankfurt GmbH ⁹⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	7.143	1.780
ALTBERG GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	94,50	EUR	50	0
Albert Scheid GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	1.022	0
AO DHL International	Russland, Moskau	100,00	EUR	11.978	7.340
Betreibergesellschaft Verteilzentrum GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Blue Eagle Consolidation Services GmbH	Deutschland, Mainz	100,00	EUR	60	1
Braid Group (Holdings) Limited	Großbritannien, Renfrew	100,00	EUR	22.390	257
Braid Logistics (UK) Limited	Großbritannien, Renfrew	100,00	EUR	31.084	-2.599
Danmar Lines AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	32.659	-1.721
Danzas Deutschland Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	265.025	0
Danzas Fashion Service Centers B.V.	Niederlande, Waalwijk	100,00	EUR	831	32
Danzas Grundstücksverwaltung Frankfurt GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	22.679	0
Danzas Holding AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	256.298	136.471
Danzas Verwaltungs GmbH ⁹⁾	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	8.928	4.582
Danzas, S.L.	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	780.179	65.179
Deutsche Post (Komerca) Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	2.604	53
Deutsche Post Adress Beteiligungsgesellschaft mbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	416	0
Deutsche Post Adress Geschäftsführungs GmbH	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	-13	-32
Deutsche Post Adress GmbH & Co. KG ¹⁴⁾	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	20.811	17.032
Deutsche Post Assekuranz Vermittlungs GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	632.760	0
Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	12.089.500	0
Deutsche Post Customer Service Center GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	43	0
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Logistikzentren KG ¹⁴⁾	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	42.335	2.059
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Objekt Weißenhorn KG ^{8), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	0	0
Deutsche Post DHL Express Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	8.843.025	0
Deutsche Post DHL Facility Management Deutschland GmbH	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	4.062	532
Deutsche Post DHL Real Estate Deutschland GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	51	0
Deutsche Post DHL Research and Innovation GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	7.500	0
Deutsche Post Dialog Solutions GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.126	0
Deutsche Post Direkt GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	60	0
Deutsche Post E-POST Solutions GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	13.792	0
Deutsche Post Fleet GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	511.115	0
Deutsche Post Global Mail (France) SAS	Frankreich, Issy-les-Moulineaux	100,00	EUR	5.706	-971
Deutsche Post Global Mail (Netherlands) B. V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	6.607	1.233
Deutsche Post Global Mail (UK) Limited	Großbritannien, Langley	100,00	EUR	73.189	15.194
Deutsche Post Immobilien GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	6.025	0
Deutsche Post InHaus Services GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.534	0
Deutsche Post International B.V.	Niederlande, Amsterdam	100,00	EUR	11.014.432	701.046
Deutsche Post Investments GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post IT Services GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	39.254	0
Deutsche Post Mobility GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	6.055	0
Deutsche Post Reinsurance S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	29.073	-79
Deutsche Post Shop Essen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Essen	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Shop Hannover GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hannover	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Shop München GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, München	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Transport GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL (Cyprus) Ltd.	Zypern, Nikosia	100,00	EUR	5.245	724
DHL 2-Mann-Handling GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	616	591
DHL Air (Austria) GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	11.802	6.235
DHL Air Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	273.371	22.644
DHL AirWays GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	25	0
DHL Automotive GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	4.091	0
DHL Automotive Offenau GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	275	0
DHL Automotive s.r.o.	Tschechische Republik, Neprevazka	100,00	EUR	2.976	-1.892
DHL Aviation (France) SAS	Frankreich, Le Bourget	100,00	EUR	7.319	571
DHL Aviation (Netherlands) B.V.	Niederlande, Haarlemmermeer	100,00	EUR	-29.629	6.333
DHL Aviation (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	56.785	11.344
DHL Aviation NV/SA	Belgien, Steenokkerzeel	100,00	EUR	52.797	8.737
DHL Consulting GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Copenhagen HUB Denmark A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	10	-96
DHL Data & Analytics GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Distribution Holdings (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	200.637	63.164
DHL eCommerce (Belgium) NV	Belgien, Ternat	100,00	EUR	15.687	3.398
DHL eCommerce (Services) B.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	142.498	41.394
DHL eCommerce (Netherlands) B.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	159.803	50.637
DHL eCommerce Nordic AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	20.762	10.239
DHL eCommerce UK Limited	Großbritannien, Slough	100,00	EUR	47.505	-12.783
DHL Ekspres (Slovenija), d.o.o.	Slowenien, Trzin	100,00	EUR	2.753	1.048
DHL Exel Slovakia, s.r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	1.391	634
DHL Exel Supply Chain (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	-13.378	-4.417
DHL Exel Supply Chain (Spain), S.L.U.	Spanien, San Fernando de Henares	100,00	EUR	37.857	13.060
DHL Exel Supply Chain Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	0	0
DHL Exel Supply Chain Portugal, S.A.	Portugal, Alverca	100,00	EUR	160	-572
DHL Exel Supply Chain Trade (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	3.575	418
DHL Express (Austria) GmbH	Österreich, Guntramsdorf	100,00	EUR	29.040	10.734
DHL Express (Czech Republic) s.r.o.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	7.369	4.849
DHL Express (Denmark) A/S	Dänemark, Brøndby	100,00	EUR	80.482	6.916
DHL Express (Finland) Oy	Finnland, Helsinki	100,00	EUR	15.314	4.082
DHL Express (Hellas) S.A.	Griechenland, Athen	100,00	EUR	13.046	2.940
DHL Express (Iceland) EHF	Island, Reykjavik	100,00	EUR	7.462	1.826
DHL Express (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	31.053	7.736
DHL Express (Italy) S.r.l.	Italien, Peschiera Borromeo	100,00	EUR	153.985	45.055

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Express (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Contern	100,00	EUR	6.298	947
DHL Express (Netherlands) B.V.	Niederlande, Den Haag	100,00	EUR	104.665	25.182
DHL Express (Norway) AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	29.288	6.101
DHL Express (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	19.406	6.439
DHL Express (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	24.219	17.516
DHL Express (Slovakia), spol. s r. o.	Slowakei, Bratislava	100,00	EUR	3.358	1.561
DHL Express (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	18.892	9.807
DHL Express (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	3.769	-1.552
DHL Express Bulgaria EOOD	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	3.484	2.011
DHL Express Customer Service GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Monheim am Rhein	100,00	EUR	25	0
DHL Express Estonia AS	Estland, Tallinn	100,00	EUR	10.353	1.266
DHL Express Germany GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	6.618	0
DHL Express Hungary Forwarding and Services LLC	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	5.470	3.720
DHL Express Latvia SIA	Lettland, Marupe	100,00	EUR	3.631	828
DHL Express Macedonia d.o.o.e.l.	Mazedonien, Skopje	100,00	EUR	1.588	109
DHL Express Network Management GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	25	0
DHL Express Portugal, Lda.	Portugal, Moreira da Maia	100,00	EUR	15.967	2.442
DHL Express Spain S.L.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	53.698	15.190
DHL Fastighet X AB	Schweden, Solna	100,00	EUR	358	-7
DHL Finance Services B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	8.340	2.353
DHL FoodLogistics GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	258	0
DHL Freight (Belgium) NV	Belgien, Kontich	100,00	EUR	892	-2.025
DHL Freight (France) SAS	Frankreich, Marne-la-Vallée	100,00	EUR	6.766	3.982
DHL Freight (Netherlands) B.V.	Niederlande, Tiel	100,00	EUR	-51.258	-3.818
DHL Freight (Sweden) AB	Schweden, Solna	100,00	EUR	116.960	51.085
DHL Freight CZ s.r.o.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	5.794	1.175
DHL Freight d.o.o.	Kroatien, Zagreb	100,00	EUR	1.683	95
DHL FREIGHT d.o.o. Belgrade	Serbien, Belgrad	100,00	EUR	3.473	652
DHL Freight Denmark A/S	Dänemark, Brøndby	100,00	EUR	5.096	-686
DHL Freight Finland Oy	Finnland, Helsinki	100,00	EUR	6.212	1.404
DHL Freight Germany Holding GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	165.292	30.062
DHL Freight GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	10.752	0
DHL Freight Grundstücksverwaltungs GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Gertner International GmbH	Deutschland, Altentreptow	100,00	EUR	0	0
DHL Freight Hungary Forwarding and Logistics LLC	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	9.244	3.528
DHL Freight Portugal, Unipessoal Lda.	Spanien, Maia	100,00	EUR	636	-241
DHL Freight Romania S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	937	927
DHL Freight Slovakia, s.r.o.	Slowakei, Bratislava	100,00	EUR	1.103	728
DHL Freight Spain, S.L.	Spanien, Coslada	100,00	EUR	12.200	2.042
DHL GBS (UK) Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	18.576	3.295
DHL Global Event Logistics GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	607	0
DHL Global Forwarding (Austria) GmbH	Österreich, Fischamend	100,00	EUR	25.802	5.011
DHL Global Forwarding (Belgium) NV	Belgien, Machelen	100,00	EUR	42.043	9.187
DHL Global Forwarding (CZ) s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	20.385	4.432
DHL Global Forwarding (Denmark) A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	31.349	10.257
DHL Global Forwarding (Finland) Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	21.222	4.347
DHL Global Forwarding (France) SAS	Frankreich, Villepinte	100,00	EUR	53.931	23.002
DHL Global Forwarding (Ireland) Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	39.631	15.696
DHL Global Forwarding (Italy) S.p.A.	Italien, Pozzuolo Martesana	100,00	EUR	54.630	31.428
DHL Global Forwarding (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	3.609	400
DHL Global Forwarding (Netherlands) B.V.	Niederlande, Hoofddorp	100,00	EUR	111.690	21.119
DHL Global Forwarding (Norway) AS	Norwegen, Skedsmokorset	100,00	EUR	10.868	967
DHL Global Forwarding (Slovakia) s. r. o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	2.027	2.043
DHL Global Forwarding (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	48.313	14.217
DHL Global Forwarding (UK) Limited	Großbritannien, Chertsey	100,00	EUR	237.259	54.377
DHL Global Forwarding Customs, LLC	Russland, Moskau	100,00	EUR	134	167
DHL Global Forwarding d.o.o.	Kroatien, Zagreb	100,00	EUR	3.851	-368
DHL Global Forwarding d.o.o. Belgrade	Serbien, Belgrad	100,00	EUR	1.648	827
DHL Global Forwarding GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	7.242	0
DHL Global Forwarding Hellas S.A. of International Transportation and Logistics	Griechenland, Piräus	100,00	EUR	9.879	982
DHL Global Forwarding Hungary Kft.	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	12.879	7.273
DHL Global Forwarding LLC	Russland, Chimki	100,00	EUR	7.154	10.405
DHL Global Forwarding Management GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	13.359	0
DHL Global Forwarding Portugal, Lda.	Portugal, Moreira da Maia	100,00	EUR	9.628	1.046
DHL Global Forwarding Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	11.097	12.934
DHL Global Forwarding Spain, S.L.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	31.221	18.550
DHL GLOBAL FORWARDING, logistika, d. o. o.	Slowenien, Brnik	100,00	EUR	8.255	1.312
DHL Global Management GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	7.818.590	0
DHL Global Match (Belgium) N.V.	Belgien, Loncin	100,00	EUR	-1.965	-1.243
DHL Global Match (UK) Limited	Großbritannien, Langley	100,00	EUR	1.205	2.082
DHL Grundstücksverwaltungsgesellschaft Köln-Eifeltor mbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Hauptvogel International GmbH ⁽⁹⁾	Deutschland, Klippphausen	51,00	EUR	537	417
DHL Holding (France) SAS	Frankreich, Le Bourget	100,00	EUR	414.270	80.339
DHL Holding (Italy) S.r.l.	Italien, Peschiera Borromeo	100,00	EUR	651.700	133.326
DHL Holdings (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	1	0
DHL Home Delivery GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	5.179	0
DHL Hub Leipzig GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Leipzig	100,00	EUR	25	0
DHL Information Services (Europe) s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	95.681	16.309
DHL International (Albania) Ltd.	Albanien, Tirana	100,00	EUR	573	268
DHL International (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	1.137	28
DHL International (Romania) S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	9.229	2.522
DHL International (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	143.054	61.810
DHL International d.o.o.	Kroatien, Zagreb	100,00	EUR	3.125	794
DHL International d.o.o. Sarajevo	Bosnien und Herzegowina, Sarajewo	100,00	EUR	1.308	208
DHL International Express (France) SAS	Frankreich, Le Bourget	100,00	EUR	55.257	30.691
DHL International GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.353.453	0
DHL International Ltd.	Malta, Luqa	100,00	EUR	2.106	406
DHL International NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	18.593	11.432
DHL International Ukraine JSC	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	4.448	1.038
DHL Kontraktlogistik GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	769	299

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Leupold International GmbH	Deutschland, Oberkotzau	51,00	EUR	943	156
DHL Logistics (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	52.615	4.331
DHL Logistics (Slovakia), spol. s r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	11.242	1.750
DHL Logistics (Ukraine) Ltd.	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	1.119	-206
DHL Logistics Bulgaria EOOD	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	2.942	324
DHL Logistics Estonia OÜ	Estland, Tallinn	100,00	EUR	10.756	939
DHL Logistics Lietuva UAB	Litauen, Vilnius	100,00	EUR	8.497	1.104
DHL Logistics OOO	Russland, Chimki	100,00	EUR	-2.238	-4.620
DHL Logistics S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	11.002	4.312
DHL Logistik Service GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	-181	-496
DHL Luxury Forwarding (France) SAS	Frankreich, Tremblay-en-France	100,00	EUR	2.666	2.567
DHL Management (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	31.816	-2.237
DHL Management Services Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	139	111
DHL MEĐUNARODNI VAZDUŠNI EKSPRES DOO BEOGRAD	Serbien, Belgrad	100,00	EUR	5.418	1.005
DHL Nordic AB	Schweden, Solna	100,00	EUR	125.137	-2.330
DHL Paket (Austria) GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	12.233	4.551
DHL Paket GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	45.000	0
DHL Parcel (Speedpack) NV	Belgien, Brüssel	100,00	EUR	-5.180	-11.346
DHL Parcel (Switzerland) AG	Schweiz, Pratteln	100,00	EUR	10.268	2.830
DHL Parcel Iberia S.L.	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	133.202	2.907
DHL Parcel Polska Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	71.240	-2.140
DHL Parcel Portugal, Unipessoal Lda.	Portugal, Lissabon	100,00	EUR	6.561	341
DHL Parcel Slovensko spol. s r.o.	Slowenien, Bratislava	100,00	EUR	770	19
DHL Parcel UK Holding Limited	Großbritannien, Slough	100,00	EUR	-36.338	-16.208
DHL Real Estate (UK) Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	48.253	9.696
DHL Service Central SARL	Frankreich, La Plaine Saint-Denis	100,00	EUR	-371	-759
DHL Services Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	293.239	33.106
DHL Services Logistiques SAS	Frankreich, La Plaine Saint-Denis	100,00	EUR	-4.871	-189
DHL Solutions (France) SAS	Frankreich, La Plaine Saint-Denis	100,00	EUR	12.446	1.705
DHL Solutions GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	9.240	0
DHL Solutions k.s.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	11.267	7.149
DHL Sorting Center GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	2.825	2.800
DHL Supply Chain (Belgium) NV	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	2.522	3.878
DHL Supply Chain (Denmark) A/S	Dänemark, Greve	100,00	EUR	-13.677	2.671
DHL Supply Chain (Finland) Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	16.208	1.840
DHL Supply Chain (Ireland) Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	35.263	1.080
DHL Supply Chain (Italy) S.p.A.	Italien, Mailand	100,00	EUR	87.474	-2.441
DHL Supply Chain (Leipzig) GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain (Netherlands) B.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	93.317	90.620
DHL Supply Chain (Norway) AS	Norwegen, Skedsmokorset	100,00	EUR	9.637	6.142
DHL Supply Chain (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	-663	-881
DHL Supply Chain (Slovakia) s.r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	1.147	545
DHL Supply Chain (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	8.284	3.292
DHL Supply Chain (Sweden) Holding AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	5	0
DHL Supply Chain (Sweden) Plot AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	5	0
DHL Supply Chain eCommerce (Netherlands) B.V.	Niederlande, Eindhoven	100,00	EUR	-	-
DHL Supply Chain Hungary Limited	Ungarn, Ulló	100,00	EUR	721	1.515
DHL Supply Chain International Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	9.864	700
DHL Supply Chain Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	885.317	38.309
DHL Supply Chain Management B.V.	Niederlande, Schiphol	100,00	EUR	13.009	3.302
DHL Supply Chain Management GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain Operations GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	21.779	0
DHL Supply Chain VAS GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain, s.r.o.	Tschechische Republik, Pohlitz	100,00	EUR	21.718	5.343
DHL Trade Fairs and Events (UK) Limited	Großbritannien, Birmingham	100,00	EUR	1.709	721
DHL Voigt International GmbH	Deutschland, Neumünster	51,00	EUR	1.883	1.780
DHL Wahl International GmbH	Deutschland, Bielefeld	51,00	EUR	723	145
DHL Worldwide Express Logistics NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	27.532	2.240
DHL Worldwide Network NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	7.802	3.471
DigiHaul Limited	Großbritannien, Hatfield	100,00	EUR	-20.125	-6.750
Digihaul Spain, S.L.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	3	0
DZ Specialties B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	433.890	25.200
Erste End of Runway Development Leipzig GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	25	0
Erste Logistik Entwicklungsgesellschaft MG GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Hannover	100,00	EUR	25	0
Eurodifarm S.r.l.	Italien, Casalmaiocco (Lodi)	100,00	EUR	27.575	2.374
European Air Transport Leipzig GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	1.798	0
Exel France SA	Frankreich, La Plaine Saint-Denis	100,00	EUR	93.128	1.102
Exel Group Holdings (Nederland) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	42.073	-149
Exel Holdings Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	708.930	2.757
Exel International Holdings (Netherlands 1) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	690.565	8
Exel International Holdings (Netherlands 2) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	878.301	59.612
Exel Investments Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	207.475	84.306
Exel Investments Netherlands B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	-3.403	1.349
Exel Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	1.138.922	11.023
Exel Logistics Property Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	23.427	5.175
Exel Overseas Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	361.619	44.757
Exel UK Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	44.953	2.718
F.X. Coughlin B.V.	Niederlande, Duiven	100,00	EUR	7.538	524
FACT Danmark A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	5.671	1.030
Frio Norte Logistics, S.L.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	464	360
Gerlach & Co Internationale Expéditeurs B.V.	Niederlande, Venlo	100,00	EUR	10.607	4.926
Gerlach & Co. NV	Belgien, Antwerpen	100,00	EUR	9.546	1.918
Gerlach AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	8.598	7.891
Gerlach Customs Services UK Limited	Großbritannien, Dover	100,00	EUR	9.047	2.682
Gerlach Customs Services EOOD	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	554	30
Gerlach European Customs Services, spol. s r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	1.001	331
Gerlach European Services S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	1.219	233
Gerlach Sp. z o.o.	Polen, Dabrowa	100,00	EUR	3.010	737
GERLACH spol. s r.o.	Tschechische Republik, Rudna u Prahy	100,00	EUR	5.891	5.290
Gerlach Sweden AB	Schweden, Solna	100,00	EUR	2.320	1.097
Gerlach Zolldienste GmbH ^{(6), (9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	102	0

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Global Equipment Logistics Ltd.	Großbritannien, West Thurrock	100,00	EUR	-2.777	-1.111
Hillebrand Bulk Logistics Limited	Großbritannien, Southampton	100,00	EUR	77.484	4.268
Hillebrand Gori (Portugal) - Transitarios, Sociedade Unipessoal, Lda.	Portugal, Matosinhos	100,00	EUR	-10.923	188
Hillebrand Gori Baltic SIA	Lettland, Riga	100,00	EUR	384	62
Hillebrand Gori Benelux B.V.	Niederlande, Rotterdam	100,00	EUR	8.394	4.988
Hillebrand Gori Benelux Holding B.V.	Niederlande, Haarlem	100,00	EUR	-732	-58
Hillebrand Gori Bulgaria Ltd.	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	800	162
Hillebrand Gori Central Europe GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	2.519	533
Hillebrand Gori Finland Oy	Finnland, Helsinki	100,00	EUR	200	18
Hillebrand Gori France S.A.S.	Frankreich, Beaune	100,00	EUR	110.449	8.322
Hillebrand Gori Germany GmbH	Deutschland, Mainz	100,00	EUR	4.359	1.993
Hillebrand Gori Group GmbH	Deutschland, Mainz	100,00	EUR	181.289	16.542
Hillebrand Gori IT B.V.	Niederlande, Haarlem	100,00	EUR	2.405	456
Hillebrand GORI Italy S.r.l.	Italien, Collesalveti (Livorno)	100,00	EUR	97.642	15.064
Hillebrand Gori Poland Sp. z o.o.	Polen, Gdynia	100,00	EUR	3.004	-527
Hillebrand Gori Scandinavia A/S	Dänemark, Gentofte	100,00	EUR	3.598	1.316
Hillebrand Gori Scotland Ltd.	Großbritannien, Glasgow	100,00	EUR	-1.629	2.598
Hillebrand Gori Spain S.A.	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	25.390	7.328
Hillebrand Gori Sverige AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	18	15
Hillebrand Gori Supply Chain Management B.V.	Niederlande, Haarlem	100,00	EUR	1.289	576
Hillebrand Gori UK Ltd.	Großbritannien, West Thurrock	100,00	EUR	1.764	7.231
Hull, Blyth (Angola) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-4.662	-714
Hyperion Properties Limited ⁵⁾	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	0	0
it4logistics GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Potsdam	100,00	EUR	792	517
J.F. Hillebrand (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	5.632	1.562
JF Hillebrand (1983) Limited	Großbritannien, Grays	100,00	EUR	15.012	0
JF Hillebrand Israel Ltd	Israel, Tel Aviv	100,00	EUR	4	10
JF Hillebrand Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	9.773	1.425
JF Hillebrand Russia OOO	Russland, Moskau	100,00	EUR	251	21
JFH Group Management Services SARL	Frankreich, Beaune	100,00	EUR	-63	102
Joint Retail Logistics Limited ⁵⁾	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	0	0
Karukera Transit SAS	Frankreich, Baie-Mahault	100,00	EUR	1.591	19
LLC DHL Express	Russland, Chimki	100,00	EUR	791	2.347
Lufthansa Sicherheit-Service GmbH ^{7b), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	50,00	EUR	1.024	358
Manton Wood Management Company Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	24	8
McGregor Cory Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	30.869	6.669
Meerendonk B.V.	Niederlande, Rotterdam	100,00	EUR	424	104
Meerendonk België NV	Belgien, Antwerpen	100,00	EUR	427	-16
Meerendonk Holding B.V.	Niederlande, Ridderkerk	100,00	EUR	271	-18
Mitradiopharma S.r.l.	Italien, Mailand	100,00	EUR	4.100	1.836
Mitsafetrans S.r.l.	Italien, Mailand	100,00	EUR	24.696	5.560
Monta Holding B.V.	Niederlande, Bavel	51,00	EUR	29.274	-1.521
Monta Services B.V.	Niederlande, Gorinchem	100,00	EUR	11.465	3.690
Monta Packaging B.V.	Niederlande, Gorinchem	100,00	EUR	318	-50
Monta Gorinchem Papland B.V.	Niederlande, Gorinchem	100,00	EUR	2.338	1.013
Monta Lelystad B.V.	Niederlande, Lelystad	100,00	EUR	1.668	393
Monta Oud Gastel B.V.	Niederlande, Oud Gastel	100,00	EUR	2.256	961
Monta Molenaarsgraaf B.V.	Niederlande, Molenaarsgraaf	100,00	EUR	931	530
Monta Oosterhout B.V.	Niederlande, Oosterhout	100,00	EUR	1.416	641
Monta Veen B.V.	Niederlande, Veen	100,00	EUR	-30	-41
Monta Waspik B.V.	Niederlande, Waspik	100,00	EUR	1.417	750
Monta Den Bosch B.V.	Niederlande, Den Bosch	100,00	EUR	158	-166
Monta Breda B.V.	Niederlande, Breda	100,00	EUR	1.325	670
Monta Gorinchem Weide B.V.	Niederlande, Gorinchem	100,00	EUR	989	741
Monta Gorinchem Edisonweg B.V.	Niederlande, Gorinchem	100,00	EUR	431	33
Montapacking Oosterhout XL B.V.	Niederlande, Oosterhout	100,00	EUR	-43	-312
Monta Platform B.V.	Niederlande, Gorinchem	100,00	EUR	1.719	1.097
Montapacking 17 B.V.	Niederlande, Gorinchem	100,00	EUR	4	-5
Monta Enschede B.V.	Niederlande, Enschede	100,00	EUR	894	451
Monta TWI B.V.	Niederlande, Nieuwveen	100,00	EUR	563	54
Monta Nieuwveen B.V.	Niederlande, Nieuwveen	100,00	EUR	429	452
Monta Krefeld GmbH	Deutschland, Krefeld	100,00	EUR	-331	-406
NFC International Holdings (Ireland)	Irland, Dublin	100,00	EUR	37.836	0
Ocean Overseas Holdings Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	391.752	103.158
Pharma Logistics B.V.	Niederlande, Rotterdam	100,00	EUR	857	44
Pharma Logistics NV	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	10.517	-4.423
Power Europe Operating Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	0	0
PPL CZ s.r.o.	Tschechische Republik, Říčany	100,00	EUR	143.943	9.938
Proflex Packaging Co Ltd	Großbritannien, Stockton On Tees	100,00	EUR	2.395	174
Pro-Flex Packaging Europe Ltd	Großbritannien, Stockton On Tees	100,00	EUR	63	0
RISER ID Services GmbH ⁹⁾	Deutschland, Berlin	100,00	EUR	2.559	2.330
Saloodo! GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	3.454	429
Scherbauer Spedition GmbH ^{6), 7b), 9)}	Deutschland, Neutraubling	50,00	EUR	5.880	923
SIA DHL Logistics Latvia	Lettland, Marupe	100,00	EUR	482	-115
StarBroker AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	7.325	-6.322
Stodstorp AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	5	0
StreetScooter GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Aachen	100,00	EUR	8.131	0
Tradetam Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	24.717	1.329
Trucks and Child Safety Limited ⁵⁾	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	43	0
UAB DHL Lietuva	Litauen, Vilnius	100,00	EUR	8.441	1.280
UK Mail Group Limited	Großbritannien, Slough	100,00	EUR	26.492	0
Vetsch AG, Internationale Transporte ¹⁾	Schweiz, Buchs	100,00	EUR	128	-32
Vetsch Internationale Transporte GmbH ²⁾	Österreich, Wolfurt	100,00	EUR	-	-
VignoblExport SAS	Frankreich, Orléans	70,00	EUR	2.156	1.166
Amerikas					
AEI Drawback Services Inc.	USA, Columbus	100,00	EUR	10.955	4.097
Aero Express del Ecuador (TransAm) Ltda.	Ecuador, Guayaquil	100,00	EUR	626	243
Agencia de Aduanas DHL Express Colombia Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.653	124
AGENCIA DE ADUANAS DHL GLOBAL FORWARDING (COLOMBIA) S.A. NIVEL 1 ¹⁾	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	2.764	574
Air Express International USA, Inc. ¹⁾	USA, Miami	100,00	EUR	-69.171	20.880

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
<i>Radix Group International, Inc.</i> ¹⁾	<i>USA, Miami</i>	100,00	EUR	-	-
Braid Logistics Latin America Ltda.	Brasilien, Santos	100,00	EUR	87	-44
Braid Logistics Latin America S.A.	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	-474	-5.044
Braid Logistics Latin America SpA	Chile, Santiago	100,00	EUR	414	-47
Circuit Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	120	122
Connect Logistics Services Inc.	Kanada, Calgary	100,00	EUR	3.178	3.153
Danzas Corporation	USA, Columbus	100,00	EUR	145.373	38.422
DHL Aero Expreso S.A. ^{7c)}	Panama, Panama-Stadt	49,80	EUR	59.397	10.757
DHL (Bahamas) Limited	Bahamas, Nassau	100,00	EUR	2.168	215
DHL (Barbados) Ltd.	Barbados, Bridgetown	100,00	EUR	2.752	96
DHL (Bolivia) SRL	Bolivien, Santa Cruz de la Sierra	100,00	EUR	1.205	258
DHL (BVI) Ltd.	Britische Jungferninseln, Tortola	100,00	EUR	596	60
DHL (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	-13.720	-7.141
DHL (Honduras) S.A. de C.V.	Honduras, San Pedro Sula	100,00	EUR	121	-2.278
DHL (Jamaica) Limited	Jamaika, Kingston	100,00	EUR	4.195	1.057
DHL (Paraguay) S.R.L.	Paraguay, Asunción	100,00	EUR	4.464	1.452
DHL (Trinidad und Tobago) Limited	Trinidad und Tobago, Port of Spain	100,00	EUR	2.126	169
DHL (Uruguay) S.R.L.	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	4.505	868
DHL Aviation (Americas), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	1.711.361	66.905
DHL Corporate Services SC México	Mexiko, Tepotzotlán	100,00	EUR	3.597	-6
DHL Customer Solutions & Innovations (USA) Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-609	698
DHL Customer Support (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	3.575	788
DHL Customs (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	2.277	473
DHL de Guatemala S.A.	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	4.772	1.410
DHL Dominicana SA	Dominikanische Republik, Santo Domingo	100,00	EUR	2.351	351
DHL Express (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	4.038	3.520
DHL Express (Bermuda) Ltd.	Bermuda, Hamilton	100,00	EUR	3.629	461
DHL Express (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	14.796	2.416
DHL Express (Canada), Ltd.	Kanada, Brampton	100,00	EUR	1.853	15.076
DHL Express (Chile) Ltda.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	18.255	3.865
DHL Express (Ecuador) S.A.	Ecuador, Quito	100,00	EUR	6.181	1.653
DHL Express (El Salvador) S.A. de C.V.	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	3.239	469
DHL Express (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	575.710	314.126
DHL Express Aduanas Peru S.A.C.	Peru, Callao	100,00	EUR	1.416	71
DHL Express Aduanas Venezuela C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	234	184
DHL Express Colombia Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	13.982	595
DHL Express México, S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	163.639	75.663
DHL Express Peru S.A.C.	Peru, Callao	100,00	EUR	10.918	1.476
DHL Fletes Aereos, C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	262	236
DHL Freight USA Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	48.263	39
DHL Global Forwarding (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	8.346	15.106
DHL Global Forwarding (Brazil) Logistics Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	30.135	14.178
DHL Global Forwarding (Canada) Inc.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	48.224	8.567
DHL Global Forwarding (Chile) S.A.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	9.056	-7.355
DHL Global Forwarding (Colombia) S.A.S.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	21.088	4.356
DHL Global Forwarding (Ecuador) S.A.	Ecuador, Quito	100,00	EUR	2.321	99
DHL Global Forwarding (El Salvador) S.A.	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	5.702	1.007
DHL Global Forwarding (Guatemala) S.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	8.708	-321
<i>DHL Zona Franca (Guatemala) S.A.</i> ²⁾	<i>Guatemala, Guatemala-Stadt</i>	100,00	EUR	-	-
<i>Carga Aerea Internacional S.A. (Carinter).</i> ¹⁾	<i>Guatemala, Guatemala-Stadt</i>	100,00	EUR	-	-
<i>Transportes Expresos Internacionales (Interexpreso) S.A.</i> ¹⁾	<i>Guatemala, Guatemala-Stadt</i>	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding (Mexico) S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	69.017	25.690
DHL Global Forwarding (Nicaragua) S.A.	Nicaragua, Managua	100,00	EUR	-2.801	-585
DHL Global Forwarding (Panama) S.A. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	9.822	1.420
<i>DHL Holding Panama Inc.</i> ¹⁾	<i>Panama, Panama-Stadt</i>	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding Zona Franca (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, Ulloa	100,00	EUR	-800	-589
DHL Global Forwarding Aduanas Peru S.A.	Peru, Callao	100,00	EUR	2.430	549
DHL Global Forwarding Deposito Aduanero (Colombia) S.A.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	2.884	117
DHL Global Forwarding Management Latin America, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	634	23
DHL Global Forwarding Peru S.A.	Peru, Lima	100,00	EUR	15.410	3.134
DHL Global Forwarding Venezuela, C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	-489	-299
DHL Global Forwarding Zona Franca (Colombia) S.A.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.314	-720
DHL Guadeloupe SAS	Guadeloupe, Baie Mahault	100,00	EUR	709	279
DHL Holding Central America Inc.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	64.151	794
DHL Information Services (Americas), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	18.544	2.272
DHL International Antilles SARL	Martinique, Lamentin	100,00	EUR	2.072	366
DHL International Haiti SA	Haiti, Port-au-Prince	100,00	EUR	9	-125
DHL Logistics (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	135.866	7.180
DHL Management CenAm S. A.	Costa Rica, Heredia	100,00	EUR	16.678	13.964
DHL Metropolitan Logistics SC Mexico S.A. de C.V.	Mexiko, Tepotzotlán	100,00	EUR	113.622	25.639
DHL Network Operations (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	745.496	7.947
DHL Nicaragua S.A.	Nicaragua, Managua	100,00	EUR	-913	-113
DHL of Curacao N.V.	Curaçao, Curaçao	100,00	EUR	1.365	16
DHL Panama S.A.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	7.932	1.746
DHL Regional Services, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-4.191	4.609
DHL S.A.	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	610	532
DHL Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	81	19
DHL Sint Maarten N.V.	Sint Maarten, Philipsburg	100,00	EUR	-89	-1
DHL Supply Chain (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	644	1.489
DHL Supply Chain (Chile) S.A.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	1.438	-1.475
DHL Supply Chain Automotive Mexico S.A. de C.V.	Mexiko, Tepotzotlán	100,00	EUR	8.279	13.291
DHL Supply Chain Colombia S.A.S.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	3.624	640
DHL Supply Chain de Lima S.A.C.	Peru, Lima	100,00	EUR	3.575	634
DHL Transportes (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	1.860	185
DHL Zona Franca El Salvador S.A.	El Salvador, Antiguo Cuscatlan	100,00	EUR	529	29
Digihaul Mexico S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	-2.946	-3.214
Dimals Logistics Corp.	Puerto Rico, San Juan	100,00	EUR	5.055	854
DPWN Holdings (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	10.259.515	611.540
EV Logistics	Kanada, Vancouver	100,00	EUR	1.492	1.481
Exel Canada Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	16.739	9.445
Exel Freight Connect Inc.	USA, Wilmington	100,00	EUR	7.223	709

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Exel Global Logistics Inc.	USA, Palm City	100,00	EUR	762	493
Exel Inc.	USA, Boston	100,00	EUR	689.930	269.479
Exel Logistics Argentina S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	166	202
DHL SOLUCOS LOGISTICAS (BRAZIL) LTDA.	Brasilien, Barueri	100,00	EUR	-820	-1.459
Genesis Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	27.102	8.359
Global Mail, Inc.	USA, Weston	100,00	EUR	456.054	87.109
GORI CHILE S.A.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	4.648	2.343
Harmony Logistics Canada Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	629	621
Hillebrand Gori Canada Inc.	Kanada, Calgary	100,00	EUR	3.751	2.369
Hillebrand Gori Chile Ltda.	Chile, Santiago	100,00	EUR	2.103	364
Hillebrand Gori Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	9.236	3.599
Hillebrand Gori USA LLC	USA, Edison	100,00	EUR	28.958	-7.889
Hillebrand Last Mile USA, Inc.	USA, Lewes	100,00	EUR	-7.632	-6.016
Hillebrand Vancouver Inc.	Kanada, Richmond	100,00	EUR	-3.860	109
Hyperion Inmobiliaria S.A. de C.V.	Mexiko, Tepetzotlán	100,00	EUR	7.403	2.950
Hyperion Properties Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	-	-
Intercomercial Representaciones Comerciales Limitada	Chile, Santiago	100,00	EUR	190	-25
Inversiones Latinoamericana Limitada	Chile, Santiago	100,00	EUR	2.929	0
J.F. Hillebrand Argentina S.A.	Argentinien, Mendoza	100,00	EUR	4.812	5.932
Keg Fleet LLC	USA, Houston	100,00	EUR	850	37
KLS Logistics Services Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	26.875	8.830
Marias Falls Insurance Co., Ltd.	Bermuda, Hamilton	100,00	EUR	184.646	86.002
Matrix Logistics Services Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	-13.504	3.171
New Transport Applications, S.A. de C.V.	Mexiko, Tlalnepantla	100,00	EUR	3.875	747
Olimpo Holding S.A.	Brasilien, Campinas	100,00	EUR	4.727	31
Polar Air Cargo Worldwide, Inc. ^{7d)}	USA, Purchase	49,00	EUR	11.800	25
Polar Transportes Rodoviários Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	-10.911	-9.575
Relay Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	569	565
Rio Lopes Transportes Ltda	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	36.072	8.148
Royal Service Transport Inc.	USA, Baltimore	100,00	EUR	565	161
Satellite Logistics Group, Inc.	USA, Houston	100,00	EUR	12.453	1.568
Saturn Integrated Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	526	523
Serviceuticos Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	-8.864	-6.830
Sky Courier, Inc.	USA, Sterling	100,00	EUR	38.017	9.539
Skyhawk Transport Ltd.	Kanada, Brampton	100,00	EUR	0	0
SLG Holdco Inc.	USA, Houston	100,00	EUR	-5.309	0
Standard Forwarding LLC	USA, East Moline	100,00	EUR	8.034	-4.200
Suppla Cargo S.A.S.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	5.453	676
Suppla S.A.	Kolumbien, Bogotá	99,99	EUR	26.134	-82
Tafinor S.A. ⁵⁾	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	5	0
TCL Supply Chain (Canada) Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	1.516	1.512
Tibbett & Britten Group Canada Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	18.190	5.991
Tibbett & Britten Group North America, LLC	USA, Westerville	100,00	EUR	32.908	1.310
Tracker Logistics Inc.	Kanada, Calgary	100,00	EUR	-600	439
Trillium Supply Chain Inc.	Kanada, Ontario	100,00	EUR	-116	506
Unidock's Assessoria e Logística de Materiais Ltda.	Brasilien, Barueri	100,00	EUR	41.854	12.944
Vensecar Internacional, C.A.	Venezuela, Maiquitia	99,09	EUR	23.816	266
Vensecar International (Barbados) Inc.	Barbados, Belleville, St.Michael	100,00	EUR	29.743	1.729
Zenith Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	695	216
Asien Pazifik					
23i Private Limited	Singapur, Singapur	100,00	EUR	6.487	-1.055
Blue Dart Aviation Ltd.	Indien, Mumbai	100,00	EUR	-2.890	-112
Blue Dart Express Limited	Indien, Mumbai	75,00	EUR	171.121	30.362
Braid Bulk Liquid Packaging & Trading (Shanghai) Co Ltd	China, Shanghai	100,00	EUR	874	-8
Braid Logistics Asia Sdn Bhd	Malaysia, Johor	100,00	EUR	161	28
Cameron Interstate Pty Ltd.	Australien, Rhodes	100,00	EUR	18.320	715
Cameron Logistics Pty Ltd.	Australien, Rhodes	100,00	EUR	39.654	2.779
Danzas AEI Logistics (Shanghai) Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	996	308
DANZASMAL Domestic Logistics Services Sdn. Bhd. ^{7b)}	Malaysia, Kuala Lumpur	49,00	EUR	847	452
De Xin Warehousing Management (Tianjin) Co., Ltd.	China, Tianjin	100,00	EUR	25.330	-1.164
De Zhuo Intelligence Warehousing Management (Huzhou) Co., Ltd.	China, Huzhou	100,00	EUR	-	-
Deutsche Post Global Mail (Australia) Pty Ltd.	Australien, Matraville	100,00	EUR	1.153	1.350
DHL (Chengdu) Service Ltd.	China, Chengdu	100,00	EUR	902	28
DHL Air Freight Forwarder Sdn. Bhd. ^{7c)}	Malaysia, Petaling Jaya	49,00	EUR	894	286
DHL Asia Pacific Shared Services Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	100,00	EUR	6.094	1.363
DHL Aviation (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	99,85	EUR	49.270	5.737
DHL Aviation Services (Shanghai) Co., Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	43.153	1.177
DHL Distribution (Thailand) Limited	Thailand, Nonthaburi	100,00	EUR	86.636	5.818
DHL eCommerce (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	-14.592	-1.059
DHL eCommerce (India) Private Limited	Indien, Mumbai	100,00	EUR	-21.467	-4.308
DHL eCommerce (Japan) K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	1.567	-506
DHL eCommerce (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Petaling Jaya	100,00	EUR	-16.067	-11.987
DHL eCommerce (Philippines) Corporation	Philippinen, Pasay City	100,00	EUR	124	-1
DHL eCommerce (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	-3.792	1.112
DHL eCommerce SOLUTIONS (THAILAND) LIMITED	Thailand, Bangkok	99,70	EUR	-19.705	-7.097
DHL Exel Logistics (Malaysia) Sdn. Bhd. ^{7d)}	Malaysia, Kuala Lumpur	49,00	EUR	2.933	135
DHL Express (Australia) Pty Ltd.	Australien, Sydney	100,00	EUR	44.650	18.981
DHL Express (Brunei) Sdn. Bhd.	Brunei Darussalam, Bandar Seri Begawan	90,00	EUR	1.343	38
DHL Express (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	4.837	480
DHL Express (Fiji) Pte Ltd.	Fidschi, Suva	100,00	EUR	2.164	392
DHL Express (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	61.192	26.654
DHL Express (India) Pvt. Ltd.	Indien, Mumbai	100,00	EUR	137.739	22.277
DHL Express (Macao) Limited	China, Macau	100,00	EUR	733	162
DHL Express (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Petaling Jaya	70,00	EUR	17.825	5.349
DHL Express (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	7.607	4.273
DHL Express (Papua New Guinea) Ltd.	Papua-Neuguinea, Port Moresby	100,00	EUR	1.256	284
DHL Express (Philippines) Corp.	Philippinen, Makati Stadt	100,00	EUR	7.441	1.887
DHL Express (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	204.934	30.787
DHL Express (Taiwan) Corp.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	44.849	11.881
DHL Express (Thailand) Limited	Thailand, Samutprakarn	100,00	EUR	7.381	644

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Express International (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	32.605	8.182
DHL Express Laos Sole Company Limited	Laos, Vientiane	100,00	EUR	678	1.138
DHL Express Nepal Pvt. Ltd.	Nepal, Kathmandu	100,00	EUR	5.129	298
DHL Express, Unipessoal, Lda.	Osttimor, Dili	100,00	EUR	469	15
DHL Global Forwarding (Australia) Pty Ltd.	Australien, Tullamarine	100,00	EUR	118.519	27.063
DHL Global Forwarding (Bangladesh) Limited	Bangladesch, Dhaka	100,00	EUR	15.567	2.852
DHL Global Forwarding (China) Co., Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	164.531	103.210
DHL Global Forwarding (Fiji) Limited	Fidschi, Lautoka	100,00	EUR	2.367	351
DHL Global Forwarding (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	486.795	315.465
DHL Global Forwarding (Korea) Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	24.964	19.740
DHL Global Forwarding (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Petaling Jaya	100,00	EUR	36.373	19.198
DHL Global Forwarding (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	29.722	5.973
DHL Global Forwarding (Philippines) Inc.	Philippinen, Pasay Stadt	100,00	EUR	10.193	4.929
DHL Global Forwarding (PNG) Limited	Papua-Neuguinea, Port Moresby	100,00	EUR	3.507	586
DHL Global Forwarding (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	192.395	81.150
DHL Global Forwarding (Thailand) Limited	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	29.542	26.416
DHL Global Forwarding (Vietnam) Corporation ^{7a)}	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	49,00	EUR	31.044	11.574
DHL Global Forwarding Caledonie	Neukaledonien, Noumea	100,00	EUR	5.991	850
DHL Global Forwarding Freight Shared Services (India) LLP	Indien, Mumbai	100,00	EUR	11.604	4.822
DHL Global Forwarding Japan K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	96.114	58.972
DHL Global Forwarding Lanka (Private) Limited	Sri Lanka, Peliyagoda	70,00	EUR	3.823	223
DHL Global Forwarding Management (Asia Pacific) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	282.958	68.856
DHL Global Forwarding Myanmar Limited	Myanmar, Rangun	100,00	EUR	2.450	389
DHL Global Forwarding Pakistan (Private) Limited	Pakistan, Karatschi	100,00	EUR	6.741	1.188
DHL Global Forwarding Polynesie S.A.R.L.	Französisch-Polynesien, Faaa	100,00	EUR	6.716	643
DHL Holdings (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	48.962	7.302
DHL Incheon Hub Ltd.	Südkorea, Incheon	100,00	EUR	22.675	3.402
DHL Information Services (Asia-Pacific) Sdn. Bhd.	Malaysia, Puchong	100,00	EUR	24.201	4.505
DHL INFORMATION SERVICES (INDIA) LLP	Indien, Mumbai	100,00	EUR	14.840	7.473
DHL International Kazakhstan, TOO	Kasachstan, Almaty	100,00	EUR	1.966	252
DSC-Exel Management Services (Shanghai) Co., Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	174	-32
DHL Japan Inc.	Japan, Tokio	100,00	EUR	58.864	15.630
DHL Keells (Private) Limited ^{7c)}	Sri Lanka, Colombo	50,00	EUR	5.662	2.996
DHL Korea Limited	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	97.170	25.326
DHL Logistics (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	2.724	1.433
DHL Logistics (Kazakhstan) TOO	Kasachstan, Aksai	100,00	EUR	738	254
DHL Logistics Private Limited	Indien, Mumbai	100,00	EUR	165.066	40.855
DHL Pakistan (Private) Limited	Pakistan, Karatschi	100,00	EUR	-7.170	-3.440
DHL Project & Chartering Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	-2.177	-49
DHL Properties (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	69,98	EUR	1.233	-276
DHL RES (Australia) Pty Limited	Australien, Rhodes	100,00	EUR	0	0
DHL RES Investment Holding Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	-2.844	-3.520
DHL SCM K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	594	108
DHL Sinotrans Bonded Warehouse (Beijing) Co., Ltd.	China, Peking	100,00	EUR	4.193	490
DHL Sinotrans International Air Courier Ltd. ^{7c)}	China, Peking	50,00	EUR	471.684	405.809
DHL Summit Solutions, Inc. ^{7b)}	Philippinen, Pasig City	50,00	EUR	5.103	2.076
DHL Supply Chain (Australia) Pty Limited	Australien, Rhodes	100,00	EUR	202.616	38.571
DHL Supply Chain (Korea) Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	5.492	1.323
DHL Supply Chain (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	100,00	EUR	20.521	4.921
DHL Supply Chain (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	45.585	4.584
DHL Supply Chain (Taiwan) Co. Ltd.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	20.079	4.508
DHL Supply Chain (Thailand) Limited	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	45.771	3.504
DHL Supply Chain (Vietnam) Limited	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	EUR	8.846	-239
DHL Supply Chain (Vietnam) Transportation JSC	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	51,00	EUR	-2.768	684
DHL Supply Chain India Private Limited	Indien, Mumbai	100,00	EUR	55.442	13.078
DHL Supply Chain K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	62.699	15.709
DHL Supply Chain Management Phils., Inc.	Philippinen, Binan City	100,00	EUR	1.028	1.063
DHL Supply Chain Myanmar Ltd.	Myanmar, Rangun	100,00	EUR	407	193
DHL Supply Chain Phils., Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	9.231	2.853
DHL Supply Chain Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	28.550	-1.329
DHL Transportation (Philippines) Incorporated ^{7b)}	Philippinen, Paranaque City	40,00	EUR	109	-40
DHL Worldwide Express (Bangladesh) Private Limited	Bangladesch, Dhaka	90,00	EUR	21.640	4.673
DHL-VNPT Express Ltd.	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	51,00	EUR	13.885	3.375
Exel Logistics Services Lanka (Private) Ltd.	Sri Lanka, Peliyagoda	100,00	EUR	3.610	301
Ezyhaul (Thailand) Co., Ltd.	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	513	-36
Ezyhaul Philippines Inc.	Philippinen, City of Makati	100,00	EUR	155	32
Ezyhaul Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	-15.229	-3.745
Ezyhaul Sdn. Bhd.	Malaysia, Petaling Jaya	100,00	EUR	146	2.035
Ezyhaul Transport Co., Ltd.	Tailand, Bangkok	100,00	EUR	-1.253	460
FC Dear Leasing Ltd. ¹²⁾	Japan, Tokio	0,00	EUR	734	640
Glen Cameron Asset Management Pty Ltd.	Australien, Rhodes	100,00	EUR	26.596	2.050
Glen Cameron Pty Ltd.	Australien, Rhodes	100,00	EUR	1.382	775
Gori Australia Pty Ltd.	Australien, Brighton-Le-Sands	100,00	EUR	6.813	1.179
Hillebrand Gori (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	703	531
Hillebrand Gori Australia Pty Ltd	Australien, Banksmeadow	100,00	EUR	-6.700	3.039
Hillebrand Gori China Co., Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	1.929	67
Hillebrand Gori Hong Kong Limited	Hongkong, Hongkong	100,00	EUR	980	700
Hillebrand Gori Japan K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	6.133	3.411
Hillebrand Gori Korea Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	2.065	767
Hillebrand Gori Malaysia Sdn. Bhd.	Malaysia, Port Klang	100,00	EUR	2.134	-490
Hillebrand Gori New Zealand Limited	New Zealand, Wellington	100,00	EUR	6.434	1.387
Hillebrand Gori Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	15.192	3.008
Hillebrand Gori Vietnam Company Limited	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	99,60	EUR	280	-18
Huzhou Logistics Investment Holding Limited	China, Hongkong	95,00	EUR	-29	-22
JF Hillebrand Philippines Inc.	Philippinen, Pasay Stadt	99,99	EUR	-64	-523
Mulura Logistics Private Ltd.	Indien, Bangalore	100,00	EUR	-36.489	938
PT Birotika Semesta ^{7c)}	Indonesien, Jakarta	49,00	EUR	31.736	3.440
PT Danzas Sarana Perkasa	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	1.145	-83
PT DHL Global Forwarding Indonesia	Indonesien, Tangerang Selatan	100,00	EUR	65.813	12.323
PT DHL Supply Chain Indonesia	Indonesien, Jakarta	90,34	EUR	30.780	5.213
PT DHL Supply Chain Transport Indonesia	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	81	-52

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
PT DHL Smart Solutions	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	124	-16
PT Dunia Handal Logistik ¹²⁾	Indonesien, Jakarta	0,00	EUR	-389	104
PT Ezyhaul Logistics Indonesia	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	257	53
PT Ezyhaul Technologies Indonesia ^{7b)}	Indonesien, Jakarta	49,00	EUR	-5.748	-335
PT Dunia Harmoni Lestari ^{7b)}	Indonesien, Jakarta	0,00	EUR	35	0
PT. JF Hillebrand Indonesia ^{7b)}	Indonesien, Jakarta	49,00	EUR	13	0
Quzhou PPQL Company Limited ^{7c)}	China, Quzhou	40,00	EUR	2.355	201
REI India No. 1 Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	4	-12
RES West Bhiwandi 1 India Private Limited	Indien, Mumbai	100,00	EUR	-14	-16
Shanghai Danzas Freight Agency Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	580	-30
Skyline Air Logistics Ltd.	Indien, Mumbai	99,99	EUR	2.531	118
SL FUJI CO., LTD ¹²⁾	Japan, Tokio	0,00	EUR	734	640
StarBroker (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	12	-4
Tianjin Logistics Investment Holding Limited	China, Hongkong	95,00	EUR	66.810	-277
TLC Adenium Co., Ltd. ¹²⁾	Japan, Tokio	0,00	EUR	7.108	2.909
TLC Nutmeg Co., Ltd. ¹²⁾	Japan, Tokio	0,00	EUR	4.404	2.823
Trade Clippers Cargo Limited	Bangladesch, Dhaka	100,00	EUR	32	-1
Trans Ocean Liquid Technologies Co. Ltd., Kun Shan	China, Kunshan	100,00	EUR	2.200	560
Trans Ocean Liquid Technologies Sdn Bhd	Malaysia, Port Klang	100,00	EUR	794	53
Trans Ocean Shanghai Co., Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	-1.707	-70
Violet Ltd. ¹²⁾	Japan, Tokio	0,00	EUR	734	640
Watthanothai Company Ltd. ^{7a)}	Thailand, Bangkok	49,00	EUR	1.243	24.070
Zhong Shan Shun Long Container Bulk Packaging Co., Ltd ^{7c)}	China, Zhongshan	45,00	EUR	13.313	1.027
Übrige Regionen					
Air & Ocean General transport, forwarding (shipping), Customs Clearance & Maritime services	Irak, Bagdad	100,00	EUR	14.802	-681
Al-Durra Al-Hamraa Al-Lamia Company for General Transport with limited Liability	Irak, Bagdad	100,00	EUR	39	0
Braid Logistics Africa (Pty) Ltd	Südafrika, Kapstadt	100,00	EUR	-819	-5
Danzas Bahrain WLL	Bahrain, Manama	100,00	EUR	154	-138
DGF Cameroon PLC	Kamerun, Douala	65,00	EUR	161	-929
DHLA International Transport Company WLL ^{7c)}	Kuwait, Safat	0,00	EUR	1.744	1.424
DHL (Israel) Ltd.	Israel, Tel Aviv	100,00	EUR	27.235	3.400
DHL (Mauritius) Ltd.	Mauritius, Port Louis	100,00	EUR	-297	-142
DHL (Namibia) (Pty) Ltd.	Namibia, Windhoek	100,00	EUR	1.116	-18
DHL Aviation (Nigeria) Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	518	184
DHL Aviation (Pty) Limited	Südafrika, Boksburg	100,00	EUR	5.889	397
DHL Aviation EEMEA B.S.C.(c)	Bahrain, Manama	100,00	EUR	42.712	7.829
DHL Aviation Kenya Ltd.	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	27	13
DHL Egypt WLL	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	7.484	4.276
DHL Ethiopian Airlines Logistics Services Share Company ^{7b)}	Äthiopien, Addis Abeba	48,98	EUR	320	759
DHL Express (Rwanda) Limited	Ruanda, Kigali	100,00	EUR	381	34
DHL Express Maroc S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	29.287	3.546
DHL Food Logistics Egypt Ltd.	Ägypten, Alexandria	97,20	EUR	1.529	392
DHL Freight Tasimacilik ve Lojistik Hizmetleri A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	941	648
DHL Ghana Limited	Ghana, Accra	100,00	EUR	461	101
DHL Global Forwarding & Co. LLC ^{7c)}	Oman, Muscat	40,00	EUR	7.970	1.531
DHL Global Forwarding (Angola) - Comércio e Transitários, Limitada	Angola, Luanda	100,00	EUR	3.869	1.505
DHL Global Forwarding (Congo) SA	Republik Kongo, Pointe-Noire	100,00	EUR	-4.794	-128
DHL Global Forwarding (Gabon) SA	Gabun, Libreville	99,00	EUR	746	-970
DHL Global Forwarding (JSC) - Libya for delivery of goods services ^{7a)}	Libyen, Tripoli	49,00	EUR	1.431	321
DHL Global Forwarding (Kenya) Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	-1.986	-1.147
DHL Global Forwarding (Kuwait) Company WLL ^{7b)}	Kuwait, Safat	49,00	EUR	5.078	1.057
DHL Global Forwarding (Mauritius) Ltd.	Mauritius, Port Louis	100,00	EUR	1.638	1.297
DHL Global Forwarding (Uganda) Limited	Uganda, Kampala	100,00	EUR	48	-656
DHL Global Forwarding Abu Dhabi - Sole Proprietorship LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	100,00	EUR	13.104	2.858
DHL GLOBAL FORWARDING ALGERIE EURL	Algerien, Algiers	100,00	EUR	2.806	622
DHL Global Forwarding Azerbaijan LLC	Aserbaidschan, Baku	100,00	EUR	3	-40
DHL Global Forwarding Bahrain WLL	Bahrain, Manama	60,00	EUR	-169	0
DHL Global Forwarding Burkina SA	Burkina Faso, Ouagadougou	100,00	EUR	23	-161
DHL Global Forwarding Israel Ltd	Israel, Tel Aviv	100,00	EUR	171.726	12.137
DHL Global Forwarding Lebanon S.A.L. ^{7c)}	Libanon, Beirut	50,00	EUR	-4.359	-5.017
DHL Global Forwarding Madagascar SAU	Madagaskar, Antananarivo	100,00	EUR	845	469
DHL Global Forwarding Mozambique Limitada	Mosambik, Cidade de Maputo	100,00	EUR	1.992	462
DHL Global Forwarding Nigeria Limited	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	-1.815	-3.080
DHL Global Forwarding Qatar WLL ^{7b)}	Katar, Doha	49,00	EUR	7.628	1.563
DHL Global Forwarding S.A.E.	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	12.700	3.418
DHL Global Forwarding SA (Pty) Limited	Südafrika, Boksburg	100,00	EUR	49.290	8.836
DHL Global Forwarding Saudi Arabia LLC	Saudi-Arabien, Khobar	100,00	EUR	5.439	2.338
DHL Global Forwarding Tasimacilik A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	5.060	-992
DHL Global Forwarding Zimbabwe Ltd	Zimbabwe, Harare	100,00	EUR	-728	-1.283
DHL Internacional Guinea Ecuatorial S.L.	Äquatorialguinea, Malabo	100,00	EUR	-199	4
DHL International (Algerie) EURL	Algerien, Algiers	100,00	EUR	7.229	1.708
DHL International (Angola) - Transportadores Rápidos, (SU) Limitada	Angola, Luanda	100,00	EUR	686	154
DHL International (Bahrain) WLL ^{7c)}	Bahrain, Manama	49,00	EUR	61	1.058
DHL International (Congo) SARL	Demokratische Republik Kongo, Kinshasa	100,00	EUR	312	-452
DHL International (Gambia) Ltd.	Gambia, Kanifing	100,00	EUR	114	50
DHL International (Liberia) Ltd.	Liberia, Monrovia	100,00	EUR	399	43
DHL International (Pty) Ltd.	Südafrika, Isando	100,00	EUR	17.223	3.500
DHL International (Pvt) Ltd.	Simbabwe, Harare	100,00	EUR	1.813	144
DHL International (SL) Ltd.	Sierra Leone, Freetown	100,00	EUR	461	283
DHL International (Uganda) Ltd.	Uganda, Kampala	100,00	EUR	1.314	341
DHL International B.S.C.(c)	Bahrain, Manama	100,00	EUR	30.626	31.104
DHL International Benin SARL	Benin, Cotonou	100,00	EUR	1.200	47
DHL International (Botswana) Proprietary Limited	Botswana, Gaborone	100,00	EUR	440	80
DHL International Burkina SARL	Burkina Faso, Ouagadougou	100,00	EUR	746	-36
DHL International Cameroun SARL	Kamerun, Douala	100,00	EUR	143	-702
DHL International Centrafrique SARL	Zentralafrikanische Republik, Bangui	100,00	EUR	191	6
DHL International Congo SARL	Republik Kongo, Brazzaville	100,00	EUR	-486	10
DHL International Cote D'Ivoire SARL	Elfenbeinküste, Abidjan	100,00	EUR	2.160	497
DHL International Gabon SA	Gabun, Libreville	100,00	EUR	594	195

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL International Guinee SARL	Guinea, Conakry	100,00	EUR	1.041	119
DHL International Iran Air Cargo Services (PJSC)	Iran, Teheran	100,00	EUR	-219	-240
DHL International Madagascar SA	Madagaskar, Antananarivo	100,00	EUR	2.138	487
DHL International Malawi Ltd.	Malawi, Blantyre	100,00	EUR	45	115
DHL International Mali SARL	Mali, Bamako	100,00	EUR	679	38
DHL International Mauritanie SARL	Mauretanien, Nouakchott	100,00	EUR	-2.694	-815
DHL International Niger SARL	Niger, Niamey	100,00	EUR	702	13
DHL International Nigeria Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	5.341	367
DHL International Reunion SARL	Réunion, Sainte Marie	100,00	EUR	1.827	315
DHL International Tchad SARL	Tschad, Ndjamena	100,00	EUR	241	2
DHL International Togo SARL	Togo, Lomé	100,00	EUR	482	48
DHL International Zambia Limited	Sambia, Lusaka	100,00	EUR	904	241
DHL Lesotho (Proprietary) Ltd.	Lesotho, Maseru	100,00	EUR	305	13
DHL Logistics LLC - SO	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	54.206	1.640
DHL Logistics Ghana Ltd.	Ghana, Accra	100,00	EUR	2.032	-1.184
DHL Logistics Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	0	0
DHL LOGISTICS MEDHUB	Marokko, Tanger	100,00	EUR	-1.112	-358
DHL Logistics Middle East DWC-LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	8.287	1.132
DHL Logistics Morocco S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	2.906	35
DHL Logistics Tanzania Limited	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	-608	0
DHL Lojistik Hizmetleri A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	1.213	-2.361
DHL Mocambique Lda.	Mosambik, Maputo	100,00	EUR	554	139
DHL Operations BV Jordan Services with Limited Liability	Jordanien, Amman	100,00	EUR	591	109
DHL Qatar Limited W.L.L. ^{7b)}	Katar, Doha	97,00	EUR	11.360	3.779
DHL Regional Services Limited ⁵⁾	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	0	0
DHL Senegal SARL	Senegal, Dakar	100,00	EUR	1.637	302
DHL Supply Chain (South Africa) (Pty) Ltd.	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	4.608	-2.380
DHL Supply Chain Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	1.677	251
DHL Supply Chain Tanzania Limited	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	2.858	142
DHL Swaziland (Proprietary) Ltd.	Eswatini, Mbabane	100,00	EUR	445	49
DHL Tanzania Limited	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	-194	-262
DHL Worldwide Express & Company LLC	Ornan, Ruwi	70,00	EUR	5.569	1.532
DHL Worldwide Express (Abu Dhabi) LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	49,00	EUR	133	0
DHL Worldwide Express (Dubai) LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	49,00	EUR	1.562	1.010
DHL Worldwide Express (Sharjah) LLC ^{5), 7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Sharjah	49,00	EUR	123	0
DHL Worldwide Express Cargo LLC ^{5), 7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	49,00	EUR	74	0
DHL Worldwide Express Ethiopia Private Limited Company	Äthiopien, Addis Abeba	100,00	EUR	8.210	1.195
DHL Worldwide Express Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	1.434	282
DHL Worldwide Express Tasimacilik ve Ticaret A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	8.099	-1.545
Document Handling (East Africa) Ltd.	Kenia, Nairobi	51,00	EUR	47	245
DGF for import & export. SAE ^{7b)}	Ägypten, Kairo	49,00	EUR	1.563	1.064
Exel Contract Logistics (Nigeria) Limited	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	-8.257	0
Exel Saudia LLC	Saudi-Arabien, Al Khobar	100,00	EUR	14.118	1.728
Giorgio Gori International Freight Forwarders (Pty) Ltd.	Südafrika, Stellenbosch	100,00	EUR	338	-43
Guinet Transit Service SARL	Réunion, Le Port	100,00	EUR	1.914	187
Hillebrand Gori Middle East LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	7.145	681
Hillebrand Gori South Africa (Pty) Ltd	Südafrika, Stellenbosch	100,00	EUR	6.326	-148
Hillebrand Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	563	377
Hillebrand West Africa SARL	Eifelbeinküste, Abidjan	100,00	EUR	-375	-63
JFH Capital (Pty) Ltd ^{7b)}	Südafrika, Johannesburg	49,00	EUR	2.699	0
MNG Kargo Yurtici ve Yurtdisi Tasimacilik A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	-5.122	0
MNG Kargo Yurtici ve Yurtdisi Tasimacilik Limited	Türkei, Nikosia	100,00	EUR	-590	0
Sherkate HamI-oNaghl Sarie DHL Kish	Iran, Teheran	100,00	EUR	0	0
SNAS Lebanon SARL	Libanon, Beirut	90,00	EUR	523	1.951
SNAS Postal Est. ^{7c)}	Saudi-Arabien, Riad	0,00	EUR	79	17.414
SSA Regional Services (Pty) Ltd.	Südafrika, Sandton	100,00	EUR	1.652	556
Trans Care Fashion SARL (Morocco) ⁵⁾	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	-315	0
Trans Ocean Liquid Technologies Pty Ltd	Südafrika, Kenilworth	100,00	EUR	3.128	280

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden ¹³⁾

Europa

ASG Leasing Handelsbolag ^{3), 5), 9)}	Schweden, Stockholm	100,00	SEK	-213	-60
Beteiligungsgesellschaft Privatstraße GVZ Eiffeltor GBR ^{4), 14)}	Deutschland, Graftschaft-Holzweiler	53,54	EUR	-	-
Deutsche Post Altersvorsorge Sicherung e.V. & Co. Objekt Gronau KG ^{2), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	0	3.906
Deutsche Post Grundstücks- Vermietungsgesellschaft beta mbH ^{4), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	5.017	0
Deutsche Post Grundstücks-Vermietungsgesellschaft beta mbH & Co. Objekt Leipzig KG ^{3), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	0	-46
Deutsche Post Pensionsfonds AG ^{3), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	3.514	-320
Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG ^{3), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	10	0
DHL eCommerce Holding GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	-	-
DHL Pensions Investment Fund Limited ^{5), 9), 11)}	Großbritannien, Bedford	100,00	GBP	0	0
DHL Trustees Limited ^{5), 9), 10)}	Großbritannien, Bedford	74,00	GBP	0	0
DSC Healthcare Trustees Limited ^{3), 5), 9)}	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	GBP	0	-
J F Hillebrand (GC) Limited ^{3), 9)}	Großbritannien, Renfrew	100,00	GBP	1	-6
Rosier Distribution Limited ⁵⁾	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	GBP	0	-
Tankfreight Limited ^{3), 5), 9)}	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	GBP	2	0
Transclear Limited ^{2), 5), 9)}	Großbritannien, Grays	100,00	GBP	38	35
VinExport S.r.l. ^{2), 9)}	Italien, Vallecrosia	100,00	EUR	29	19
UNITRANS Deutschland Gesellschaft für Terminverkehre mbH ^{2), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	69,23	EUR	598	181

Amerikas

DHL Express (Belize) Limited ^{4), 5)}	Belize, Belize Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL International (Antigua) Ltd. ^{4), 5)}	Antigua und Barbuda, St. Johns	100,00	USD	-	-
EWS IMPORTS LLC ^{2), 9)}	USA, Miami	100,00	USD	20	5
Inversiones 3340, C.A. ¹¹⁾	Venezuela, Caracas	49,00	VES	40.000	-
Safe Way Argentina S.A. ^{4), 5)}	Argentinien, Buenos Aires	100,00	ARS	-	-

Asien Pazifik

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Braid Logistics Australia Pty Ltd ³⁾	Australien, Geelong West	100,00	EUR	7.871	0
Concorde Air Logistics Ltd. ^{9), 10)}	Indien, Mumbai	99,54	INR	50.330	550
DHL Customs Brokerage Corp. ^{4), 8)}	Philippinen, Pasay Stadt	100,00	PHP	-	-
DHL Express LLP ^{4), 5)}	Kasachstan, Almaty	100,00	KZT	2.000	0
DHL ISC (Hong Kong) Limited ^{3), 8)}	China, Hongkong	100,00	EUR	27.308	497
Exel Logistics Delbros Philippines Inc. ^{4), 8)}	Philippinen, Manila	60,00	PHP	-	-
PT Cargotama Multi Servisindo ⁸⁾	Indonesien, Jakarta	100,00	IDR	0	0
Übrige Regionen					
DANZAS AEI (Private) Ltd. ^{4), 5)}	Simbabwe, Harare	100,00	USD	-	-
Danzas AEI Intercontinental LTD ^{4), 8)}	Malawi, Blantyre	100,00	MWK	-	-
DGF Customs Consultancy Limited ^{7b), 9)}	Türkei, Istanbul	0,00	TRY	5.600	5.381
DHL Air Freight Forwarder (Egypt) WLL ^{4), 8)}	Ägypten, Kairo	99,90	EGP	-	-
Tibbett & Britten Egypt Ltd. ⁸⁾	Ägypten, Kairo	50,00	EGP	-	-
Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit (anteilmäßige Bilanzierung)					
Europa					
Aerologic GmbH	Deutschland, Schkeuditz	50,00	EUR	38.338	16.586
Gemeinschaftsunternehmen (at Equity Konsolidierung)					
Europa					
APM Solutions Sp. z o.o. ^{9), 10)}	Polen, Warschau	49,00	PLN	688	-1.152
Health Solutions Team Limited ^{3), 9)}	Großbritannien, Milton Keynes	50,00	GBP	8.059	2.335
Assoziierte Unternehmen (Bewertung im Konzernabschluss nach der Equity-Methode)					
Europa					
Cargo Center Sweden AB ^{1), 3), 9)}	Schweden, Stockholm	50,00	SEK	28.384	8.954
Corridor Solutions Ltd. ^{4), 7b)}	Großbritannien, St. Peter Port	14,75	GBP	-	-
Everstream Analytics GmbH ^{1), 4)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	-	-
MEDIACO Logistique Normandie SAS ⁴⁾	Frankreich, Sandouville	25,00	EUR	2.147	348
Amerikas					
Integración Aduanera S. A. ^{3), 5)}	Costa Rica, San José	51,00	CRC	325.953	-
Supply Network Visibility Holdings, LLC ^{1), 11)}	USA, Delaware	19,53	USD	17.893	-13.170
Resilience360 Inc. ^{1), 11)}	USA, Delaware	100,00	USD	-	-
Stormpulse Inc. ^{1), 11)}	USA, Austin	100,00	USD	-	-
Asien Pazifik					
Danzas Intercontinental, Inc. (Philippines) ⁸⁾	Philippinen, Manila	39,98	PHP	-3.367	-
Myanmar DHL Limited ^{9), 10)}	Myanmar, Rangun	49,00	MMK	9.755.325	8.402.740
Fareye Technologies Private Limited ^{7b), 9), 10)}	Indien, New Delhi	9,85	INR	3.858.630	-2.433.530
Tasman Cargo Airlines Pty. Limited ^{3), 9)}	Australien, Mascot	48,98	AUD	15.763	2.307
ASMO Advanced Logistics Services Co. LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dhahran	51,00	SAR	0	0
Übrige Regionen					
Bahwan Exel LLC ¹⁰⁾	Oman, Muscat	44,10	OMR	370	1.090
Global-E Online Ltd. ^{1), 3), 7b), 9)}	Israel, Kirjat Ono	12,40	USD	928.121	-195.405
RailDirect LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	49,00	AED	91.959	8.041
Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen ¹³⁾					
Europa					
Compador Dienstleistungs GmbH ^{2), 9)}	Deutschland, Berlin	26,00	EUR	0	298
Diorit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{2), 9), 15)}	Deutschland, Mainz	49,00	EUR	0	28
Expo-Dan ^{4), 5)}	Ukraine, Kiew	50,00	UAH	-	-
Gardermoen Perishable Center AS ^{3), 9)}	Norwegen, Gardermoen	33,33	NOK	21.859	257
Jurte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{2), 9), 15)}	Deutschland, Mainz	94,00	EUR	23	-2
Asien Pazifik					
Braid Logistics Asia Pte Ltd Corporation ^{2), 9)}	Philippinen, Dasmarias	38,00	PHP	-4.622	-6.985
Amerikas					
Consimex S.A. ^{3), 9)}	Kolumbien, Medellin	32,79	COP	-8.183.521	1.797.431
DHL International (Cayman) Ltd.	Kaimaninseln, George Town	40,00	KYD	3.129	300
Übrige Regionen					
DHL Yemen Company Limited (Express Courier) ^{3), 9)}	Jemen, Sanaa	49,00	YER	322.814	172.723
Drakensberg Logistics (Pty) Ltd. ^{3), 9)}	Südafrika, Ladysmith	50,00	ZAR	21.700	2.008

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

- 1** Nur Teilkonzerndaten vorhanden
2 Angaben aus 2021
3 Angaben aus 2022
4 Nicht verfügbar
5 Ruhend
6 Angaben nach Gewinnabführung
7a Einbezug IFRS 10.7: Stimmrechtsmehrheit

Name	Land, Sitz	Konzern- anteile am Kapital %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
7b Einbezug IFRS 10.7: Gesellschaftsvertragliche Regelungen					
7c Einbezug IFRS 10.7: Sonstige vertragliche Vereinbarungen					
8 In Liquidation					
9 Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften					
10 Angaben zum 31.03 des Berichtsjahres					
11 Angaben aus 2020					
12 Zweckgesellschaft					
13 Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben					
14 Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB					
15 Stimmrechte					

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG										
	Meldeschwelle	Schwellen- berührung	Grund der Mitteilung: Erwerb/Veräußerung von		Stimmrechte gemäß § 33, 34 WpHG		Instrumente gemäß § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG		Instrumente gemäß § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG	
Mitteilungspflichtiger ¹⁾		Datum	Aktien mit Stimm- rechten	Instrumenten	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut
<u>Stimmrechtsmitteilungen bis zum 16.02.2024, 10.00 Uhr:</u>										
Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Deutschland ^{2) 3)}	20 %, Unterschreitung	07.02.2024	x		16,84	208.695.739	0	-	0	-
BlackRock, Inc., New York, New York, USA ²⁾	5 %, Überschreitung	29.01.2024	x		5,05	62.570.747	0,0004	4.988	0,01	111.718
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ²⁾	5 %, Unterschreitung	16.12.2022		x	0,35	4.379.516	0,45	5.541.114	3,43	42.483.040

¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Deutsche Post AG, bei der die Schwelle über- oder unterschritten/erreicht wird.
Schwellenunterschreitungen unter 3 % aus vergangenen Jahren werden nicht aufgeführt.

²⁾ Meldung vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen

³⁾ Die Bundesrepublik Deutschland hält über die KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main, Deutschland (KfW) 16,45 % der Stimmrechte.

Die der Deutsche Post AG zugegangenen Mitteilungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen auch unter <https://group.dhl.com/de/investoren/aktie/aktionaersstruktur.html> veröffentlicht.

Bestand eigene Aktien vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Anlage 5 zum Anhang

Anzahl	Betrag am Grundkapital in €	Anteil am Grundkapital in %	Veränderung Gewinnrücklage in €	Veränderung Kapitalrücklage in €	Kurs in €	Datum
--------	-----------------------------	-----------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-----------	-------

Anfangsbestand eigene Anteile 01.01.2023

40.320.726

Erwerb eigene Anteile Share Matching Scheme (SMS)

Share Matching Scheme (SMS)	1.339.491		0,108%	-53.758.846,19	0,00	41,13	Mrz 23
Share Matching Scheme (SMS)	231.631		0,019%	-9.670.031,80	0,00	42,75	Apr 23

Erwerb eigene Anteile Share Matching Scheme (SMS)	1.571.122	1.571.122,00	0,127%	-63.428.877,99	0,00	41,37	
---	-----------	--------------	--------	----------------	------	-------	--

Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm 2022/2024

Aktienrückkaufprogramm Tranche 2	6.838.304		0,552%	-268.036.040,59	0,00	40,20	Jan - Apr 23
Aktienrückkaufprogramm Tranche 3	11.664.906		0,941%	-488.335.086,33	0,00	42,86	Jun - Okt 23
Aktienrückkaufprogramm Tranche 4	3.531.837		0,285%	-146.350.358,85	0,00	42,44	Nov 23 - Dez 23

Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm 2022/24	22.035.047	22.035.047,00	1,778%	-902.721.485,77	0,00	41,97	
--	------------	---------------	--------	-----------------	------	-------	--

Summe Erwerb eigene Anteile	23.606.169			-966.150.363,76	0,00		
-----------------------------	------------	--	--	-----------------	------	--	--

Ausgabe/Verkauf eigene Anteile Share Matching Scheme (SMS)

Ausgabe Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) ¹⁾ (Erwerb 2023)	-1.492.965		-0,120%	60.166.489,50	1.791.558,00	42,50 ²⁾	Apr 23
Verkauf Restbestand Shares	-78.157		-0,006%	3.258.898,05	0,00	42,70	Apr 23
Ausgabe Matching Shares ^{1) 5)}	-829.856		-0,067%	34.928.639,04	1.360.963,84	44,73 ²⁾	Jul 23

Ausgabe/Verkauf eigene Anteile Share Matching Scheme (SMS)	-2.400.978	-2.400.978,00	-0,194%	98.354.026,59	3.152.521,84	43,28	
--	------------	---------------	---------	---------------	--------------	-------	--

Ausgabe/Verkauf eigene Anteile Performance Share Plan (PSP)

Ausgabe Performance Shares an Mitarbeiter DPAG ^{3) 5)}	-894.018		-0,072%	5.961.442,40	0,00	³⁾	Sep 23
Ausgabe Performance Shares an Sonstige Berechtigte ^{2) 5)}	-2.183.580		-0,176%	90.793.259,94	0,00	42,58 ²⁾	Sep 23

Ausgabe/Verkauf eigene Anteile Performance Share Plan (PSP)	-3.077.598	-3.077.598,00	-0,248%	96.754.702,34	0,00	32,44	
---	------------	---------------	---------	---------------	------	-------	--

Ausgabe/Verkauf eigene Anteile Employee Share Plan (ESP)

Ausgabe Employee Shares an Mitarbeiter DPAG ^{2) 5)}	-37.158		-0,003%	1.440.905,32	28.290,00	40,54 ⁴⁾	Jan/Apr/Jul/Okt 23
Ausgabe Employee Shares an Sonstige Berechtigte ^{2) 5)}	-331.782		-0,027%	12.880.303,90	252.214,17	40,58 ⁴⁾	Jan/Apr/Jul/Okt 23

Ausgabe/Verkauf eigene Anteile Employee Share Plan (ESP)	-368.940	-368.940,00	-0,030%	14.321.209,22	280.504,17	40,58	
--	----------	-------------	---------	---------------	------------	-------	--

Summe Ausgabe/Verkauf eigene Anteile	-5.847.516			209.429.938,15	3.433.026,01		
--------------------------------------	------------	--	--	----------------	--------------	--	--

Endbestand eigene Anteile 31.12.2023

58.079.379

1) Bonusjahr 2019 - Ausgabe 2023

2) Ausgabekurs lt. Planbedingungen

3) Wert der Optionen zum Zeitpunkt der Gewährung

4) Durchschnittskurs der quartärlichen Ausgaben

5) Ausgabe eigene Anteile aus Aktienrückkaufprogrammen

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Annahmen und Erwartungen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen und Prognosen sowie den der Deutsche Post AG zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts zur Verfügung stehenden Informationen basieren und sind nicht als Garantien der darin enthaltenen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und unterliegen verschiedenen Risiken und Ungewissheiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es ist möglich, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Deutsche Post AG übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Wenn die Deutsche Post AG eine oder mehrere zukunftsgerichtete Aussagen aktualisiert, kann daraus nicht geschlossen werden, dass die betroffenen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen fortlaufend aktualisiert werden.

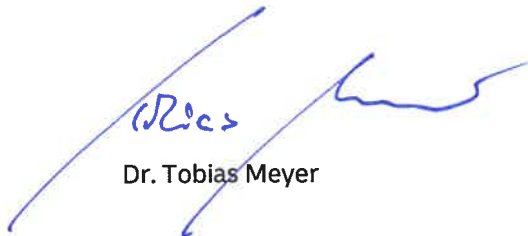
Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Post AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Deutsche Post AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Deutsche Post AG beschrieben sind.

Bonn, 16. Februar 2024

Deutsche Post AG

Der Vorstand



Dr. Tobias Meyer



Oscar de Bok



Pablo Ciano



Nikola Hagleitner



Melanie Kreis



Dr. Thomas Ogilvie



John Pearson



Tim Scharwath

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Post AG, Bonn

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Post AG, Bonn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b und 315b HGB sowie die in Abschnitt „Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Zudem haben wir die als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsforenden Passagen und Angaben des zusammengefassten Lageberichts nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärungen und der oben genannten als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsforenden Passagen und Angaben.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Deckungsvermögen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- a) Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Deutsche Post AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 12.847 Mio. ausgewiesen die damit rund 28 % der Bilanzsumme repräsentieren und somit wesentlich für die Vermögenslage der Gesellschaft sind.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich insbesondere um Beteiligungen an Zwischenholdings, die ihrerseits teilweise über weitere Zwischenholdings Anteile an operativ tätigen Konzerngesellschaften halten. Die Wertentwicklung dieser mittelbaren Anteile und Beteiligungen bestimmt den Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen der Deutsche Post AG maßgeblich.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Der beizulegende Wert wird – sofern erforderlich – als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den unternehmensinternen Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von den Annahmen der gesetzlichen Vertreter für die Ermittlung der künftigen Zahlungsströme und der Bestimmung der Parameter für die verwendeten Diskontierungszinssätze abhängig und daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der zugrunde liegenden Bewertungsmodelle sowie der materiellen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Textziffern 6 und 20 des Anhangs enthalten.

- b) Wir haben im Rahmen unserer Prüfung die Vorgehensweise der gesetzlichen Vertreter bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung von Anteilen an verbundenen Unternehmen dahingehend beurteilt, ob sie ggf. vorhandenen Wertminderungsbedarf angemessen identifiziert.

Dafür haben wir uns zunächst ein Verständnis über den Prozess der Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft und uns mit dem Vorgehen zur Bestimmung wertgeminderter Anteile an verbundenen Unternehmen, auch auf Ebene der wesentlichen Zwischenholdings, auseinandergesetzt. Anhand von im Rahmen unserer Prüfung erhaltenen Nachweise und gewonnenen Informationen haben wir zudem beurteilt, ob Anhaltspunkte für von den gesetzlichen Vertretern nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Werts haben wir überprüft, ob die angewandten Bewertungsmodelle die konzeptionellen Anforderungen der relevanten Bewertungsstandards zutreffend abbilden und die Berechnungen in den Modellen korrekt erfolgen. Bei Schätzungen der gesetzlichen Vertreter haben wir die angewandten Methoden, die getroffenen Annahmen und die verwendeten Daten auf Vertretbarkeit beurteilt. Ausgehend von den Erläuterungen der Gesellschaft zu den wesentlichen Werttreibern und Prämissen der Planung haben wir uns von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsströme überzeugt sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen. Ferner haben wir die bisherige Prognosegüte der Gesellschaft untersucht, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter durch Abgleich mit Marktdaten geprüft und das Berechnungsschema sachlogisch und rechnerisch nachvollzogen.

Bei unseren Prüfungshandlungen wurden wir von unseren internen Spezialisten aus dem Bereich Valuation unterstützt.

2. Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Deckungsvermögen

- a) Im Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Deutsche Post AG werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ insgesamt € 4.101 Mio. (9,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Der Posten ergibt sich als Saldo aus dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Verpflichtungen gegenüber den eigenen Mitarbeitern und Rentnern der Gesellschaft in Höhe von € 7.979 Mio. (abzüglich des nicht bilanzierten Unterschiedsbetrages von € 33 Mio. aus der BilMoG-Umstellung) und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 3.950 Mio. Er beinhaltet des Weiteren die mittelbaren Verpflichtungen aus der Unterdeckung von externen Versorgungseinrichtungen in Höhe von € 91 Mio. Daneben werden hier auch entsprechende Verpflichtungen von Tochtergesellschaften in Höhe von € 14 Mio. ausgewiesen, für welche die Gesellschaft Schuldbeitritte mit Erfüllungsübernahmen erklärt hat.

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode und ist komplex, da diverse versicherungsmathematische Annahmen finanzieller und demografischer Art zu treffen sind. Aus diesem Grunde bedient sich die Gesellschaft im Rahmen der Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts eines externen Aktuars. Insbesondere die zum Gehalts- und Rententrend zu treffenden Annahmen sind aufgrund der diesbezüglichen Sensitivität des Anwartschaftsbarwerts von erheblicher Bedeutung, während der Abzinsungszinssatz aufgrund der verbindlichen Vorgaben der Deutschen Bundesbank weitgehend fixiert ist.

Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Da dieser mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist, beauftragt die Gesellschaft in diesem Zusammenhang externe Sachverständige.

Aus unserer Sicht sind diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem hohen Maße auf Einschätzungen und ermessensbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter basiert.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind in den Textziffern (13) und (31) des Anhangs enthalten.

- b) Zunächst haben wir unter Zugrundelegung der bestehenden Versorgungszusagen das methodische Vorgehen zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen nachvollzogen und beurteilt, ob das angewendete versicherungsmathematische Berechnungsverfahren zulässig ist und inwieweit die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist.

Bei der Beurteilung der Annahmen sowie der angewandten Berechnungsmethodik haben wir unsere internen Spezialisten aus dem Bereich der Bewertung von Pensionsrückstellungen in das Prüfungsteam eingebunden. Wir haben uns von der Kompetenz, den Fähigkeiten und der Objektivität des von der Gesellschaft beauftragten Aktuars mit deren Hilfe überzeugt und dessen Arbeitsergebnisse, unter anderem auch auf der Grundlage der Nachkalkulation der Anwartschaftsbarwerte ausgewählter Pensionsansprüche, gewürdigt. Des Weiteren umfassten unsere Prüfungshandlungen die Beurteilung der Angemessenheit der getroffenen Annahmen, insbesondere hinsichtlich des langfristigen Gehalts- und Rententrends sowie der durchschnittlichen Lebenserwartung.

Im Rahmen der Prüfung des Deckungsvermögens haben wir uns zunächst ein Verständnis über die verschiedenen Vermögensquellen und die Verarbeitung der Finanzinformationen in der Rechnungslegung der Gesellschaft verschafft. Zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte des Deckungsvermögens lagen uns insbesondere Bank- und Fondsbestätigungen sowie Immobilienbewertungsgutachten vor. In Fondsbestätigungen ausgewiesene Kurse haben wir stichprobenweise unter Einbindung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Valuation überprüft. In Bezug auf Immobilienbewertungsgutachten haben wir uns – ebenfalls unter Einbindung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Valuation – von der Kompetenz, den Fähigkeiten und der Objektivität des von der Gesellschaft beauftragten Gutachters überzeugt und dessen Arbeitsergebnisse gewürdigt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Bestandteile:
 - zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b und 315b HGB,
 - zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB,
 - die als ungeprüft gekennzeichneten lageberichts-fremden Passagen und Angaben sowie
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 22BBEEFDB7FAA5324B1BD2FDC676F6F8768B4760ABE54DA94EC6FC3EB0FFBC71 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. April/4. Mai 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Deutsche Post AG, Bonn, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Frank Beine.

Düsseldorf, den 16. Februar 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Frank Beine
WirtschaftsprüferMartin Castor Bornhofen
Wirtschaftsprüfer